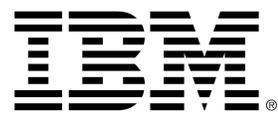


IBM Unica Campaign
Version 8.5.0 Veröffentlichungsdatum 7. Juni 2011

Benutzerhandbuch



Copyright

© Copyright IBM 2011
IBM Corporation
Reservoir Place North
170 Tracer Lane
Waltham, MA 02451-1379

Die Software sowie die zugehörige Dokumentation unterliegen den im IBM International Program Lizenzvertrag (mit eingeschränkten Rechten für Benutzer der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika) und in den geltenden Exportbestimmungen dargelegten Beschränkungen bezüglich der Nutzung und der Veröffentlichung.

Die in den Beispielen verwendeten Unternehmen, Namen und Daten sind fiktiv, soweit nicht anders vermerkt.

IBM, das IBM-Logo, Unica und das Unica-Logo, NetInsight, Affinium und MarketingCentral sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation in den USA und anderen Staaten. Andere Produkt- und Dienstnamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. © Copyright IBM Corporation 2011. Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Kontakt zum technischen Support von IBM Unica	19
1 Einführung in IBM Unica Campaign	21
Einsatzbereich von Campaign	21
Für wen ist Campaign?	22
Integration mit anderen IBM Unica -Produkten	22
Informationen über die Integration mit IBM Unica Marketing Operations	23
Informationen über veraltete Kampagnen	24
Campaign-Konzepte	24
Kampagnen	24
Flowcharts	25
Sessions	25
Prozesse	26
Angebote	26
Zellen	26
2 Erste Schritte	28
Erste Schritte mit Campaign	28
Ihr Benutzername und Kennwort	28
So melden Sie sich bei IBM Unica Marketing an	28
Ihre Rolle und Rechte	29
Sicherheitsebenen in Campaign	29
Festlegen der Startseite	30
3 Kampagnen	31
Informationen über Kampagnen	31
Vorbereiten von Daten für Kampagnen	31
Entwerfen von Kampagnen	32
Beispiel: Multichannel-Kampagne zur Kundenbindung	32
Informationen über den Zugriff auf Kampagnen	34
Arbeiten mit Kampagnen	35
So erstellen Sie eine Kampagne:	35

Zuordnen von strategischen Segmenten zu einer Kampagne.....	36
So ordnen Sie einer Kampagne ein strategisches Segment zu:	36
Zuordnen von Angeboten zu Kampagnen	37
So ordnen Sie ein Angebot „von oben nach unten“ von der Registerkarte „Kampagnenübersicht“:.....	37
So zeigen Sie eine Kampagne an:	38
So navigieren Sie von einer verknüpften früheren Kampagne zu einem Marketing Operations- Projekt:.....	38
So bearbeiten Sie die Übersicht einer Kampagne:.....	39
Informationen über das Ausführen von Kampagnen	39
So drucken Sie eine Kampagne:	40
So verschieben Sie eine Kampagne:.....	40
Informationen über das Löschen von Kampagnen	41
So löschen Sie eine Kampagne:.....	41
Analyse der Kampagnenergebnisse	41
Verwalten von Kampagnen.....	42
So fügen Sie einen Kampagnenordner hinzu:	42
So bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung eines Kampagnenordners:	42
So verschieben Sie einen Kampagnenordner:	43
So löschen Sie einen Kampagnenordner:	43
Kampagnenreferenz	44
Symbole auf der Seite "Alle Kampagnen"	44
Symbole auf der Registerkarte "Kampagnenübersicht"	45
Referenz zur Registerkarte "Kampagnenübersicht"	46
4 Flowcharts	48
Informationen über Flowcharts	48
Erstellen von Flowcharts.....	48
Überlegungen zum Flowchart-Design.....	49
So erstellen Sie eine neue Flowchart:	49
Kopieren von Flowcharts	50
So kopieren Sie ein Flowchart:	50
Anzeigen von Flowcharts.....	51
So zeigen Sie ein Flowchart an:	51
Überprüfen von Flowcharts.....	52
So überprüfen Sie Prozesse im Flowchart:	52

Bearbeiten von Flowcharts	53
So öffnen Sie ein Flowchart zum Bearbeiten:.....	53
So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines Flowchart:	53
Validierung von Flowcharts.....	54
So validieren Sie ein Flowchart:	54
Testen von Flowcharts.....	55
So führen Sie einen Testlauf eines Flowchart durch:	55
So führen Sie einen Testlauf eines Flowcharts durch:	56
Ausführen von Flowcharts	56
So führen Sie ein Flowcharts aus:	56
So führen Sie eine Teilstruktur eines Flowcharts aus:	57
So führen Sie einen Prozess aus:	58
Informationen über Optionen zum Ausführungsverlauf	58
Szenario der Optionen zum Ausführungsverlauf	59
Referenz zum Fenster "Optionen für Ausführungsverlauf"	59
So halten Sie eine Flowchart-Ausführung an:	60
So setzen Sie eine angehaltene Flowchart-Ausführung fort:.....	60
So brechen Sie eine Flowchart-Ausführung ab:	61
So setzen Sie eine abgebrochene Flowchart-Ausführung fort:	61
Fehlersuche bei Laufzeitfehlern.....	61
Löschen von Flowcharts	62
So löschen Sie ein Flowchart:	62
So drucken Sie ein Flowchart:.....	62
Packen von Flowchart-Dateien zur Fehlersuche	63
So packen Sie Flowchart-Dateien zur Fehlersuche:.....	63
Übermitteln von Flowchart-Datenpaketen an den technischen Support von IBM Unica	64
Optionen zum Packen von Flowchart-Daten	64
Flowchart-Referenz.....	68
Symbole auf der Registerkarte "Flowchart" (Ansichtsmodus)	68
Symbole auf der Seite "Flowchart" (Bearbeitungsmodus).....	69
5 Prozesse.....	71
Informationen über Prozesse	71
Arten von Prozessen	72
Kontaktprozesse	72

Datenbearbeitungsprozesse	72
Ausführungsprozesse	73
Optimierungsprozesse	73
Arbeiten mit Prozessen.....	74
So fügen Sie einem Flowchart einen neuen Prozess hinzu:	74
So kopieren und fügen Sie einen Prozess ein:.....	75
So schneiden Sie einen Prozess aus:	75
So fügen Sie Prozesse aus der Vorlagenbibliothek ein:.....	76
So verschieben Sie einen Prozess:	76
So löschen Sie einen Prozess:	77
So verbinden Sie zwei Prozesse:	77
So entfernen Sie die Verbindung zwischen zwei Prozessen:.....	78
Beispiel: Prozessverbindungen.....	78
Konfigurieren und Bearbeiten von Prozessen	79
So greifen Sie auf ein Prozesskonfigurationsfenster zu:	79
So führen Sie einen Prozess aus:	80
Informationen über Optionen zum Ausführungsverlauf	81
Szenario der Optionen zum Ausführungsverlauf	81
Referenz zum Fenster "Optionen für Ausführungsverlauf"	81
Auswählen von Datenquellen für Prozesse	82
So wählen Sie eine Eingabezelle, ein Segment oder eine Tabelle als Eingabe für einen Prozess aus:	83
So wählen Sie mehrere Tabellen als Eingabe für einen Prozess aus:.....	83
So weisen Sie eine neue Tabelle zur Auswahl als Quelle zu:.....	83
Auswählen der datenbankinternen Verarbeitung für Prozesse	84
Datenbankinterne Verarbeitung aktivieren und deaktivieren	85
So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die datenbankinterne Verarbeitung für ein Flowchart:.....	85
So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die datenbankinterne Verarbeitung global:	85
Erstellen von Abfragen in Prozessen.....	86
Vorgehensweise: Evaluierung von Abfragen in Campaign-Prozessen	86
So erstellen Sie eine Abfrage mit Point & Click:.....	86
So erstellen Sie eine Abfrage mit dem Textgenerator:.....	88
So erstellen Sie eine Abfrage mit dem Abfrageassistenten:	89
Erstellen von Abfragen mit SQL	90
Erstellen von SQL-Anweisungen in Campaign	91

Verwenden der Token "TempTable" und "OutputTempTable" bei direkten SQL-Abfragen	92
Beispiel: Verwenden der Token "TempTable" und "OutputTempTable".....	92
Verweis auf Extrahieren-Tabellen in direkten SQL-Abfragen	93
So erstellen Sie eine direkte SQL-Abfrage im SQL-Texteingabefeld:	93
So übergeben Sie mehrere Befehle in einer direkten SQL-Anweisung:.....	94
So legen Sie SQL-Anweisungen für die Vor- und Nachbearbeitung fest:	95
Profil von Feldern erstellen	95
So erstellen Sie das Profil eines Feldes:	96
Beschränken der Eingabe für die Profilerstellung.....	97
Deaktivierung der Profilerstellung	98
Festlegen der Profilierungsoptionen	99
So greifen Sie auf das Fenster „Optionen für Profile“ zu:.....	99
Festlegen der Höchstanzahl von Profildsegmenten	99
So legen Sie die maximale Anzahl von Profildsegmenten fest:	99
Profilierung nach Metatypen	100
Aktualisieren der Profilanzahl	100
So fügen Sie eine Profilkategorie in eine Abfrage ein:	101
So drucken Sie die Profilergebnisse:.....	101
So exportieren Sie Profildaten:	101
Festlegen einer Ausgabedatei oder -tabelle für die Kontaktprotokollierung.....	102
So geben Sie eine Ausgabedatei für die Kontaktprotokollierung an:	102
So geben Sie eine Datenbanktabelle für die Kontaktprotokollierung an:	103
Ändern des Anfangswerts für die zufällige Auswahl.....	104
So ändern Sie den zufälligen Wert für die Datensatzauswahl:.....	104
Gleiche IDs in der Prozessausgabe überspringen	105
So verwenden Sie das Kalender-Werkzeug:.....	105
6 IBM Unica Campaign-Prozesse	106
Liste der Prozesse	106
Datenbearbeitungsprozesse	106
Zielgruppe	107
Zielgruppenebenen	107
Haushalt.....	108
Wechseln zwischen Ebenen	109
Konfigurieren des Prozesses "Zielgruppe".....	109

So konfigurieren Sie den Prozess Zielgruppe:.....	110
Beispiel: Prozess Zielgruppe.....	111
Beispiel: Filtern von Datensätzen	112
Verwenden von gleichen Eingabe- und Ausgabezielgruppenebenen	113
So wählen Sie einen Eintrag <Eingabe-/Ausgabezielgruppe> pro <Andere Zielgruppe> aus: 114	
So wählen Sie mehrere <Zielgruppe>-Datensätze pro <Andere Zielgruppe> aus:.....	115
So wählen Sie Einträge für jeden Eintrag in der Zielgruppenebene aus.....	116
Verwenden von verschiedenen Eingabe- und Ausgabezielgruppenebenen	118
So wählen Sie <Alle Ausgabezielgruppe>-Einträge aus:.....	118
So wählen Sie <Mehrere Verschiedene Ausgabezielgruppenebenen>-Einträge aus:.....	119
So wählen Sie <Eine Ausgabezielgruppe> pro <Verschiedene Eingabezielgruppe> aus:	119
Extrahieren.....	120
Beispiel: Transaktionsdaten extrahieren.....	122
Voraussetzungen für das Extrahieren von Daten aus eMessage-Startseiten	122
So konfigurieren Sie einen Extrahieren-Prozess	122
So extrahieren Sie Daten aus einer Zelle, aus einer einzelnen Tabelle oder aus einem strategischen Segment	122
So extrahieren Sie Daten aus einer eMessage-Startseite	124
Referenz für Registerkarte Extrahieren	126
Zusammenführen.....	127
So konfigurieren Sie den Prozess Zusammenführen:	127
Stichprobe	128
So konfigurieren Sie den Prozess Stichprobe:	128
Informationen über den Größenberechner für Stichproben.....	131
So berechnen Sie den Stichprobenumfang:	131
Segment.....	132
Nach Feld segmentieren.....	133
Nach Abfrage segmentieren	133
Verwenden von Segmenten als Eingabe für einen anderen Prozess vom Typ "Segment"	133
Überlegungen zur Segmentierung	134
Auswählen eines Segmentierungsverfahrens.....	134
Erstellen von sich gegenseitig ausschließenden Segmenten.....	134
Begrenzen der Segmentgröße.....	134
Auswählen von Quellzellen.....	135
So konfigurieren Sie den Prozess „Segment“ nach Feld:.....	135

So konfigurieren Sie den Prozess „Segment“ nach Abfrage:	135
Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte "Segment"	136
Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte Extrahieren	138
Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte "Allgemein"	139
Dialogfelder "Neues Segment" und "Segment bearbeiten"	140
Auswählen.....	141
So konfigurieren Sie den Prozess Auswählen:	141
Ausführungsprozesse	143
Rufliste	143
So konfigurieren Sie einen Kontaktprozess (Mailing- oder Rufliste):.....	143
Segment erstellen	149
So konfigurieren Sie den Prozess Segment erstellen	149
Cube.....	151
So konfigurieren Sie den Prozess Cube	151
Mailingliste	152
So konfigurieren Sie einen Kontaktprozess (Mailing- oder Rufliste):.....	153
Ablaufplan	158
So konfigurieren Sie den Prozess Ablaufplan:	159
So verwenden Sie das Kalenderwerkzeug im Prozess „Ablaufplan“:.....	162
Planung auf Grundlage von Triggern.....	163
So konfigurieren Sie einen Prozess Ablaufplan für die Ausführung mit Triggern:.....	163
Ausführen mit Triggern.....	163
Beispiel: Ausführen mit Triggern.....	164
Senden von Triggern nach jeder Ausführung	164
Verwenden von Triggern mit anderen Planungsoptionen.....	164
Snapshot.....	164
So konfigurieren Sie den Prozess Snapshot:	165
Optimierungsprozesse	168
Modell.....	168
So konfigurieren Sie den Prozess Modell:.....	168
Antworten.....	170
So konfigurieren Sie den Prozess Antwort:	171
Bewertung	172
So konfigurieren Sie den Prozess Bewertung:	173

Verfolgen.....	175
So konfigurieren Sie den Prozess Verfolgen:	175
7 Angebote	178
Informationen über Angebote	178
Angebotsverwaltung mit einem integrierten System.....	179
Angebotsattribute	179
Angebotsversionen	181
Angebotsvorlagen	181
Informationen über Angebotslisten	182
Statische Angebotslisten.....	183
Dynamische Angebotslisten.....	183
Sicherheits- und Angebotslisten	184
Verfahren	184
Kontrollgruppen.....	185
Zuordnen von Ziel- zu Kontrollzellen	185
Arbeiten mit Angeboten	185
Erstellen neuer Angebote	186
So fügen Sie ein neues Angebot hinzu:.....	186
Relevante Produkte für Angebote.....	187
So importieren Sie eine Liste relevanter Produkte durch Einfügen	187
So bearbeiten Sie die Abfrage nach relevanten Produkten für ein Angebot	188
So löschen Sie die Abfrage nach relevanten Produkten für ein Angebot.....	189
So entfernen Sie ausgewählte Produkte aus der Abfrage nach relevanten Produkten.....	189
Duplizieren von Angeboten.....	190
So duplizieren Sie Angebote auf der Seite „Angebote“:	190
So duplizieren Sie Angebote auf der Übersichtsseite eines Angebots:.....	190
Gruppieren von Angeboten.....	191
Mit Attributen	191
Gruppieren von Angeboten in Ordnern.....	192
So bearbeiten Sie ein Angebot:	192
So verschieben Sie Angebote oder Angebotslisten:.....	192
Hinzufügen von Angeboten zu Angebotslisten	193
Löschen von Angeboten	193
So löschen Sie Angebote und Angebotslisten:.....	194

Zurückziehen von Angeboten	194
So ziehen Sie Angebote und Angebotslisten zurück:	195
So ordnen Sie Angebote aus dem Dialogfeld der Prozesskonfiguration einer Zelle zu:	195
Suchen nach Angeboten.....	197
So verwenden Sie „Erweiterte Suche“ zur Suche nach Angeboten:	197
Symbole auf der Seite "Alle Angebote"	198
So zeigen Sie Angebotsberichte aus einer Übersichtsseite heraus an:	199
Arbeiten mit Angebotslisten	200
So fügen Sie eine statische Angebotsliste hinzu:	200
So fügen Sie eine dynamische Angebotsliste hinzu:	200
So bearbeiten Sie eine Angebotsliste:	201
Verschieben von Angebotslisten.....	202
Löschen von Angebotslisten	202
Zurückziehen von Angebotslisten	202
Zuordnen von Angebotslisten zu Zellen	203
8 Verwalten von Zellen	204
Informationen über Zellen	204
Zellnamen und Zellcodes.....	205
Beispiele: Szenarien der Umbenennung von Zellen.....	206
Arbeiten mit Zellen	209
So erstellen Sie eine Zelle in einem Flowchart-Prozess:	210
Begrenzen der Größe von Ergebniszellen.....	210
Prozesse, die ihre Eingabe aus Ergebniszellen beziehen	210
Ergebniszellengröße auf der Basis von Eingabezellengrößen begrenzen	212
So begrenzen Sie die Ergebniszellengröße auf der Basis von Eingabezellengrößen:	212
Prozesse, die ihre Eingabe aus Tabellen beziehen.....	213
Grenzwert für Ergebniszellengröße testen	214
Ändern des Zellnamens	215
So ändern Sie den Namen einer Zelle in einem Flowchart-Prozess:	215
Zurücksetzen des Zellnamens	216
So setzen Sie den Zellnamen zurück:	216
So kopieren und fügen Sie alle Zellen im Raster ein:	217
So fügen Sie Zellnamen und Zellcodes aus einer externen Kalkulationstabelle ein:	217
Ändern des Zellcodes	218

So ändern Sie den Code einer Zelle in einem Flowchart-Prozess:	218
So können Sie Flowchart-Zellen mit dem Dialogfeld Zielzellen abstimmen und verknüpfen	219
So heben Sie die Abstimmung oder Verknüpfung von Flowchart-Zellen im Dialogfeld Zielzellen abstimmen und verknüpfen auf.....	220
So können Sie Flowchart-Zellen mit dem Dialogfeld Zielzellen abstimmen und verknüpfen manuell abstimmen und verknüpfen	220
So verbinden Sie Flowchart-Zellen mit Zielzellen unter Verwendung des Dialogfelds Prozesskonfiguration:.....	221
So heben Sie die Verbindung von Flowchart-Zellen zu Zielzellen unter Verwendung des Dialogfelds Prozesskonfiguration auf:.....	222
So ordnen Sie einer Zelle in einem Flowchart-Kontaktprozess ein Angebot zu:.....	223
Zuordnen von Angebotslisten zu Zellen	224
So legen Sie die Parameter in Angeboten fest, die Zellen zugeordnet sind:	224
Informationen über die Kalkulationstabelle für Zielzellen	225
Zellstatusinformationen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):.....	226
Aktualisieren der Anzahl der Zellen	226
So aktualisieren Sie die Zellzählung manuell:	227
Arbeiten mit der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS)	227
So fügen Sie eine Zeile zur Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) hinzu:.....	228
So fügen Sie mehrere leere Zeilen zur Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) hinzu:	228
So verdoppeln Sie Zeilen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):	228
So suchen Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):	229
So kennzeichnen Sie eine Zelle als Kontrollzelle:	229
So bestimmen Sie für die aktuelle Zelle eine Kontrollzelle:.....	230
So erstellen und verwenden Sie Zellcodes in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):	230
So bearbeiten Sie die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):	231
So fügen Sie Daten aus einer externen Quelle in die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) ein:	231
So importieren Sie Daten aus einer .csv-Datei in die Kalkulationstabelle für Zielzellen	232
Erforderliches Format einer CSV-Datei zum Import in die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS).....	232
So exportieren Sie Daten aus der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS)	234
So ordnen Sie Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) Angebote zu:.....	235
So heben Sie die Zuordnung von Angeboten zu Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) auf:.....	235
So zeigen Sie zugeordnete Angebote oder Angebotslisten an:	236
Symbole auf der Registerkarte "Zielzellen"	236

9 Kontaktverlauf und Antwortverfolgung238

Informationen über den Kontaktverlauf.....	238
Kontaktverlauf und Zielgruppenebenen.....	239
Detaillierter Kontaktverlauf.....	239
Schreiben von Einträgen in Kontaktverlaufstabellen	240
Verfahrensverlauf (UA_Treatment).....	241
Grundlegender Kontaktverlauf (UA_ContactHistory).....	242
Schreiben zusätzlicher verfolgter Felder in den Kontaktverlauf.....	242
Aktualisierungen des Kontaktverlaufs	244
Detaillierter Kontaktverlauf (UA_DtlContactHist)	244
Angebotsverlauf	244
Deaktivieren der Einträge in den Kontaktverlauf	245
Durchführen eines Testlaufs	245
So deaktivieren Sie Protokollierungsoptionen:	245
Löschen des Kontakt- und Antwortverlaufs	246
So löschen Sie den Kontakt- und Antwortverlauf:	246
Informationen über die Antwortverfolgung.....	247
Durchführen der Antwortverfolgung	248
Verwenden mehrerer Antwortverfolgungs-Flowcharts.....	249
Antwortverfolgung mit Hilfe von mehrteiligen Angebotscodes.....	251
Zeitraum für die Antwortverfolgung.....	251
Antwortverfolgung für Steuerelemente.....	252
Antwortverfolgung für personalisierte Angebote	252
Antworttypen	253
Antwortkategorien	254
Direkte Antworten	254
Direkte genaue Übereinstimmung.....	255
Direkte ungenaue Übereinstimmungen.....	255
Folgeantworten	256
Folgeantworten aus Kontrollgruppen	257
Attribuierungsmethoden.....	257
Größtmögliche Übereinstimmung	258
Anteilige Übereinstimmung	258
Mehrfache Übereinstimmung.....	259

10 Gespeicherte Objekte	260
Informationen über gespeicherte Objekte.....	260
Informationen über abgeleitete Felder.....	261
Erstellen von abgeleiteten Feldern	261
Einschränkungen bei der Benennung von abgeleiteten Feldern	261
So erstellen Sie ein abgeleitetes Feld:	262
So erstellen Sie ein neues abgeleitetes Feld aus einem bereits vorhandenen:.....	262
So verwenden Sie ein benutzerdefiniertes Makro zum Erstellen eines abgeleiteten Felds:	263
Speichern abgeleiteter Felder.....	263
Ein abgeleitetes Feld speichern.....	264
Ein gespeichertes abgeleitetes Feld verwenden	264
Abgeleitete Felder dauerhaft verwenden	264
Beispiel: Dauerhaft abgeleitetes Feld	265
Informationen über Benutzervariablen.....	267
Eine Benutzervariable erstellen	268
Informationen über benutzerdefinierte Makros	269
So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Makro:	270
Richtlinien für die Verwendung benutzerdefinierter Makros	272
So verwalten Sie benutzerdefinierte Makros:	275
Informationen über Vorlagen	276
So kopieren Sie Vorlagen in die Vorlagenbibliothek:.....	276
So fügen Sie eine Vorlage aus der Vorlagenbibliothek ein:	277
So verwalten Sie Vorlagen:.....	277
Informationen über gespeicherte Tabellenkataloge.....	278
So greifen Sie auf gespeicherte Tabellenkataloge zu:	278
So bearbeiten Sie einen Tabellenkatalog:	278
So entfernen Sie einen Tabellenkatalog:.....	279
11 Sessions.....	280
Informationen über Sessions	280
Arbeiten mit Sessions	280
So erstellen Sie Sessions:	281
So zeigen Sie eine Session an:	281
So bearbeiten Sie die Übersichtsinformationen einer Session:.....	282
So bearbeiten Sie das Flowchart einer Session:.....	282

So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines Session-Flowcharts:.....	283
Informationen über das Kopieren von Sessions	283
Informationen über das Ausführen von Sessions	283
So verschieben Sie eine Session:	283
Informationen über das Löschen von Sessions	284
So löschen Sie eine Session:	284
Informationen über das Verwalten von Sessions	285
So fügen Sie einen Session-Ordner hinzu:.....	285
So ändern Sie den Namen und die Beschreibung eines Session-Ordners:.....	285
So verschieben Sie einen Session-Ordner:.....	286
So löschen Sie einen Session-Ordner:.....	286
Symbole auf der Seite "Alle Sessions"	287
Informationen über strategische Segmente.....	288
Verbesserung der Leistung strategischer Segmente.....	289
Bedingungen zur Erstellung strategischer Segmente.....	289
So erstellen Sie ein strategisches Segment:	290
Beispiel: Session-Flowchart zur Erstellung strategischer Segmente.....	291
So können Sie ein Segment der Seite Alle Segmente anzeigen:	291
So zeigen Sie ein strategisches Segment von der Übersichtsseite der Kampagne aus an:.....	292
So bearbeiten Sie die Übersichtsinformationen eines Segments:.....	292
So bearbeiten Sie das Quell-Flowchart eines strategischen Segments:.....	292
Symbole auf der Seite "Alle Segmente"	293
Ausführen strategischer Segmente.....	293
Verwaltung strategischer Segmente	294
So fügen Sie einen Segmentordner hinzu:	294
So ändern Sie den Namen und die Beschreibung eines Segmentordners:	295
So verschieben Sie einen Segmentordner:	295
So löschen Sie einen Segmentordner:	296
So verschieben Sie ein Segment:.....	296
Löschen strategischer Segmente	297
So löschen Sie ein Segment:.....	297
Informationen über globale Filter und globale Filtersegmente	298
Anwenden von globalen Filtern.....	298
Deaktivieren von globalen Filtern.....	299

So deaktivieren Sie globale Filter für ein Flowchart:.....	299
Informationen über Dimensionshierarchien	299
Beispiele: Dimensionshierarchien	300
Erstellen von Dimensionshierarchien.....	300
So übertragen Sie eine hierarchische Dimension auf eine Campaign-Dimension	301
So aktualisieren Sie eine Dimensionshierarchie:.....	302
So laden Sie eine gespeicherte Dimensionshierarchie:	302
Informationen über Cubes	303
12 Verwenden von Berichten in IBM Unica Campaign	305
Informationen über die Berichterstattung in IBM Unica Campaign	305
Berichtsarten.....	306
Campaign-Liste der Portlets	306
IBM Cognos-Berichts-Portlets von Campaign	307
Arbeiten mit Berichten	307
Zugriff auf und Anzeige von Berichten.....	308
So rufen Sie Berichte aus der Seite Kampagnenanalyse auf:.....	308
So zeigen Sie Berichte über die Registerkarte „Analyse“ einer Kampagne an:	309
Symbole auf der Registerkarte "Analyse" der Seite "Kampagne"	309
So rufen Sie Zellenberichte über ein Flowchart auf:.....	309
Bericht – Steuerelemente	310
Symbolleiste "Berichte"	310
So senden Sie Berichte per E-Mail:.....	310
Anzeigen von Berichten in verschiedenen Formaten	311
So zeigen Sie einen Bericht im HTML-Format an:	311
So zeigen Sie einen Bericht im PDF-Format an:.....	312
So zeigen Sie einen Bericht im Excel-Format an:	312
So zeigen Sie einen Bericht im CSV-Format (durch Kommata getrennte Werte) an:.....	312
So zeigen Sie einen Bericht im XML-Format an:.....	312
Liste der Berichte in Campaign.....	313
Flowchart-Zellenberichte.....	313
So drucken und exportieren Sie Zellenberichte:.....	313
Bericht "Zellenliste"	314
So generieren Sie einen Bericht „Zellenliste“:.....	314
Bericht Zellenvariablenprofil.....	314

So generieren Sie einen Bericht „Zellenvariablenprofil“:.....	315
Bericht Zellenvariablen als Crosstab	316
So generieren Sie einen Bericht „Zellenvariablen als Crosstab“	317
Bericht "Zelleninhalt"	318
So generieren Sie einen Bericht „Zelleninhalt“:	318
Bericht "Zellenwasserfall".....	319
Berichte "Crosstabs im Segment".....	320
Crosstab-Analyse im Segment.....	320
Profil-Analyse im Segment.....	321
Kampagnenkalender	321
Kampagnen- und Angebotsberichte	321
Kampagnenübersicht	321
Angebote zur Kampagne	321
Erfolgsberichte	321
„Was wenn“-Finanzübersicht zum Angebot	322
Detaillierte Aufschlüsselung der Angebotsantworten zur Kampagne	322
Finanzübersicht zur Kampagne nach Angebot (Ist).....	323
Kampagnen-Angebotserfolg nach Monat.....	323
Kampagnenerfolg im Vergleich	323
Kampagnenerfolg im Vergleich (mit Ertrag).....	323
Kampagnenerfolg im Vergleich nach Initiative.....	323
Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle.....	323
Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle (mit Ertrag).....	324
Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle und Initiative	324
Kampagnenerfolgsübersicht nach Angebot	324
Kampagnenerfolgsübersicht nach Angebot (mit Ertrag)	324
Angebotserfolg nach Tag.....	324
Angebotserfolg im Vergleich	325
Angebotserfolg als Werte.....	325
Angebotserfolgsübersicht nach Kampagne	325
A Sonderzeichen in Objektnamen von IBM Unica Campaign.....	326
Informationen über Sonderzeichen.....	326
Ungültige Sonderzeichen.....	326
Objekte ohne Namensbeschränkung.....	327

Objekte mit besonderen Namensbeschränkungen.....	327
--	-----

Vorwort

- Kontakt zum technischen Support von IBM Unica

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Kundendienst zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM Unica wenden. Damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können, beachten Sie dabei bitte die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie wissen möchten, wer die zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM Unica -Administrator.

Bereitzuhaltende Informationen

Halten Sie die folgenden Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Session-Dateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung finden Sie weiter unten unter „Systeminformationen“.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM Unica werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern Sie das Problem nicht am Zugriff auf die Anwendung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite, die Informationen zu den installierten IBM Unica -Anwendungen enthält.

Sie können auf die Info-Seite zugreifen, indem Sie **Hilfe > Informationen über Unica** auswählen. Wenn die Info-Seite nicht verfügbar ist, finden Sie die Versionsnummer jeder IBM Unica -Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis der jeweiligen Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM Unica

Hinweise zur Kontaktaufnahme mit dem technischen Support von IBM Unica , finden Sie auf der entsprechenden IBM Unica -Website: (<http://www.unica.com/about/product-technical-support.htm>).

1 Einführung in IBM Unica Campaign

- Einsatzbereich von Campaign
- Für wen ist Campaign?
- Integration mit anderen IBM Unica -Produkten
- Campaign-Konzepte

Einsatzbereich von Campaign

Campaign ist eine webbasierte Lösung für Enterprise Marketing Management (EMM). Sie besteht aus einem Backend-Server, einem Web-Server, einem Active-X-Client sowie Marketing Platform-Sicherheit. Mit Campaign können Benutzer Direktmarketingkampagnen gestalten, ausführen und analysieren.

Campaign bietet Ihnen eine benutzerfreundliche grafische Benutzeroberfläche zur Unterstützung von Direktmarketingprozessen wie Auswahl und Ausschluss aus Zielgruppen, Segmentierung, Stichprobenerstellung und Ausgabe von Listen der Kunden-IDs. Mit der Datenübertragungsschicht Universal Dynamic Interconnect (UDI) von Campaign können Sie nahtlos auf alle Datenquellen zugreifen und die darin enthaltenen Daten bearbeiten. Dazu gehören sowohl relationale Datenbanken jeder Art als auch Textdateien.

Campaign-Prozesse dienen zur Erstellung und Übertragung von Kontakt- und Antwortverläufen sowie zur Unterstützung der Antwortattributierung und Berichterstattung.

Die Anwendung unterstützt zwar direktes SQL, Makros und Funktionen, jedoch müssen Benutzer nicht über derartige Kenntnisse verfügen, um Kampagnen zu erstellen. Sobald die Tabellen der Datenbank erstellt und aufgefüllt sind, lassen sich die Kundendaten leicht auswählen, zusammenführen, prüfen und aufteilen. Die ermittelten Kunden können einer Vielzahl von Angeboten zugeordnet werden. Es ist außerdem möglich, die Ergebnisse einer Kampagne aufzuzeichnen, erhaltene Antworten zu verwalten und die Rendite (ROI) zu berechnen. Kampagnen können auch ohne Kenntnis von SQL so geplant werden, dass sie zu einer bestimmten Zeit ausgeführt oder die Ausführung durch ein bestimmtes Ereignis angestoßen wird.

Campaign behandelt Marketingprozesse als eigenständige Objekte, die aus mindestens einem Flowchart bestehen, welcher wiederum in einen oder mehrere Prozesse unterteilt ist. Eine Kampagne kann mit einem oder mehreren strategischen Segmenten, Angeboten und Berichten verknüpft werden. Darüber hinaus kann sie aus mehreren verschiedenen Flowcharts bestehen.

Die Prozesse bilden die Grundlage von Flowcharts und stehen im Zentrum von Campaign. Sie sind für Datenbearbeitung, Ablaufkoordination, Angebotsvergleich, Erstellung von Listen und Optimierung verantwortlich. Damit stellen die Prozesse und deren Definition das eigentliche Mittel zum Planen und Ausführen einer Kampagne dar.

Für wen ist Campaign?

Campaign wurde für den professionellen Einsatz zur Datensuche und Online-Analyse (OLAP) entwickelt. Aber die Anwendung ist nicht nur für SQL-Experten gedacht, sondern eignet sich auch für Marketingspezialisten ohne Vorkenntnisse über Data Mining oder SQL.

Das Erstellen von Tabellen der Datenbank, der Umgang mit Data Marts und die Aufbereitung dauerhafter Kerndaten, wie zum Beispiel strategische Segmente, wird von technischen Experten vorgenommen, die in diesem Handbuch als Campaign-Administratoren bezeichnet werden.

Kurz gesagt legen die Campaign-Administratoren den Grundstein für die Arbeit der Spezialisten für Direktmarketing sowie die Experten zum Entwickeln und Ausführen von Kampagnen. Weitere Informationen zu den Aufgaben der Campaign-Administratoren finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Integration mit anderen IBM Unica - Produkten

Campaign kann optional mit folgenden IBM Unica -Produkten integriert werden:

- **Distributed Marketing** – Unterstützt die verteilte Ausführung benutzerdefinierter, zentral verwalteter Kampagnen.
- **eMessage** – zur Erstellung von zielgerichteten, messbaren E-Mail-Marketingkampagnen.
- **Interact** – zum Abrufen von personalisierten Angeboten und Kundenprofilinformationen in Echtzeit, um die interaktive Kundenumgebung zu erweitern. Informationen zum Verwenden der Interact-Funktionen in Campaign, einschließlich der Verwendung interaktiver Flowcharts und Interact-Prozessen auf Batch-Flowcharts finden Sie in der IBM Unica Interact-Dokumentation.
- **Marketing Operations** – zur Integration der Marketing-Ressourcenmanagementfunktionen von Marketing Operations mit den Kampagnenentwicklungsfunktionen von Campaign. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über die Integration mit IBM Unica Marketing Operations](#).
- **CustomerInsight** – für den Zugriff auf die CustomerInsight-Gruppenauswahl beim Entwerfen von Direktmarketingkampagnen.
- **NetInsight** – für den Zugriff auf die NetInsight-Besuchersegmente beim Entwerfen von Direktmarketingkampagnen.

- **Optimize** – Unterstützt die Optimierung von Kontakten mit den Kunden unter Berücksichtigung von Geschäftsregeln und Bedingungen.
- **PredictiveInsight** – Wirkungsvolle Bewertung durch Prognosemodelle bei der Antwortmodellierung, Cross-Selling, Kundenbewertung und Segmentierung.

Weitere Informationen zur Verwendung anderer IBM Unica -Produkte, die mit Campaign integriert sind, finden Sie in der Dokumentation dieser Produkte.

Informationen über die Integration mit IBM Unica Marketing Operations

Campaign kann mit Marketing Operations integriert werden, um die Vorteile der Marketing-Ressourcenmanagementfunktionen beim Erstellen, Planen und Genehmigen von Kampagnen zu nutzen.

Bei der Integration von Campaign mit Marketing Operations werden zahlreiche Aufgaben, die zuvor in einer eigenständigen Campaign-Umgebung durchgeführt wurden, nun in Marketing Operations durchgeführt. Diese Aufgaben umfassen:

- Arbeiten mit Kampagnen:
 - Erstellen neuer Kampagnen
 - Anzeigen, Verschieben und Löschen von Kampagnen
 - Arbeiten mit der Übersicht einer Kampagne
- Mögliches Verwalten von Angeboten (erstellen, bearbeiten, genehmigen, zurückziehen) In einer solchen Integration sind zwei Optionen zur Angebotsverwaltung verfügbar. Die Angebotsfunktion ist entweder im Menü Operationen oder im Menü Kampagne verfügbar (jedoch nicht in beiden).
- Arbeiten mit Kalkulationstabellen für Zielzellen
- Zuordnen von Angeboten zu Zellen
- Definieren von Kontrollzellen
- Erstellen und Füllen von benutzerdefinierten Kampagnenattributen
- Erstellen und Füllen von benutzerdefinierten Zellattributen

Weitere Informationen zum Durchführen dieser Aufgaben in Marketing Operations finden Sie im *Marketing Operations–Campaign-Integrationshandbuch*.

Die folgenden Aufgaben werden in Campaign sowohl in den eigenständigen als auch den integrierten Umgebungen durchgeführt:

- Erstellen von Flowcharts
- Ausführen von Flowcharts
- Detaillierte Analysen von Kampagnen/Angeboten/Zellen

Informationen über veraltete Kampagnen

Veraltete Kampagnen sind bereits vorhandene Kampagnen, die in Campaign (oder Affinium Campaign 7.x) vor der Integration erstellt wurden. In einer integrierten Marketing Operations-Campaign-Umgebung kann Campaign für den Zugriff auf die folgenden Typen von veralteten Kampagnen konfiguriert werden:

- Kampagnen, die in einer eigenständigen Campaign-Version (entweder in der aktuellen oder einer früheren Version von Campaign) erstellt wurden, bevor die Integration von Version 8.0 aktiviert wurde. Diese Kampagnen können nicht mit Marketing Operations-Projekten verknüpft werden.
- Kampagnen, die in Affinium Campaign 7.x erstellt und mit Affinium Plan 7.x-Projekten verknüpft wurden. Die Funktionen dieser Kampagnen bleiben ab Version 7.x dieser Produkte unverändert, basierend auf der Datenzuordnung zwischen den Attributen in beiden Produkten.

Sie können mit Campaign auf beide Typen von veralteten Kampagnen zugreifen und mit ihnen arbeiten, auch wenn Sie die Integration von Version 8.0 aktivieren (was für alle neu erstellten Kampagnen gilt).

Campaign-Konzepte

Bevor Sie Campaign einsetzen, sollten Sie sich mit folgenden grundlegenden Konzepten vertraut machen:

- [Kampagnen](#)
- [Flowcharts](#)
- [Sessions](#)
- [Prozesse](#)
- [Angebote](#)
- [Zellen](#)

Kampagnen

Mit Hilfe von Campaign können Sie Kampagnen zur Verwaltung und Analyse von Direktmarketingkampagnen erstellen. Eine Kampagne wird durch folgende Elemente definiert:

- Name
- Sicherheitsrichtlinie
- Beschreibung
- Ziel
- Kampagnencode

- Aktivierungs- und Ablaufdaten
- Initiativen
- Besitzer
- ggf. benutzerdefinierte Attribute

Kampagnen bestehen aus mindestens einem *Flowchart*, das Sie erstellen, um im Rahmen Ihrer Kampagne eine Reihe von Aufgaben mit Ihren Daten ausführen zu können.

Flowcharts

Die Flowcharts in Campaign stellen eine Reihe von Aktionen dar. Sie werden durch die grundlegenden *Prozesse* festgelegt, die Sie mit Ihren Daten ausführen. Flowcharts können manuell, automatisch oder ereignisgesteuert gestartet werden.

Flowcharts können zum Erreichen bestimmter Marketingziele wie der Bestimmung geeigneter Empfänger für eine Direktwerbekampagne, der Erstellung einer Mailingliste für diese Empfängergruppe sowie der Zuordnung spezieller Angebote für die einzelnen Empfänger verwendet werden. Zudem können erhaltene Antworten verwaltet und die Rendite der Kampagne berechnet werden.

Für jede Kampagne werden ein oder mehrere Flowcharts erstellt und konfiguriert, um die erforderliche Datenbearbeitung oder Aktion durchzuführen.

Ein Flowchart enthält folgende Elemente:

- Name
- Beschreibung
- Konfigurierte und verbundene Prozesse
- Mindestens eine Datenquelle

Lizenzierte Benutzer von Interact können mit Campaign *interaktive Flowcharts* in Echtzeit ausführen, die durch ein festgelegtes Ereignis angestoßen werden. Weitere Informationen zu interaktiven Flowcharts finden Sie im *Interact-Benutzerhandbuch*.

Verwandte Themen

- Informationen über Flowcharts

Sessions

Eine Session ist ein bestimmter Bereich innerhalb der Anwendung, in dem grundlegende, dauerhafte und globale Datenkonstrukte (wie zum Beispiel strategische Segmente und Cubes) von Campaign-Administratoren erstellt und anschließend allen Kampagnen zugänglich gemacht werden. Wie Kampagnen bestehen Sessions ebenfalls aus mindestens einem Flowchart.

Verwandte Themen

- Informationen über Sessions

Prozesse

Flowcharts bestehen aus individuellen Prozessen, die so konfiguriert sind, dass sie bestimmte Aufgaben in einer Kampagne oder Session wahrnehmen. Beispiele hierfür sind das Auswählen von Daten, das Zusammenführen zweier unterschiedlicher Zielgruppen oder die Ausgabe der Ergebnisse einer Kampagne.

Verwandte Themen

- Arten von Prozessen
- Informationen über Prozesse

Angebote

Ein Angebot repräsentiert eine einzelne Marketingbotschaft, die über unterschiedliche Kanäle übermittelt werden kann.

In Campaign erstellte Angebote können in einer oder mehreren Kampagnen verwendet werden.

Angebote können wiederverwendet werden:

- in verschiedenen Kampagnen.
- zu unterschiedlichen Zeitpunkten.
- für verschiedene Personengruppen (Zellen).
- in unterschiedlichen „Versionen“ durch Änderung der parametrisierten Felder des Angebots.

Über Kontaktprozesse werden Angebote Zielzellen in den Flowcharts zugeordnet. Die Ergebnisse einer Kampagne können durch Erfassen der Daten über Kunden, die das Angebot erhalten haben und solche, die darauf geantwortet haben, verfolgt werden.

Zellen

Eine Zelle ist eine Liste von IDs, zum Beispiel von Kunden oder Interessenten aus Ihrer Datenbank. In Campaign erstellen Sie Zellen durch die Konfiguration und Ausführung von Datenbearbeitungsprozessen in Flowcharts. Diese Ergebniszellen können auch als Eingabe für andere Prozesse im selben Flowchart verwendet werden (Prozesse, die nach dem Prozess angeordnet sind, von dem sie erstellt wurden). Die Anzahl der Zellen, die Sie erstellen können, ist nicht begrenzt.

Zellen, die von Ihnen eine oder mehrere Angebote in Campaign erhalten, werden Zielzellen genannt. Eine Zielzelle ist eine bestimmte Gruppe homogener Individuen (oder was auch immer die Einheit darstellt, für die die Zielgruppenebene definiert ist, beispielsweise einzelne Kunden oder Haushaltskonten). Zellen können zum Beispiel für Kunden mit hoher Kaufkraft erzeugt werden, welche den Einkauf über das Internet bevorzugen, für Konten mit direkter Bezahlung, für Kunden, welche Kommunikation über E-Mail bevorzugen, oder für Stammkunden. Jede von Ihnen erzeugte Zelle oder jedes Segment kann unterschiedlich behandelt werden. Sie können verschiedene Angebote oder Kommunikationen über unterschiedliche Kanäle erhalten.

Enthalten Zellen IDs, die zum Empfang eines Angebotes berechtigen, die jedoch das Angebot zu Analyse Zwecken nicht erhalten dürfen, werden sie Kontrollzellen genannt. In Campaign sind Kontrollen immer Ausschluss-Kontrollgruppen.

Der Begriff „Zelle“ wird gelegentlich synonym für „Segment“ verwendet. Strategische Segmente sind Zellen, die in einer Session und nicht in einem Flowchart für eine Kampagne erzeugt werden. Ein strategisches Segment unterscheidet sich nicht von anderen Zellen (z. B. solchen, die von einem Segment-Prozess in einem Flowchart erstellt werden), außer dass es global verfügbar ist, also für jede Kampagne verwendet werden kann. Ein strategisches Segment ist eine statische Liste von IDs bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Flowchart, in dem das jeweilige Segment erstellt wurde, erneut ausgeführt wird.

2 Erste Schritte

- Erste Schritte mit Campaign
- Ihr Benutzername und Kennwort
- So melden Sie sich bei IBM Unica Marketing an
- Ihre Rolle und Rechte
- Sicherheitsebenen in Campaign
- Festlegen der Startseite

Erste Schritte mit Campaign

Bevor Campaign verwendet werden kann, müssen zuerst Datenbanktabellen eingetragen sowie ggf. Datenobjekte wie Segmente, Dimensionen oder Cubes erstellt werden. Außerdem muss die Kampagne im Vorfeld genau geplant und ausgearbeitet werden. Diese Aufgaben werden zu Anfang mithilfe eines IBM Unica -Beraters durchgeführt. Wir erhoffen uns davon, dass Sie nach der ersten Kampagne und mit dieser Einführung weitere Kampagnen selbstständig ausarbeiten und durchführen können. Wir unterstützen Sie auch gerne je nach Bedarf beim Aufbau, Verfeinern und Erweitern einer ersten Kampagne.

Weitere Informationen zur Konfiguration oder anderen administrativen Aufgaben finden Sie im *Campaign-Installationshandbuch* und im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Ihr Benutzername und Kennwort

Damit Sie auf Campaign zugreifen können, muss in Marketing Platform ein Benutzername und ein Kennwort für Sie erstellt worden sein und der Zugriff auf Campaign gewährt werden.

Wenn Ihr Benutzername oder Kennwort ungültig ist, wenden Sie sich an Ihren Affinium-Administrator.

So melden Sie sich bei IBM Unica Marketing an

Bevor Sie mit IBM Unica Marketing arbeiten können, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein.

- Intranet (Netzwerk)-Verbindung für den Zugriff auf Ihren IBM Unica Marketing-Server.
- Microsoft Internet Explorer
- Benutzername und Kennwort zur Anmeldung bei IBM Unica Marketing.
- Die URL für den Zugriff auf IBM Unica Marketing im Netzwerk. Wenn Sie die richtige URL nicht kennen oder einen Benutzernamen bzw. ein Kennwort benötigen, wenden Sie sich an den IBM Unica Marketing-Administrator.

1. Starten Sie Microsoft Internet Explorer.
2. Geben Sie die IBM Unica Marketing-URL in das Adressfeld des Browsers ein.

Wenn IBM Unica Marketing in Windows Active Directory oder einer Plattform zur Webzugriffssteuerung integriert ist und Sie dort angemeldet sind, zeigt IBM Unica Marketing die vom IBM Unica Marketing-Administrator konfigurierte Übersicht bzw. Standard-Startseite an. Ihre Anmeldung ist abgeschlossen. Andernfalls wird eine Anmeldeseite angezeigt.

Wenn Ihre IBM Unica Marketing-Version SSL verwendet, müssen Sie beim ersten Anmelden ggf. einem digitalen Sicherheitszertifikat zustimmen. Klicken Sie auf **Ja**, um das Zertifikat zu akzeptieren.

3. Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein, und klicken Sie auf **Anmelden**.

Je nach Konfiguration Ihrer IBM Unica Marketing-Kennwortregeln wird unter Umständen eine Seite zum Ändern des Kennworts angezeigt. Geben Sie ein neues Kennwort ein, bestätigen Sie dieses durch erneute Eingabe, und klicken Sie auf **Kennwort ändern**.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird die durch den IBM Unica Marketing-Administrator konfigurierte Übersicht oder Standard-Startseite von IBM Unica Marketing angezeigt.

Ihre Rolle und Rechte

Der Administrator weist Ihrem Benutzernamen in Campaign mindestens eine Rolle (z. B. Prüfer, Entwickler oder Manager) zu, die Ihrer Funktion innerhalb des Unternehmens entspricht. Während diese Rollen festlegen, welche Aktionen Sie in Campaign ausführen können, wird durch die von Ihrem Unternehmen implementierte Sicherheit auf Objektebene definiert, ob Sie autorisiert sind, diese Aktionen an bestimmten Objekten durchzuführen.

Sollte Ihnen entgegen Ihrer Funktion im Unternehmen der Zugriff auf erforderliche Objekte oder das Durchführen bestimmter Aufgaben verweigert werden, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Sicherheitsebenen in Campaign

Die Sicherheit in Campaign verfügt über zwei Stufen:

- **Funktional** – Legt die Aktionen fest, die Sie an Objekttypen basierend auf Ihren Rollen durchführen können. Bei der Implementierung wird definiert, welche Rollen in Ihrem Unternehmen verwendet werden. Jeder Rolle wird eine Reihe von Berechtigungen eingeräumt, durch die Aktionen festgelegt werden, die ein Benutzer mit dieser Rolle durchführen kann. Wenn Ihnen als Benutzer zum Beispiel die Rolle „Administrator“ zugewiesen ist, sind Sie möglicherweise autorisiert, Systemtabellen zuzuordnen und zu löschen, während dies Benutzern mit der Rolle „Prüfer“ nicht erlaubt ist.
- **Objekt** – Legt die Objekttypen fest, für die Sie die Aktionen durchführen können, für die Sie autorisiert sind. Das heißt, selbst wenn Sie in Ihrer Position allgemein autorisiert sind, Kampagnen zu bearbeiten, kann die Sicherheit auf Objektebenen in Campaign so eingestellt werden, dass Sie keinen Zugriff auf Kampagnen haben, die sich in bestimmten Ordnern befinden. Zum Beispiel kann Ihnen, wenn Sie zu Abteilung A gehören, unabhängig Ihrer Rolle der Zugriff auf den Inhalt von Ordnern verwehrt werden, die zu Abteilung B gehören.

Festlegen der Startseite

Wenn bei Ihrer ersten Anmeldung bei IBM Unica Marketing keine Übersichtsseite angezeigt werden soll, legen Sie eine Seite aus den installierten Unica-Produkten als Ihre Startseite fest.

Um die derzeit angezeigte Seite als Startseite festzulegen, wählen Sie **Einstellungen > Aktuelle Seite als Startseite**. Die Seiten, die als Startseite ausgewählt werden können, werden von den einzelnen IBM Unica Marketing-Produkten und Ihren Berechtigungen in IBM Unica Marketing bestimmt.

Sofern die Option **Aktuelle Seite als Startseite** aktiviert ist, können Sie jede beliebige aktuell angezeigte Seite als Startseite festlegen.

3 Kampagnen

- Informationen über Kampagnen
- Vorbereiten von Daten für Kampagnen
- Entwerfen von Kampagnen
- Informationen über den Zugriff auf Kampagnen
- Arbeiten mit Kampagnen
- Verwalten von Kampagnen
- Kampagnenreferenz

Informationen über Kampagnen

Kampagnen bestehen aus mindestens einem Flowchart, das Sie erstellen, um im Rahmen Ihrer Kampagne eine Reihe von Aufgaben mit Ihren Daten ausführen zu können. Flowcharts bestehen aus Prozessen, die konfiguriert werden, um die für die Kampagne erforderliche Datenbearbeitung, Kontaktierung, Ablaufkoordination und Antwortverfolgung auszuführen. Die Prozesse bilden das eigentliche Werkzeug zum Planen und Ausführen einer Kampagne.

Beispiele von Flowcharts, die für eine Kampagne zur Kundenbindung entworfen wurden, bei der mehrere Kanäle für die Unterbreitung eines Angebots verwendet werden, finden Sie unter [Beispiel: Multichannel-Kampagne zur Kundenbindung](#).

Vorbereiten von Daten für Kampagnen

Um die Daten für eine Kampagne vorzubereiten, müssen Sie Campaign zunächst mitteilen, welche Tabellen oder Dateien der Datenquelle Informationen über Ihre Kunden und Produkte enthalten. Sobald Sie die Daten in Campaign eingetragen haben, können diese Daten bearbeitet werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt *Verwalten von Datenbanktabellen* im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Unter Umständen müssen Sie auch Angebote, strategische Segmente oder andere Datenobjekte erstellen, die Sie in den Kampagnen verwenden möchten. Weitere Informationen zum Erstellen von Datenobjekten finden Sie unter [Gespeicherte Objekte](#).

Entwerfen von Kampagnen

Bevor Sie eine Kampagne erstellen, sollten Sie diese vorher auf Papier ausgearbeitet haben und sich über die Ziele der Kampagne im Klaren sein. Sobald Sie die Kampagne auf Papier ausgearbeitet haben, können Sie diese in Campaign übertragen. Erstellen Sie dazu eine Kampagne und mindestens ein Flowchart, das die Ziele Ihrer Kampagne wiedergibt.

Kampagnen bestehen aus mindestens einem Flowchart. Flowcharts bestehen aus miteinander verknüpften Prozessen. Die Prozesse, die innerhalb eines Flowchart miteinander kombiniert werden, sind das Herzstück von Campaign. Sie sind es, die für die Datenbearbeitung, Kontakte, Ablaufkoordination und Antwortverfolgung verantwortlich sind. Die Prozesse bilden das eigentliche Werkzeug zum Planen und Ausführen einer Kampagne.

Beispiel: Multichannel-Kampagne zur Kundenbindung

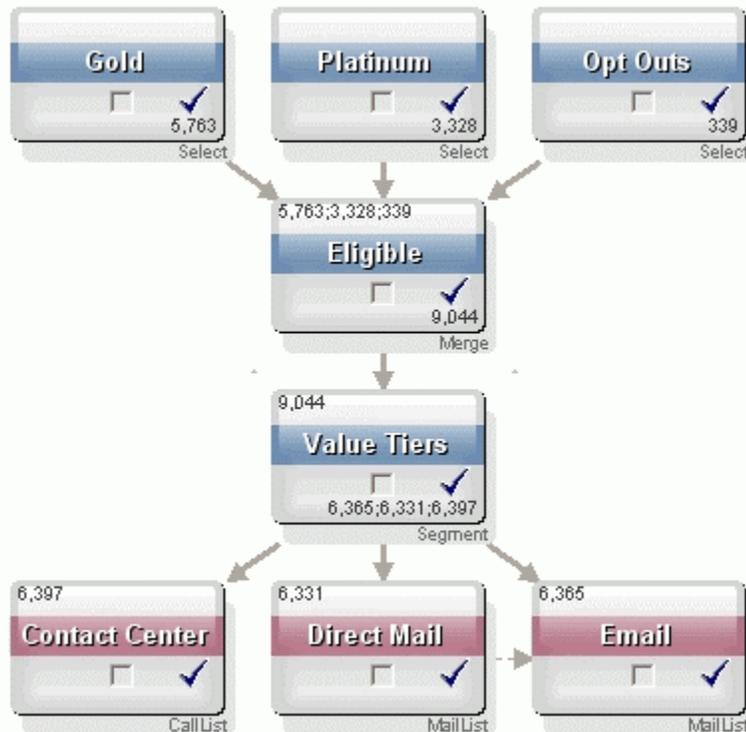
In diesem Beispiel wird eine Kampagne zur Kundenbindung gezeigt, bei der mehrere Kanäle verwendet werden, Kunden mit einem Angebot davon abzuhalten, den Anbieter zu wechseln.

Es sind zwei Flowcharts erforderlich: Eines zur Erstellung einer Liste der Kunden, die das Angebot (über verschiedene Kanäle für die einzelnen Segmente) erhalten, und ein weiteres zur Verfolgung der Antworten sowie der Erfassung der Antwortdaten zur Berichterstattung und Analyse.

Kontakt-Flowchart

Ein Kontakt-Flowchart dient zur Auswahl entsprechender Kunden in Segmenten jeder Kaufkraft sowie zur Ausgabe von Kontaktlisten für unterschiedliche Kanäle für jedes Segment.

Beispiel eines Flowchart für eine Kampagne zur Kundenbindung



In einem ersten Schritt filtern zwei Auswählen-Prozesse die Kunden in den Gold- und Platinssegmenten aus, während in einem dritten Auswählen-Prozess eine Liste der Kunden erstellt wird, die keine Werbemitteilungen wünschen.

Der zweite Schritt besteht aus einem Zusammenführen-Prozess, bei dem Gold- und Platinkunden zusammengefasst und alle Kunden ausgeschlossen werden, die keine Werbung wünschen.

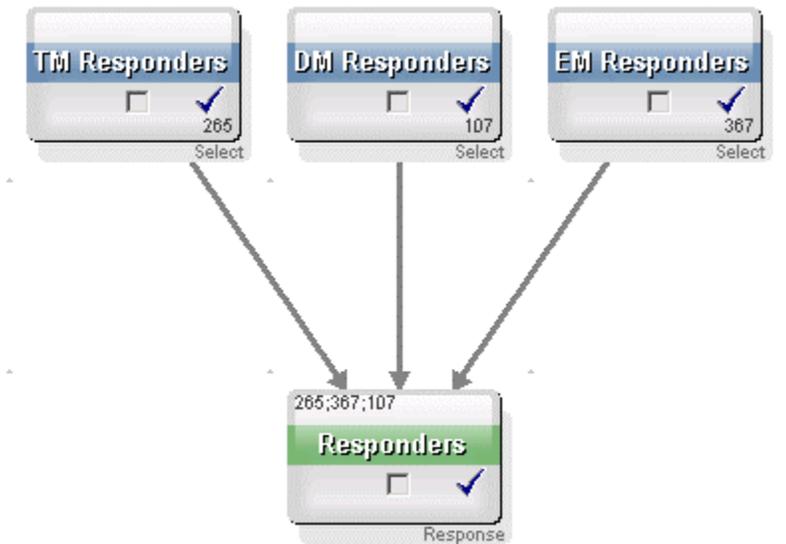
Im dritten Schritt werden die geeigneten Kunden durch den Segmentieren-Prozess auf der Grundlage ihrer Bewertung in Werteränge eingeteilt.

Anschließend werden die Kunden mit hoher Kaufkraft durch den Ruflisten-Prozess in eine Rufliste aufgenommen. Diesen Kunden wird das Angebot telefonisch unterbreitet. Kunden mit mittlerer Kaufkraft werden durch den Prozess Mailingliste in eine Mailingliste aufgenommen und erhalten ein Angebot per Post. Kunden mit geringer Kaufkraft erhalten ein Angebot per E-Mail.

Antwort-Flowchart

Ein zweiter Flowchart derselben Kampagne verfolgt die Antworten auf Telefon-, Post- oder E-Mail-Angebote, die von Callcentern oder Antwortaufzeichnungssystemen erfasst wurden. Auf die Antwortinformationen kann in Campaignüber diverse Erfolgsberichte zugegriffen werden.

Beispiel für ein Flowchart über die Antwortverfolgung einer Kampagne zur Kundenbindung



Informationen über den Zugriff auf Kampagnen

Der Zugriff auf Kampagnen erfolgt über die Seite Alle Kampagnen, die im Menü über den Link **Campaign > Kampagnen** aufgerufen wird.

Die auf der Seite **Alle Kampagnen** angezeigten Informationen hängen von der Konfiguration Ihrer Campaign-Umgebung ab.

- **Eigenständige Campaign-Umgebung** – Auf der Seite Alle Kampagnen werden alle Kampagnen und Kampagnenordner angezeigt, für die Sie mindestens eine Leseberechtigung besitzen.
- **Integrierte Marketing Operations–Campaign-Umgebung** – Wenn der Zugriff auf veraltete Kampagnen aktiviert wurde, werden auf der Seite Alle Kampagnen nur veraltete Kampagnen angezeigt. Anderenfalls werden auf dieser Seite keine Kampagnen angezeigt. Bei Kampagnen, die über Marketing Operations erstellt wurden, erfolgt der Zugriff über Kampagnenprojekte.

Weitere Informationen über veraltete Kampagnen finden Sie unter [Veraltete Kampagnen](#). Weitere Informationen zur Konfiguration von Campaign, um auf veraltete Kampagnen zugreifen zu können, finden Sie in den Installationsdokumenten.

Wenn Sie von der Seite Alle Kampagnen auf die in Marketing Operations erstellten Kampagnenprojekte zugreifen möchten, klicken Sie auf den Link für den Ordner **Kampagnenprojekte**. Dieser Ordner ermöglicht den Zugriff auf die Projektansicht in Marketing Operations. Welche Projekte angezeigt werden, hängt von der Standard-Projektansicht ab, die Sie in Marketing Operations festgelegt haben. Sie können diese Ansicht bei Bedarf so konfigurieren, dass alle Kampagnenprojekte angezeigt werden.

Weitere Informationen über Kampagnenprojekte finden Sie im *Marketing Operations- und Campaign-Integrationshandbuch*. Weitere Informationen über Projektansichten finden Sie im *Marketing Operations-Benutzerhandbuch*.

- ⚡ Der Ordner **Kampagnenprojekte** kann nicht gelöscht, verschoben oder kopiert werden.
-

Arbeiten mit Kampagnen

In diesem Abschnitt werden die Aufgaben erläutert, die Sie mit Kampagnen in Campaign ausführen können.

- ⚡ Wenn Ihre Campaign-Umgebung in Marketing Operations integriert ist, müssen Sie die Kampagnenprojekte in Marketing Operations verwenden, um mit Kampagnen arbeiten zu können. Wenn in Ihrer Campaign-Umgebung bereits Kampagnen vorhanden sind, die vor der Aktivierung der Integration erstellt wurden, und Campaign konfiguriert ist, auf veraltete Kampagnen zuzugreifen, befolgen Sie bitte die Anweisungen in diesem Handbuch, um mit diesen Kampagnen zu arbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über die Integration mit Marketing Operations](#).
-

- ⚡ Zum Arbeiten mit Kampagnen sind die entsprechenden Berechtigungen erforderlich. Weitere Informationen über Berechtigungen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.
-

So erstellen Sie eine Kampagne:

1. Wählen Sie **Campaign > Kampagnen** aus.

Auf der Seite Alle Kampagnen werden die Ordner und Kampagnen in ihrer aktuellen Partition angezeigt.

2. Navigieren Sie durch die Ordnerstruktur, bis Sie den Ordner geöffnet haben, zu dem Sie Ihre Kampagne hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Kampagne erstellen**.

Die Seite Neue Kampagne wird angezeigt.

4. Füllen Sie die Felder in der Kampagnenübersicht aus.
5. Nachdem Sie die Details zur Kampagnenübersicht eingegeben haben, klicken Sie auf **Speichern und beenden**.

Die neue Kampagne wird auf der Seite **Kampagnen** angezeigt.

- ☀ Sie können auch auf **Speichern und Flowchart hinzufügen** klicken, um sofort das erste Flowchart der Kampagne zu erstellen. Um das Auswählen der Kunden und das Erstellen von Kontaktlisten in den Flowcharts zu vereinfachen, wird empfohlen, der Kampagne vor dem Erstellen der Flowcharts die entsprechenden Segmente und Angebote zuzuordnen.
-

Verwandte Themen

- Referenz zur Registerkarte "Kampagnenübersicht"

Zuordnen von strategischen Segmenten zu einer Kampagne

Ein Strategisches Segment ist eine ID-Liste, die der Systemadministrator (oder ein erfahrener Benutzer) in einer Session erstellt und allen Kampagnen zugänglich macht. Ein strategisches Segment unterscheidet sich nicht von anderen Segmenten (z. B. solchen, die vom Segment-Prozess erstellt werden), außer dass es global verfügbar ist, also für jede Kampagne verwendet werden kann.

Die Zuordnung von strategischen Segmenten zur Kampagne erleichtert es, bei der Erstellung eines Flowchart dieses Segment auszuwählen. Darüber hinaus bietet die Zuordnung des relevanten strategischen Segments zur Kampagne umfassendere Berichterstellungsmöglichkeiten in Campaign.

So ordnen Sie einer Kampagne ein strategisches Segment zu:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte Kampagnenübersicht auf das Symbol **Segmente hinzufügen/entfernen**.

Das Fenster **Segmente hinzufügen/entfernen** wird angezeigt.

2. Wählen Sie das Segment, das Sie hinzufügen möchten:
 - Navigieren Sie durch die Ordner, bis Sie das Segment finden, das Sie hinzufügen möchten.
 - Klicken Sie auf **Baumansicht/Listenansicht**, um die Ansicht der Segmentliste zu ändern. Navigieren Sie anschließend zu dem Segment, das Sie hinzufügen möchten.
 - Klicken Sie auf **Suchen**, um die Registerkarte Suchen zu öffnen. Hier können Sie einen Namen, eine Beschreibung oder einen Code eingeben, um das gewünschte Segment einfacher zu finden.
3. Wählen Sie die Segmente, die Sie hinzufügen möchten aus, und klicken Sie anschließend auf **>>**, um sie in die Liste **Enthaltene Segmente** zu verschieben. Sie können mehrere Segmente gleichzeitig auswählen, indem Sie beim Klicken auf die jeweiligen Segmente die **Umschalt**-oder die **Strg**-Taste gedrückt halten.
4. Nachdem Sie die Segmente für die Zuordnung zur Kampagne ausgewählt haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die von Ihnen hinzugefügten Segmente werden auf der Seite Kampagnenübersicht unter **Relevante Segmente** aufgelistet.

- ☀ Wenn Sie den Prozess **Auswählen** verwenden, um in den Kampagnen-Flowcharts Kunden auszuwählen, werden die dieser Kampagne zugeordneten Segmente ganz oben in der Liste angezeigt. Auf diese Weise sind sie leichter zu finden.

Zuordnen von Angeboten zu Kampagnen

Die Zuordnung von Angeboten zur Kampagne, wenn Sie die Kampagne definieren, erleichtert die Auswahl des Angebots bei der Zuordnung von Angeboten zu Zellen in Kontaktprozessen. Die Definition der relevanten Angebote für eine Kampagne über die Übersichtsregisterkarte der Kampagne wird als Zuordnung „von oben nach unten“ bezeichnet. Wenn ein Angebot einfach in einem Flowchart verwendet wird, ohne zuerst einer Kampagne zugeordnet zu werden, spricht man von einer Zuordnung „von unten nach oben“.

So ordnen Sie ein Angebot „von oben nach unten“ von der Registerkarte „Kampagnenübersicht“:

1. Klicken Sie auf der Registerkarte Kampagnenübersicht auf das Symbol **Angebote hinzufügen/entfernen**.
Das Fenster **Angebote hinzufügen/entfernen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie das Angebot, das Sie hinzufügen möchten:
 - Navigieren Sie durch die Ordner, bis Sie das Angebot finden, das Sie hinzufügen möchten.
 - Klicken Sie auf **Suchen**, um die Registerkarte Suchen zu öffnen. Hier können Sie einen Namen, eine Beschreibung oder einen Code eingeben, um das gewünschte Angebot einfacher zu finden.
3. Wählen Sie die Angebote aus, die Sie hinzufügen möchten, und klicken Sie anschließend auf **>>**, um sie in die Liste **Enthaltene Angebote** zu verschieben. Sie können mehrere Segmente gleichzeitig auswählen, indem Sie beim Klicken auf die jeweiligen Segmente die **Umschalt**-oder die **Strg**-Taste gedrückt halten.
4. Nachdem Sie die Angebote für die Zuordnung zur Kampagne ausgewählt haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die von Ihnen hinzugefügten Angebote werden auf der Registerkarte Kampagnenübersicht unter **Relevante Angebote** aufgelistet. Sie werden ausgegraut angezeigt, bis Sie sie in dieser Kampagne in einem Flowchart verwenden.

Der Abschnitt **Relevante Angebote** der Registerkarte **Kampagnenübersicht** führt alle dieser Kampagne zugeordneten Angebote auf. "Von oben nach unten" zugeordnete Angebote sind visuell von solchen unterschieden, die "von unten nach oben" zugeordnet wurden: ein Sternchen neben dem Namen eines Angebots zeigt an, dass dieses Angebot nach dem Verfahren "von oben nach unten" der Kampagne zugeordnet

wurde. Angebote, die direkt in einem Flowchart verwendet wurden, ohne zuvor von oben nach unten definiert zu werden, werden ohne Sternchen angezeigt. Angebote, die von oben nach unten definiert wurden und noch nicht in einem Flowchart verwendet wurden, werden solange ausgegraut angezeigt, bis sie in einem Flowchart verwendet werden.

Wenn Sie einen Kontaktprozess verwenden, um in Ihren Kampagnen-Flowcharts Kontaktlisten zu erstellen, werden alle von oben nach unten definierten Angebote ganz oben in der Liste angezeigt. Auf diese Weise sind sie leichter zu finden und für die Zuweisung zu einer oder mehreren Zielzellen auszuwählen.

So zeigen Sie eine Kampagne an:

1. Wählen Sie **Campaign > Kampagnen** aus.

Auf der Seite Alle Kampagnen werden die Ordner und Kampagnen in ihrer aktuellen Partition angezeigt.

2. Navigieren Sie zu dem Ordner mit der Kampagne, die Sie anzeigen möchten.
3. Klicken Sie auf die gewünschte Kampagne, um die Registerkarte **Übersicht** dieser Kampagne zu öffnen.

ODER

4. Klicken Sie auf das Symbol **Registerkarte anzeigen** neben dem Eintrag der Kampagne, die Sie anzeigen möchten.

Optionen für die Registerkarten **Übersicht**, **Zielzellen** und **Analyse** werden (oben in der Kampagnenanzeige oder in einem Popup-Menü) angezeigt. Darüber hinaus wird eine Option zum Anzeigen jedes Flowchart in der Kampagne (sofern vorhanden) angezeigt.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte der Kampagne, die angezeigt werden soll.

Die Kampagne wird auf der von Ihnen gewählten Registerkarte angezeigt.

So navigieren Sie von einer verknüpften früheren Kampagne zu einem Marketing Operations-Projekt:

1. Wählen Sie **Campaign > Kampagnen** aus.

Auf der Seite Alle Kampagnen werden die Ordner und Kampagnen in ihrer aktuellen Partition angezeigt. Nur veraltete Kampagnen werden aufgeführt.

Klicken Sie auf den Ordner **Kampagnenprojekte**, um Kampagnen anzuzeigen, die mit aktivierter Marketing Operations-Campaign-Integration erstellt wurden. Wenn keine veralteten Kampagnen vorhanden sind oder keine veralteten Kampagnen in der Konfiguration aktiviert wurden, wird diese Seite immer leer sein.

2. Klicken Sie auf den Namen der Kampagne, die Sie zuvor mit einem Affinium Plan-Projekt verbunden haben.

Die Kampagne wird auf der Registerkarte **Übersicht** angezeigt.

3. Klicken Sie auf den Namen des Projekts, das im Feld **Verbundene Projekte** angezeigt wird.

Marketing Operations wird geöffnet, und die Registerkarte **Übersicht** für das verbundene Projekt wird angezeigt.

4. Wenn Sie zu Campaign zurückkehren möchten, klicken Sie in Marketing Operations im Feld (**Verbundene Kampagne (Code)**) auf den Namen des Projekts.

So bearbeiten Sie die Übersicht einer Kampagne:

1. Klicken Sie auf der Seite **Kampagne** auf den Namen der Kampagne, deren Übersicht Sie bearbeiten möchten.

Sie können auch auf das Symbol **Registerkarte bearbeiten** klicken und im Kontextmenü **Übersicht** auswählen, um direkt im Modus Bearbeiten auf die Übersicht der Kampagne zuzugreifen.

Die Kampagne wird auf der Registerkarte **Übersicht** angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Übersicht bearbeiten**.
3. Führen Sie die gewünschten Änderungen auf der Registerkarte **Übersicht** durch.

 Für die Namen der Kampagnen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

4. Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Speichern und beenden**.

Ihre Änderungen werden gespeichert, und die Kampagne wird geschlossen.

Informationen über das Ausführen von Kampagnen

Die Ausführung einer Kampagne erfolgt, wenn ein oder mehrere Flowchart(s) der Kampagne ausgeführt werden. Bevor Sie ein Flowchart ausführen können, müssen alle Prozesse in dem Flowchart richtig konfiguriert sein. Nicht konfigurierte Flowchart-Prozesse werden grau dargestellt, richtig konfigurierte Flowchart-Prozesse werden farblich markiert.

Sie können einen Testlauf für ein Flowchart ausführen. Dabei werden in den Systemtabellen keine Ergebnisse protokolliert.

Verwandte Themen

- Bearbeiten von Flowcharts
- Validierung von Flowcharts
- Testen von Flowcharts
- Ausführen von Flowcharts

So drucken Sie eine Kampagne:

Mit dem Symbol **Element drucken** können Sie jede Seite einer Kampagne drucken.

1. Wählen Sie die Registerkarte der Kampagne aus, die Sie drucken möchten.
Die ausgewählte Registerkarte wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Element drucken**.
Ein neues Fenster mit einer druckerfreundlichen Version der aktuellen Seite wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Drucken**.
Das Fenster Drucken wird angezeigt. Hier können Sie die Druckoptionen einstellen.
4. Klicken Sie im Fenster Drucken auf **Drucken**.
Die Seite wird gedruckt.

So verschieben Sie eine Kampagne:

Kampagnen können zu Organisationszwecken von Ordner zu Ordner verschoben werden.

 Wenn jemand gerade dabei ist, in der Kampagne, die Sie verschieben möchten, ein Flowchart zu bearbeiten, kann beim Verschieben der Kampagne das gesamte Flowchart verloren gehen. Vergewissern Sie sich daher vor dem Verschieben, dass kein Flowchart der Kampagne geöffnet ist.

1. Aktivieren Sie auf der Seite **Kampagne** das Kontrollkästchen neben der Kampagne, die Sie verschieben möchten. Sie können mehrere Kampagnen auswählen, um diese gleichzeitig zu verschieben.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Verschieben**.
Das Fenster Elemente verschieben nach wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Ordner, in den Sie die Kampagne verschieben möchten.
Klicken Sie zum Öffnen eines Ordners auf das nebenstehende **+**-Zeichen.
4. Klicken Sie auf **Ort bestätigen**.

 Mit einem Doppelklick auf einen Ordner wählen Sie diesen aus und bestätigen gleichzeitig Ihre Auswahl.

Die Kampagne wird in den Zielordner verschoben.

Informationen über das Löschen von Kampagnen

Beim Löschen einer Kampagne werden alle Dateien der Kampagne und alle zugehörigen Flowcharts gelöscht. Falls Sie Teile der Kampagne für die spätere Verwendung aufheben möchten, müssen Sie diese als gespeichertes Objekt sichern. Weitere Informationen finden Sie unter [Über gespeicherte Objekte](#).

! Wenn Sie eine Kampagne mit assoziiertem Kontakt- und Antwortverlauf löschen, werden alle entsprechenden Datensätze des Kontakt- und Antwortverlaufs ebenfalls gelöscht. Löschen Sie daher keine Kampagnen, deren zugehöriger Kontakt- und Antwortverlauf noch benötigt wird.

So löschen Sie eine Kampagne:

1. Navigieren Sie auf der Seite **Kampagne** zu der Kampagne, die Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Kampagne, die Sie löschen möchten. Sie können mehrere Kampagnen gleichzeitig löschen.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählte Elemente löschen**.

! Wenn Sie eine Kampagne mit assoziiertem Kontakt- und Antwortverlauf löschen möchten, zeigt eine Warnmeldung an, dass alle entsprechenden Datensätze des Kontakt- und Antwortverlaufs ebenfalls gelöscht werden. Wenn Sie den dazugehörigen Kontakt- und Antwortverlauf erhalten möchten, klicken Sie auf **Abbrechen**.

4. Klicken Sie im folgenden Bestätigungsfenster auf **OK**.

Die ausgewählte Kampagne wird gelöscht.

💡 Sie können eine Kampagne löschen während Sie sie anzeigen, indem Sie auf das Symbol **Löschen** klicken.

Analyse der Kampagnenergebnisse

Nach dem Ausführen der Kampagne können die Ergebnisse ausgewertet und die Strategie auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse weiter verbessert werden. Mit Campaign lassen sich umfangreiche Informationen zu einer Kampagne analysieren. Dazu gehören aktuelle Antwortquoten, der Ertrag sowie der Gewinn pro Antwortendem. Auf Grundlage dieser Informationen können mit Campaign die Gesamt- und Wachstumseinnahmen sowie die Gewinn und Gesamtkapitalrendite (ROI) berechnet werden.

Campaign bietet eine Vielzahl von Berichten, die Ihnen das Sammeln und Analysieren von Kampagneninformationen erleichtern. Weitere Informationen zum Arbeiten mit Berichten finden Sie unter [Verwenden von Berichten in Campaign](#).

Verwalten von Kampagnen

Sie können Ihre Kampagnen verwalten, indem Sie eine oder mehrere Ordnerstrukturen anlegen. Innerhalb dieser Struktur können die Kampagnen zwischen den einzelnen Ordnern verschoben werden. Sie können Ordner hinzufügen, verschieben und löschen, um Ihre Kampagnen zu verwalten. Dabei können Sie auch Name und Beschreibung eines Ordners ändern.

So fügen Sie einen Kampagnenordner hinzu:

1. Wählen Sie **Campaign > Kampagnen** aus.

Auf der Seite Alle Kampagnen werden die Ordner und Kampagnen in ihrer aktuellen Partition angezeigt.

2. Navigieren Sie zu dem Ordner, dem Sie einen Unterordner hinzufügen möchten, und klicken Sie anschließend auf **Unterordner hinzufügen**, oder klicken Sie auf **Unterordner hinzufügen**, um einen Ordner zur aktuellen Ebene hinzuzufügen.

Die Seite Unterordner hinzufügen wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Namen, die Sicherheitsrichtlinie und eine Beschreibung für den Ordner ein.

 Für die Ordnernamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die Seite Alle Kampagnen wird wieder angezeigt. Der neu erstellte Ordner bzw. Unterordner wird angezeigt.

So bearbeiten Sie den Namen und die Beschreibung eines Kampagnenordners:

1. Wählen Sie **Campaign > Kampagnen** aus.

Auf der Seite Alle Kampagnen werden die Ordner und Kampagnen in ihrer aktuellen Partition angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Ordner, den Sie umbenennen möchten.

3. Klicken Sie auf **Umbenennen**.

Die Seite Unterordner umbenennen wird angezeigt.

4. Ändern Sie Namen und Beschreibung des Ordners.

 Für die Ordnernamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die Seite Alle Kampagnen wird wieder angezeigt. Der Name des Ordners bzw. Unterordners wird geändert.

So verschieben Sie einen Kampagnenordner:

1. Wählen Sie **Campaign > Kampagnen** aus.

Auf der Seite Alle Kampagnen werden die Ordner und Kampagnen in ihrer aktuellen Partition angezeigt.

2. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem sich der zu verschiebende Unterordner befindet.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Ordner, den Sie verschieben möchten. Sie können mehrere Ordner auswählen, um diese gleichzeitig zu verschieben.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Verschieben**.
Das Fenster Elemente verschieben nach wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf den Ordner, in den Sie den Unterordner verschieben möchten.
Klicken Sie zum Öffnen eines Ordners auf das nebenstehende **+**-Zeichen.
6. Klicken Sie auf **Ort bestätigen**.

 Mit einem Doppelklick auf einen Ordner wählen Sie diesen aus und bestätigen gleichzeitig Ihre Auswahl.

Der Ordner und sein gesamter Inhalt werden nun in den Zielordner verschoben.

So löschen Sie einen Kampagnenordner:

Um einen Ordner zu löschen, muss zunächst sein gesamter Inhalt gelöscht werden.

 Wenn Sie autorisiert sind, einen Ordner zu löschen, können Sie in Campaign auch beliebige Unterordner dieses Ordners löschen.

1. Wählen Sie **Campaign > Kampagnen** aus.

Auf der Seite Alle Kampagnen werden die Ordner und Kampagnen in ihrer aktuellen Partition angezeigt.

2. Navigieren Sie zu dem Ordner, in dem Sie einen Unterordner löschen möchten.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Ordner, den Sie löschen möchten. Sie können mehrere Ordner gleichzeitig löschen.
4. Klicken Sie auf **Ausgewählte Elemente löschen**.
5. Klicken Sie im folgenden Bestätigungsfenster auf **OK**.

Der Ordner und alle leeren Unterordner werden nun gelöscht.

Kampagnenreferenz

In diesem Abschnitt werden die Felder und Symbole der Benutzeroberfläche von Campaign beschrieben, die Sie für die Arbeit mit Kampagnen verwenden.

Symbole auf der Seite "Alle Kampagnen"

Auf der Seite **Alle Kampagnen** werden die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

- ☀️ Zahlreiche Symbole in der Campaign-Benutzeroberfläche sind Funktionen zugeordnet, die Berechtigungen erfordern. Weitere Informationen finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Symbolname	Beschreibung
Kampagne erstellen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um eine neue Kampagne zu erstellen. ☀️ Dieses Symbol wird nicht angezeigt, wenn der Benutzer nicht über die erforderlichen Berechtigungen verfügt, oder wenn die Marketing Operations-Campaign-Integration aktiviert ist. Weitere Informationen über das Erstellen von Kampagnenprojekten in Marketing Operations finden Sie im <i>Marketing Operations-Campaign-Integrationshandbuch</i> .
Unterordner erstellen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um einen neuen Unterordner für die Kampagne zu erstellen.
Element drucken	Die Seite wird gedruckt.
Verschieben	Wählen Sie mindestens eine Kampagne oder einen Unterordner von Kampagnen aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Element aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um einen neuen Ort anzugeben, an den die ausgewählten Elemente verschoben werden sollen.

Symbolname	Beschreibung
Ausgewählte Elemente löschen	Wählen Sie mindestens eine Kampagne oder einen Unterordner von Kampagnen aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Element aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um das ausgewählte Element zu löschen.
Kampagnen neu laden	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Liste der Kampagnen auf der Seite zu aktualisieren.

Symbole auf der Registerkarte "Kampagnenübersicht"

Auf der Registerkarte **Kampagnenübersicht** werden die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

- ☀️ Zahlreiche Symbole in der Benutzeroberfläche sind Funktionen zugeordnet, die Berechtigungen erfordern. Weitere Informationen finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*. Die folgenden Symbole werden nur bei entsprechenden Berechtigungen angezeigt: **Übersicht bearbeiten**, **Segmente hinzufügen/entfernen**, **Angebote hinzufügen/entfernen**, **Flowchart hinzufügen**, **Kampagne verschieben** und **Kampagne löschen**.

Symbolname	Beschreibung
Übersicht bearbeiten	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Kampagnenübersicht zu bearbeiten.
Segmente hinzuf./entf.	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die dieser Kampagne zugeordneten strategischen Segmente zu ändern.
Angebote hinzuf./entf.	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die dieser Kampagne zugeordneten Angebote zu ändern.
Ausführen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um auf das Menü Ausführen zuzugreifen. Wählen Sie hier Alle ausführen aus, um alle Flowcharts in dieser Kampagne auszuführen.
Flowchart hinzufügen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um dieser Kampagne ein Flowchart hinzuzufügen.
Element drucken	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Kampagnenübersicht zu drucken.

Symbolname	Beschreibung
Kampagne verschieben	Klicken Sie auf dieses Symbol, um einen neuen Ort anzugeben, in den die Kampagne verschoben werden soll.
Kampagne löschen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Kampagne zu löschen.

Referenz zur Registerkarte "Kampagnenübersicht"

Die folgende Tabelle beschreibt die Felder der Registerkarte **Kampagnenübersicht**:

Feld	Beschreibung
Sicherheitsrichtlinie	Die für die Kampagne geltende Sicherheitsrichtlinie.
Beschreibung	Beschreibung dieser Kampagne. Die Beschreibung wird unter dem Namen der Kampagne auf der Seite Alle Kampagnen angezeigt.
Ziel	Ziel dieser Kampagne.
Kampagnencode	<p>Eine eindeutige ID für die Kampagne, die einem bestimmten Format folgt. Campaign erstellt entsprechend dem Standardformat oder dem benutzerdefinierten Format Ihres Unternehmens automatisch einen eindeutigen Kampagnencode für jede neue Kampagne. Bearbeiten Sie diesen Code, oder klicken Sie auf Code neu erstellen, um einen neuen Code zu erstellen.</p> <hr/> <p> Wenn Sie den Kampagnencode ändern, kann Campaign die globale Eindeutigkeit der Kampagnencodes nicht mehr gewährleisten. Deshalb empfiehlt es sich, bei der Ausführung der Antwortverfolgung keine bearbeitbaren Codes (wie z. B. Kampagnencodes) als Verfolgungscodes zu verwenden. Verwenden Sie stattdessen von Campaign erstellte Verfahrenscodes, die manuell nicht bearbeitet werden können, und deren Eindeutigkeit gewährleistet ist.</p>
Daten Aktivierung/Verfall	Zeitraum, für den die Kampagne gelten soll. Geben Sie die Daten manuell ein, oder klicken Sie auf das Kalender-Symbol oder den Vorwärts- bzw. Rückwärtspfeil, um die Daten auszuwählen.
Initiative(n)	Initiative, zu der die Kampagne gehört. Die Liste der verfügbaren Initiativen wird von Ihrem Systemadministrator erstellt.

Feld	Beschreibung
Besitzer	In diesem nicht bearbeitbaren Feld wird der Benutzername der Person angezeigt, die diese Kampagne erstellt hat.

Wenn Ihr Systemadministrator weitere benutzerdefinierte Kampagnenattribute für Ihr Unternehmen erstellt hat, werden diese unten auf der Seite angezeigt.

4 Flowcharts

- Informationen über Flowcharts
- Erstellen von Flowcharts
- Kopieren von Flowcharts
- Anzeigen von Flowcharts
- Überprüfen von Flowcharts
- Bearbeiten von Flowcharts
- Validierung von Flowcharts
- Testen von Flowcharts
- Ausführen von Flowcharts
- Löschen von Flowcharts
- So drucken Sie ein Flowchart:
- Packen von Flowchart-Dateien zur Fehlersuche
- Flowchart-Referenz

Informationen über Flowcharts

Flowcharts werden dazu verwendet, eine Reihe von Aktionen mit Ihren Daten durchzuführen, um Kampagnen auszuführen. Kampagnen bestehen aus einer oder mehreren Flowcharts. Flowcharts bestehen aus Prozessen, die konfiguriert werden, um die für die Kampagne erforderliche Datenbearbeitung, Kontaktlistenerzeugung oder Kontakt- und Antwortverfolgung auszuführen. Die Prozesse bilden das eigentliche Werkzeug zum Planen und Ausführen einer Kampagne.

☀ Zum Arbeiten mit Flowcharts sind die entsprechenden Berechtigungen erforderlich. Weitere Informationen über Berechtigungen finden Sie im *IBM Unica Campaign-Administratorhandbuch*.

Erstellen von Flowcharts

Sie können Ihrer Kampagne eine neue Flowchart hinzufügen, indem Sie eine neue Flowchart erstellen oder eine vorhandene Flowchart kopieren.

Das Kopieren eines vorhandenen Flowchart spart u.U. Zeit, da Sie mit einem fertigen Flowchart beginnen und dieses an die aktuellen Anforderungen anpassen können.

Zur einfacheren Erstellung von Flowcharts können Sie vorgefertigte Flowchart-Vorlagen verwenden, um geläufige Kampagnen zu erstellen und Kästchensequenzen zu verarbeiten. Sie können außerdem andere Objekte wie Abfragen, Tabellenkataloge, Trigger, benutzerdefinierte Makros, Benutzervariablen und Definitionen von abgeleiteten Feldern speichern und wiederverwenden.

Überlegungen zum Flowchart-Design

Bedenken Sie beim Erstellen von Flowcharts Folgendes:

- **Vermeiden Sie Zirkelverweise.** Achten Sie darauf, keine Zirkelverweise zwischen den Prozessen anzulegen. Ihr Flowchart verfügt beispielsweise über einen Prozess Auswählen, der Daten für einen Prozess Segment erstellen bereitstellt. Wenn Sie als Input für den Prozess Auswählen ein Segment auswählen, das durch den gleichen Prozess Segment erstellen erstellt wird, dem der Prozess Auswählen Daten bereitstellt, dann haben Sie einen Zirkelverweis angelegt. Dies führt bei der Ausführung des Prozesses zu einem Fehler.
- **Anwenden von globalen Filtern.** Falls Ihre Organisation die globale Filterfunktionalität verwendet bedenken Sie, dass eine bestimmte Menge von IDs automatisch von der Verwendung in Zielzellen und Kampagnen ausgeschlossen werden können.

So erstellen Sie eine neue Flowchart:

 Wenn Sie ein interaktives Flowchart erstellen, finden Sie weitere Informationen in der Interact-Dokumentation.

1. Klicken Sie in der Kampagne oder Session, der Sie ein Flowchart hinzufügen möchten, auf das Symbol **Flowchart hinzufügen**.

Die Seite **Flowchart-Eigenschaften** wird angezeigt.

2. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für das Flowchart ein.

 Für die Namen der Flowcharts gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

 Unter **Flowchart-Typ** ist **Standard-Batch-Flowchart** die einzige Option, es sei denn, Sie sind ein lizenzierter Benutzer von Interact. Wenn Sie eine lizenzierte Version von Interact installiert haben, können Sie auch Interaktives Flowchart wählen.

3. Klicken Sie auf **Speichern und Flowchart bearbeiten**.

Auf der Seite **Flowchart** wird die Prozesspalette und ein leerer Flowchart-Arbeitsbereich angezeigt.

4. Fügen Sie dem Flowchart Prozesse hinzu.

Ein Flowchart beginnt in der Regel mit einem oder mehreren Prozessen der Art Auswählen oder Zielgruppe. Auf diese Weise werden die Kunden oder vermarktbareren Objekte festgelegt, mit denen gearbeitet werden soll.

! Stellen Sie sicher, dass Sie beim Hinzufügen und Konfigurieren der Flowchart-Prozesse regelmäßig auf **Speichern** klicken.

5. Nachdem Sie das Flowchart erstellt haben, klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und beenden**.

Verwandte Themen

- Informationen über Sonderzeichen

Kopieren von Flowcharts

Das Kopieren vorhandener Flowcharts in eine Kampagne ist ein zeitsparender Vorgang, da Sie so auf ein vollständiges Flowchart zurückgreifen können, das lediglich an Ihre Bedürfnisse angepasst werden muss.

Wenn das kopierte Flowchart Kontaktprozesse (Mailingliste oder Rufliste) mit Zielzellen beinhaltet, die mit den in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (Target Cell Spreadsheet, TCS) definierten Zielzellen verbunden sind, werden für die Zellen in der neuen Kopie des Flowchart neue Zellcodes erstellt, sodass keine doppelten Zellcodes vorkommen. Wenn die Zielzellen im Flowchart „von unten nach oben“ definiert wurden, und wenn die Option **Zellcodes automatisch erstellen** im Kontaktprozess deaktiviert ist, werden beim Einfügen des kopierten Flowchart KEINE neuen Zellcodes erstellt.

💡 Wenn Sie ein vorhandenes Flowchart kopieren und die Flowchart-Logik abgeleitete Felder verwendet, die auf Zellcodes aus dem alten Flowchart verweisen, wird die Logik im neuen Flowchart zerstört.

Die Einstellungen der Prozesskonfiguration werden in das neue Flowchart kopiert. Temporäre Dateien und Tabellen, die infolge der Ausführung des ursprünglichen Flowchart erstellt wurden, werden nicht in das neue Flowchart kopiert.

So kopieren Sie ein Flowchart:

1. Zeigen Sie den Flowchart an, den Sie kopieren möchten.
Sie können z. B. auf die Registerkarte des Flowchart klicken, während Sie seine Kampagne anzeigen.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Kopieren**.
Das Fenster Flowchart duplizieren wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Kampagne aus, in die das Flowchart kopiert werden soll.
Klicken Sie zum Erweitern eines Ordners auf das nebenstehende **+**-Zeichen.
4. Klicken Sie auf **Ort bestätigen**.

-
- ☀ Mit einem Doppelklick auf einen Ordner wählen Sie diesen aus und bestätigen gleichzeitig Ihre Auswahl.
-

Das Flowchart wird in die ausgewählte Kampagne verschoben.

Verwandte Themen

- Anzeigen von Flowcharts

Anzeigen von Flowcharts

Wenn Sie die Rechte zum Anzeigen eines Flowcharts besitzen, können Sie es im schreibgeschützten Modus zur Ansicht öffnen. Damit können Sie die Struktur des Flowchart sehen, allerdings keine Dialoge zum Konfigurieren von Prozessen öffnen oder irgendwelche Änderungen vornehmen. Um den Zweck eines Flowcharts schnell nachzuvollziehen, können im schreibgeschützten Modus die Prozesse und Verbindungen zwischen den Prozessen angezeigt werden.

Sie können das angezeigte Flowchart verkleinern oder vergrößern, um den Prozess als Ganzes zu erfassen bzw. um bestimmte Elemente im Detail zu betrachten.

Um weitere Informationen des Flowchart anzeigen zu können, z. B. wie die Prozesse im Flowchart konfiguriert sind, müssen Sie das Flowchart zur Ansicht oder zum Bearbeiten öffnen.

So zeigen Sie ein Flowchart an:

Flowcharts können auf dreierlei Weise angezeigt werden:

- Klicken Sie auf der Seite **Kampagnen** auf das Symbol **Registerkarte anzeigen** neben der Kampagne, und wählen Sie im Kontextmenü das Flowchart aus, das Sie anzeigen möchten.
- Öffnen Sie die Flowchart-Registerkarte direkt aus der Kampagne.
- Öffnen Sie die Registerkarte **Analyse** der Kampagne. Klicken Sie anschließend in der Flowchart-Liste auf den Namen des Flowchart.

So können Sie die Ansicht verkleinern bzw. vergrößern:

Klicken Sie auf die Symbole **Vergrößern** und **Verkleinern**.

Überprüfen von Flowcharts

Wenn Sie die Rechte zum Überprüfen eines Flowcharts (aber keine Bearbeitungsrechte) besitzen, können Sie es nur im Modus Überprüfen zur öffnen. Damit können Sie die Prozesskonfigurationen ansehen und das Flowchart verändern. Sie können die Änderungen allerdings weder speichern noch Produktionsdurchläufe von Flowcharts oder eines ihrer Prozesse durchführen. Dadurch ist es Ihnen möglich, den Inhalt eines Flowcharts auf sichere Weise zu überprüfen oder Prozesse innerhalb eines Flowcharts zu kopieren und wieder zu verwenden, ohne das Flowchart aus Versehen zu ändern.

! Denken Sie daran, dass Testläufe Ausgaben erstellen und Trigger ausführen können. Zudem können Sie selbst im Modus **Überprüfen** bei entsprechenden Rechten benutzerdefinierte Makros und Trigger im Flowchart bearbeiten und damit das Flowchart verändern.

Ferner können Sie folgende Aktionen im Modus Überprüfen ausführen:

- Testläufe, sofern Sie über die erforderlichen Berechtigungen verfügen.
- Speichern der von Ihnen überprüften Prozesse oder des Flowchart als eine Vorlage.

! Im Modus **Überprüfen** ist die Option zum automatischen Speichern des Flowchart deaktiviert und kann auch nicht aktiviert werden. Um die Änderungen an einem Flowchart zu speichern, müssen Sie über die Rechte zum Bearbeiten verfügen.

So überprüfen Sie Prozesse im Flowchart:

💡 Sie öffnen ein Flowchart im Modus **Überprüfen** auf die gleiche Weise, wie Sie auch ein Flowchart im Modus **Bearbeiten** öffnen. Die für Sie gesetzten Rechte stellen automatisch sicher, dass Sie auf Flowcharts nur dann im Modus Überprüfen zugreifen können, wenn Sie nicht auch die Rechte zum Bearbeiten haben.

Flowcharts können auf mehrere Weisen zum Überprüfen geöffnet werden:

- Klicken Sie auf der Seite **Kampagnen** auf das Symbol **Registerkarte bearbeiten** neben der Kampagne, und wählen Sie im Kontextmenü das Flowchart, das Sie überprüfen möchten.
- Öffnen Sie die Kampagne, und klicken Sie anschließend auf die Registerkarte **Flowchart**. Klicken Sie auf der Seite **Flowchart** auf das Symbol **Bearbeiten**.

Sie können auch die **Strg**-Taste drücken und die Registerkarte **Flowchart** anklicken, um das Flowchart direkt im Modus **Überprüfen** zu öffnen.

- Öffnen Sie in der Kampagne die Registerkarte **Analyse**, klicken Sie auf den Link zum Flowchart, das Sie überprüfen möchten, und klicken Sie anschließend auf das Symbol **Bearbeiten**.

Auf der Registerkarte **Analyse** können Sie auch die **Strg**-Taste drücken und auf den Link **Flowchart** klicken, um das Flowchart direkt im Modus **Überprüfen** zu öffnen.

Wenn Sie ein Flowchart im Modus Überprüfen öffnen, erhalten Sie eine Meldung, dass sich das Flowchart im Überprüfungsmodus befindet und Änderungen nicht gespeichert werden können. Der Seitenkopf zeigt „Überprüfen“ an, und nur die Option **Abbrechen** ist sichtbar.

Bearbeiten von Flowcharts

Flowcharts werden bearbeitet, um Prozesse hinzuzufügen, zu entfernen oder zu konfigurieren. Sie können auch Name und Beschreibung eines Flowcharts ändern.

! Wenn Sie versuchen, ein Flowchart zu bearbeiten, das gerade von einer anderen Person bearbeitet wird, gibt Campaign eine entsprechende Warnmeldung aus. Wenn Sie das Flowchart dennoch öffnen, gehen die Änderungen des anderen Benutzers sofort verloren. Setzen Sie den Vorgang nicht fort, um solch einem Datenverlust vorzubeugen, sondern halten Sie erst mit dem anderen Benutzer Rücksprache.

So öffnen Sie ein Flowchart zum Bearbeiten:

Flowcharts können auf mehrere Weisen zum Bearbeiten geöffnet werden:

- Klicken Sie auf der Seite Kampagnen auf das Symbol **Registerkarte bearbeiten** neben der Kampagne, und wählen Sie im Kontextmenü das Flowchart aus.
- Öffnen Sie die Kampagne, und klicken Sie anschließend auf die Registerkarte **Flowchart**. Klicken Sie auf der Seite Flowchart auf das Symbol **Bearbeiten**.

Sie können auch die **Strg**-Taste drücken und auf die Registerkarte Flowchart klicken, um das Flowchart direkt im Modus **Bearbeiten** zu öffnen.

- Öffnen Sie in der Kampagne die Registerkarte **Analyse**, klicken Sie auf den Link zum Flowchart, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie anschließend auf das Symbol **Bearbeiten**.

Sie können auch die **Strg**-Taste drücken und auf den Flowchart-Namen klicken, um das Flowchart direkt im Modus **Bearbeiten** zu öffnen.

So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines Flowchart:

1. Öffnen Sie das Flowchart zum Bearbeiten.
2. Klicken Sie in der Flowchart-Symbolleiste auf das Symbol **Eigenschaften**.

Die Seite Flowchart-Eigenschaften bearbeiten wird angezeigt.

3. Ändern Sie den Namen oder die Beschreibung des Flowchart.

 Für die Namen der Flowcharts gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die Änderungen der Flowchart-Details werden gespeichert.

Validierung von Flowcharts

Sie können die Gültigkeit eines Flowchart mit Hilfe der Funktion **Flowchart validieren** jederzeit überprüfen (außer wenn das Flowchart gerade ausgeführt wird). Sie müssen ein Flowchart nicht speichern, um es zu validieren.

Eine Validierung überprüft bei einem Flowchart Folgendes:

- Ob die Prozesse innerhalb des Flowchart konfiguriert sind.
- Ob die Zellcodes innerhalb des Flowchart eindeutig sind, wenn der Konfigurationsparameter auf **Nein** eingestellt ist. Wenn dieser Parameter auf **Ja** eingestellt ist, sind doppelte Zellcodes innerhalb eines Flowchart erlaubt.
- Ob Zellnamen innerhalb des Flowchart eindeutig sind.
- Ob Angebote und Angebotslisten, auf die die Kontaktprozesse verweisen, gültig sind (d. h. ob sie nicht zurückgezogen oder gelöscht wurden). Leere Angebotslisten, auf die verwiesen wird, erzeugen keine Fehlermeldung, sondern eine Warnmeldung.
- Ob die Verbindungen der Zellen, die mit einem „von oben nach unten“ erstellten Eintrag in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) verbunden sind, weiterhin bestehen.

Das Validierungswerkzeug meldet den ersten im Flowchart gefundenen Fehler. Möglicherweise müssen Sie das Validierungswerkzeug mehrmals hintereinander anwenden (nach der Behebung jedes angezeigten Fehlers), um zu gewährleisten, dass alle gefundenen Fehler behoben werden.

 Es hat sich bewährt, die Flowcharts vor dem Ausführen der Produktionsläufe zu validieren, insbesondere, wenn Sie Flowcharts im Batch-Modus ausführen oder den Durchlauf nicht aktiv überwachen können.

So validieren Sie ein Flowchart:

1. Klicken auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Starten**, und wählen Sie **Flowchart validieren** aus.

Campaign prüft das Flowchart.

2. Wenn Fehler im Flowchart vorhanden sind, wird eine Meldung mit dem ersten gefundenen Fehler angezeigt. Jedes Mal, wenn Sie nach einer Fehlerbehebung das Validierungswerkzeug erneut ausführen, wird der nächste verbleibende Fehler angezeigt.

Testen von Flowcharts

Wenn keine Daten ausgegeben oder keine Tabellen bzw. Dateien aktualisiert werden sollen, können mit den Flowcharts oder deren Teilstrukturen auch Testläufe ausgeführt werden. Beachten Sie jedoch, dass Trigger nach dem Abschluss sowohl von Test- als auch Produktionsdurchläufen ausgeführt werden.

Beachten Sie, dass beim Testen von Prozessen, Teilstrukturen oder Flowcharts globale Filter angewendet werden.

-
- ✨ Es hat sich bewährt, beim Erstellen von Flowcharts einzelne Testläufe an Prozessen und Teilstrukturen durchzuführen, um eventuell vorhandene Fehler schnell erkennen und beseitigen zu können. Denken Sie auch daran, jedes Flowchart vor dem Ausführen oder vor Testläufen zu speichern.
-

So führen Sie einen Testlauf eines Flowchart durch:

1. Klicken auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Starten**, und wählen Sie **Testlauf Flowchart** aus.

Das Flowchart wird im Testmodus ausgeführt. Es werden keine Daten in Tabellen geschrieben.

Alle erfolgreich ausgeführten Prozesse werden mit einem blauen Häkchen gekennzeichnet. Wenn Fehler aufgetreten sind, wird stattdessen ein rotes „X“ angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um das Flowchart zu speichern.

Sie können alternativ auf **Speichern** klicken, um das Flowchart zu speichern und zum Bearbeiten geöffnet zu lassen.

Wenn Sie während der Ausführung des Flowchart auf **Speichern und beenden** klicken, wird dieses weiter ausgeführt. Der Speichervorgang findet erst nach Ende der Ausführung statt. Wenn Sie oder ein anderer Nutzer das Flowchart erneut öffnen, obwohl es noch ausgeführt wird, dann gehen alle Änderungen verloren. Speichern Sie aus diesem Grund stets Flowcharts vor dem Ausführen.

Um die Ausführung anzuhalten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Prozessfeld, und wählen Sie **Ausführung > Anhalten** aus. Um die Ausführung zu stoppen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Prozessfeld, und wählen Sie **Ausführung > Stoppen** aus.

3. Klicken Sie in der Kampagnen-Symboleiste auf die Registerkarte **Analyse**, und prüfen Sie den Bericht **Statusübersicht Kampagnen-Flowchart**, um zu ermitteln, ob während der Ausführung des Flowchart irgendwelche Fehler aufgetreten sind.

So führen Sie einen Testlauf eines Flowcharts durch:

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf einen Prozess der Teilstruktur, die Sie testen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Ausführen**, und wählen Sie **Testlauf für ausgewählte Teilstruktur ausführen** aus.

Das Flowchart wird im Testmodus ausgeführt. Es werden keine Daten in Tabellen geschrieben.

Alle erfolgreich ausgeführten Prozesse werden mit einem blauen Häkchen gekennzeichnet. Wenn Fehler aufgetreten sind, wird stattdessen ein rotes „X“ angezeigt.

Verwandte Themen

- Fehlersuche bei Laufzeitfehlern

Ausführen von Flowcharts

Ausgeführt werden können: Flowcharts, Teilstrukturen oder individuelle Prozesse eines Flowcharts. Beste Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie beim Erstellen von Flowcharts Testläufe ausführen, um eventuell vorhandene Fehler schnell erkennen und beseitigen zu können. Denken Sie auch daran, jedes Flowchart vor dem Ausführen oder vor Testläufen zu speichern.

! Beachten Sie, dass bei Flowcharts mit Kontaktprozessen jeder Produktionslauf eines Flowchart nur einmal den Kontaktverlauf erzeugen kann. Sie können mehrfache Kontakte aus derselben ID-Liste erstellen, wenn Sie einen Snapshot der ID-Liste erstellen und während jeder Flowchart-Ausführung diese Liste auslesen.

💡 Benutzer mit Administratorrechten haben Zugriff auf die Seite **Überwachen**. Dort werden alle laufenden Flowcharts und ihr Status angezeigt. Die ausgeführten Flowcharts können unterbrochen, fortgeführt oder gestoppt werden.

So führen Sie ein Flowcharts aus:

1. Wenn ein Flowchart angezeigt wird, kann es ausgeführt werden, indem Sie auf das Symbol **Starten** klicken und **Element ausführen** auswählen.

Wenn Sie ein Flowchart bearbeiten, klicken Sie auf das Symbol **Starten**, und wählen Sie **Speichern und Flowchart ausführen** aus.

2. Wenn das Flowchart bereits ausgeführt wurde, klicken Sie im Bestätigungsfenster auf **OK**.

Die beim Ausführen generierten Daten werden in entsprechenden Systemtabellen gespeichert. Alle erfolgreich ausgeführten Prozesse werden mit einem blauen Häkchen gekennzeichnet. Wenn Fehler aufgetreten sind, wird stattdessen ein rotes „X“ angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um das Flowchart zu speichern.

Sie können alternativ auf **Speichern** klicken, um das Flowchart zu speichern und zum Bearbeiten geöffnet zu lassen.

Sie müssen das Flowchart nach der Ausführung speichern, um die Ergebnisse in Berichten anzeigen zu können. Haben Sie das Flowchart einmal gespeichert, sind die Ergebnisse wiederholter Ausführungen sofort verfügbar.

 Wenn Sie während der Ausführung des Flowchart auf **Speichern und beenden** klicken, wird dieses weiter ausgeführt. Der Speichervorgang findet erst nach Ende der Ausführung statt.

4. Klicken Sie in der Campaign-Symboleiste auf die Registerkarte **Analyse**, und prüfen Sie den Bericht **Statusübersicht Campaign-Flowchart**, um zu ermitteln, ob während der Ausführung des Flowchart irgendwelche Fehler aufgetreten sind.

So führen Sie eine Teilstruktur eines Flowcharts aus:

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf einen Prozess der Teilstruktur, die Sie ausführen möchten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Ausführen**, und wählen Sie **Speichern und ausgewählte Teilstruktur ausführen** aus.

 Wenn man nur einen Prozess oder eine Teilstruktur eines Flowcharts ausführt, wird die Ausführungs-ID eines Flowcharts nicht hochgezählt. Wenn Sie nur einen Prozess oder eine Teilstruktur ausführen und Datensätze zu Kontaktverläufen existieren, werden Sie aufgefordert, Optionen zum Ausführungsverlauf zu wählen, bevor Sie fortfahren können. Weitere Details dazu finden Sie im Abschnitt [Informationen über Optionen zum Ausführungsverlauf](#).

Alle erfolgreich ausgeführten Prozesse werden mit einem blauen Häkchen gekennzeichnet. Wenn Fehler aufgetreten sind, wird stattdessen ein rotes **X** angezeigt.

Verwandte Themen

- Fehlersuche bei Laufzeitfehlern

So führen Sie einen Prozess aus:

Um sicherzustellen, dass die Konfiguration wie geplant läuft und das Ergebnis Ihren Erwartungen entspricht, sollten Sie einen Prozess sofort nach der Konfiguration und Verbindung ausführen.

☀ Beim Ausführen eines Prozesses gehen die Ergebnisse vorheriger Ausführungen verloren.

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich mit dem bzw. den konfigurierten Prozess(en) werden angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Prozess, den Sie ausführen möchten.

Wenn der Prozess Daten eines Quellprozesses benötigt, vergewissern Sie sich, dass dieser bereits erfolgreich ausgeführt wurde und somit Daten zur Verfügung stellt.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Ausführen**, und wählen Sie **Speichern und ausgewählten Prozess ausführen** aus. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf den Prozess klicken und aus dem Kontextmenü **Speichern und ausgewählten Prozess ausführen** auswählen.
-

☀ Wenn man nur einen Prozess oder eine Teilstruktur eines Flowcharts ausführt, wird die Ausführungs-ID eines Flowcharts nicht hochgezählt. Wenn Sie nur einen Prozess oder eine Teilstruktur ausführen und Datensätze zu Kontaktverläufen existieren, werden Sie aufgefordert, Optionen zum Ausführungsverlauf zu wählen, bevor Sie fortfahren können. Weitere Details dazu finden Sie im Abschnitt [Informationen über Optionen zum Ausführungsverlauf](#).

4. Klicken Sie nach Ausführung des Prozesses im Bestätigungsdialog auf **OK**.

Der erfolgreich ausgeführte Prozess wird anschließend mit einem blauen Häkchen gekennzeichnet. Wenn Fehler aufgetreten sind, wird stattdessen ein rotes „X“ angezeigt.

Informationen über Optionen zum Ausführungsverlauf

☀ Sie sehen das Fenster **Optionen zum Ausführungsverlauf** nur, wenn Sie eine Teilstruktur oder einen Prozess ausführen, welche bereits für die aktuelle Ausführungs-ID einen Kontaktverlauf erzeugt hat. Wenn für ein bestimmtes neues Ausführen einer Teilstruktur oder eines Prozesses eine neue Ausführungsinstanz nicht existiert, erscheint das Fenster Optionen zum Ausführungsverlauf nicht.

Verwenden Sie das Fenster Optionen zum Ausführungsverlauf, um festzulegen, wie der von Ihnen erzeugte neue Kontaktverlauf in die Kontaktverlaufstabelle geschrieben wird.

Szenario der Optionen zum Ausführungsverlauf

Sie verfügen über ein Flowchart mit zwei Teilstrukturen und zwei Kontaktprozessen, A und B. Beide sind so konfiguriert, dass sie die Protokolle im Kontaktverlauf speichern.

Sie führen das gesamte Flowchart einmal (von oben, mit Hilfe des Befehls Flowchart starten) aus. Dieser Befehl erzeugt eine neue Ausführungs-ID (z. B. Ausführungs-ID = 1) und erstellt einen Kontaktverlauf für diese Ausführungs-ID.

Nach dieser ersten erfolgreichen Ausführung des gesamten Flowcharts bearbeiten Sie Kontaktprozess A, um Personen, die das erste Angebot erhalten haben, ein Folgeangebot zu machen. Dementsprechend müssen Sie Kontaktprozess A erneut ausführen. Die derzeitige Ausführungs-ID ist „1“, und der Kontaktverlauf für Prozess A und Ausführungs-ID=1 ist bereits vorhanden.

Das Fenster **Optionen zum Ausführungsverlauf** wird angezeigt, wenn Sie Kontaktprozess A auswählen und auf **Prozess ausführen** klicken. Sie können die Ausführungs-ID unverändert lassen (Ausführungs-ID=1) und den bestehenden Kontaktverlauf dieser Ausführungs-ID ersetzen, oder Sie erzeugen eine neue Ausführungsinstanz (d. h. Sie erhöhen die Ausführungs-ID auf 2). Lassen Sie den Kontaktverlauf der Ausführungs-ID=1 zugeordnet, und fügen Sie einen neuen Kontaktverlauf an, der Ausführungs-ID=2 zugeordnet ist.

Sie senden ein Folgeangebot und möchten den dem ersten Angebot zugeordneten Kontaktverlauf nicht verlieren. Wählen Sie in diesem Fall **Erzeugen einer neuen Ausführungsinstanz** aus. Hierdurch wird die Ausführungs-ID in „2“ geändert, und es werden Datensätze zum Kontaktverlauf für dieselben IDs angefügt, die das erste Angebot zur Kontaktverlaufstabelle erhalten haben.

Wenn Sie nun Kontaktprozess B bearbeiten und ausführen, wird Ihnen das Fenster **Optionen zum Ausführungsverlauf** nicht angezeigt, da die derzeitige Ausführungs-ID = 2 und der Kontaktverlauf, die Ausführungs-ID = 2 zugeordnet sind, für Kontaktprozess B nicht vorhanden sind. Nur Kontaktprozess B auszuführen, erzeugt lediglich zusätzliche Datensätze zum Kontaktverlauf für Ausführungs-ID = 2.

Referenz zum Fenster "Optionen für Ausführungsverlauf"

Das Fenster **Optionen für Ausführungsverlauf** enthält die folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Neue Laufinstanz erstellen	Eine spezielle Teilstruktur oder einen Prozess des Flowchart mit Hilfe einer neuen Ausführungs-ID erneut ausführen. Anfügen der neuen Ergebnisse, die mit der neuen Ausführungs-ID assoziiert sind, an die Kontaktverlaufstabelle. Der bereits existierende Kontaktverlauf bleibt davon unberührt.
Kontaktverlauf von vorherigem Lauf ersetzen	Wiederverwenden der vorherigen Ausführungs-ID und Ersetzen des zuvor für diese Ausführungs-ID generierten Kontaktverlaufs (nur für den Prozess oder die Teilstruktur, die ausgeführt wird). Datensätze zu Kontaktverläufen, die zuvor für andere Teilstrukturen oder Prozesse des Flowchart generiert wurden, bleiben davon unberührt.

Option	Beschreibung
Abbrechen	Abbrechen der Ausführung der Teilstruktur oder des Prozesses und den existierenden Kontaktverlauf unverändert lassen. Das Flowchart bleibt im Modus Bearbeiten geöffnet.

Sie können einen Kontaktverlauf nicht ersetzen, wenn ein assoziierter Antwortverlauf existiert. Wenn Sie daher **Ersetzen des Kontaktverlaufs der vorherigen Ausführung** auswählen und Datensätze zum assoziierten Antwortverlauf existieren, können Sie eine der beiden Optionen auswählen:

- Klicken Sie auf **OK**, um die Datensätze des assoziierten Antwortverlaufs wie auch des Kontaktverlaufs zu löschen. Dies ist Ihre einzige Option, wenn ein Antwortverlauf existiert und Sie den Kontaktverlauf aus der vorherigen Ausführung ersetzen wollen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Löschen von Datensätzen zum Kontaktverlauf abzubrechen. Sie können stattdessen **Erzeugen einer neuen Ausführungsinstanz** wählen, um eine neue Ausführungsinstanz für den aktuellen Kontaktprozess zu erzeugen.

So halten Sie eine Flowchart-Ausführung an:

Wenn Sie ein Flowchart, Teilstrukturen oder Prozesse während der Ausführung anhalten, wird der Server gestoppt. Außerdem werden alle bisher verarbeiteten Daten gespeichert. Sie können z. B. eine Ausführung anhalten, um Ressourcen auf dem Server freizugeben.

Nachdem eine Ausführung angehalten wurde, kann sie entweder fortgesetzt oder abgebrochen werden.

Klicken Sie auf der Flowchart-Seite auf das Symbol **Starten**, und wählen Sie **Elem. anhalten** aus.

 Wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können Sie die Flowcharts auch auf der Seite **Überwachung** kontrollieren.

So setzen Sie eine angehaltene Flowchart-Ausführung fort:

Wenn Sie eine angehaltene Ausführung fortsetzen, wird der Prozess genau dort wieder aufgenommen, wo er pausiert wurde. Wurde ein Auswählen-Prozess beispielsweise nach der Verarbeitung von zehn Datensätzen angehalten, wird der Prozess mit dem elften Datensatz fortgesetzt.

Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite auf das Symbol **Starten**, und wählen Sie **Elem. fortsetzen** aus.

- ☀ Wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können Sie die Flowcharts auch auf der Seite **Überwachung** kontrollieren. Weitere Informationen dazu finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.
-

So brechen Sie eine Flowchart-Ausführung ab:

Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite auf das Symbol **Starten**, und wählen Sie **Elem. beenden** aus.

Alle Ergebnisse der zu diesem Zeitpunkt ausgeführten Prozesse gehen dabei verloren. Die betroffenen Prozesse werden mit einem roten **X** gekennzeichnet.

- ☀ Wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können Sie die Flowcharts auch auf der Seite **Überwachung** kontrollieren.
-

So setzen Sie eine abgebrochene Flowchart-Ausführung fort:

Über die Teilstruktur, die sich an der Stelle befindet, wo der Flowchart-Prozess abgebrochen wurde, können Sie den Prozess fortsetzen. Starten Sie hierzu die entsprechende Teilstruktur. Dieser Prozess sowie alle nachfolgenden Prozesse werden ausgeführt.

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf den mit einem roten **X** gekennzeichneten Prozess.
 2. Klicken Sie auf das Symbol **Ausführen**, und wählen Sie **Speichern und ausgewählte Teilstruktur ausführen** aus.
-

- ☀ Wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können Sie die Flowcharts auch auf der Seite **Überwachung** kontrollieren. Weitere Informationen dazu finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.
-

Fehlersuche bei Laufzeitfehlern

Richtig konfigurierte Prozesse werden farbig angezeigt (die einzelnen Farben geben den jeweiligen Prozesstyp an). Ist ein Prozess grau hinterlegt und sein Name kursiv geschrieben, so liegt hier ein Konfigurationsfehler vor. Um mehr Informationen über den Fehler zu erhalten, bewegen Sie den Mauszeiger über diesen Prozess. Es wird eine Fehlermeldung angezeigt, die das Problem beschreibt.

Wird die Ausführung eines Flowchart aufgrund eines Fehlers abgebrochen, werden die entsprechenden Prozesse mit einem roten **X** markiert. Bewegen Sie den Mauszeiger über einen solchen Prozess, um die Fehlermeldung einzublenden.

- ☀ Wenn Sie kein Flowchart anzeigen und Campaign so konfiguriert ist, dass Systemtabellen in einer Datenbank gespeichert werden, wird beim Abbruch der Ausführung aufgrund eines Verbindungsfehlers zur Datenbank der Prozess nicht mit einem roten **X** gekennzeichnet. Das Flowchart wird stattdessen so angezeigt, wie es zuletzt gespeichert wurde.
-

Um sich von der richtigen Ausführung der Prozesse zu überzeugen, sollten Sie die Protokolldatei auf Systemfehlermeldungen prüfen und die Analyse- und Erfolgs-/Wirtschaftlichkeitsberichte für die Kampagne zu Rate ziehen.

Löschen von Flowcharts

Das Löschen eines Flowchart entfernt dieses und alle zugeordneten Dateien dauerhaft, einschließlich der Protokolldatei. Falls Sie Teile des Flowchart für die erneute Verwendung aufheben möchten, sichern Sie diese als gespeichertes Objekt.

Ausgabedateien (z. B. solche, die durch Snapshot, Optimieren oder einen Kontaktprozess erstellt wurden) werden nicht gelöscht. Die Informationen über Kontakt- und Antwortverlauf bleiben erhalten.

- ! Bei dem Versuch, ein aktuell in Bearbeitung befindliches Flowchart zu löschen, wird von Campaign eine entsprechende Warnmeldung ausgegeben. Wenn Sie mit dem Vorgang dennoch fortfahren, werden die aktuellen Änderungen des anderen Benutzers unwiderruflich gelöscht. Setzen Sie den Vorgang nicht fort, um solch einem Datenverlust vorzubeugen, sondern halten Sie erst mit dem anderen Benutzer Rücksprache.
-

So löschen Sie ein Flowchart:

1. Öffnen Sie das Flowchart, das Sie löschen möchten, im Modus **Ansicht**.
Die Flowchart-Registerkarte wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Flowchart löschen**.
3. Klicken Sie im folgenden Bestätigungsfenster auf **OK**.
Das Flowchart und alle zugeordneten Dateien werden entfernt.

So drucken Sie ein Flowchart:

Sie können Flowcharts in Campaign ausdrucken.

- ☀ Verwenden Sie dafür nicht die Befehle **Datei > Drucken** Ihres Webbrowsers, da die Flowcharts so möglicherweise nicht korrekt gedruckt werden.
-

1. Öffnen Sie das Flowchart, das Sie drucken möchten, im Modus **Anzeigen** oder **Bearbeiten**.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Drucken**.
Das Fenster Seite einrichten wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **OK**.
Das Fenster Drucken wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **OK**, um das aktuelle Flowchart zu drucken.
Ein Campaign-Fenster zeigt an, dass das Flowchart gedruckt wird.

Packen von Flowchart-Dateien zur Fehlersuche

Wenn Sie bei der Fehlersuche in einem Flowchart Unterstützung von Unica benötigen, können Sie die relevanten Daten automatisch sammeln und an den technischen Support von Unica senden. Sie können aus einer Liste mit Elementen auswählen und Datenbereiche zur Datenbegrenzung angeben. Die Datenelemente, die Sie auswählen, werden in den ausgewählten Ordner geschrieben, sodass der Inhalt komprimiert und an den technischen Support von Unica geschickt werden kann.

Zusätzlich zu den ausgewählten Datenelementen schreibt Campaign außerdem eine Ergebnisdatei, die Folgendes angibt:

- Aktuelles Datum und Zeit
- Versions- und Build-Nummern der Software
- Ihren Benutzernamen
- Die für das Paket ausgewählten Elemente

So packen Sie Flowchart-Dateien zur Fehlersuche:

Nur ein Benutzer, der über die entsprechenden Berechtigungen zum Bearbeiten oder Ausführen eines Flowchart (entweder Testlauf oder Produktionsdurchlauf) verfügt, kann diesen Prozess ausführen. Wenn Sie nicht über die Berechtigung **Protokolle anzeigen** verfügen, können Sie die protokollbezogenen Einträge im Auswahlfenster nicht auswählen.

Verwenden Sie diese Aufgabe, um Flowchart-Datendateien automatisch zu packen, um sie an den technischen Support von Unica zu schicken, wenn Sie bei der Problembeseitigung eines Flowchart Hilfe benötigen.

1. Wählen Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten Verwaltung > Flowchart-Daten sammeln** aus. Das Fenster **Datenpaket für Fehlerbehebung erstellen** wird angezeigt.

2. Geben Sie einen Namen für das Paket ein, oder belassen Sie den Standardnamen. Der Name des Pakets wird für die Erstellung eines Unterordners verwendet, in den die ausgewählten Datenelemente geschrieben werden.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie den Ordner aus, in dem das Datenpaket gespeichert werden soll.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für jedes Element, das Sie in das Paket aufnehmen möchten. Bei einigen Daten können Sie nach deren Auswahl zusätzliche Informationen eingeben, mit denen die extrahierten Daten gefiltert werden können.

Alternativ können Sie das Kontrollkästchen **Standardelemente auswählen** markieren. Durch dieses Kontrollkästchen werden alle Daten ausgewählt, die gewöhnlich zur Fehlerbehebung von Flowcharts benötigt werden. Dazu zählen alle aufgelisteten Elemente mit Ausnahme der Protokolldateien und des Inhalts der Benutzertabelle, der Kontakt- und Antwortverlaufstabelle, strategischer Segmente und Stapelverfolgungsdateien.

5. Klicken Sie auf **OK**, um das Paket zu erstellen.

Übermitteln von Flowchart-Datenpaketen an den technischen Support von IBM Unica

Sie können Datenpakete entweder per E-Mail an den technischen Support von IBM Unica schicken oder auf die Art und Weise, die Ihr Supportmitarbeiter vorschlägt. Der technische Support von IBM Unica nimmt nicht komprimierte Daten an (das Unterverzeichnis des gesamten Pakets), aber Sie können die Pakete auch komprimieren, verschlüsseln und in eine einzelne Datei packen, bevor Sie sie an den technischen Support von Unica schicken.

Optionen zum Packen von Flowchart-Daten

Element	Beschreibung des Inhalts	Zusätzlich definierbare Spezifikationen
Kontrollkästchen Standardelemente auswählen	Alle Daten, die gewöhnlich zur Fehlerbehebung von Flowcharts benötigt werden. Dazu zählen alle aufgeführten Elemente mit Ausnahme der Protokolldateien und des Inhalts der Benutzertabelle und der Kontaktverlaufstabelle.	
Flowchart	Die Datei <code>.ses</code> des Flowchart.	Ausführungsergebnisse einschließen? Schließen Sie optional die Datendateien der Laufzeitumgebung ein oder aus. Diese Dateien werden auch als „Unterstrich“-Dateien bezeichnet.

Element	Beschreibung des Inhalts	Zusätzlich definierbare Spezifikationen
Flowchart-Protokoll	Die Datei <code>.log</code> des Flowchart.	Legen Sie optional Zeitstempel für Start und Ende fest. Wenn Sie diese nicht festlegen, wird standardmäßig die gesamte Protokolldatei verwendet.
Listener-Protokoll	Die Datei <code>unica_aclsnr.log</code> .	Legen Sie optional Zeitstempel für Start und Ende fest. Wenn Sie diese nicht festlegen, wird standardmäßig die gesamte Protokolldatei verwendet.
Startprotokoll	Die Datei <code>AC_sess.log</code> .	Legen Sie optional Zeitstempel für Start und Ende fest. Wenn Sie diese nicht festlegen, wird standardmäßig die gesamte Protokolldatei verwendet.
Webmeldungsprotokoll	Die Datei <code>AC_web.log</code> .	Legen Sie optional Zeitstempel für Start und Ende fest. Wenn Sie diese nicht festlegen, wird standardmäßig die gesamte Protokolldatei verwendet.
Campaign-Konfiguration	Die Datei <code>.config</code> , in der Konfigurationseigenschaften und -einstellungen aus der Campaign-Umgebung aufgeführt sind, die bei der Fehlersuche in Flowcharts helfen.	
Benutzerdefinierte Kampagnenattribute	Die Datei <code>customcampaignattributes.dat</code> , in der Attributnamen und Wert-Paare für benutzerdefinierte Kampagnenattribute aufgeführt sind. Es sind nur Einträge für die aktuelle Kampagne enthalten.	
Benutzerdefinierte Zellattribute	Die Datei <code>customcellattributes.dat</code> , in der Attributnamen und Wert-Paare für benutzerdefinierte Kampagnenzellattribute aufgeführt sind. Es sind nur Einträge für die aktuelle Kampagne enthalten.	

Element	Beschreibung des Inhalts	Zusätzlich definierbare Spezifikationen
Angebotsdefinitionen	Für jede der folgenden angebotsbezogenen Systemtabellen alle Zeilen enthalten: UA_AttributeDef.dat, UA_Folder.dat, UA_Offer.dat, UA_OfferAttribute.dat, UA_OfferList.dat, UA_OfferListMember.dat, UA_OfferTemplate.dat, UA_OfferTemplAttr.dat, UA_OfferToProduct.dat, UA_Product.dat, UA_ProductIndex.dat	
Daten in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS)	Die Datei targetcellspreadsheet.dat, in der Daten aus UA_TargetCells für die gesamte Kalkulationstabelle für Zielzellen enthalten sind. Enthält Daten im spalten-/zeilengetrennten Textformat aus der aktuellen Kampagne.	
Benutzerdefinierte Makrodefinitionen	Die Datei custommacros.dat enthält die folgenden Felder aus UA_CustomMacros im Spalten-/Zeilenformat: Name, FolderID, Description, Expression, ExpressionType, DataScrName, DataVarType, DataVarNBytes, CreateDate, CreatedBy, UpdateDate, UpdateBy, PolicyIS, ACLID	
Systemtabellenzuordnungen	Die Datei systablemapping.xml. Enthält alle Systemtabellenzuordnungen, einschließlich der Datenquelle.	
+ Systemtabelleinhalt einschließen	Wenn Sie diese Option auswählen, werden alle Systemtabellen aufgeführt.	Wählen Sie die Systemtabellen aus, die Sie einschließen möchten. Wenn Sie eine Tabelle auswählen, wird die gesamte Tabelle eingeschlossen (alle Zeilen und alle Spalten). Wenn Sie keine untergeordneten Optionen auswählen, werden keine Systemtabellen in das Paket aufgenommen.

Element	Beschreibung des Inhalts	Zusätzlich definierbare Spezifikationen
+ Kontaktverlaufstabellen einschließen	Wenn Sie diese Option auswählen, werden für jede Zielgruppenebene die Tabellen für den Kontaktverlauf und den detaillierten Kontaktverlauf angezeigt.	<p>Für jeden ausgewählten Satz, werden die Datensätze für den Kontaktverlauf und den detaillierten Kontaktverlauf für diese Zielgruppenebene in das Paket aufgenommen.</p> <p>Legen Sie optional Zeitstempel für Start und Ende fest. Wenn Sie diese nicht festlegen, werden standardmäßig alle Datensätze verwendet.</p> <p>Wenn Sie keine untergeordnete Option auswählen, werden keine Daten aus Kontaktverlaufstabellen in das Paket aufgenommen.</p>
+ Antwortverlaufstabellen einschließen	Wenn Sie diese Option auswählen, werden für alle Zielgruppenebenen Antwortverlaufstabellen angezeigt.	<p>Für jede ausgewählte Tabelle, werden die Antwortverlaufsdatsätze für diese Zielgruppenebene in das Paket aufgenommen.</p> <p>Legen Sie optional für jede ausgewählte Tabelle Zeitstempel für Start und Ende fest. Wenn Sie diese nicht festlegen, werden standardmäßig alle Datensätze verwendet.</p> <p>Wenn Sie keine Tabelle auswählen, werden keine Daten aus Antwortverlaufstabellen in das Paket aufgenommen.</p>
+ Benutzertabelleninhalt einschließen	Wenn Sie diese Option auswählen, wird der Benutzertabelleninhalt angezeigt, den Sie für das Paket auswählen können.	<p>Wählen Sie die Benutzertabellen aus dem Flowchart aus, das eingeschlossen werden soll.</p> <p>Wenn Sie keine auswählen, wird kein Benutzertabelleninhalt in das Paket aufgenommen.</p> <p>Sie können für jede ausgewählte Benutzertabelle optional die maximale Anzahl der Zeilen angeben, die eingeschlossen werden sollen. Wenn Sie keine maximale Zeilenanzahl angeben, wird nicht die gesamte Tabelle in das Paket aufgenommen.</p>
+ Strategische Segmente einschließen	Wenn Sie diese Option auswählen, werden alle strategischen Segmente angezeigt, die Sie für das Paket auswählen können.	

Element	Beschreibung des Inhalts	Zusätzlich definierbare Spezifikationen
+ Stapelverfolgungsdateien einschließen	<p>Diese Option steht nur für Unix-Versionen zur Verfügung.</p> <p>Wenn Sie diese Option auswählen, wird die Liste der Stapelverfolgungsdateien (*.stack) angezeigt, die sich im gleichen Verzeichnis wie unica_aclsnr.log befinden.</p>	Wählen Sie die Stapelverfolgungsdateien aus, die Sie in das Paket aufnehmen möchten. Wenn Sie keine untergeordneten Optionen auswählen, werden keine Stapelverfolgungsdateien in das Paket aufgenommen.

Flowchart-Referenz

In diesem Abschnitt werden die Symbole der Benutzeroberfläche von Campaign beschrieben, die Sie für die Arbeit mit Flowcharts verwenden.

Symbole auf der Registerkarte "Flowchart" (Ansichtsmodus)

Im Modus **Ansicht** werden auf der Registerkarte Flowchart die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

☛ Zahlreiche Symbole in der Benutzeroberfläche sind Funktionen zugeordnet, die Berechtigungen erfordern. Weitere Informationen finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*. Die Symbole **Kopieren** und **Flowchart löschen** werden nur bei entsprechender Berechtigung angezeigt:

Symbolname	Beschreibung
Bearbeiten	Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Flowchart zu bearbeiten.
Ausführen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um auf das Menü Ausführen zuzugreifen.
Flowchart hinzufügen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um der Kampagne ein weiteres Flowchart hinzuzufügen.
Vergrößern	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Darstellung des Flowchart zu vergrößern.

Symbolname	Beschreibung
Verkleinern	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Darstellung des Flowchart zu verkleinern.
Element drucken	Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Flowchart zu drucken.
Kopieren	Klicken Sie auf dieses Symbol, um eine Kopie dieses Flowcharts zu erstellen.
Flowchart löschen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Flowchart zu löschen.

Symbole auf der Seite "Flowchart" (Bearbeitungsmodus)

Im Modus **Bearbeiten** werden auf der Seite Flowchart die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

 Zahlreiche Symbole in der Benutzeroberfläche sind Funktionen zugeordnet, die Berechtigungen erfordern. Weitere Informationen finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Symbolname	Beschreibung
Ausführen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um auf das Menü Ausführen zuzugreifen.
Eigenschaften	Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Fenster Flowchart-Eigenschaften anzuzeigen oder zu bearbeiten.
Optionen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um auf das Menü Optionen zuzugreifen.
Verwaltung	Klicken Sie auf dieses Symbol, um auf das Menü Verwaltung zuzugreifen.
Berichte	Klicken Sie auf dieses Symbol, um auf die Flowchart-Zellenberichte zuzugreifen.
Ausschneiden	Wählen Sie im Flowchart mindestens ein Element aus, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um es zu entfernen.
Kopieren	Wählen Sie im Flowchart mindestens ein Element aus, und klicken Sie auf diese Schaltfläche, um es zu kopieren.

Symbolname	Beschreibung
Einfügen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die kopierten oder ausgeschnittenen Elemente in das Flowchart einzufügen.
Vergrößern	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Darstellung des Flowchart zu vergrößern.
Verkleinern	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Darstellung des Flowchart zu verkleinern.
Drucken	Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Flowchart zu drucken.

5 Prozesse

- Informationen über Prozesse
- Arten von Prozessen
- Arbeiten mit Prozessen
- Auswählen von Datenquellen für Prozesse
- Auswählen der datenbankinternen Verarbeitung für Prozesse
- Erstellen von Abfragen in Prozessen
- Profil von Feldern erstellen
- Festlegen einer Ausgabedatei oder -tabelle für die Kontaktprotokollierung
- Ändern des Anfangswerts für die zufällige Auswahl
- Gleiche IDs in der Prozessausgabe überspringen
- So verwenden Sie das Kalender-Werkzeug:

Informationen über Prozesse

Prozesse sind die Grundlage von Flowcharts, die konfiguriert werden, um durch die Ausführung bestimmter Aufgaben die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. So wird z. B. der Prozess **Zusammenführen** verwendet, um zwei unterschiedliche Zielgruppen zusammenzuführen, oder es werden die Kontaktprozesse (Rufliste oder Mailingliste) verwendet, um die Ergebnisse der gesamten Kampagne zu protokollieren.

Im Normalfall werden Aufgaben mit Prozessen durchgeführt, die mit *Zellen* arbeiten. Zellen sind Listen mit Merkmalen der Empfänger von Marketingbotschaften (wie zum Beispiel IDs von Kunden oder Interessenten). Für gewöhnlich beziehen Flowcharts über jeden Prozess Zellen als Daten, die anschließend verarbeitet und wieder in Form von Zellen weitergegeben werden.

Die Prozesse, die Ihnen in Campaign zur Verfügung stehen, werden in der Flowchart-Prozesspalette angezeigt. In diesem Bereich können Sie Flowcharts erstellen und mit Prozessen arbeiten.

Die verschiedenen Prozessarten werden farblich unterschieden: Datenbearbeitungsprozesse sind blau markiert, Ausführungsprozesse rot und Optimierungsprozesse grün.

Um ein Flowchart zu erstellen, verschieben Sie die Prozesse der gewünschten Art von der Prozesspalette in den Flowchart-Arbeitsbereich und verbinden und konfigurieren sie.

Arten von Prozessen

Die Prozesse in Campaign sind nach Funktionen in drei Arten unterteilt. Diese Arten werden in der Flowchart-Prozesspalette farblich unterschieden:

- Datenbearbeitungsprozesse - blau
- Ausführungsprozesse - rot
- Optimierungsprozesse- grün

Von einer speziellen Gruppe von Prozessen, den sogenannten „Kontaktprozessen“, werden Kontaktlisten erstellt.

 Neben den in diesem Abschnitt beschriebenen Campaign-Prozessen bieten Interact, Optimize und eMessage zusätzliche Prozesse zur Verwendung in Kampagnen-Flowcharts. Informationen zu den bereitgestellten Prozessen finden Sie in der Dokumentation zu diesen Produkten.

Kontaktprozesse

Die Prozesse **Mailingliste** und **Rufliste** werden als Kontaktprozesse bezeichnet (in früheren Versionen „Prozesse des Typs Kontakt“). Es handelt sich um Prozesse, die Kontaktlisten erstellen:

 Die Prozesse **Mailingliste** und **Rufliste** gehören auch zu den Ausführungsprozessen.

Verwandte Themen

- Mailingliste
- Rufliste

Datenbearbeitungsprozesse

Mit Hilfe von Datenbearbeitungsprozessen können Sie anhand ausgewählter Kunden-IDs aus Ihrem Datenbestand auf verschiedene Weise spezielle Gruppen oder Zielgruppen erstellen.

Mit Datenbearbeitungsprozessen können beispielsweise folgende Aufgaben erledigt werden: das Auswählen von Kunden basierend auf verschiedenen Kriterien, das Zusammenführen von Kundenlisten nach Einschluss- und Ausschlussverfahren, die Aufteilung von Kunden in spezielle Gruppen, die Stichprobenerstellung für Test- oder Kontrollgruppen sowie das Festlegen von Zielgruppen für eine Kampagne.

Datenbearbeitungsprozesse sind:

- [Zielgruppe](#)
- [Extrahieren](#)
- [Zusammenführen](#)

- [Stichprobe](#)
- [Segment](#)
- [Auswählen](#)

Ausführungsprozesse

Nachdem Sie eine neue Kampagne angelegt haben, können Sie die Ergebnisse mit Hilfe von Ausführungsprozessen darstellen, um die gewünschte Zielgruppe auszuwählen. Ausführungsprozesse kontrollieren den Ablauf des Flowchart und stellen den Kontakt zum Kunden her.

Ausführungsprozesse steuern die tatsächliche Durchführung von fertig gestellten Kampagnen. Dies beinhaltet die Verwaltung und Ausgabe von Kontaktlisten, den Umgang mit Zielgruppen, die Verwaltung von Kontakten und Antworten, die Erfassung von Daten und die Koordination der Ausführung von Kampagnen und Sessions.

Zu den Ausführungsprozessen gehören:

- [Rufliste](#)
- [Segment erstellen](#)
- [Cube](#)
- [Mailingliste](#)
- [Ablaufplan](#)
- [Snapshot](#)

 Die Prozesse **Mailingliste** und **Rufliste** werden auch als Kontaktprozesse bezeichnet.

Optimierungsprozesse

Optimierungsprozesse ermöglichen eine Feinabstimmung der Kampagne zur Erhöhung der Effektivität. Optimierungsprozesse werden bei der Erstellung von Bewertungskriterien zur Verfeinerung der Auswahl der Zielgruppe eingesetzt. Sie ermöglichen die Verwaltung von Kontakten und Antworten und nutzen die Ergebnisse der prognostizierenden Modellierung von Campaign oder von Data-Mining-Produkten wie PredictiveInsight, um die Zielgruppenauswahl zu verfeinern oder die Rendite (ROI) zu erhöhen. Optimierungsprozesse dienen ebenfalls der unternehmensweiten Ermittlung der effektivsten Kampagnen, Angebote oder Kanäle für den Kontakt mit den einzelnen Interessenten.

Optimierungsprozesse sind:

- [Modell](#)
- [Antwort](#)
- [Bewerten](#)

- [Verfolgen](#)

Arbeiten mit Prozessen

In Campaign können Sie durch die visuelle Bearbeitung von Prozessen im Handumdrehen Flowcharts für eine Kampagne erstellen. Sie können beliebig Prozesse erstellen, konfigurieren und ausführen sowie mit verschiedenen Flowchart-Designs experimentieren. Im nachfolgenden Abschnitt werden die Aufgaben erläutert, die Sie mit Prozessen ausführen können.

- [Hinzufügen von neuen Prozessen zu Flowcharts](#)
- [Kopieren, Ausschneiden und Einfügen von Prozessen](#)
- [Einfügen von Prozessen aus der Vorlagenbibliothek](#)
- [Verschieben von Prozessen](#)
- [Löschen von Prozessen](#)
- [Verbinden von Prozessen](#)
- [Konfigurieren und Bearbeiten von Prozessen](#)
- [Ausführen von Prozessen](#)

So fügen Sie einem Flowchart einen neuen Prozess hinzu:

Sie können einen Prozess zu einem Flowchart hinzufügen, indem Sie die gewünschte Prozessart in der Palette auswählen und sie in den Flowchart-Arbeitsbereich verschieben. Anschließend konfigurieren Sie sie und stellen Verbindungen zu anderen Prozessen innerhalb des Flowchart her.

Sie können nicht nur neue Prozesse erstellen und konfigurieren, sondern auch vorhandene, bereits konfigurierte Prozesse kopieren oder Vorlagen aus der Vorlagenbibliothek einfügen. Vorlagen enthalten eine oder mehrere konfigurierte Prozesse und Verbindungen.

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.
Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.
2. Klicken Sie in der Prozesspalette auf den Prozess, den Sie dem Flowchart hinzufügen möchten.
Der Prozess wird hervorgehoben.
3. Klicken Sie innerhalb des Arbeitsbereichs auf die Stelle, an der Sie den Prozess ablegen möchten.

Der ausgewählte Prozess wird dem Arbeitsbereich hinzugefügt. Neu hinzugefügte Prozesse werden grau angezeigt. Erst nachdem sie richtig konfiguriert sind, werden sie entsprechend ihrer Art farblich markiert (Datenbearbeitungsprozesse sind blau, Ausführungsprozesse rot und Optimierungsprozesse grün).

Wenn Sie im Flowchart-Arbeitsbereich ein oder mehrere Prozessfelder auf einem anderen Prozessfeld ablegen, so werden sie gestapelt angezeigt. Klicken Sie auf das obere Prozessfeld, und verschieben Sie es, um das nächste Prozessfeld im Stapel anzuzeigen.

4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Prozess, um ein Menü mit den Aktionen anzuzeigen, die für den Prozess ausgeführt werden können.

So kopieren und fügen Sie einen Prozess ein:

Das Kopieren bereits konfigurierter Prozesse ist ein zeitsparender Vorgang bei der Erstellung von Flowcharts. Sie können einen bereits konfigurierten Prozess auch ausschneiden, die Konfiguration in der Zwischenablage speichern und den Prozess anschließend an einer anderen Stelle des Arbeitsbereichs oder in einem anderen Flowchart wieder einfügen.

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.

2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf den Prozess, den Sie kopieren möchten.

 Sie können im Flowchart mehrere Prozesse auswählen, indem Sie beim Klicken die **Umschalttaste** gedrückt halten. Prozessgruppen können Sie auswählen, indem Sie bei gedrückter Maustaste den Mauszeiger über die gewünschten Prozesse bewegen. Sie können auch **Strg+A** drücken, um alle Prozesse auszuwählen.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Kopieren**.

Sie können auch im Kontextmenü **Kopieren** auswählen oder **Strg+C** drücken.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Einfügen**.

Sie können auch im Kontextmenü auf **Einfügen** klicken oder **Strg+V** drücken.

Im Arbeitsbereich wird eine Kopie des Prozesses angezeigt.

5. Klicken Sie auf den kopierten Prozess und ziehen Sie ihn in den gewünschten Bereich des Flowchart.

So schneiden Sie einen Prozess aus:

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.

2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf den Prozess, den Sie ausschneiden möchten.

- ☀ Sie können im Flowchart mehrere Prozesse auswählen, indem Sie beim Klicken die **Umschalttaste** gedrückt halten. Prozessgruppen können Sie auswählen, indem Sie bei gedrückter Maustaste den Mauszeiger über die gewünschten Prozesse bewegen. Sie können auch **Strg+A** drücken, um alle Prozesse auszuwählen.
-

3. Klicken Sie in der Flowchart-Symboleiste auf das Symbol **Ausschneiden**.

Sie können auch im Kontextmenü auf **Ausschneiden** klicken oder **Strg+X** drücken.

Der Prozess wird aus dem Flowchart entfernt und in der Zwischenablage gespeichert. Sie können diesen Prozess wieder in das aktuelle oder in ein anderes Flowchart einfügen.

So fügen Sie Prozesse aus der Vorlagenbibliothek ein:

Die Verwendung von Vorlagen aus der Vorlagenbibliothek ist ein zeitsparender Vorgang bei der Erstellung von Flowcharts. Vorlagen enthalten eine oder mehrere konfigurierte Prozesse und Verbindungen.

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Gespeicherte Vorlagen** aus.

Im Fenster Gespeicherte Vorlagen werden die verfügbaren Vorlagen angezeigt.

3. Wählen Sie aus der Liste **Elemente** die Vorlagen aus, die Sie in das Flowchart einfügen möchten.

4. Klicken Sie auf **Vorlage einfügen**.

Der bzw. die Prozess(e) in der ausgewählten Vorlage werden in das Flowchart eingefügt.

Wenn Sie im Flowchart-Arbeitsbereich ein oder mehrere Prozessfelder über ein anderes Prozessfeld einfügen, so werden sie gestapelt angezeigt. Klicken Sie auf das obere Prozessfeld, und verschieben Sie es, um das nächste Prozessfeld im Stapel anzuzeigen.

So verschieben Sie einen Prozess:

In dem Flowchart, das Sie bearbeiten, können Sie jeden Prozess verschieben, indem Sie ihn an eine andere Stelle im Arbeitsbereich ziehen.

Mit Campaign können Sie Prozesse übereinander positionieren, bei Flowcharts mit vielen Prozessen ist es möglicherweise einfacher, die Funktion zum Vergrößern bzw. Verkleinern zu verwenden, um alle Prozesse anzeigen zu können.

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.

2. Klicken Sie im Arbeitsbereich auf den Prozess, den Sie verschieben möchten, und ziehen Sie ihn an die gewünschte Position.

Um den Prozess an der gewünschten Position abzulegen, lassen Sie die Maustaste los. Die vorhandenen Verbindungen des verschobenen Prozesses bleiben erhalten und werden für die neue Position neu gezeichnet.

So löschen Sie einen Prozess:

Beim Erstellen von Flowcharts müssen zuvor hinzugefügte Prozesse möglicherweise entfernt werden.

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.

2. Klicken Sie im Arbeitsbereich mit der rechten Maustaste auf den Prozess, den Sie löschen möchten, und wählen Sie im Kontextmenü **Löschen** aus.

 Sie können mehrere Prozesse gleichzeitig auswählen, indem Sie die **Umschalttaste** gedrückt halten, während Sie die Prozesse mit der Maus auswählen.

Sie werden in einer Meldung aufgefordert, den Löschvorgang zu bestätigen.

3. Klicken Sie auf **OK**.
4. Der bzw. die ausgewählte(n) Prozess(e) werden aus dem Arbeitsbereich entfernt. Dabei werden auch die Verbindungen der entfernten Prozesse aus dem Flowchart gelöscht.

So verbinden Sie zwei Prozesse:

Die Prozesse in einem Flowchart werden verbunden, um die Richtung des Datenflusses und die Reihenfolge zu bestimmen, in der die Prozesse ausgeführt werden. Wenn Sie Prozesse innerhalb des Arbeitsbereichs verschieben, bleiben vorhandene Verbindungen erhalten und werden an die neue Position des verschobenen Prozesses angepasst. Verbindungen können problemlos hinzugefügt und gelöscht werden.

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.

2. Bewegen Sie den Cursor über das Verbindungsfeld des Prozesses, von dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Der Cursor nimmt die Gestalt von drei abwärts gerichteten Pfeilen an.

3. Klicken Sie mit der Maustaste, und ziehen Sie eine Linie zu dem Prozess, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Der Quellprozess wird hervorgehoben. Die Verbindungslinie folgt dem Cursor vom Quellprozess aus.

4. Lassen Sie die Maustaste irgendwo über dem Zielprozess los.

Die beiden Prozesse sind nun durch einen Pfeil miteinander verbunden, der die Richtung des Datenflusses anzeigt. Der Quellprozess wird vor dem Zielprozess ausgeführt, und die Daten des Quellprozesses stehen dem Zielprozess als Eingabe zur Verfügung.

-
- 💡 Wenn der Zielprozess Daten vom Quellprozess empfängt, wird die Verbindung als durchgezogene Linie angezeigt. Die Verbindung wird als gestrichelte Linie angezeigt, wenn der Zielprozess keine Daten empfängt und erst ausgeführt werden kann, wenn die Verarbeitung des Zielprozesses abgeschlossen ist.
-

So entfernen Sie die Verbindung zwischen zwei Prozessen:

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

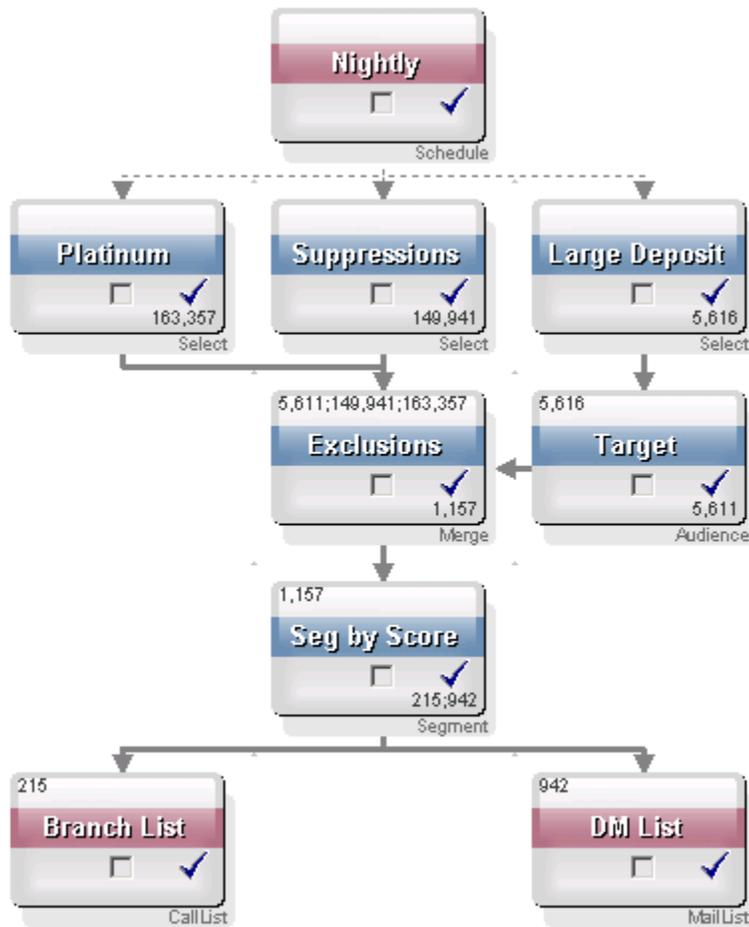
Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Verbindung, die Sie löschen möchten.
3. Sie haben folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Verbindung, und wählen Sie aus dem Kontextmenü **Löschen** aus.
 - Drücken Sie die **Löschen**-Taste.
 - Klicken Sie in der Flowchart-Symbolleiste auf das Symbol **Ausschneiden**.
 - Drücken Sie **Strg+X**.

Die Verbindung wird gelöscht.

Beispiel: Prozessverbindungen

Das folgende Flowchart wird jede Nacht automatisch ausgeführt. Die gepunkteten Linien der Verbindungen zwischen dem Ablaufplan-Prozess und den drei Auswählen-Prozessen zeigen an, dass diese erst nach vollständiger Ausführung des Ablaufplan-Prozesses ausgeführt werden und dass keine Daten vom Ablaufplan-Prozess zu den Auswählen-Prozessen übertragen werden.



Konfigurieren und Bearbeiten von Prozessen

Ein Prozess kann erst ausgeführt werden, nachdem er konfiguriert wurde. Durch die Konfiguration eines Prozesses erhält Campaign wichtige Informationen über den Prozess (z. B. Datenquellen, verwendete IDs sowie Angaben dazu, wie die Prozessausgabe weiterverarbeitet werden soll).

Es empfiehlt sich, die Prozesse im Flowchart in der Reihenfolge zu konfigurieren, in der sie später in der Kampagne ausgeführt werden sollen. Manche Prozesse müssen vor der Konfiguration verbunden werden, da sie Daten von einem Quellprozess benötigen.

So greifen Sie auf ein Prozesskonfigurationsfenster zu:

- Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne oder einer Session ein Flowchart zum Bearbeiten.
Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich werden angezeigt.
- Doppelklicken Sie auf den Prozess, den Sie konfigurieren möchten. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf den Prozess klicken und aus dem Kontextmenü **Prozesskonfiguration** auswählen.

Das Fenster **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.

3. Geben Sie in die Felder aller Registerkarten des Fensters **Prozesskonfiguration** Informationen ein. Wenn Sie Hilfe benötigen, klicken Sie auf **Hilfe**.
4. Wenn Sie die für die Konfiguration erforderlichen Details eingegeben haben, klicken Sie auf **OK**.

Richtig konfigurierte Prozesse werden farbig angezeigt (die einzelnen Farben geben den jeweiligen Prozesstyp an). Ist ein Prozess grau hinterlegt und sein Name kursiv geschrieben, so liegt hier ein Konfigurationsfehler vor. Um mehr Informationen über den Fehler zu erhalten, bewegen Sie den Mauszeiger über diesen Prozess. Es wird eine Fehlermeldung angezeigt, die das Problem beschreibt.

So führen Sie einen Prozess aus:

Um sicherzustellen, dass die Konfiguration wie geplant läuft und das Ergebnis Ihren Erwartungen entspricht, sollten Sie einen Prozess sofort nach der Konfiguration und Verbindung ausführen.

 Beim Ausführen eines Prozesses gehen die Ergebnisse vorheriger Ausführungen verloren.

1. Öffnen Sie innerhalb einer Kampagne ein Flowchart zum Bearbeiten.

Die Prozesspalette und der Arbeitsbereich mit dem bzw. den konfigurierten Prozess(en) werden angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Prozess, den Sie ausführen möchten.

Wenn der Prozess Daten eines Quellprozesses benötigt, vergewissern Sie sich, dass dieser bereits erfolgreich ausgeführt wurde und somit Daten zur Verfügung stellt.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Ausführen**, und wählen Sie **Speichern und ausgewählten Prozess ausführen** aus. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf den Prozess klicken und aus dem Kontextmenü **Speichern und ausgewählten Prozess ausführen** auswählen.

 Wenn man nur einen Prozess oder eine Teilstruktur eines Flowcharts ausführt, wird die Ausführungs-ID eines Flowcharts nicht hochgezählt. Wenn Sie nur einen Prozess oder eine Teilstruktur ausführen und Datensätze zu Kontaktverläufen existieren, werden Sie aufgefordert, Optionen zum Ausführungsverlauf zu wählen, bevor Sie fortfahren können. Weitere Details dazu finden Sie im Abschnitt [Informationen über Optionen zum Ausführungsverlauf](#).

4. Klicken Sie nach Ausführung des Prozesses im Bestätigungsdialog auf **OK**.

Der erfolgreich ausgeführte Prozess wird anschließend mit einem blauen Häkchen gekennzeichnet. Wenn Fehler aufgetreten sind, wird stattdessen ein rotes „X“ angezeigt.

Informationen über Optionen zum Ausführungsverlauf

- ☀ Sie sehen das Fenster **Optionen zum Ausführungsverlauf** nur, wenn Sie eine Teilstruktur oder einen Prozess ausführen, welche bereits für die aktuelle Ausführungs-ID einen Kontaktverlauf erzeugt hat. Wenn für ein bestimmtes neues Ausführen einer Teilstruktur oder eines Prozesses eine neue Ausführungsinstanz nicht existiert, erscheint das Fenster Optionen zum Ausführungsverlauf nicht.

Verwenden Sie das Fenster Optionen zum Ausführungsverlauf, um festzulegen, wie der von Ihnen erzeugte neue Kontaktverlauf in die Kontaktverlaufstabelle geschrieben wird.

Szenario der Optionen zum Ausführungsverlauf

Sie verfügen über ein Flowchart mit zwei Teilstrukturen und zwei Kontaktprozessen, A und B. Beide sind so konfiguriert, dass sie die Protokolle im Kontaktverlauf speichern.

Sie führen das gesamte Flowchart einmal (von oben, mit Hilfe des Befehls Flowchart starten) aus. Dieser Befehl erzeugt eine neue Ausführungs-ID (z. B. Ausführungs-ID = 1) und erstellt einen Kontaktverlauf für diese Ausführungs-ID.

Nach dieser ersten erfolgreichen Ausführung des gesamten Flowcharts bearbeiten Sie Kontaktprozess A, um Personen, die das erste Angebot erhalten haben, ein Folgeangebot zu machen. Dementsprechend müssen Sie Kontaktprozess A erneut ausführen. Die derzeitige Ausführungs-ID ist „1“, und der Kontaktverlauf für Prozess A und Ausführungs-ID=1 ist bereits vorhanden.

Das Fenster **Optionen zum Ausführungsverlauf** wird angezeigt, wenn Sie Kontaktprozess A auswählen und auf **Prozess ausführen** klicken. Sie können die Ausführungs-ID unverändert lassen (Ausführungs-ID=1) und den bestehenden Kontaktverlauf dieser Ausführungs-ID ersetzen, oder Sie erzeugen eine neue Ausführungsinstanz (d. h. Sie erhöhen die Ausführungs-ID auf 2). Lassen Sie den Kontaktverlauf der Ausführungs-ID=1 zugeordnet, und fügen Sie einen neuen Kontaktverlauf an, der Ausführungs-ID=2 zugeordnet ist.

Sie senden ein Folgeangebot und möchten den dem ersten Angebot zugeordneten Kontaktverlauf nicht verlieren. Wählen Sie in diesem Fall **Erzeugen einer neuen Ausführungsinstanz** aus. Hierdurch wird die Ausführungs-ID in „2“ geändert, und es werden Datensätze zum Kontaktverlauf für dieselben IDs angefügt, die das erste Angebot zur Kontaktverlaufstabelle erhalten haben.

Wenn Sie nun Kontaktprozess B bearbeiten und ausführen, wird Ihnen das Fenster **Optionen zum Ausführungsverlauf** nicht angezeigt, da die derzeitige Ausführungs-ID = 2 und der Kontaktverlauf, die Ausführungs-ID = 2 zugeordnet sind, für Kontaktprozess B nicht vorhanden sind. Nur Kontaktprozess B auszuführen, erzeugt lediglich zusätzliche Datensätze zum Kontaktverlauf für Ausführungs-ID = 2.

Referenz zum Fenster "Optionen für Ausführungsverlauf"

Das Fenster **Optionen für Ausführungsverlauf** enthält die folgenden Optionen:

Option	Beschreibung
Neue Laufinstanz erstellen	Eine spezielle Teilstruktur oder einen Prozess des Flowchart mit Hilfe einer neuen Ausführungs-ID erneut ausführen. Anfügen der neuen Ergebnisse, die mit der neuen Ausführungs-ID assoziiert sind, an die Kontaktverlaufstabelle. Der bereits existierende Kontaktverlauf bleibt davon unberührt.
Kontaktverlauf von vorherigem Lauf ersetzen	Wiederverwenden der vorherigen Ausführungs-ID und Ersetzen des zuvor für diese Ausführungs-ID generierten Kontaktverlaufs (nur für den Prozess oder die Teilstruktur, die ausgeführt wird). Datensätze zu Kontaktverläufen, die zuvor für andere Teilstrukturen oder Prozesse des Flowchart generiert wurden, bleiben davon unberührt.
Abbrechen	Abbrechen der Ausführung der Teilstruktur oder des Prozesses und den existierenden Kontaktverlauf unverändert lassen. Das Flowchart bleibt im Modus Bearbeiten geöffnet.

Sie können einen Kontaktverlauf nicht ersetzen, wenn ein assoziierter Antwortverlauf existiert. Wenn Sie daher **Ersetzen des Kontaktverlaufs der vorherigen Ausführung** auswählen und Datensätze zum assoziierten Antwortverlauf existieren, können Sie eine der beiden Optionen auswählen:

- Klicken Sie auf **OK**, um die Datensätze des assoziierten Antwortverlaufs wie auch des Kontaktverlaufs zu löschen. Dies ist Ihre einzige Option, wenn ein Antwortverlauf existiert und Sie den Kontaktverlauf aus der vorherigen Ausführung ersetzen wollen.
- Klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Löschen von Datensätzen zum Kontaktverlauf abzubrechen. Sie können stattdessen **Erzeugen einer neuen Ausführungsinstanz** wählen, um eine neue Ausführungsinstanz für den aktuellen Kontaktprozess zu erzeugen.

Auswählen von Datenquellen für Prozesse

Für viele Prozesse, unter anderem **Zielgruppe, Segment erstellen, Cube, Extrahieren, Modell, Antwort, Segment** und **Auswählen** müssen Datenquellen bestimmt werden, die vom jeweiligen Prozess verarbeitet werden sollen. Die Datenquelle für einen Prozess kann eine Eingabezelle, ein Segment, eine Tabelle oder auch mehrere Tabellen sein.

Meistens werden die Datenquellen für einen Prozess in der ersten Registerkarte des Konfigurationsfensters im Feld **Eingabe** mit Hilfe der Dropdown-Liste **Eingabe** festgelegt.

So wählen Sie eine Eingabezelle, ein Segment oder eine Tabelle als Eingabe für einen Prozess aus:

Wählen Sie auf der ersten Registerkarte des Dialogfelds **Prozesskonfiguration** aus der Dropdown-Liste **Eingabe** eine Eingabezelle, ein Segment oder eine Tabelle aus. Die Dropdown-Liste **Eingabe** zeigt alle momentan im Tabellenkatalog befindlichen Grundtabellen zusammen mit ihren Zielgruppenebenen an. Ist eine Eingabezelle vorhanden, werden nur die Tabellen mit den gleichen Zielgruppenebenen wie die Zelle angezeigt.

So wählen Sie mehrere Tabellen als Eingabe für einen Prozess aus:

Sie können mehrere Tabellen als Eingabe für einen Prozess auswählen.

1. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Eingabe** im Fenster **Prozesskonfiguration** **Tabellen > Mehrere Tabellen** aus.

☀ Wenn Sie mehrere Tabellen auswählen, müssen die Tabellen die gleiche Zielgruppenebene haben.

Alternativ klicken Sie auf die Schaltfläche Im Fenster Tabellen auswählen werden alle Grundtabellen des Tabellenkatalogs der Kampagne angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben der Tabelle, die Sie auswählen möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**, um zum Dialogfeld **Prozesskonfiguration** zurückzukehren. Im Feld **Eingabe** wird **Mehrere Tabellen** angezeigt. Diese können Sie anzeigen, indem Sie auf die Schaltfläche ... klicken.

So weisen Sie eine neue Tabelle zur Auswahl als Quelle zu:

Wählen Sie im Dialogfeld **Prozesskonfiguration** aus der Dropdown-Liste **Eingabe** die Option **Tabellen > Neue Tabelle** aus.

Im Fenster Neue Tabellendefinition werden die Typen der Grundtabellen angezeigt. Eine neue Grundtabelle wird im Dialogfeld **Prozesskonfiguration** auf dieselbe Weise zugeordnet wie eine Tabelle aus dem Dialogfeld **Tabellenzuordnungen**.

☀ Für das Zuordnen von Tabellen benötigen Sie entsprechende Berechtigungen. Informationen zum Zuordnen von Tabellen finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Auswählen der datenbankinternen Verarbeitung für Prozesse

Datenbankinterne Verarbeitung ist eine Option, die Sie für die Flowchart-Prozesse – sowohl global als auch für einzelne Flowcharts – aktivieren oder deaktivieren können.

- ☀ Datenbankinterne Verarbeitung wird nicht für alle Datenbanken unterstützt. Ihr Campaign-Administrator kann bestätigen, ob diese Option für Ihre Datenquellen zur Verfügung steht.

Mit der Option datenbankinterne Verarbeitung wird Folgendes bestimmt:

- Welche Abläufe auf Datenbankebene und welche auf Ebene des lokalen Campaign-Servers ausgeführt werden.
- Was mit den Ergebnissen dieser Abläufe geschieht.

Im Allgemeinen verbessert diese Option die Flowchart-Leistung, indem verhindert wird, dass IDs aus der Datenbank unnötig zur Verarbeitung auf den Campaign-Server kopiert werden. Wenn die datenbankinterne Verarbeitung aktiviert ist, werden Verarbeitungsfunktionen wie das Sortieren, Verknüpfen oder Zusammenführen von Daten nach Möglichkeit eher auf dem Datenbankserver als auf dem Campaign-Server ausgeführt, und Eingabezellen von Prozessen werden in temporären Tabellen auf dem Datenbankserver gespeichert.

Je nach erforderlicher Logik werden einige Funktionen auch bei aktivierter datenbankinterner Verarbeitung weiterhin auf dem Campaign-Server ausgeführt. Wenn Campaign beispielsweise ein abgeleitetes Feld berechnet, wird zunächst die Formel des abgeleiteten Feldes ausgewertet, um zu prüfen, ob ein Teil der Berechnung mit SQL ausgeführt werden kann. Wenn einfache SQL-Anweisungen für die Berechnung verwendet werden können, kann die Berechnung datenbankintern erfolgen. Falls nicht, werden auf dem Campaign-Server temporäre Tabellen erstellt, um die Berechnungen auszuführen und die Ergebnisse innerhalb eines Flowcharts von Prozess zu Prozess festzulegen.

- ! Die datenbankinterne Verarbeitung kann nicht ausgeführt werden, wenn Sie Grenzwerte für die Ergebniszellengröße festgelegt haben oder wenn temporäre Tabellen für den Prozess deaktiviert sind.

Die Verarbeitung von benutzerdefinierten Makros, die aus SQL-Anweisungen bestehen, wird datenbankintern ausgeführt, mit den folgenden Einschränkungen:

- Alle benutzerdefinierten SQL-Makros müssen mit `select` beginnen und genau ein `from` im Rest des Textes aufweisen.
- Bei Datenbanken, die nur die Syntax „einfügen in <TempTable>“ unterstützen, müssen Sie mindestens eine Grundtabelle derselben Datenquelle und derselben Zielgruppenebene des benutzerdefinierten SQL-Makros abgebildet haben. Wenn die vom benutzerdefinierten SQL-Makro ausgewählten Felder zu groß für die Felder der temporären Tabelle sind, wird ein Laufzeitfehler angezeigt.

- ! Wenn Sie für die datenbankinterne Verarbeitung direktes SQL verwenden, müssen Sie die SQL-Befehle mit der temporären Tabelle aus dem vorherigen Prozess verknüpfen, damit die Ergebnisse nicht von den Ergebnissen aus dem vorherigen Prozess verdrängt werden.
-

Datenbankinterne Verarbeitung aktivieren und deaktivieren

Die datenbankinterne Verarbeitung kann eingestellt werden:

- für einzelne Flowcharts
- global für das gesamte System

Es empfiehlt sich bei dieser Option, die globale Einstellung auszuschalten und die Option auf Flowchart-Ebene zu aktivieren.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die datenbankinterne Verarbeitung für ein Flowchart:

Die datenbankinterne Verarbeitung für einzelne Flowcharts hat Vorrang vor der globalen Einstellung der Option.

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Verwaltung**, und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.

Das Fenster Erweiterte Einstellungen wird angezeigt.

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datenbankinterne Optimierung bei Flowchart-Ausführung verwenden**.

3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie das Flowchart speichern und ausführen, wird die datenbankinterne Verarbeitung bei Möglichkeit verwendet.

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie die datenbankinterne Verarbeitung global:

Um die datenbankinterne Verarbeitung global zu aktivieren oder zu deaktivieren, legen Sie auf der Konfigurationsseite die Eigenschaft `Campaign > partitions > partition[n] > server > optimization > useInDbOptimization` auf den entsprechenden Wert fest (`TRUE` oder `FALSE`).

Weitere Informationen über die Verwendung der Konfigurationsseite finden Sie im *Marketing Platform-Handbuch für Administratoren*.

Erstellen von Abfragen in Prozessen

Beim Konfigurieren von bestimmten Prozessen können Sie Abfragen verwenden, um bestimmte Daten aus den Datenquellen auszugeben. Campaign erleichtert das Erstellen von Abfragen mit Hilfe der folgenden Methoden:

- [Point & Click](#)
- [Textgenerator](#)
- [Abfrageassistent](#)
- [SQL](#)

Vorgehensweise: Evaluierung von Abfragen in Campaign-Prozessen

In Campaign-Prozessen werden Abfragen von links nach rechts nach mathematischen Regeln ausgewertet.

So wird die folgende Anweisung:

```
[UserVar.1] < PDF < [UserVar.2]
```

ausgewertet als:

```
( [UserVar.1] < PDF ) < [UserVar.2]
```

D. h. der erste Teil der Anweisung (**[UserVar.1] < PDF**) wird als wahr oder falsch ausgewertet (1 oder 0) und das Ergebnis wird an die zweite Anweisung weitergegeben:

```
[1 | 0 ] < [UserVar.2]
```

Um im Beispiel eine Auswertung von PDF größer als [UserVar.1] und kleiner als [UserVar.2] zu erhalten, müssen Sie die folgende Abfrage erstellen:

```
[UserVar.1] < PDF AND PDF < [UserVar.2]
```

Diese Anweisung entspricht der folgenden:

```
( [UserVar.1] < PDF ) AND ( PDF < [UserVar.2] )
```

So erstellen Sie eine Abfrage mit Point & Click:

Die nachfolgenden Anweisungen erläutern, wie Sie mit **Point & Click** im Dialogfeld Prozesskonfiguration eine neue Abfrage erstellen können.

Um eine bereits vorhandene Abfrage zu bearbeiten, doppelklicken Sie auf ein Element innerhalb der Abfrage, und wählen Sie einen anderen Wert aus. Durch die Auswahl eines neuen Elements aus der Dropdown-Liste **Auswahl basierend auf** wird die vorhandene Abfrage gelöscht.

1. Öffnen Sie in einem Prozess, der Abfragen erfordert, wie z. B. **Segment**, **Auswählen** oder **Extrahieren**, mit dem Abfragetextfeld das Fenster **Prozesskonfiguration**.

Standardmäßig wird der Abfragegenerator **Point & Click** angezeigt. Im Abfragetextfeld werden alle vorhandenen Abfragen angezeigt.

2. Wenn Sie im linken Textfeld die jeweilige Spalte (Feldname, Oper., Wert, Und/Oder) anklicken, werden die Optionen, die Sie für die ausgewählte Spalte auswählen können, in dem Feld auf der rechten Seite angezeigt.
 - Klicken Sie auf die Spalte **Feldname**, um die Liste **Verfügbare Felder** anzuzeigen, einschließlich in IBM Unica Campaign erzeugter Felder. Sie können auch auf **Abgeleitete Felder** klicken, um abgeleitete Felder zu erstellen.
 - Klicken Sie auf die Spalte **Oper.**, um die Liste der Operatoren anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf die Spalte **Wert**, um die möglichen Werte basierend auf Ihrer Auswahl unter **Feldname** anzuzeigen.
 - Klicken Sie auf die Spalte **Und/Oder**, um UND und ODER als Operatoren anzuzeigen. Verwenden Sie diese Spalte, um mehrere Anweisungen zu erstellen.
 - Wählen Sie den gesamten Ausdruck, um die Aktionen anzuzeigen, die Sie für ausgewählte Ausdrücke ausführen können: Hinzufügen, Entfernen, Alle löschen, Nach oben, Nach unten, Einfügen und Löschen.
3. Erstellen Sie eine Abfrage, indem Sie im linken Textfeld die jeweilige Spaltenzelle anklicken und anschließend auf die ausgewählte Option doppelklicken, um in der Liste auf der rechten Seite eine Auswahl zu treffen. Sie können auch nur einmal auf die ausgewählte Option klicken und anschließend auf **<-Verwenden**, um die Option in das linke Textfeld zu verschieben.

 Wenn Sie ein Tabellenfeld auswählen, können Sie auf **Profil** klicken, um die Werte des ausgewählten Felds zu überprüfen.

4. Um die Syntax der Abfrage zu überprüfen, klicken Sie auf **Syntax prüfen**. Eine Überprüfung der Syntax belastet Ihren Datenbankserver nicht.
Campaign zeigt ein Bestätigungsfenster mit Fehlermeldungen an. Klicken Sie auf **OK**.
5. Um die Ergebnisse der Abfrage anzuzeigen, klicken Sie auf **Abfrage testen**.

 Globale Filter und maximale Zellengrößen werden in der Anzahl von Testabfragen nicht angewendet. Abfragen können auch nicht einheitliche Daten ausgeben. Führen Sie einen Testlauf des Prozesses durch, um eine genaue Ergebnisanzahl zu erhalten.

Während des Tests der Abfrage wird ein Fortschrittsbalken angezeigt. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Test zu stoppen.

Nach Abschluss des Tests zeigt Campaign ein Bestätigungsfenster mit der von der Abfrage zurückgegebenen Anzahl von Zeilen an. (Wenn die Kampagne gerade ausgeführt wird, kann diese Anzahl variieren.)

6. Nachdem Sie die Abfrage erstellt haben, klicken Sie auf **OK**.

So erstellen Sie eine Abfrage mit dem Textgenerator:

Die nachfolgenden Anweisungen erläutern, wie Sie mit dem Textgenerator im Dialogfeld **Prozesskonfiguration** eine neue Abfrage erstellen können.

Um eine bereits vorhandene Abfrage zu bearbeiten, bearbeiten Sie den Abfragetext direkt im Abfragetextfeld.

1. Öffnen Sie in einem Prozess, der Abfragen erfordert, wie z. B. **Segment**, **Auswählen** oder **Extrahieren**, mit dem Abfragetextfeld das Fenster **Prozesskonfiguration**.

Standardmäßig wird der Abfragegenerator **Point & Click** angezeigt. Im Abfragetextfeld werden alle vorhandenen Abfragen angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Textgenerator**.

Die Spalten für die Erstellung von Abfragen mit **Point & Click** werden durch ein leeres Textfeld ersetzt.

3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Auswahl basierend auf** eine Eingabedatenquelle und eine Datenquelle für die Abfrage aus.

Die Liste **Verfügbare Felder** wird angezeigt, basierend auf Ihrer Auswahl aus der Dropdown-Liste **Auswahl basierend auf**.

4. So erstellen Sie die Abfrage:

- Wählen Sie den bzw. die Feld- oder Tabellennamen aus der Liste **Verfügbare Felder** aus, und doppelklicken Sie auf diese, um sie in das Abfragetextfeld zu übernehmen. Sie können auch nur einmal auf die ausgewählte Option klicken und anschließend auf **<-Verwenden**, um die Option in das Abfragetextfeld zu verschieben.
- Eingabe der erforderlichen Operatoren und Werte. Um die Werte eines ausgewählten Feldes anzuzeigen, klicken Sie auf **Profil**.

 Sie können Feld- und Tabellennamen direkt in das Abfragetextfeld eingeben. Zur Vermeidung von Syntaxfehlern empfehlen wir jedoch das Auswählen aus der Liste.

5. Um die Syntax der Abfrage zu überprüfen, klicken Sie auf **Syntax prüfen**.

Campaign zeigt ein Bestätigungsfenster, mit Fehlermeldungen an. Klicken Sie auf **OK**.

Eine Überprüfung der Syntax belastet Ihren Datenbankserver nicht.

6. Wenn Sie die Ergebnisse der Abfrage sehen möchten, klicken Sie auf **Abfrage testen**.

-
- ! Globale Filter und maximale Zellengrößen werden in der Anzahl von Testabfragen nicht angewendet. Abfragen können auch nicht einheitliche Daten ausgeben. Führen Sie einen Testlauf des Prozesses durch, um eine genaue Ergebnisanzahl zu erhalten.
-

Während des Tests der Abfrage wird ein Fortschrittsbalken angezeigt. Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Test zu stoppen.

Nach Abschluss des Tests wird in Campaign ein Bestätigungsfenster mit der von der Abfrage zurückgegebenen Anzahl von Zeilen angezeigt. (Wenn die Kampagne gerade ausgeführt wird, kann diese Anzahl variieren.)

7. Nachdem Sie die Abfrage erstellt haben, klicken Sie auf **OK**.

Das Feld Prozesskonfiguration wird geschlossen, und die Seite Flowchart wird im Modus **Bearbeiten** erneut angezeigt.

So erstellen Sie eine Abfrage mit dem Abfrageassistenten:

Der **Abfrageassistent** bietet wählbare Operatoren und Funktionen, die Sie mit den verfügbaren Feldern zum Erstellen einer Abfrage verwenden können. Der **Abfrageassistent** unterstützt Sie bei der Erstellung von Abfragen in der Makrosprache von Campaign oder mit benutzerdefinierten Makros.

1. Öffnen Sie in einem Prozess, der Abfragen erfordert, wie z. B. **Segment**, **Auswählen** oder **Extrahieren**, mit dem Abfragetextfeld das Fenster **Prozesskonfiguration**.

Standardmäßig wird der Abfragegenerator **Point & Click** angezeigt. Im Abfragetextfeld werden alle vorhandenen Abfragen angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Textgenerator**.

Die Spalten für die Erstellung von Abfragen mit **Point & Click** werden durch ein leeres Textfeld ersetzt. Die Schaltfläche **Abfrageassistent** ist aktiviert.

3. Klicken Sie auf **Abfrageassistent**.

Der Abfrageassistent wird unter dem Abfragetextfeld angezeigt. Der Abfrageassistent enthält eine Reihe von Schaltflächen, mit denen häufig verwendete Operatoren eingesetzt werden können, sowie eine komplette Liste von Makros.

4. So erstellen Sie die Abfrage:
 - a. Wählen Sie das Makro, das Sie verwenden möchten, aus der Liste der Makros im **Abfrageassistenten** aus, und doppelklicken Sie darauf, um es in das Abfragetextfeld zu übernehmen. Wenn Sie ein Makro auswählen, zeigt der **Abfrageassistent** eine kurze Beschreibung sowie die Syntax des ausgewählten Makros an.

-
- ☀ Wenn es sich um ein benutzerdefiniertes Makro handelt, wurden Beschreibung und Syntax von der Person erstellt, die auch das Makro erstellt hat.
-

- b. Eingabe der erforderlichen Operatoren durch Texteingabe oder mit Hilfe der Schaltflächen des Abfrageassistenten.

 Sie können Feld- und Tabellennamen direkt in das Abfragetextfeld eingeben. Zur Vermeidung von Syntaxfehlern empfehlen wir jedoch das Auswählen aus der Liste.

5. Verwenden Sie den **Textgenerator**, um mit dem Erstellen der Abfrage fortzufahren.
6. Nachdem Sie die Abfrage erstellt haben, klicken Sie auf **Schließen**.
Der Abfrageassistent wird geschlossen.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld Prozesskonfiguration zu schließen.

Erstellen von Abfragen mit SQL

Wenn Sie bereits über Erfahrung im Umgang mit SQL verfügen, können Sie eigene SQL-Abfragen erstellen oder die in anderen Anwendungen erstellten SQL-Abfragen verwenden, indem Sie diese kopieren und einfügen. Das Schreiben von direktem SQL ist eine weitergehende Funktion von Campaign, wobei wichtig ist, dass Benutzer die richtige Syntax verwenden, um geeignete Abfrageergebnisse zu erhalten.

 Um bei der Verwendung von direktem SQL in einem Auswählen-Prozess die richtigen Ergebnisse zu erhalten (d. h. die richtige Liste mit Zielgruppen-IDs), muss das Token `<TempTable>` verwendet werden, wenn die DB-interne Optimierung aktiviert ist und eine Eingabezelle für den Prozess Auswählen vorhanden ist. Verwenden Sie das Token `<TempTable>` bei der Verarbeitung großer Tabellen zur Steigerung der Leistung von Campaign und auch über die interne Datenbankoptimierung hinaus.

Eine SQL-Abfrage darf **nur** eine Liste der eindeutigen IDs zurückgeben, die durch den Schlüssel in einer Grundtabelle definiert sind.

Ihre Abfrage sollte folgender Syntax entsprechen:

```
SELECT DISTINCT (<key1> [<key2>, ...]) FROM <table> WHERE <condition>
ORDERBY <unique_id>
```

Die Abfrage fordert die Datenbank auf, die Sortierung vorzunehmen und Doppelungen zu entfernen. Wenn Sie die Klauseln `DISTINCT` oder `ORDERBY` auslassen, sortiert Campaign trotzdem die Daten auf dem Anwendungsserver und entfernt die Doppelungen. Sie erhalten weiterhin korrekte Ergebnisse, aber die Verarbeitung erfolgt wahrscheinlich langsamer.

- Wenn Sie **Select All Customer IDs (Alle Kunden-IDs auswählen)** möchten, können Sie direkt SQL-Befehle angeben, die vor oder nach der Ausführung des Prozesses **Auswählen** mit den Datensätzen in der angegebenen Datenbank ausgeführt werden.

- Wenn Sie zusätzlich Auswahlkriterien auf die Kunden-IDs anwenden möchten, können Sie die Verwendung von direktem SQL auch bei der Erstellung des Auswahlkriteriums im **Query Builder (Abfrage-Builder)** aktivieren. Anderenfalls können Sie nur **Unica-Ausdrücke** und benutzerdefinierte Makros verwenden.

Erstellen von SQL-Anweisungen in Campaign

Klicken Sie in Prozessen, die Abfragen erfordern, im Fenster Abfrage bearbeiten auf **Erweitert**, um auf die Funktionen in **Erweiterte Einstellungen** zuzugreifen. Die einzelnen Funktionen variieren je nach Prozess.

Im Auswählen-Prozess beispielsweise können Sie die **Erweiterten Einstellungen** verwenden, um eine SQL-Abfrage zu erstellen oder SQL-Befehle für die Vorverarbeitung oder die Nachverarbeitung einzugeben.

Das Fenster Erweiterte Einstellungen setzt sich aus zwei Bereichen zusammen:

- **Vorverarbeitung** – geben Sie die direkten SQL-Befehle ein, die vor der Ausführung der Abfrage verarbeitet werden sollen.
- **Nachverarbeitung** – geben Sie SQL-Befehle ein, die nach der Ausführung der Abfrage verarbeitet werden sollen.

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie SQL-Prozeduren in den Ablauf von Prozessen einbinden. Dies ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn Sie Campaign für ETL verwenden, Routineaktualisierungen von Märkten durchführen, die Verarbeitungsgeschwindigkeit mittels In-Line-Prozeduren steigern sowie Sicherheitsfunktionen verwenden möchten.

Mit Hilfe von SQL-Anweisungen für die Vorverarbeitung und die Nachbearbeitung in den **Erweiterten Einstellungen** können Sie Folgendes tun:

- Gespeicherte Prozeduren in der Datenbank ausführen.
- Tabellen und Indizes erstellen, entfernen und neu erstellen.
- Anderen Benutzern und Gruppen Rechte gewähren oder deren Rechte ändern.
- Datenbankbefehle ausführen, die aus mehreren Einzelschritten bestehen.
- Komplexe Datenbankroutinen ausführen, ohne dafür externe Skripte mit der Datenbank verbinden zu müssen.

Die SQL-Anweisungen werden in der Reihenfolge ausgeführt, in der sie angezeigt werden.

- SQL-Anweisungen für die Vorverarbeitung werden vor der Abfrage ausgeführt.
- SQL-Anweisungen für die Nachbearbeitung werden nach der Abfrage ausgeführt.

Sie können entweder mit SQL oder mit der standardmäßigen Verarbeitung bei Abfragen im Prozess Auswählen verwendet werden.

Direkte SQL-Abfragen und datenbankinterne Verarbeitung

Einzelheiten zur datenbankinternen Verarbeitung mit direkten SQL-Abfragen finden Sie unter [Informationen über das Auswählen der datenbankinternen Verarbeitung für Prozesse](#).

Verwenden der Token "TempTable" und "OutputTempTable" bei direkten SQL-Abfragen

Wenn Sie in einem Prozess **Auswählen** eine direkte SQL-Abfrage zusammen mit einer Eingabezelle verwenden, hängt das Verhalten von Campaign davon ab, ob die DB-interne Optimierung aktiviert ist oder nicht.

Wenn die DB-interne Optimierung deaktiviert ist, wird die Liste der IDs aus der direkten SQL-Abfrage automatisch mit der ID-Liste der Eingabezelle abgeglichen, sodass die daraus resultierende Liste mit IDs wie erwartet eine Untergruppe der Zelle ist. Wenn die DB-interne Optimierung hingegen aktiviert ist, geht Campaign davon aus, dass die im Prozess **Auswählen** erzeugte ID-Liste die endgültige Liste ist, sodass diese Liste nicht automatisch mit der ID-Liste von Eingabezellen abgeglichen wird. Wenn die DB-interne Optimierung aktiviert ist, muss also für die direkte SQL-Abfrage eines zwischenzeitlichen Auswählen-Prozesses (d. h. ein Auswählen-Prozess mit einer Eingabezelle) das Token <TempTable> verwendet werden. Nur so kann die Verknüpfung mit der Eingabezelle ordnungsgemäß hergestellt werden. Dadurch wird nicht nur sichergestellt, dass richtige Ergebnisse erzeugt werden. Durch die Verknüpfung mit der Eingabezelle wird außerdem die Performance verbessert, indem eine überflüssige Bearbeitung von Zielgruppen-IDs vermieden wird, die nicht zur Eingabezelle gehören.

 Zur Erzielung einer optimalen Leistung sollten Sie das Token <TempTable> auch dann verwenden, wenn die DB-interne Optimierung nicht aktiviert ist. Mit Hilfe des Tokens <TempTable> kann besonders bei der Verarbeitung großer Tabellen die Performance von Campaign deutlich verbessert werden.

Zusätzlich wird durch die Verwendung des Tokens <OutputTempTable> die DB-Optimierung beibehalten und vermieden, dass die Zielgruppen-IDs von der Datenbank wieder auf den Campaign-Server übertragen werden.

Beispiel: Verwenden der Token "TempTable" und "OutputTempTable"

Sie haben beispielsweise einen Prozess **Select1**, bei dem 10.000 Kunden mit dem Status „Gold“ ausgewählt werden (z. B. `Indiv.AcctType = 'Gold'`). Anschließend verbinden Sie über eine direkte SQL-Abfrage Auswählen1 mit einem zweiten Prozess Auswählen (Auswählen2):

```
Select p.CustID from Indiv p, <TempTable> where p.CustID =
<TempTable>.CustID group by p.CustID having sum(p.PurchAmt) > 500
```

Bei diesem Beispiel werden Kunden ausgewählt, deren Einkäufe die Summe von 500 Euro überschritten haben und die der Eingabezelle zugewiesen sind (d. h. Kunden mit dem Kontotyp „Gold“).

Im Gegensatz dazu eine direkte SQL-Abfrage ohne das Token <TempTable> und ohne Verknüpfung:

```
Select p.CustID from Purchases p group by p.CustID having
sum(p.PurchAmt) > 500
```

Zunächst wird die Summe der Einkäufe aller Kunden in der Tabelle Einkäufe berechnet (dabei kann es sich um Millionen von Kunden handeln). Anschließend werden alle Kunden ausgewählt, deren Einkäufe die Summe von 500 Euro übersteigen (egal, ob es „Gold“-Kunden sind oder nicht).

Auch bei deaktivierter DB-interner Optimierung wird für beste Ergebnisse empfohlen, die direkten SQL-Abfragen mithilfe des Tokens <TempTable> zu erstellen, wenn eine Eingabezeile vorhanden ist.

Zur Vereinfachung wird in diesem Beispiel nicht das Token <OutputTempTable> verwendet. Um jedoch die DB-interne Optimierung beizubehalten und zu vermeiden, dass die Zielgruppen-IDs von der Datenbank wieder auf den Campaign-Server übertragen werden, müssen Sie in der direkten SQL-Abfrage das Token <OutputTempTable> verwenden. Beispiel:

```
Create table <OutputTempTable> as Select p.CustID from Purchases p,
<TempTable> where p.CustID = <TempTable>.CustID group by p.CustID
having sum(p.PurchAmt) > 500
```

Verweis auf Extrahieren-Tabellen in direkten SQL-Abfragen

Sie können per direktes SQL mithilfe des <Extract>-Tokens auf eine Extrahieren-Tabelle in nachgelagerten Prozessen verweisen. Verwenden Sie dieses Token, um Teilmengen von Daten für nachfolgende Prozesse festzulegen. Dies steigert die Leistung bei der Arbeit mit großen Tabellen.

Das folgende Beispiel enthält eine Abfrage für eine Extrahieren-Tabelle zur Auswahl der Kunden-IDs aller Kunden mit einem Kontoguthaben von mehr als 1.000 USD.

```
Select p.CUSTOMERID from USER_TABLE p, <Extract> where p.CUSTOMERID =
<Extract>.CUSTOMERID group by p.CUSTOMERID having sum(p.BALANCE) >
1000
```

Bei Flowcharts mit mehreren Extrahieren-Prozessen verweist das <Extract>-Token stets auf die aktuellste verfügbare Extrahieren-Tabelle.

 Nach dem Zusammenführen ist das <Extract>-Token unter Umständen nicht mehr gültig. Führen Sie das Flowchart probeweise aus, um zu sehen, ob das Token erwartungsgemäß funktioniert.

So erstellen Sie eine direkte SQL-Abfrage im SQL-Texteingabefeld:

1. Aktivieren Sie im Prozess **Auswählen** auf der Registerkarte **Quelle** die Option **Datensätze auswählen mit**.
2. Klicken Sie auf **Erweitert**.
Das Fenster Erweiterte Einstellungen wird angezeigt.
3. Aktivieren Sie die Option **Für Auswahl des Datensatzes SQL verwenden**.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Datenbank** die Datenquelle für die Abfrage aus.

5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Zielgruppenebene** die gewünschte Zielgruppe aus.
6. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster **Erweiterte Einstellungen** zu schließen.
7. Klicken Sie in das SQL-Texteingabefeld.
8. So erstellen Sie die Abfrage:
 - Direkte SQL-Anweisungen in das SQL-Texteingabefeld eingeben
 - **Abfrageassistenten** verwenden
 - **Point & Click** verwenden

 Durch Klicken auf **Point & Click** kehren Sie zur Erstellung einer Nicht-SQL-Abfrage zurück.

9. Optional können Sie auf **Abfrage testen** klicken.

 Globale Filter und maximale Zellengrößen werden in der Anzahl von Testabfragen nicht angewendet. Abfragen können auch nicht einheitliche Daten ausgeben. Führen Sie einen Testlauf des Prozesses durch, um eine genaue Ergebnisanzahl zu erhalten.

10. Wenn Sie die Abfrage erstellt und getestet haben, klicken Sie auf **OK**, um das Fenster zu schließen und die Konfiguration zu speichern.

So übergeben Sie mehrere Befehle in einer direkten SQL-Anweisung:

Sie können mehrere Befehle in einer SQL-Anweisung übergeben.

Wenn die von Ihnen verwendete Datenbank die Übergabe mehrerer Befehle unterstützt, können Sie mit Hilfe der folgenden Regeln so viele SQL-Befehle eingeben, wie Sie benötigen:

- Befehle sind durch entsprechende Trennzeichen getrennt;
 - Der letzte Befehl muss ein SELECT-Befehl sein;
 - Der SELECT-Befehl muss alle relevanten Felder in derselben Reihenfolge auswählen, wie für die Definition der Zielgruppenebene erforderlich.
 - Es dürfen keine weiteren SELECT-Anweisungen verwendet werden.
1. Aktivieren Sie im Prozess **Auswählen** auf der Registerkarte **Quelle** die Option **Datensätze auswählen mit**.
 2. Klicken Sie auf **Erweitert**.

Das Fenster **Erweiterte Einstellungen** wird angezeigt.
 3. Aktivieren Sie die Option **SQL verwenden**.

Dies aktiviert die Verwendung von SQL. Diese Funktion übergibt die von Ihnen angegebene Abfrage genau so, wie Sie sie eingegeben haben, an die Datenbank.

4. Wählen Sie die zu verwendende Datenbank und die gewünschte Zielgruppenebene aus.
Klicken Sie auf **OK**.
5. Geben Sie die SQL-Anweisung in das Textfeld **Datensätze auswählen mit** ein.
Klicken Sie auf **OK**.

So legen Sie SQL-Anweisungen für die Vor- und Nachbearbeitung fest:

1. Klicken Sie in der Registerkarte **Quelle** eines Auswählen-Prozesses auf **Erweitert**.
Das Fenster Erweiterte Einstellungen wird angezeigt.
2. Um eine SQL-Anweisung für die Vorverarbeitung einzugeben, doppelklicken Sie in das Feld **Vorverarbeitung**, und geben Sie die SQL-Anweisung ein, die Sie vor dem Prozess ausführen möchten.
3. Klicken Sie anschließend in dieser Zeile in das Feld **Datenbank**, und wählen Sie den Namen der Datenbank aus, mit der Sie diese Anweisung ausführen möchten.

 In der Dropdown-Liste **Datenbank** werden alle verfügbaren Datenbanken angezeigt, für die in Marketing Platform auf der Seite **Konfiguration** eine Datenquellenkategorie konfiguriert wurde. Wenn Ihre Datenbank nicht in dieser Dropdown-Liste enthalten ist, wenden Sie sich bitte an den Systemadministrator von Campaign.

4. Markieren Sie das Kontrollkästchen **SQL**, wenn Sie nur SQL-Funktionen in der Listenansicht anzeigen möchten. Klicken Sie erneut auf das Kontrollkästchen, um es zu deaktivieren und die gesamte Liste aller verfügbaren Funktionen und Operatoren anzuzeigen.

 Wenn Sie im Fenster Erweiterte Einstellungen die Option **SQL verwenden** bereits aktiviert haben, ist die Option **SQL** im Abfrageassistenten aktiviert. Dadurch werden die Makrofunktionen von Campaign versteckt, sodass nur SQL-Operatoren und -Funktionen angezeigt werden.

Profil von Feldern erstellen

Die Funktion **Profil** bietet Ihnen eine Vorschauliste der verschiedenen Werte und der Häufigkeit ihres Auftretens im ausgewählten Feld. Profile können für jedes Feld erstellt werden, das in einem Prozess verfügbar ist, in dem die Schaltfläche **Profil** angezeigt wird, wie z. B. die Dropdown-Liste **Segment nach Feld** im Prozess Segment, oder die Listen **Verfügbare Felder** und **Mögliche Felder** in anderen Prozesskonfigurationsdialogen. Bei der Zählung werden nur die Datensätze in der aktuellen Zelle berücksichtigt. Die einzige Ausnahme stellen vorher berechnete Anzahlen dar.

- ☀ Für das Erstellen von Feldprofilen benötigen Sie entsprechende Berechtigungen. Wenden Sie sich bei Fragen zum Zugriff auf diese Funktion an Ihren Systemadministrator.
-

So erstellen Sie das Profil eines Feldes:

Campaign erstellt automatisch ein Profil für ein Feld, wenn Sie dies in einem Feld auswählen, das über eine entsprechende Schaltfläche **Profil** verfügt. Sie können für jedes Feld in einer abgebildeten Datenquelle ein Profil erstellen.

1. Wählen Sie im Konfigurationsfenster eines Prozesses, in dem die Schaltfläche Profil angezeigt wird, das Feld, für das Sie ein Profil erstellen möchten. Sie können auch Profile von abgeleiteten Feldern erstellen.

Das Fenster Profil des ausgewählten Feldes wird angezeigt.

Campaign erstellt im ausgewählten Feld ein Profil der Daten. Die Kategorien und Häufigkeitsanzahlen werden bei der Erstellung des Profils dynamisch aktualisiert.

- ☀ Warten Sie vor dem Verwenden der Profilergebnisse, bis das Profil erstellt wurde, um zu gewährleisten, dass alle Kategorien verarbeitet wurden und alle Zählungen vollständig sind.
-

Nachdem das Profil erstellt wurde, wird im Fenster Profil des ausgewählten Feldes Folgendes angezeigt:

- Die Liste der Werte im ausgewählten Feld, die in der Spalte **Kategorie** angezeigt werden, sowie die entsprechende **Anzahl** von IDs mit dem jeweiligen Wert.
-

- ☀ Standardmäßig können bis zu 25 Kategorien (verschiedene Behälter von Werten) angezeigt werden. Campaign zeigt automatisch Werte für so viele Kategorien wie möglich an, wobei diese in etwa gleich großen Segmenten gruppiert werden. Sie können die maximale Anzahl der Kategorien ändern.
-

- Auf der rechten Seite werden im Bereich **Statistik** die Gesamtanzahl der IDs und weitere Details zu den Daten für dieses Feld angezeigt, unter anderem:
 - Die Anzahl der gefundenen NULL-Werte
 - Die Gesamtanzahl von Kategorien oder Werten für dieses Feld
 - Die statistischen Werte für die Daten beinhalten den Mittelwert, die Standardabweichung sowie Minimum und Maximum.
-

- ☀ **Mittelwert**, **St.abweichung**, **Min.** und **Max.** sind für ASCII-Textfelder nicht verfügbar. Beim Erstellen von Profilen für Textfelder werden alle diese Werte als Null angezeigt.
-

Beschränken der Eingabe für die Profilerstellung

Wenn Campaign das Profil eines Feldes erstellt, werden nur die Segmente erstellt, die in der Eingabe für den Prozess, in dem das Profil erstellt wird, verfügbar sind.

Anders ausgedrückt: Wenn Sie die Eingabe für den Segment-Prozess einschränken, können Sie basierend auf dem Feld, in dem die Einschränkung erfolgte, ein Profil der Daten erstellen. Die Profilergebnisse können nur Segmente anzeigen, die in der eingeschränkten Eingabe verfügbar waren.

Wenn Sie beispielsweise in einem Segment-Prozess eine Abfrage verwenden, die nur IDs mit Credit Score < 5 aus einer Liste mit 10 möglichen Kreditstufen auswählt, kann Campaign bei der Erstellung des Profils desselben Feldes (hier: Behavior.CreditScore) nur die vier Segmente anzeigen, die den vier verbleibenden Kreditstufen entsprechen.

In den folgenden Beispielen wird ein uneingeschränktes Profil, bei dem die **Eingabezelle** im Fenster Profil des ausgewählten Feldes auf den Wert **Kein** eingestellt ist, mit einem eingeschränkten Profil, bei dem die **Eingabezelle** auf Select1.out eingestellt ist, verglichen.

Category	Count
1	1007
2	1004
3	1026
4	991
5	930
6	1018
7	974
8	1003
9	1033
10	1014

Statistics:

Count: 10000

NULLs: 0

Categories: 10

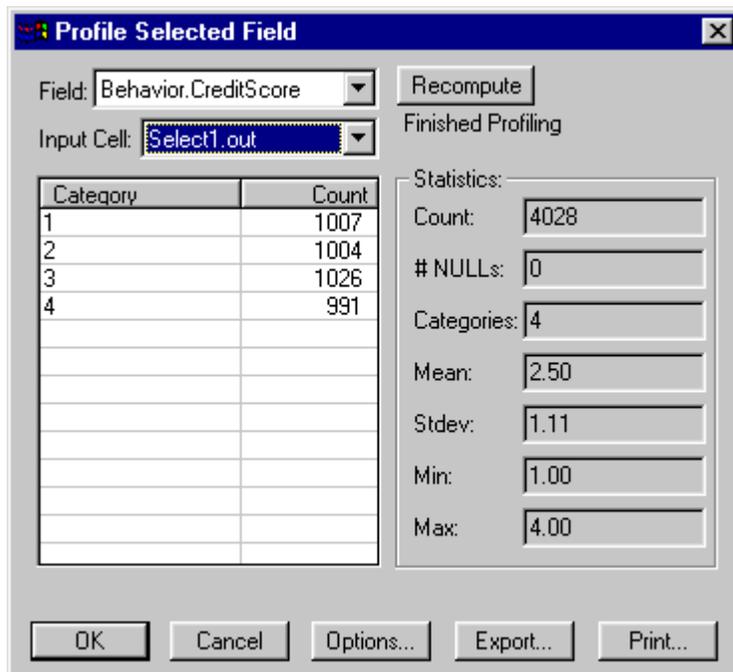
Mean: 5.51

Stdev: 2.89

Min: 1.00

Max: 10.00

Im Fenster Profil des ausgewählten Feldes ist die **Eingabezelle** auf den Wert **Kein** eingestellt. Bei der Erstellung des Profils werden alle 10 unterschiedlichen Werte im Feld **Behavior.CreditScore** angezeigt.



Im Fenster Profil des ausgewählten Feldes ist die **Eingabezelle** auf den Wert Select1.out eingestellt. Die Ergebniszelle eines Auswählen-Prozesses liefert die Eingabe für den aktuellen Prozess, die auf die Kreditstufen 1 bis 4 eingeschränkt ist.

Bei der Erstellung des Profils werden nur vier Kategorien angezeigt, von denen jede einem der erlaubten Werte in der Eingabezelle entspricht.

Deaktivierung der Profilerstellung

Die Profilierung in Echtzeit ermöglicht Ihnen die Anzeige und die Verwendung der Charakteristiken des ausgewählten Feldes. Bei der Arbeit mit großen Datenbanken kann dies jedoch die Leistung beeinträchtigen. Aus diesem Grund bietet Campaign die Möglichkeit, die Profilierung zu deaktivieren.

Wenn Sie bei deaktivierter Echtzeit-Profilierung auf **Profil** klicken, wird das Fenster Profil des ausgewählten Feldes angezeigt. Im unteren Teil des Fensters zeigt jedoch eine Meldung an, dass die Profilierung in Echtzeit deaktiviert ist.

Wenn die Profilierung deaktiviert ist und das Feld für die vorherige Berechnung nicht konfiguriert wurde, wird im Fenster Profil des ausgewählten Feldes angezeigt, dass keine Daten zur Verfügung stehen. Es werden weder Anzahlen noch Kategorien angezeigt, und alle **Statistik**-Anzahlen betragen null.

Wenn vorberechnete Werte für ein Feld verfügbar sind, werden sie bei der Erstellung des Profils anstelle der nicht erlaubten „Live-Werte“ angezeigt. Im Fenster **Profil des ausgewählten Feldes** wird angezeigt, dass die Datenquelle „importiert“ wurde. Außerdem werden das Datum und die Zeit der letzten Aktualisierung der vorberechneten Werte angezeigt.

Weitere Informationen zum Deaktivieren der Profilierung in Echtzeit finden Sie unter *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Festlegen der Profilierungsoptionen

Sie können die Ausführung der Funktion Profil beeinflussen:

- [Beschränken der Eingabe für die Profilerstellung](#)
- [Deaktivierung der Profilerstellung](#)

Sie können diese Optionen auch im Fenster Optionen für Profil einstellen.

- [Festlegen der Höchstanzahl von Profilsegmenten](#)
- [Profilierung nach Metatypen](#)

So greifen Sie auf das Fenster „Optionen für Profile“ zu:

1. Wählen Sie in einem Dialogfeld für die Prozesskonfiguration, in dem die Option **Profil** verfügbar ist, ein Feld für die Profilierung aus, oder klicken Sie auf **Profil**.

Das Fenster Profil des ausgewählten Feldes wird angezeigt.

2. Klicken Sie im Fenster Profil des ausgewählten Feldes auf Optionen.

Das Fenster Optionen für Profil wird angezeigt.

Festlegen der Höchstanzahl von Profilsegmenten

Wenn Sie für ein Feld ein **Profil** erstellen, erstellt Campaign automatisch eine Anzahl von Segmenten, die kleiner oder gleich der im Fenster Optionen für Profil angegebenen maximalen Anzahl von Segmenten ist. Standardmäßig ist ein Maximum von 25 Segmenten erlaubt.

Sie können die maximale Anzahl der Segmente, die für die Profilierung verwendet werden sollen, ändern. Wenn diese Einstellung geändert wird, ist die neue Einstellung für alle nachfolgenden Profile gültig, bis sie zurückgesetzt wird.

-
- ☛ Wenn die Anzahl der verschiedenen Werte in dem Feld, für das Sie ein Profil erstellen, die erlaubte maximale Anzahl von Segmenten überschreitet, werden die Werte in etwa gleich große Segmente gruppiert, damit die maximale Anzahl von Segmenten nicht überschritten wird.
-

So legen Sie die maximale Anzahl von Profilsegmenten fest:

1. Klicken Sie im Fenster **Profil des ausgewählten Feldes** auf **Optionen**.

Das Fenster Optionen für Profil wird angezeigt.

2. Geben Sie im Feld **Anzahl der Segmente** eine ganze Zahl ein, um die maximale Anzahl der Segmente festzulegen, in die die Feldwerte gruppiert werden sollen. Der Standardwert ist 25.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern und zum Fenster Profil des ausgewählten Feldes zurückzukehren.

Das Profil wird unter Berücksichtigung der neuen maximalen Anzahl von Segmenten neu berechnet.

Profilierung nach Metatypen

Im Fenster Optionen für Profil können Sie festlegen, ob die Typinformationen von Metadaten für die Profilierung verwendet werden sollen. Aktivieren oder deaktivieren Sie dazu das Kontrollkästchen **Profil nach Metatyp**.

In der Regel ist ein aktiviertes Kontrollkästchen **Profil nach Metatyp** die gewünschte Einstellung. Zum Sortieren der mit den Feldern verknüpften Datentypen werden nun anstelle von ASCII-Text die in den Metadaten enthaltenen Informationen verwendet, sodass die Daten, Geldbeträge, Telefonnummern und weiteren numerischen Informationen korrekt sortiert und in Behälter eingeteilt werden.

In der folgenden Tabelle wird ein Datumsfeld angezeigt, das zum einen unter Verwendung von Metatypinformationen und zum anderen ohne Metatypinformationen sortiert wurde. Während das Ergebnis einer Profilierung ohne Metatypen eine rein numerische Sortierung ist, erkennt eine Profilierung nach Metatypen, dass die Daten als Datumsangaben formatiert sind, und sortiert sie entsprechend.

Nach Metatypen profiliert	Ohne Metatypen profiliert
25-DEZ-2006	20-FEB-2007
20-FEB-2007	20-MÄR-2007
20-MÄR-2007	25-DEZ-2006

Aktualisieren der Profilanzahl

Nach jeder Aktualisierung der Datenbanktabelle oder wenn Ereignisse eintreten, die sich auf die Ergebnisse auswirken könnten, kann es erforderlich sein, die Gesamtanzahl in einem Profil zu aktualisieren. Ein solches Ereignis ist zum Beispiel das Hinzufügen neuer Werte zu einem Feld.

Klicken Sie auf **Neuberechnung**, um die Profilergebnisse für ein Feld im Fenster Profil des ausgewählten Feldes zu aktualisieren.

- 💡 Wenn Sie zum ersten Mal ein Profil von einem Feld aus einer Dimensionstabelle erstellen, gibt Campaign Mengen zurück, die dem Feld in der Dimensionstabelle entsprechen. Wenn Sie auf **Neuberechnung** klicken, um die Profilergebnisse zu aktualisieren, gibt Campaign Mengen aus der resultierenden Verknüpfung mit der Grundtabelle zurück, die mit der Dimensionstabelle verbunden ist. Wenn Sie ein Profil von einem Feld einer Dimensionstabelle erstellen möchten, ohne eine Verknüpfung zur Grundtabelle herzustellen, ordnen Sie die Dimensionstabelle als Grundtabelle zu.

So fügen Sie eine Profilkategorie in eine Abfrage ein:

Während der Erstellung eines Abfrageausdrucks in einem Dialogfeld für die Prozesskonfiguration können Sie einen Feldwert in den Abfrageausdruck einfügen.

1. Erstellen Sie das Profil des ausgewählten Feldes.
2. Wenn die Profilierung abgeschlossen ist, doppelklicken Sie im Fenster Profil des ausgewählten Feldes auf eine Kategorie, um den Wert an der aktuellen Position des Cursors in das Abfragetextfeld einzufügen.

 Wenn der gewünschte Wert nicht angezeigt wird, liegt das möglicherweise daran, dass er mit anderen Werten in ein Profissegment gruppiert wurde. Wenn Sie die maximale Anzahl von Profissegmenten auf einen Wert setzen, der größer als die im Fenster Profil des ausgewählten Feldes angegebene Anzahl von Kategorien ist, wird jeder Feldwert als separate Kategorie aufgelistet. Dies ermöglicht den Zugriff auf alle vorhandenen Kategorien.

So drucken Sie die Profilergebnisse:

1. Klicken Sie im Fenster **Profil des ausgewählten Feldes** auf **Drucken**.
Die Seite einrichten, auf der Sie den Drucker auswählen und Druckoptionen festlegen können, wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **OK**, um das Senden des Druckauftrags an den Drucker zu bestätigen.

So exportieren Sie Profildaten:

Nach Erstellung eines Profils für ein Feld können Sie die Profildaten in eine Textdatei mit Trennzeichen exportieren.

1. Klicken Sie im Fenster **Profil des ausgewählten Feldes** auf **Exportieren**.

 Die Schaltfläche **Exportieren** ist nur verfügbar, wenn die Erstellung des Profils abgeschlossen ist.

Das Fenster Berichtsdaten exportieren wird angezeigt.

2. Optional können Sie das Kontrollkästchen **Mit Spaltennamen** aktivieren, um Spaltenüberschriften in die exportierten Daten einzufügen.
3. Klicken Sie auf **Exportieren**.
Das Fenster Dateidownload wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Öffnen**, um die Profildaten zu öffnen, oder klicken Sie auf **Speichern**, um einen Speicherort für die Datei auszuwählen.

Wenn Sie auf Öffnen geklickt haben, werden die Profildaten in einem Kalkulationstabellenfenster angezeigt.

Wenn Sie auf Speichern geklickt haben, wird das Fenster **Speichern unter** angezeigt.

5. Wenn Sie auf Speichern geklickt haben, navigieren Sie im Fenster Speichern unter zu dem Ort, an dem Sie die Exportdatei speichern möchten, und geben Sie den gewünschten Namen für die Exportdatei ein. Standardmäßig lautet der Name der Exportdatei Campaign.xls.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Die Daten werden nun in die ausgewählte Datei exportiert. Das Fenster Download beendet wird angezeigt.

Festlegen einer Ausgabedatei oder -tabelle für die Kontaktprotokollierung

Kontaktprozesse, wie Mailingliste oder Rufliste können Ergebnisse protokollieren in:

- Systemtabellen
- einer neuen oder bestehenden externen Datei, die Sie festlegen
- einer nicht zugeordneten Datenbanktabelle

So geben Sie eine Ausgabedatei für die Kontaktprotokollierung an:

1. Wählen Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** im Dialogfeld Prozesskonfiguration aus den Dropdown-Listen **Export nach** oder **Protokollieren in** die Option **Datei** aus. Die Option **Datei** wird gewöhnlich unten in der Liste nach der Auflistung der zugeordneten Tabellen angezeigt.

Das Fenster Ausgabedatei festlegen wird angezeigt.

2. Wählen Sie den Typ der Datei aus, in die protokolliert werden soll.
 - **Textdatei mit Datenwörterbuch**, um eine neue Datei mit fester Breite und eine neue Datenwörterbuchdatei zu erstellen.
 - **Textdatei auf Basis eines bestehenden Datenwörterbuchs**, um eine neue Datei mit fester Breite zu erstellen und eine bereits vorhandene Datenwörterbuchdatei auszuwählen.
 - **Datei mit Trennzeichen**, um eine neue Datei zu erstellen, in der die Werte durch einen Tabulator, ein Komma oder ein anderes Zeichen voneinander getrennt sind.
3. Wenn Sie **Datei mit Trennzeichen** gewählt haben:

- Wählen Sie die Option **Tabulator**, **Komma** oder **Anderes** aus. Wenn Sie **Anderes** ausgewählt haben, geben Sie im Feld **Anderes** das Zeichen ein, das als Trennzeichen verwendet werden soll.
 - Markieren Sie **Mit Spaltennamen in erster Zeile**, wenn die erste Zeile der Datei die Namen der Spalten enthalten soll.
4. Geben Sie im Feld **Dateiname** den vollständigen Pfad und den Namen der Datei ein. Sie können aber auch auf **Durchsuchen** klicken und eine bereits vorhandene Datei auswählen.

 Sie können die Benutzervariablen für den Namen der Ausgabedatei verwenden. Wenn Sie beispielsweise MyFile<UserVar.a>.txt als Tabellennamen festlegen, und der Wert der Benutzervariablen "a" zum Zeitpunkt der Prozessausführung "ABC" beträgt, wird die Ausgabe in eine Tabelle namens MyFileABC.txt geschrieben. Achten Sie darauf, den Ursprünglichen Wert und den Aktuellen Wert der Benutzervariable vor dem Starten des Flowchart festzulegen.

5. Das Feld **Datenwörterbuch** wird von Campaign automatisch ausgefüllt. Es enthält eine Datei mit dem gleichen Namen und dem gleichen Ort, wie die von Ihnen eingegebene Datei, allerdings mit der Endung „.dct“.
6. Wenn Sie ein anderes Datenwörterbuch verwenden möchten oder das Datenwörterbuch umbenennen wollen, geben Sie im Feld **Datenwörterbuch** den vollständigen Pfad und den Namen der Datenwörterbuchdatei ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Das Fenster Ausgabedatei festlegen wird geschlossen. Das Dialogfeld Prozesskonfiguration wird erneut angezeigt, und im Feld **Export nach/Protokollieren in** werden der eingegebene Pfad und der Dateiname angezeigt.

So geben Sie eine Datenbanktabelle für die Kontaktprotokollierung an:

1. Wählen Sie im Dialogfeld Prozesskonfiguration **Neue Tabelle** oder **Datenbanktabelle** aus den Dropdown-Listen **Export nach** oder **Protokollieren in** aus. Diese Option wird gewöhnlich unten in der Liste nach der Auflistung der abgebildeten Tabellen angezeigt.

Das Fenster zur Festlegung der Datenbanktabelle wird angezeigt.

2. Legen Sie den Namen der Tabelle fest.

 Sie können die Benutzervariablen für den Namen der Tabelle verwenden. Wenn Sie beispielsweise MyTable<UserVar.a> als Tabellennamen festlegen, und der Wert der Benutzervariablen "a" zum Zeitpunkt der Prozessausführung "ABC" beträgt, wird die Ausgabe in eine Tabelle namens MyTableABC.txt geschrieben. Achten Sie darauf, den Ursprünglichen Wert und den Aktuellen Wert der Benutzervariable vor dem Starten des Flowchart festzulegen.

3. Wählen Sie den Namen der Datenbank aus der Dropdown-Liste.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Das Fenster Festlegung der Datenbanktabelle wird geschlossen. Das Dialogfeld Prozesskonfiguration wird erneut angezeigt, und im Feld **Export nach/Protokollieren in** wird der eingegebene Name der Datenbanktabelle angezeigt.

5. Sollte bereits eine Tabelle mit dem von Ihnen eingegebenen Namen bestehen, wählen Sie eine Option, die ausgegebenen Daten zu schreiben:
 - An Datensatz anhängen — sollten Sie diese Option wählen, muss die bestehende Tabelle über ein, mit den ausgegebenen Daten kompatibles Schema verfügen. In anderen Worten, Feldnamen und Feldtypen müssen zusammen passen, Feldgrößen müssen ermöglichen, die ausgegebenen Daten zu schreiben.
 - Alle Datensätze ersetzen — sollten Sie diese Option wählen, werden bestehende Zeilen in der Tabelle durch neue Ausgabezeilen ersetzt.

Ändern des Anfangswerts für die zufällige Auswahl

Der zufällige Anfangswert steht für den Anfangspunkt, den Campaign für die zufällige Auswahl von Datensätzen verwendet. Wenn Sie Datensätze zufällig auswählen, können Sie den zufälligen Anfangswert in folgenden Situationen ändern:

- Sie haben die gleiche Anzahl von Datensätzen in der gleichen Reihenfolge, und bei Verwendung des gleichen Anfangswerts bei jeder Ausführung dieses Prozesses werden die Datensätze immer in die gleichen Stichproben gesetzt.
- Die aktuelle zufällige Stichprobe liefert sehr ungenaue Ergebnisse (z. B. wenn alle männlichen Personen in eine und alle weiblichen Personen in eine andere Gruppe fallen).

So ändern Sie den zufälligen Wert für die Datensatzauswahl:

Ändern Sie im Dialogfeld Prozesskonfiguration auf der Registerkarte **Max. Zellengröße** den Anfangspunkt für die zufällige Auswahl auf eine der folgenden Arten:

- Geben Sie in das Textfeld **Anfangswert** einen numerischen Wert ein.
- Klicken Sie auf **Entnahme**, um Campaign einen neuen Anfangswert zufällig auswählen zu lassen.

Gleiche IDs in der Prozessausgabe überspringen

Mit den Prozessen Extrahieren, Rufliste, Mailing-Liste und Snapshot können Sie festlegen, wie mit gleichen IDs in der Prozessausgabe verfahren werden soll. Standardmäßig werden gleiche IDs im Ergebnis zugelassen. Mit den folgenden Schritten können Sie festlegen, dass gleiche IDs aus dem Ergebnis ausgeschlossen werden.

1. Klicken Sie im Konfigurationsfenster des Prozesses auf **Mehr**.

Das Fenster **Erweiterte Einstellungen** wird angezeigt.

- a. Wenn Sie möchten, dass Datensätze mit doppelten IDs übersprungen werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datensätze mit gleicher ID übergehen**, und wählen Sie die Kriterien aus, anhand derer Campaign entscheiden soll, welcher Datensatz beibehalten werden soll, wenn doppelte IDs zurückgegeben werden. Sie können beispielsweise **MaxOf** und **Household_Income** auswählen, um anzugeben, dass Campaign bei doppelten IDs nur die ID mit dem höchsten Haushaltseinkommen exportieren soll.

 Diese Option entfernt lediglich doppelte Einträge innerhalb desselben Eingabefelds. Wenn die gleiche ID in mehreren Feldern angezeigt wird, können die Daten immer noch doppelte IDs enthalten. Wenn Sie alle doppelten IDs entfernen möchten, müssen Sie vor dem Prozess Extrahieren die Prozesse Zusammenführen oder Segment ausführen, um doppelte IDs zu eliminieren oder sich gegenseitig ausschließende Segmente zu erstellen.

2. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster Erweiterte Einstellungen zu schließen.

Ihre Einstellungen für gleiche IDs werden im Konfigurationsfenster angezeigt.

So verwenden Sie das Kalender-Werkzeug:

Das Kalender-Werkzeug ist für die Felder in Campaign verfügbar, in die ein Datumswert eingegeben werden kann.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche ... neben dem Feld, in das ein Datumswert eingegeben werden muss.

Das Kalender-Werkzeug wird angezeigt. Standardmäßig ist das aktuelle Datum ausgewählt.

2. Klicken Sie auf den angezeigten Monat, um den Monat auszuwählen.
 - Ändern Sie den Monat mit Hilfe der Dropdown-Liste **Monat**.
 - Ändern Sie das Jahr mit Hilfe der Pfeiltasten nach oben/nach unten.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das genaue Datum in das Feld einzugeben, und schließen Sie das Fenster **Kalender**.

6 IBM Unica Campaign-Prozesse

- [Liste der Prozesse](#)
- [Datenbearbeitungsprozesse](#)
- [Ausführungsprozesse](#)
- [Optimierungsprozesse](#)

Liste der Prozesse

Die folgenden Prozesse sind in Campaign verfügbar (gruppiert nach Prozessarten).

In den Abschnitten zu den einzelnen Prozessen wird die Konfiguration des jeweiligen Prozesses Schritt für Schritt erklärt. In den Anweisungen zur Konfiguration der einzelnen Prozesse wird davon ausgegangen, dass Sie in einem ersten Schritt den Prozess zu Ihrem Flowchart hinzugefügt haben. Weitere Informationen zum Hinzufügen eines Prozesses zu einem Flowchart finden Sie unter [So fügen Sie einem Flowchart einen Prozess hinzu](#).

Allgemeine Informationen zur Konfiguration von Prozessen finden Sie unter [Informationen über die Arbeit mit Prozessen](#).

Campaign stellt die folgenden Arten von Prozessen bereit:

- [Datenbearbeitungsprozesse](#)
- [Ausführungsprozesse](#)
- [Optimierungsprozesse](#)

⚡ Interact, Optimize und eMessage stellen weitere Prozesse bereit. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu diesen Produkten.

Datenbearbeitungsprozesse

Campaign stellt die folgenden Prozesse zur Datenbearbeitung bereit:

- [Zielgruppe](#)
- [Extrahieren](#)
- [Zusammenführen](#)

- [Stichprobe](#)
- [Segment](#)
- [Auswählen](#)

Zielgruppe

Zielgruppenebenen bestimmen die Zielentität, mit der gearbeitet werden soll (z. B. Konto, Kunde, Haushalt, Produkt, Geschäftsbereich usw.), und werden beim Abbilden von Tabellen durch Ihre Systemadministratoren definiert.

Mit einem Zielgruppenprozess können Sie in einem Flowchart zwischen den Zielgruppenebenen umschalten oder IDs anhand der Zielgruppenebene filtern. Mit diesem Prozess können Sie alle, einige oder einzelne Entitäten einer Ebene in Bezug zu einer anderen Ebene auswählen.

Sie können den Zielgruppenprozess beispielsweise für folgende Aufgaben verwenden:

- Auswählen eines Kunden pro Haushalt basierend auf bestimmten Kriterien (z. B. älteste männliche Person oder Person mit dem höchsten Kontostand)
- Auswählen aller Konten, die zu einer bestimmten Gruppe von Kunden gehören
- Auswählen aller Konten mit negativem Saldo, die zu einer bestimmten Gruppe von Kunden gehören
- Auswählen aller Haushalte mit Personen, die ein Bankkonto führen
- Auswählen von Kunden mit mindestens drei Einkäufen innerhalb eines bestimmten Zeitraums

 Da der Zielgruppenprozess Daten aus beliebigen definierten Tabellen auswählen kann, können Sie ihn auch als Hauptprozess zur Auswahl von Daten für ein Flowchart verwenden.

Verwandte Themen

- Zielgruppenebenen
- Haushalt
- Wechseln zwischen Ebenen
- Konfigurieren des Prozesses "Zielgruppe"

Zielgruppenebenen

Zielgruppenebenen stellen die Schlüsselentitäten dar, die darüber entscheiden, wie Ihre Kundendaten (z. B. Konto, Kunde, Haushalt, Produkt oder Geschäftsbereich) gespeichert werden. Zielgruppenebenen können, müssen aber nicht, hierarchisch organisiert sein. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für hierarchische Zielgruppenebenen wie sie üblicherweise in Kundendatenbanken für das Marketing vorkommen:

- Haushalt > Kunde > Konto

- Unternehmen > Geschäftsbereich > Kunde > Produkt

Sie können für Ihr Unternehmen eine unbegrenzte Anzahl von Zielgruppenebenen definieren und verwenden. Wenn Sie mehrere Zielgruppenebenen benutzen (z. B. Kunde und Haushalt), wird es Sie sicher interessieren, wie Sie mit Zielgruppenebenen und dem Zielgruppen-Prozess arbeiten können, um Ihre Unternehmensziele zu erreichen.

Zielgruppenebenen werden vom Campaign-Administrator erstellt und gepflegt. Um von einer Zielgruppenebene zu einer anderen zu wechseln, müssen die Schlüssel beider Zielgruppenebenen in derselben Tabelle definiert sein. Dies ermöglicht eine einfache Suche, um zwischen verschiedenen Ebenen zu wechseln.

Zielgruppenebenen sind global und an die jeweils zugeordnete Grundtabelle angehängt. Dementsprechend werden die Zielgruppenebenen beim Laden des Flowchart zusammen mit den Tabellenzuordnungen geladen.

Wenn Sie über die Berechtigung verfügen, Tabellen in Campaign zuzuordnen und eine neue Tabelle zuordnen, können Sie diese einer oder mehreren vorhandenen Zielgruppenebenen zuweisen, aber keine neuen Zielgruppenebenen erstellen. Nur Benutzer mit den entsprechenden Berechtigungen, in der Regel Systemadministratoren, haben in Campaign die Berechtigung, Zielgruppenebenen zu erstellen.

Im Zielgruppenprozess geben Sie jeweils eine Zielgruppenebene für die Eingabe und die Ausgabe an. Die Eingabe- und Ausgabezielgruppenebenen können sowohl gleich (z. B. Kunde) als auch unterschiedlich (z. B. Kunde und Haushalt) sein. Mit dem Zielgruppenprozess können Sie innerhalb derselben Zielgruppenebene bleiben oder zwischen Zielgruppenebenen wechseln.

Haushalt

Der Begriff „Haushalt“ ist ein allgemein gehaltener Begriff, um das Eingrenzen der Mitglieder einer Zielgruppenebene mit Hilfe einer anderen Ebene zu beschreiben. Ein häufig verwendetes Beispiel dafür ist das Auswählen einer einzelnen Zielperson innerhalb eines Haushalts. So können Sie eine Person pro Haushalt anhand eines der folgenden Marketingkriterien auswählen:

- Person mit dem höchsten Geldwert auf allen Konten
- Person mit den meisten Einkäufen innerhalb einer bestimmten Produktkategorie
- Person mit der längsten Beschäftigungsdauer
- Jüngste männliche Person im Haushalt über 18 Jahre

Mit dem Prozess Zielgruppe können Sie anhand individueller Kriterien Zielgruppenebenen und FilterM IDs ändern.

Wechseln zwischen Ebenen

Komplexe Kampagnen erfordern das Arbeiten auf unterschiedlichen Zielgruppenebenen, um die entsprechende Liste mit endgültigen Zielentitäten zu erhalten. Dies kann bedeuten, dass Sie mit einer Zielgruppenebene beginnen, einige Berechnungen durchführen, mit diesen Ergebnissen zu einer anderen Zielgruppenebene wechseln, dort weitere Berechnungen anstellen usw.

Es sind beispielsweise komplexe Filtereigenschaften auf unterschiedlichen Ebenen möglich. Somit kann in einem Datenmodell, in dem eine Eins-zu-Viele- oder Viele-zu-Viele-Beziehung zwischen Kunden und Konten besteht, folgende Kampagne erstellt werden:

- Ausschließen aller Konten von Kunden, die bestimmten Kriterien entsprechen (z. B. standardmäßig alle Konten)
- Ausschließen einzelner Konten, die bestimmten Kriterien entsprechen (z. B. Konten mit geringem Umsatz)

In diesem Beispiel könnte die Kampagne auf Kundenebene beginnen, kundenspezifische Filter anwenden (alle Konten standardmäßig ausschließen), zur Kontenebene wechseln, Filter auf Kontenebene anwenden (Konten mit geringem Umsatz ausschließen) und anschließend zurück zur Kundenebene wechseln, um die endgültigen Kontaktinformationen zu erhalten.

Konfigurieren des Prozesses "Zielgruppe"

Für das Einrichten und den Betrieb des Prozesses Zielgruppe sind Tabellen notwendig, für die mehrere Zielgruppenebenen definiert sind. Diese Ebenen sind innerhalb einer einzelnen Tabelle definiert und bieten eine Beziehung, mit deren Hilfe eine Übertragung von einer Ebene in eine andere stattfindet.

- Ein Schlüssel ist als "Primär-" oder "Standardschlüssel" der Tabelle definiert. (Dieser Standardschlüssel stellt die Zielgruppe dar, die am häufigsten für diese Datenquelle benutzt wird.)
- Die anderen Schlüssel sind "Sekundärschlüssel", die dem Wechseln der Zielgruppenebenen dienen.

Wenn Sie die Zielgruppenebene wechseln, stellt Campaign nur die Tabellen dar, die die aktuelle Zielgruppenebene als Primärschlüssel gesetzt haben. Wenn Sie die Zielgruppenebene regelmäßig wechseln, müssen Sie unter Umständen dieselbe Tabelle innerhalb von Campaign mehrfach verknüpfen, jedes Mal mit einem neuen Primär-/Standardschlüssel. Die Standardebene einer Tabelle wird beim Abbilden bestimmt. Weitere Informationen zur Tabellenzuordnung finden Sie im Campaign-Handbuch für Administratoren.

Die verfügbaren Optionen im Dialogfeld **Konfiguration des Zielgruppenprozesses** sind abhängig von Ihrer Auswahl:

- Ob die Zielgruppenebenen für Eingabe und Ausgabe übereinstimmen
- Ob die Werte der Zielgruppenebenen in den Tabellen normalisiert sind
- Ob für die ausgewählten Tabellen mehrere Zielgruppenebenen definiert sind

Aus diesem Grund sind nicht alle der in den folgenden Abschnitten beschriebenen Optionen für alle Kombinationen von ausgewählten Tabellen für Ein- und Ausgabe verfügbar.

So konfigurieren Sie den Prozess Zielgruppe:

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess **Zielgruppe** mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess **Zielgruppe** dienen.

2. Doppelklicken Sie auf den Prozess Zielgruppe im Flowchart-Arbeitsbereich.

Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.

3. Wählen Sie die Eingabedatenquelle aus der Dropdown-Liste **Eingabe** aus. Wenn einer oder mehrere Prozesse mit dem Prozess Zielgruppe verknüpft sind, werden deren Ergebniszellen ebenfalls als verfügbare Eingabequellen angezeigt.

Wenn Sie eine Eingabedatenquelle gewählt haben, wird die entsprechende Zielgruppenebene neben dem Feld **Eingabe** angezeigt. Wenn keine Eingabe für den Prozess **Zielgruppe** existiert, wird die Zielgruppenebene als „nicht ausgewählt“ dargestellt. Die Auswahloptionen spiegeln ebenso Ihre Zielgruppenebene wider.

Bevor Sie z. B. eine Zielgruppe als Eingabe gewählt haben, lauten die **Auswählen**-Optionen **Ein Eintrag pro...**, **Mehrere Einträge pro...** und **Für jede Zielgruppe gilt.**)

Nachdem Sie eine Eingabe gewählt haben, z. B. die Zielgruppenebene **Kunden**, lauten die **Auswählen**-Optionen **Alle Einträge**, **Mehrere Einträge** und **Ein Eintrag pro Kunde**.

4. Wählen Sie die Ausgabezielgruppenebene aus der Dropdown-Liste **Zielgruppe ausw.** aus. Die Dropdown-Liste zeigt nur diejenigen Zielgruppenebenen, die für Tabellen definiert sind, deren Schlüssel auf derselben Zielgruppenebene definiert sind wie die Eingabedatenquelle. Wenn für eine Tabelle mehr als eine Ebene definiert ist, ist jede Ebene als Eintrag in der Dropdown-Liste **Zielgruppe ausw.** verfügbar.

 Wenn die gewünschte Zielgruppenebene nicht angezeigt wird, müssen Sie unter Umständen eine Tabelle erneut zuordnen.

Wenn Sie die Ausgabezielgruppe gewählt haben, werden Sie feststellen, dass die **Auswählen**-Optionen sowohl Ihrer Eingabe- als auch der Ausgabezielgruppe entsprechen.

Wenn Sie z. B. die Zielgruppenebene **Haushalt** als Eingabe und die Ausgabezielgruppenebene **Person** gewählt haben, lauten die **Auswählen**-Optionen wie folgt: **Alle individuellen ID-Einträge**, **Mehrere individuelle ID-Einträge**, **Ein individueller ID-Eintrag pro Haushalts-ID** usw. Auf diese Weise können Sie angeben, wie die IDs gewählt werden, wenn Sie von einer Zielgruppenebene zur nächsten wechseln.

5. Mit den Optionen **Auswählen** und **Filter** können Sie angeben, wie die Datensätze ausgewählt werden sollen. Diese Optionen variieren je nachdem, ob Sie alle IDs (also ohne Filteroptionen) bzw. wechselnde Zielgruppenebenen wählen oder innerhalb derselben Ebene bleiben. Weitere Informationen dazu, wie Sie in Abhängigkeit davon Datensätze wählen und filtern können, ob Sie Zielgruppenebenen wechseln, finden Sie unter:
 - Verwenden von gleichen Eingabe- und Ausgabezielgruppenebenen
 - Verwenden von verschiedenen Eingabe- und Ausgabezielgruppenebenen
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Max. Zellengröße**, wenn Sie die Größe der Ergebniszelle begrenzen möchten (d. h. die Anzahl der vom Prozess generierten IDs).
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Dort können Sie den **Prozessnamen**, den Namen der **Ergebniszelle** oder die **Zellcodes** ändern sowie eine **Anmerkung** zum Prozess eingeben.
8. Wenn Sie die Konfiguration des Prozesses abgeschlossen haben, klicken Sie auf **OK**. Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- Auswählen von Datenquellen für Prozesse
- Begrenzen der Größe von Ergebniszellen
- Zellnamen und Zellcodes
- Ändern des Zellnamens
- Ändern des Zellcodes
- So verbinden Sie Flowchart-Zellen mit Zielzellen unter Verwendung des Dialogfelds Prozesskonfiguration:

Beispiel: Prozess Zielgruppe

Die folgende Abbildung zeigt einen konfigurierten Prozess Zielgruppe.

- Die ausgewählte Eingabezielgruppenebene lautet **Kunde**, dies ist nicht die Standard-Zielgruppenebene der DEMO_ACCOUNT-Tabelle (diese Zielgruppenebene wird recht neben dem Feld **Eingabe** angezeigt).
- Die Ausgabezielgruppenebene lautet ebenso: **Kunde**, definiert in der Tabelle DEMO_ACCOUNT. Die Tabelle DEMO_ACCOUNT verfügt über zwei andere definierte Zielgruppenebenen: Branch und HouseHold.
- Der Prozess wurde so konfiguriert, dass er einen **Kundeneintrag pro Haushalt** basierend auf dem höchsten Wert des Feldes `auswählt.HIGHEST_ACC_IND`.

Beispiel: Filtern von Datensätzen

Wenn der Prozess Zielgruppe so konfiguriert wurde, dass IDs basierend auf der Anzahl oder einer statistischen Funktion (**Max**, **Mittelwert**, **Min**. oder **Beliebig** ausgewählt werden, ist die Schaltfläche **Filter** verfügbar. Wenn Sie auf **Filter** klicken, wird das Fenster Auswahlkriterien festlegen angezeigt. Hier können Sie einen Abfrageausdruck eingeben, um die Datensätze zu bestimmen, die für die **Basierend auf**-Berechnung verwendet werden.

- ⚡ Die Filterkriterien werden vor der **Basierend auf**-Berechnung angewandt, sodass Sie Datensätze aussortieren können.

So können Sie z. B. den Datumsbereich einschränken, für den eine Operation durchgeführt wird. Um ausschließlich Einkaufstransaktionen des letzten Jahres auszuwählen, kann folgende Filterregel verwendet werden:

```
CURRENT_JULIAN() - DATE(PURCH_DATE) <= 365
```

Wenn im Anschluss daran eine **Basierend auf**-Berechnung durchgeführt wird, welche die Summe des Feldes **Betrag** ermittelt, werden nur die Beträge von Transaktionen des letzten Jahres aufsummiert.

Verwenden von gleichen Eingabe- und Ausgabezielgruppenebenen

Wenn Sie in der Dropdown-Liste **Zielgruppe ausw.** die gleiche Zielgruppenebene wie im Feld **Eingabe** wählen, stehen Ihnen die folgenden **Auswählen**-Optionen zur Verfügung:

- Ein <Eingabe-/Ausgabezielgruppen>-Eintrag pro <Andere Zielgruppe>
- Mehrere <Zielgruppe>-Datensätze pro <Andere Zielgruppe>
- Einträge für jeden Eintrag in der Zielgruppenebene

Die verfügbaren Optionen zum **Auswählen** sind abhängig von der Beziehung der gewählten Eingabe- und Ausgabezielgruppenebenen. Nicht verfügbare Optionen sind deaktiviert.

Wenn beispielsweise eine bestimmte Zielgruppenebene (z. B. Kunde) innerhalb einer Tabelle normalisiert wurde, ist die Möglichkeit der Auswahl einer Ebene (z. B. Kunde) pro einer anderen Ebene (z. B. Haushalt) nicht verfügbar. Sind in der Tabelle mehrere Ebenen definiert, so gibt es die **Auswählen**-Option **Ein Kundeneintrag pro** und eine Dropdown-Liste mit den anderen verfügbaren Zielgruppenebenenoptionen.

 Campaign verwendet automatisch den Namen der im Dialogfenster **Prozesskonfiguration** gewählten Zielgruppenebene. Wenn die Eingabezielgruppenebene z. B. Kunde ist, wird die Option **Ein Eintrag pro** automatisch als **Ein Kunden-Eintrag pro** angezeigt. In den folgenden Abschnitten wird dieser dynamisch veränderbare Teil des Optionstexts ggf. als <Eingabe-/Ausgabezielgruppe> gekennzeichnet.

Die Optionen zum **Auswählen** lauten:

Methode	Beschreibung	Beispiel
One Per (Je eins pro)	Ein Mitglied der Eingabe-/Ausgabezielgruppenebene wählen, das ebenfalls einer anderen Zielgruppenebene angehört	Ein Kunde pro Haushalt
Some per (Mehrere pro)	Mehrere Mitglieder der Eingabe-/Ausgabezielgruppenebene wählen, die ebenfalls einer anderen Zielgruppenebene angehören	Alle Kunden mit Einkäufen über dem Durchschnitt innerhalb des Haushalts

Methoden	Beschreibung	Beispiel
For Each (Für jedes)	Auswahl der Elemente, wenn die Anzahl der Elemente der ausgewählten Zielgruppenebene eine bestimmte Bedingung erfüllt	Anzahl der Konten größer als 1, oder Anzahl der Einkäufe größer als 3

So wählen Sie einen Eintrag <Eingabe-/Ausgabezielgruppe> pro <Andere Zielgruppe> aus:

Diese Auswahl zeigt an, dass genau ein Eintrag für die <Eingabe-/Ausgabezielgruppe> pro <Andere Zielgruppe> vorhanden ist. Wählen Sie diese Option, wenn Eingabe- und Ausgabezielgruppenebene gleich sind, aber die Ausgabe durch eine andere Zielgruppenebene ausgewählt wird.

Sie können diese Option beispielsweise dazu verwenden, den Kunden jedes Haushalts auszuwählen, der das älteste Konto besitzt (Eingabezielgruppenebene ist Kunde, Ausgabezielgruppenebene ist Kunde, die Auswahl wird in der Ebene Haushalt mit `MinOf(BaseInfo.AcctStartDt)` getroffen).

Geben Sie eine Geschäftsregel an, die amgibt, nach welchem Muster die einzelnen Einträge ausgewählt werden (Min./Max./Mittelwert eines Feldes), oder wählen Sie **Beliebig** aus (in diesem Fall können Sie kein Feld auswählen).

1. Wählen Sie eine Eingabequelle für **Eingabe** und die gleiche Zielgruppenebene für die Ausgabe im Prozess **Zielgruppe** aus.

Die zutreffenden **Auswählen**-Optionen werden angezeigt.

2. Wählen Sie die Option **Ein Eintrag pro** aus.

Neben der ausgewählten Option wird eine Dropdown-Liste angezeigt.

3. Wählen Sie eine Zielgruppenebene aus der Dropdown-Liste.

Alle definierten Zielgruppenebenen (außer der Eingabezielgruppe) erscheinen in der Liste.

4. Wählen Sie einen Wert aus der Dropdown-Liste **Basierend auf** aus:

- Bei der Option **AnyOne** müssen Sie keinen Wert für **Basierend auf** auswählen
- Die Option **MaxOf** gibt den höchsten Wert des ausgewählten Feldes zurück
- Die Option **MedianOf** gibt den mittleren Wert des ausgewählten Feldes zurück.
- Die Option **MinOf** gibt den niedrigsten Wert des ausgewählten Feldes zurück.

Jede dieser Funktionen gibt exakt ein Mitglied der Eingabezielgruppenebene zurück. Wenn mehrere Einträge den höchsten, mittleren oder niedrigsten Wert haben, wird der Eintrag zurückgegeben, der zuerst aufgetreten ist.

- Wenn Sie ein anderes **Basierend auf**-Kriterium als **Beliebig** gewählt haben, wählen Sie ein Feld aus, für das die Funktion ausgeführt wird. Diese Dropdown-Liste enthält alle Felder der Tabelle, die im Feld **Zielgruppe ausw.** ausgewählt ist, sowie alle abgebildeten Dimensionstabellen. Sie können eine Tabelle erweitern, indem Sie auf das Symbol „+“ klicken. Abgeleitete Felder sind am unteren Ende aufgelistet.

Zum Beispiel können Sie für jeden Haushalt den Kontoinhaber mit dem höchsten Kontostand auswählen, indem Sie „**MaxOf**“ als **Basierend auf**-Kriterium und `Acct_Balance` aus der Liste der Tabellenfelder wählen.

Sie können auch abgeleitete Felder erstellen oder auswählen, indem Sie auf die Schaltfläche **Abgeleitete Felder** klicken.

- (Optional) Wenn Ihre Abfrage auf einer Anzahl basiert, ist die Schaltfläche **Filter** verfügbar.

Verwenden Sie die Funktion **Filter**, um die Anzahl der IDs zu verringern, die für die Berechnung **Basierend auf** verfügbar sind. Wenn Sie z. B. Kunden-IDs anhand Ihres durchschnittlichen Kontostandes in den vergangenen sechs Monaten auswählen möchten, würden Sie zunächst alle Kunden ausfiltern, deren Konten inaktiv sind.

Zur Filterung von Datensätzen vor dem Ausführen der Berechnung **Basierend auf** klicken Sie auf **Filter**. Das Fenster Auswahlkriterien festlegen wird angezeigt. Sie können mit einem Abfrageausdruck angeben, welche Datensätze für die Berechnung **Basierend auf** verwendet werden. Die Filterkriterien werden vor der Berechnung **Basierend auf** angewandt, sodass Sie Datensätze ausfiltern können.

- Wenn Sie die Filterabfrage erstellt haben, klicken Sie auf **OK**, um die Abfrage zu speichern und das Fenster **Auswahlkriterien festlegen** zu schließen.
- Fahren Sie mit der Konfiguration des Prozesses fort, indem Sie die Felder auf den übrigen Registerkarten vervollständigen.

Verwandte Themen

- Informationen über abgeleitete Felder
- Erstellen von Abfragen in Prozessen
- Konfigurieren des Prozesses "Zielgruppe"

So wählen Sie mehrere <Zielgruppe>-Datensätze pro <Andere Zielgruppe> aus:

Diese Auswahl kommt in Frage, wenn mehrere Einträge pro Zielgruppe vorhanden sind. In dieser Situation sind Eingabe- und Ausgabezielgruppenebene gleich, aber die Ausgabe wird durch eine andere Zielgruppenebene ausgewählt. Diese Option dient beispielsweise der Auswahl aller Kunden eines Haushalts, die Einkäufe im Wert von mehr als \$100 getätigt haben (Eingabe- und Ausgabezielgruppenebene ist Kunde, Auswahl durch die Ebene Haushalt mit dem Ausdruck `Maximum Purchase Value>$100`

Zusätzlich zum Erstellen einer Abfrage bietet das Kriterium **Basierend auf** auch die Möglichkeit, mit Hilfe von Schlüsselwörtern die Makrofunktion **GROUPBY** nachzubilden.

1. Wählen Sie eine Eingabequelle für **Eingabe** und die gleiche Zielgruppenebene für **Ausgabe** im Prozess **Zielgruppe** aus. Die zutreffenden Auswählen-Optionen werden angezeigt.
2. Wählen Sie die Option **Mehrere Einträge pro...** aus. Neben der ausgewählten Option wird eine Dropdown-Liste angezeigt.
3. Wählen Sie eine Zielgruppenebene aus der Dropdown-Liste. Alle definierten Zielgruppenebenen (außer der Eingabezielgruppe) erscheinen in der Liste.
4. Klicken Sie in das Feld **Basierend auf**, um eine Abfrage einzugeben. Das Fenster **Auswahlkriterien festlegen** wird angezeigt.
5. Geben Sie einen gültigen Abfrageausdruck ein, oder erstellen Sie einen, und klicken Sie auf **OK**, um den Eintrag zu speichern und das Fenster **Auswahlkriterien festlegen** zu schließen.
6. Fahren Sie mit der Konfiguration des Prozesses fort, indem Sie die Felder auf den übrigen Registerkarten vervollständigen.

Verwandte Themen

- Erstellen von Abfragen in Prozessen
- Konfigurieren des Prozesses "Zielgruppe"

So wählen Sie Einträge für jeden Eintrag in der Zielgruppenebene aus

Diese Auswahl kommt bei einer Mehrfachauswahl aus mehreren Zielgruppenebenen in Frage. Die Option dient dem Auswählen von Mitgliedern einer Zielgruppenebene, wenn die Anzahl der Mitglieder eine bestimmte Bedingung erfüllt (z. B. `Number of Accounts > 1` oder `Number of Purchases > 3`).

- 💡 Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die Eingabezielgruppenebene nicht normalisiert ist (d. h., dass die Datensatz-ID in der ausgewählten Tabelle **Choose level** nicht eindeutig ist) und die Eingabe- und Ausgabeebenen gleich sind. Wenn keine weiteren Schlüssel für die Ausgabezielgruppentabelle definiert sind, ist dies die einzig verfügbare Option.

1. Wählen Sie eine Eingabequelle für **Eingabe** und die gleiche Zielgruppenebene für die Ausgabe im Prozess **Zielgruppe** aus.

Die zutreffenden **Auswählen**-Optionen werden angezeigt.

2. Wählen Sie die Option **Für jedes** aus.

- 💡 Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die Eingabezielgruppenebene nicht einheitlich verwendet wurde (d. h. dass es mehr als eine Datensatz-ID in der ausgewählten Tabelle **Ebene wählen** gibt).

Neben der ausgewählten Option wird eine Dropdown-Liste angezeigt.

3. Wählen Sie eine Option unter **Basierend auf** aus.

Wenn die Tabelle in der Auswahl **Zielgruppe ausw.** (Ausgabezielgruppe) nicht normalisiert ist, können im Ergebnis Doppelungen auftauchen. Campaign erlaubt die Bestimmung einer Auswahlmethode unter **Basierend auf**, um Doppelungen beim Auswählen von Datensätzen zu vermeiden. (Wenn Ihr Ergebnis beispielsweise mehr als eine Person pro Haushalt enthält, können Sie **Basierend auf** dazu verwenden, nur eine Person pro Haushalt gemäß den festgelegten Kriterien auszuwählen.)

Sie müssen eine der **Basierend auf**-Methoden auswählen, entweder **Anzahl** oder **Bedingung**:

- Eine **Anzahl** für **Basierend auf** bestimmen:

Hierbei wählen Sie die ID der `<Input Audience Level>` aus, wobei die Anzahl der Vorkommen der `<Input Audience Level>`-ID die festgelegte Bedingung erfüllt.

Klicken Sie wiederholt auf die Operator-Schaltfläche, um zwischen den verschiedenen Beziehungen (`<`, `<=`, `>`, `>=`, `=`) zu wechseln, bis die gewünschte Beziehung angezeigt wird.

-- ODER --

- Eine **Bedingung** für **Basierend auf** bestimmen:

Klicken Sie in das Textfeld rechts von **Bedingung**.

Das Fenster Auswahlkriterien festlegen wird angezeigt.

Geben Sie einen gültigen Abfrageausdruck ein oder erstellen Sie einen, und klicken Sie auf **OK**, um diesen zu speichern und das Fenster **Auswahlkriterien festlegen** zu schließen.

4. (Optional) Wenn Ihre Abfrage auf einer Anzahl basiert, ist die Funktion **Filter** verfügbar.

Verwenden Sie die Funktion **Filter**, um die Anzahl der IDs zu verringern, die für die Berechnung **Basierend auf** verfügbar sind. Wenn Sie z. B. Kunden-IDs anhand Ihres durchschnittlichen Kontostandes in den vergangenen sechs Monaten auswählen möchten, würden Sie zunächst alle Kunden ausfiltern, deren Konten inaktiv sind.

Zur Filterung von Datensätzen vor dem Ausführen der Berechnung **Basierend auf** klicken Sie auf **Filter**. Das Fenster Auswahlkriterien festlegen wird angezeigt. Sie können mit einem Abfrageausdruck angeben, welche Datensätze für die Berechnung **Basierend auf** verwendet werden. Die Filterkriterien werden vor der Berechnung **Basierend auf** angewandt, sodass Sie Datensätze ausfiltern können.

5. Wenn Sie die Filterabfrage erstellt haben, klicken Sie auf **OK**, um die Abfrage zu speichern und das Fenster **Auswahlkriterien festlegen** zu schließen.
6. Fahren Sie mit der Konfiguration des Prozesses fort, indem Sie die Felder auf den übrigen Registerkarten vervollständigen.

Verwandte Themen

- Erstellen von Abfragen in Prozessen
- Konfigurieren des Prozesses "Zielgruppe"

Verwenden von verschiedenen Eingabe- und Ausgabezielgruppenebenen

Nach der Auswahl verschiedener Eingabe- und Ausgabezielgruppen können Sie **Auswählen**-Optionen auswählen, um festzulegen, wie die Datensätze ausgewählt werden sollen.

Die verfügbaren Optionen zum **Auswählen** sind abhängig von der Beziehung zwischen Eingabe- und Ausgabezielgruppenebene. Wenn Sie in der Dropdown-Liste **Zielgruppe ausw.** eine andere Zielgruppenebene als im Feld **Eingabe** wählen, stehen Ihnen die folgenden Optionen zum **Auswählen** zur Verfügung.

- „Alle <Ausgabezielgruppe> Einträge“
- „Mehrere <Verschiedene Ausgabezielgruppenebenen> Einträge“
- „Eine <Ausgabezielgruppenebene> pro <Verschiedene Eingabezielgruppenebene>“

 Campaign verwendet automatisch den Namen der im Dialogfenster **Prozesskonfiguration** gewählten Zielgruppenebene. Wenn die Eingabezielgruppenebene z. B. Kunde ist, wird die Option **Ein Eintrag pro** automatisch als **Ein Kunden-Eintrag pro** angezeigt. In den folgenden Abschnitten wird dieser dynamisch veränderbare Teil des Optionstexts ggf. als <Eingabe-/Ausgabezielgruppe> gekennzeichnet.

Die Optionen zum **Auswählen** lauten:

Methode	Beschreibung	Beispiel
Alles	Alle Mitglieder der Eingabezielgruppenebene wählen, die ebenfalls einer anderen Zielgruppenebene angehören	Alle Kunden eines Haushalts
Mehrere	Mehrere Mitglieder der Ausgabezielgruppenebene auswählen, dessen IDs eine bestimmte Bedingung erfüllen	Alle Kunden eines Haushalts mit einem Mindestalter von 18 Jahren
One Per	Genau einen Datensatz der Ausgabezielgruppe pro Eingabezielgruppen-Datensatz wählen	Ein Kunde pro Haushalt

So wählen Sie <Alle Ausgabezielgruppe>-Einträge aus:

Diese Option dient dem Wechseln zur Ausgabezielgruppenebene ohne die Filterung der Datensätze (z. B. zum Auswählen aller Kunden innerhalb eines Haushalts oder aller Konten eines Kunden). Man erhält eine Ergebniszelle mit allen Einträgen der Ausgabezielgruppenebene, die mit den Eingabe-IDs verknüpft sind. Die Zielgruppenebenen werden ohne die Anwendung von Auswahl- oder Filterkriterien gewechselt.

Wenn ein Wechsel von einer primären Zielgruppenebene zu einer anderen stattfindet, sind abgeleitete Felder in den nachfolgenden Prozessen nicht verfügbar.

1. Wählen Sie eine Eingabequelle für **Eingabe** und eine davon verschiedene Ausgabezielgruppe für **Zielgruppe ausw.** aus.
Die **Auswählen**-Optionen werden angezeigt.
2. Wählen Sie **Alle <Ausgabezielgruppenebene>-Einträge** aus.
3. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Prozesskonfiguration Zielgruppe** zu schließen und die Konfiguration zu speichern.

So wählen Sie <Mehrere Verschiedene Ausgabezielgruppenebenen>-Einträge aus:

Diese Option dient dem Wechseln von der Eingabezielgruppenebene zu einer davon verschiedenen Ausgabezielgruppenebene, unter Berücksichtigung der IDs, die eine bestimmte Bedingung erfüllen (z. B. zum Auswählen aller Kunden eines Haushalt mit einem Mindestalter von 18 Jahren oder alle Konten eines Kunden mit positivem Saldo).

In das Feld **Basierend auf** können Sie einen Abfrageausdruck eingeben, um die auszuwählenden Einträge der Ausgabezielgruppenebene einzugrenzen.

1. Wählen Sie eine Eingabequelle für **Eingabe** und eine davon verschiedene Ausgabezielgruppe für **Zielgruppe ausw.** aus.
Die **Auswählen**-Optionen werden angezeigt.
2. Wählen Sie die Option **Mehrere <Ausgabezielgruppen>-Einträge** aus.
Das Feld **Basierend auf** wird aktiviert.
3. Klicken Sie in das Feld **Basierend auf**, um eine Abfrage einzugeben.
Das Fenster **Auswahlkriterien festlegen** wird angezeigt.
4. Geben Sie einen gültigen Abfrageausdruck ein, oder erstellen Sie einen, und klicken Sie auf **OK**, um diesen zu speichern und das Fenster **Auswahlkriterien festlegen** zu schließen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einträge zu speichern und das Fenster **Konfiguration des Zielgruppenprozesses** zu schließen.

Verwandte Themen

- Erstellen von Abfragen in Prozessen

So wählen Sie <Eine Ausgabezielgruppe> pro <Verschiedene Eingabezielgruppe> aus:

Diese Option dient dem Auswählen genau eines Ausgabezielgruppen-Datensatzes für jeden Eingabezielgruppen-Datensatz (z. B. zum Auswählen einer E-Mail-Adresse pro Kunde). Sie müssen eine Geschäftsregel festlegen, die bestimmt, nach welchem Muster ein einzelner Eintrag ausgewählt wird (Min./Max./Mittelwert eines Feldes), oder wählen Sie **Beliebig** aus (in diesem Fall können Sie kein Feld auswählen).

Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die Eingabezielgruppenebene nicht einheitlich verwendet wurde (d. h. dass es mehr als eine Datensatz-ID in der ausgewählten Tabelle **Ebene ausw.** gibt).

Zusätzlich zum Erstellen einer Abfrage bietet das Kriterium **Basierend auf** auch die Möglichkeit, mithilfe von Schlüsselwörtern die Makrofunktion `GROUPBY` nachzubilden.

1. Wählen Sie eine Eingabequelle für **Eingabe** und eine Ausgabezielgruppenebene für den Prozess **Zielgruppe** aus.

Die **Auswählen**-Optionen werden angezeigt.

2. Wählen Sie die Option **Eine <Ausgabezielgruppenebene> pro <Eingabezielgruppenebene>** aus.

3. Wählen Sie einen Wert aus der Dropdown-Liste **Basierend auf** aus.

(Wenn Sie die Option **Beliebig** wählen, wird die Dropdown-Liste zur Feldauswahl ausgegraut. In diesem Fall gehen Sie weiter zu Schritt 5.)

4. Wählen Sie in der nächsten Dropdown-Liste ein Feld aus, auf das sich die Funktion **Basierend auf** bezieht:

- a. Klicken Sie in das Textfeld **Basierend auf**.

Das Fenster Select Field (Feld auswählen) wird angezeigt. Alle Felder der Tabelle, die in der Dropdown-Liste **Zielgruppe ausw.** ausgewählt wurden, werden angezeigt sowie alle zugeordneten Dimensionstabellen.

Sie können eine Tabelle erweitern, indem Sie auf das Symbol "+" klicken. Abgeleitete Felder sind am unteren Ende aufgelistet.

- b. Wählen Sie ein Feld aus, und klicken Sie auf **OK**.

- c. (Optional) Abgeleitete Felder können mit der Schaltfläche **Abgeleitete Felder** erstellt werden.

5. (Optional) Zur Filterung von Datensätzen vor dem Ausführen der Berechnung **Basierend auf** klicken Sie auf **Filter**.

6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einträge zu speichern und das Fenster **Konfiguration des Zielgruppenprozesses** zu schließen.

Verwandte Themen

- Erstellen von Abfragen in Prozessen

Extrahieren

Der Prozess Extrahieren dient dem Schreiben ausgewählter Felder einer Tabelle in eine andere für die weiterführende Verarbeitung. Er ist dafür bestimmt, große Datenmengen auf eine handliche Größe für nachfolgende Operationen zu kürzen. Dadurch wird eine enorme Leistungssteigerung erzielt.

Der Prozess Extrahieren erhält Eingaben aus einer Zelle (wenn diese beispielsweise mit einem **Auswählen**-Prozess verbunden ist), einer einzelnen Tabelle, einem strategischen Segment, einer optimierten Liste (nur Optimize) oder einer eMessage-Startseite (nur eMessage). Wenn ein strategisches Segment als Eingabe dient, muss dieses zuerst mit einer Tabelle verbunden werden, damit Sie Felder extrahieren können.

Beim Ausführen mehrerer Extrahieren-Prozesse hintereinander werden nur die Felder des letzten Extrahieren-Prozesses ausgegeben.

Wenn Sie mehrere Extrahieren-Prozesse parallel (in verschiedenen Teilstrukturen des gleichen Flowchart) ausführen, verhalten sich diese wie dauerhaft abgeleitete Felder:

- Die extrahierten Felder sind mit der Eingabezelle verknüpft
- Die extrahierten Felder werden vor der Ausführung von Abfragen des Prozesses berechnet
- Mehrere extrahierte Felder sind in nachfolgenden Prozessen verfügbar
- Beim Senden von extrahierten Feldern an einen Kontaktprozess:
 - Wenn ein extrahiertes Feld nicht für eine Zelle definiert ist, ist der Wert des Feldes NULL
 - Wenn eine einzelne ID in mehr als einer Zelle vorhanden ist, wird für jede Zelle eine Zeile ausgegeben
- Wenn extrahierte Felder an einen Segmentieren- oder Entscheidung-Prozess gesendet werden, muss ein extrahiertes Feld in allen ausgewählten Eingabezellen vorhanden sein, damit es in der Segmentierung nach Abfrage verwendet werden kann.

Extrahierte Tabellen

Die Daten werden entweder als Binärdatei auf dem Campaign-Server extrahiert, oder als Tabelle in einem Data Mart mit einem **UAC_EX**-Präfix.

Im Gegensatz zu einer temporären Tabelle wird eine extrahierte Tabelle am Ende einer Flowchart-Ausführung *nicht* gelöscht. Sie muss weiterhin verfügbar sein, sodass Benutzer auf sie zugreifen und Operationen ausführen können, wie z. B. das Erstellen von Profilen der Felder.

Eine extrahierte Tabelle wird nur dann gelöscht, wenn der damit verknüpfte Extrahieren-Prozess, das Flowchart, die Kampagne oder die Session gelöscht werden.

-
- 💡 Um Speicherplatz im Data Mart zu sparen, kann Ihr Systemadministrator Tabellen mit dem Präfix **UAC_EX** in regelmäßigen Abständen löschen. Beachten Sie, dass der entsprechende Extrahieren-Prozess erneut ausgeführt werden muss, wenn solch eine Tabelle gelöscht wurde und das dazugehörige Flowchart ausgeführt wird oder ein Profil der Felder erstellt werden soll. Sonst gibt Campaign den Fehler „Table Not Found“ (Tabelle nicht gefunden) aus.
-

Beispiel: Transaktionsdaten extrahieren

Nehmen Sie an, dass Sie eine Kampagne planen, in der Sie Auswahlen und Berechnungen auf den Transaktionsdaten der letzten drei Monate aller zahlungsfähigen Kunden durchführen. Dies umfasst ca. 90 % Ihres Kundenstamms und ergibt 4 GB Daten.

Selbst wenn Campaign eine temporäre Tabelle für diese Kunden anlegt, erfordert das Zurückführen in die Transaktionstabelle die Verarbeitung von ca. 90 % der 4 GB Daten (und das Verwerfen aller Transaktionen bis auf jene der letzten drei Monate) durch ein `GROUPBY`.

Stattdessen kann der Prozess Extrahieren (in der Transaktionsebene) so konfiguriert werden, dass alle Transaktionen der letzten drei Monate in eine andere Datenbanktabelle überführt werden, um anschließend mehrere `GROUPBY`-Makros und andere Operationen auszuführen (z. B. Min./Max. und Durchschnitt).

Voraussetzungen für das Extrahieren von Daten aus eMessage-Startseiten

Die folgenden Voraussetzungen müssen erfüllt werden, bevor Sie einen Extrahieren-Prozess konfigurieren können, um Eingaben von eMessage-Startseiten anzunehmen:

- eMessage muss installiert sein, ausgeführt werden und aktiviert sein.
- eMessage-Startseiten müssen entsprechend konfiguriert sein.
- Das Mailing muss ausgeführt werden und der Eingang von Antworten von Mailing-Empfängern muss möglich sein.

Weitere Informationen über eMessage-Startseiten finden Sie im *eMessage-Benutzerhandbuch*.

So konfigurieren Sie einen Extrahieren-Prozess

Die Vorgehensweise zur Konfiguration des Extrahieren-Prozesses hängt davon ab, welche der folgenden Eingabequellen Sie wählen:

- [Zelle, einzelne Tabelle oder strategisches Segment](#)
- [eMessage Startseite](#)
- Optimierte Liste (siehe *Optimize-Benutzerhandbuch*)

So extrahieren Sie Daten aus einer Zelle, aus einer einzelnen Tabelle oder aus einem strategischen Segment

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess Extrahieren im Flowchart-Arbeitsbereich.

Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.

2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Quelle** die Datenquelle aus, aus der Sie Ihre Auswahl treffen möchten.

-
- Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Eingabe** eine Eingabezelle, eine einzelne Tabelle oder ein strategisches Segment aus.
 - Wenn Sie ein strategisches Segment als Eingabedatenquelle auswählen, können Sie es einer Tabelle zuordnen, indem Sie eine Tabelle aus der Dropdown-Liste **Auswahl basierend auf** auswählen.
3. Legen Sie die Datensätze fest, die als Eingabe verwendet werden sollen. Wählen Sie aus den folgenden Optionen:
- **Alle Datensätze auswählen**, um alle Datensätze in Ihre Eingabedatenquelle einzuschließen.
 - **Datensätze auswählen mit**, um nur bestimmte Datensätze aus Ihrer Eingabe, anhand der von Ihnen durch Abfragen definierten Kriterien auszuwählen.
4. Wenn Sie die Option **Datensätze auswählen mit** zur Auswahl bestimmter Datensätze, basierend auf festgelegten Kriterien, verwenden, erstellen Sie eine Abfrage mithilfe einer der folgenden Methoden:
- **Point & Click**

Dies ist die Voreinstellung. Klicken Sie auf die Spaltenzellen **Feldname**, **Oper.**, **Wert** und **Und/Oder**, um Werte für die Erstellung Ihrer Abfrage auszuwählen. Dies ist der einfachste Weg, eine Abfrage zu erstellen und dabei Syntaxfehler zu vermeiden.
 - **Textgenerator**

Verwenden Sie dieses Hilfsmittel zum Schreiben von direktem SQL, oder verwenden Sie die Unica-Makros.
 - **Makros**

Verwenden Sie den **Abfrageassistenten** im **Textgenerator**, um auf Unica-Makros zuzugreifen.
 - **Direktes SQL**
5. Wenn Sie eine Abfrage erstellen, wählen Sie die Felder, die Sie in Ihre Abfrage einschließen möchten, aus der Liste „Verfügbare Felder“ aus, darunter auch IBM Unica Campaign erzeugte und abgeleitete Felder. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen von Abfragen in Prozessen](#).
-
- 💡 Wenn Ihre Abfrage ein Tabellenfeld enthält, das den selben Namen wie ein in IBM Unica Campaign generiertes Feld hat, müssen Sie den Feldnamen mit folgender Syntax qualifizieren: `<table_name>.<field_name>`. Diese Syntax zeigt an, dass das Tabellenfeld anstelle des in IBM Unica Campaign generierten Felds verwendet wird.
-
6. Wählen Sie auf der Registerkarte **Extrahieren** einen Ausgabeort aus.
- Wählen Sie **Campaign Server** aus, um die Daten im Binärformat zu speichern.
 - Wählen Sie eine verfügbare Datenbank aus, um die Daten in einer eindeutig benannten Tabelle mit einem `UAC_EX`-Präfix zu speichern.

7. Wählen Sie zu extrahierende Felder aus der Liste **Mögliche Felder** aus.
 - Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ausgewählte Felder der Liste **Zu extrahierende Felder** hinzuzufügen.
 - Um Felder aus der Liste **Zu extrahierende Felder** zu entfernen, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.
 - Verwenden Sie die Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten**, um die Reihenfolge der Felder in der Liste **Zu extrahierende Felder** zu ändern.
 - Zum Ändern des Standard-Ausgabenamens eines zu extrahierenden Felds in der Liste **Zu extrahierende Felder** klicken Sie auf den Namen in der Spalte **Ausgabename**, und geben Sie den neuen Namen ein.

Informationen über die Felder auf der Registerkarte Extrahieren finden Sie unter [Referenz für Registerkarte Extrahieren](#).

8. Sie können eine beliebige der folgenden Aufgaben durchführen:
 - Zum Erstellen eines Profils für ein verfügbares Feld aus einer Zelle, Tabelle oder einem strategischen Segment klicken Sie auf **Profil**. Informationen zum Erstellen von Profilen für Felder finden Sie unter [Erstellen von Profilen für Felder](#).
 - Fügen Sie ein abgeleitetes Feld der Liste möglicher Felder hinzu. Siehe [Informationen über abgeleitete Felder](#).
 - Legen Sie fest, dass gleiche IDs aus dem Ergebnis ausgeschlossen werden. Siehe [Gleiche IDs in der Prozessausgabe überspringen](#).
 - Begrenzen Sie die Größe der Ergebniszelle (d. h. die Anzahl der vom Prozess generierten IDs). Siehe [Begrenzen der Größe von Ergebniszellen](#).
 - Über die Registerkarte **Allgemein** können Sie **Prozessname**, **Ergebniszelle** oder **Zellcodes** ändern, eine Verknüpfung zu einer Zielzelle erstellen oder einen **Hinweis** zum Prozess eingeben.

Weitere Informationen zum Verknüpfen von Zielzellen finden Sie unter [So verknüpfen Sie Flowchart-Zellen mit Zellen in der Zielzellen-Kalkulationstabelle](#).

9. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

So extrahieren Sie Daten aus einer eMessage-Startseite

Stellen Sie sicher, dass Ihre IBM Unica -Umgebung die notwendigen Anforderungen erfüllt, bevor Sie Daten aus der eMessage-Startseite extrahieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Voraussetzungen für das Extrahieren aus eMessage-Startseiten](#).

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess Extrahieren im Flowchart-Arbeitsbereich.

Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.

2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Quelle eMessage-Startseiten** aus.

3. Wählen Sie in dem Popup-Fenster eine eMessage-Startseite als Eingabe aus.

 Sie können nur eine eMessage-Startseite als Eingabe für einen Extrahieren-Prozess auswählen. Um Daten aus mehr als einer Startseite zu extrahieren, müssen Sie mehrere Extrahieren-Prozesse konfigurieren.

4. Falls für die Startseite mehr als eine Zielgruppenebene verfügbar ist, wählen Sie die geeignete Zielgruppenebene aus der Dropdown-Liste aus. Falls nur eine Zielgruppenebene verfügbar ist, wird sie automatisch ausgewählt.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wählen Sie auf der Registerkarte **Extrahieren** einen Ausgabeort aus.
 - Wählen Sie **IBM Unica Campaign-Server** aus, um die Daten im Binärformat zu speichern.
 - Wählen Sie eine verfügbare Datenbank aus, um die Daten in einer eindeutig benannten Tabelle mit einem UAC_EX-Präfix zu speichern.
7. Wählen Sie zu extrahierende Felder aus der Liste **Mögliche Felder** aus.
 - Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um ausgewählte Felder der Liste **Zu extrahierende Felder** hinzuzufügen.
 - Um Felder aus der Liste **Zu extrahierende Felder** zu entfernen, wählen Sie sie aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.
 - Verwenden Sie die Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten**, um die Reihenfolge der Felder in der Liste **Zu extrahierende Felder** zu ändern.
 - Zum Ändern des Standard-Ausgabenamens eines zu extrahierenden Felds in der Liste **Zu extrahierende Felder** klicken Sie auf den Namen in der Spalte **Ausgabename**, und geben Sie den neuen Namen ein.

Informationen über die Felder auf der Registerkarte Extrahieren finden Sie unter [Referenz für Registerkarte Extrahieren](#).

8. Sie können eine beliebige der folgenden Aufgaben durchführen:
 - Fügen Sie ein abgeleitetes Feld der Liste möglicher Felder hinzu. Siehe [Informationen über abgeleitete Felder](#).
 - Legen Sie fest, dass gleiche IDs aus dem Ergebnis ausgeschlossen werden. Siehe [Gleiche IDs in der Prozessausgabe überspringen](#).
 - Begrenzen Sie die Größe der Ergebniszelle (d. h. die Anzahl der vom Prozess generierten IDs). Siehe [Begrenzen der Größe von Ergebniszellen](#).
 - Über die Registerkarte **Allgemein** können Sie **Prozessname**, **Ergebniszelle** oder **Zellcodes** ändern, eine Verknüpfung zu einer Zielzelle erstellen oder einen **Hinweis** zum Prozess eingeben.

Weitere Informationen zum Verknüpfen von Zielzellen finden Sie unter [So verknüpfen Sie Flowchart-Zellen mit Zellen in der Zielzellen-Kalkulationstabelle](#).

- ☀ Das Erstellen von Profilen ist für Attribute von eMessage-Startseiten nicht verfügbar.

9. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

- ☀ Während des Extrahieren-Prozesses erstellt Campaign eine Zwischenansicht mit einem UCC_LPV-Präfix in der Systemtabellendatenbank. Diese interne Ansicht bleibt in der Datenbank, bis das Prozess-Feld gelöscht wird. Wenn Sie die Ansicht entfernen, müssen Sie den zugehörigen Extrahieren-Prozess neu konfigurieren, bevor Sie den Prozess oder das Flowchart erneut ausführen. Andernfalls wird von Campaign eine Fehlermeldung über eine fehlende Tabelle angezeigt.

Referenz für Registerkarte Extrahieren

Die folgende Tabelle beschreibt die Felder auf der Registerkarte Extrahieren:

Feld	Beschreibung
Zieldatenquelle	Die Stelle, an die die Ausgabe dieses Prozesses geschrieben werden soll. In der Dropdown-Liste Zieldatenquelle stehen der Campaign-Server und sämtliche anderen Datenquellen zur Verfügung, mit denen Sie verbunden sind.
Mögliche Felder	<p>Liste extrahierbarer Felder basierend auf Ihrer Eingabedatenquelle, einschließlich Feldname und Datentyp.</p> <p>Wenn es sich bei der Eingabequelle um eine Startseite in eMessage handelt, ist jeder Feldname ein Attribut der Startseite. Enthält das Attribut Sonder- oder Leerzeichen, wird es in einen gültigen Feldnamen konvertiert. Datentypen aller Startseitenattribute werden als Text aufgeführt.</p> <p>☀ Schemaobjektnamen dürfen maximal 30 Zeichen lang sein. Beschränken Sie Ihre Attributnamen auf maximal 30 Zeichen, damit gültige Spaltennamen für extrahierte Ergebnisse erzeugt werden können.</p>
Zu extrahierende Felder	Felder, die Sie zum Extrahieren aus der Liste Mögliche Felder ausgewählt haben. Der Ausgabenname ist standardmäßig der Feldname in der Spalte Zu extrahierende Felder.
Schaltfläche Profil	Öffnet das Fenster Profil des ausgewählten Feldes, in dem die Werte und die Verteilung der Datensätze im ausgewählten Feld berechnet werden. Nur aktiv, wenn ein Feldname in der Liste Mögliche Felder ausgewählt ist.

Feld	Beschreibung
Schaltfläche Abgeleitete Felder	Öffnet das Fenster Abgeleitetes Feld definieren .
Schaltfläche Mehr	Öffnet das Fenster Erweiterte Einstellungen mit der Option, gleiche Datensätze zu überspringen und festzulegen, wie Campaign gleiche Einträge identifiziert.

Zusammenführen

Verwenden Sie den Prozess Zusammenführen, um Zellen für nachfolgende Prozesse in Ihrem Flowchart ein- bzw. auszuschließen. Sie können den Prozess Zusammenführen beispielsweise dazu verwenden, Kunden auszuschließen, die kein Werbematerial zugesandt bekommen möchten.

So konfigurieren Sie den Prozess Zusammenführen:

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess Zusammenführen mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess Zusammenführen dienen.

 Alle Eingabezellen müssen die gleiche Zielgruppenebene besitzen.

2. Doppelklicken Sie auf den Prozess Zusammenführen im Flowchart-Arbeitsbereich. Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt. Zellen von mit dem Prozess Zusammenführen verbundenen Prozessen werden automatisch in der Liste **Eingabe** angezeigt.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Methode** die Eingabezellen an, die Sie ein- bzw. ausschließen möchten. Klicken Sie in der Liste **Eingabe** auf jede Zelle, und verwenden Sie die entsprechende Schaltfläche **Hinzufügen>>**, um die Zelle zur Liste **Einzufügende Datensätze** oder zur Liste **Auszuschließende Datensätze** hinzuzufügen.

Die IDs in den Zellen der Liste **Einzuschließende Datensätze** werden zu einer gemeinsamen Liste mit eindeutigen IDs kombiniert. Die IDs in der Liste **Auszuschließende Datensätze** werden vom Prozess **Zusammenführen** nicht ausgegeben.
4. Geben Sie in der Liste **Einzufügende Datensätze** an, wie doppelte IDs in den Eingabezellen gehandhabt werden soll: Wählen Sie **Bei Einfügen verbinden/ausschließen** aus, um doppelte IDs zu entfernen, oder **Bei Einfügen abgleichen (AND)**, um nur die IDs einzuschließen, die über alle Eingabezellen hinweg angezeigt werden.

Wenn z. B. Kunden-ID C123 sowohl in Zelle **Gold.aus** als auch in Zelle **Platinu.aus** vorkommt und Sie eine Liste eindeutiger Kunden-IDs benötigen, wählen Sie **Bei Einfügen verbinden/ausschließen** . Die so erhaltene zusammengeführte Liste enthält nur eine Instanz der Kunden-ID C123.

Wenn Sie dagegen eine Liste wünschen, die nur Kunden enthält, die zu **beiden** Zellen – Gold- und Platin-Ausgabezellen – gehören, klicken Sie auf **Bei Einfügen abgleichen (AND)**. Wenn dann die Kunden-ID C123 nicht in den **beiden** Zellen **Gold.aus** und **Platin.aus** auftaucht, ist die ID nicht in der Ergebnistabelle enthalten.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Max. Zellengröße**, wenn Sie die Größe der Ergebniszelle begrenzen möchten (d. h. die Anzahl der vom Prozess generierten IDs).
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** . Dort können Sie den **Prozessnamen**, den Namen der **Ergebniszelle** oder die **Zellcodes** ändern sowie eine **Anmerkung** zum Prozess eingeben.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Stichprobe

Der Prozess Stichprobe dient dem Erstellen einer oder mehrerer Zellen für verschiedene Verfahren, Kontrollgruppen oder einer Teilmenge von Daten zur Modellierung. Für die Stichprobenerhebung stehen eine Vielzahl an Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung.

So konfigurieren Sie den Prozess Stichprobe:

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess Stichprobe mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess Stichprobe dienen.
2. Doppelklicken Sie auf den Prozess Stichprobe im Flowchart-Arbeitsbereich.
Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Eingabe** die für die Stichprobe gewünschten Felder aus. In der Dropdown-Liste sind alle Ergebniszellen der Prozesse angezeigt, die mit dem Prozess Stichprobe verbunden sind. Um mehrere Quellzellen auszuwählen, klicken Sie auf die Option **Mehrere Zellen**. Bei Auswahl von mehreren Quellzellen wird auf **jede Quellzelle das gleiche** Stichprobenverfahren angewandt.

 Alle ausgewählten Zellen müssen auf derselben Zielgruppenebene definiert werden.

4. Ermitteln Sie die Anzahl der Stichproben, die Sie für jede Ihrer Eingabezellen durchführen möchten, und geben Sie diese Zahl in das Feld **Anz.** **Stichpro./Ergebniszel.** ein. Standardmäßig werden drei Stichproben für jede Eingabezelle mit den folgenden Standardnamen erstellt: „Stichprobe1“, „Stichprobe2“ und „Stichprobe3“.
5. Sie können die Standardnamen für die Stichproben ändern, indem Sie die Stichprobe in der Spalte **Ausgabename** auswählen. Der Abschnitt **Ergebniszelle bearbeiten** wird aktiviert. Platzieren Sie den Cursor in dem Feld **Zellname**, und geben Sie einen neuen Namen ein. Dabei können Sie eine beliebige Kombination aus Buchstaben, Ziffern und Leerzeichen verwenden. Punkte (.) und Schrägstriche (/ und \) sind nicht zulässig.

 Wenn Sie den Namen einer Stichprobe ändern, müssen Sie alle Folgeprozesse aktualisieren, die diese Stichprobe als Eingabezelle verwenden. Die Änderung des Namens von Stichproben macht unter Umständen die Konfiguration verbundener Prozesse rückgängig. In der Regel sollten Sie daher die Namen von Stichproben bearbeiten, bevor Sie den Prozess mit Folgeprozessen verbinden.

6. Legen Sie fest, wie Sie die Größe der Stichproben angeben möchten: Wählen Sie die Option **Größe angeben in %** oder die Option **Größenangabe: Anz. Datensätze** aus.
 - Wenn Sie **Größe angeben in %** gewählt haben, werden beim Klicken auf die jeweilige Ergebniszelle unter der Spalte **Ausgabename** die Werte **Größe** und **Max. Größe** automatisch berechnet und angezeigt. Sie haben die Möglichkeit, diese Werte zu bearbeiten.
 - Wenn Sie **Größenangabe: Anz. Datensätze** gewählt haben, ist der Wert **Größe** unter der Spalte **Ausgabename** zwar aktiviert, aber leer.
7. Geben Sie im Abschnitt **Ergebniszelle bearbeiten** in das Feld **Max. Anz. Datens.** die maximale Anzahl der Datensätze für die ausgewählte Zelle ein.

 Sie können die Daten für die Ergebniszelle auch ändern, wenn Sie **Größenangabe: Anz. Datensätze** gewählt haben.

8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Alle verbleibenden**, um anzugeben, dass die Größe der ausgewählten Ergebniszelle sich nach der Größe der anderen Zellen richten soll. In diesem Fall wird die Anzahl bzw. der Prozentsatz der verbleibenden Datensätze nach Berechnung der anderen Zellen verwendet. Die Option **Alle verbleibenden** können Sie nur für eine der Ergebniszellen angeben.
9. (Optional) Klicken Sie auf **Stichprobenumfang berechnen**, um den **Stichprobenumfang-Rechner** zu verwenden, der die statistische Bedeutung des Stichprobenumfangs bei der Bewertung von Kampagnenergebnissen veranschaulichen kann. Sie können die gewünschte Genauigkeit bestimmen, indem Sie eine Fehlertoleranz eingeben und den benötigten Stichprobenumfang berechnen lassen, oder Sie geben einen Umfang ein und lassen die resultierende Fehlertoleranz berechnen. Ergebnisse werden mit einer statistischen Sicherheit von 95 % angezeigt.

10. Im Abschnitt **Stichprobenverfahren** können Sie das Verfahren auswählen, nach dem Campaign die Stichproben nehmen soll. Sie haben die Möglichkeit, eine völlig zufällige Stichprobe zu erstellen, eine Stichprobe, die nur jeden **x-ten** Datensatz verwendet, oder eine geschichtete Stichprobe.
- **Zufällige Stichprobe** – Diese Option erstellt mit Hilfe eines Zufallsgenerators Stichprobengruppen mit zufällig ausgewählten Datensätzen, basierend auf einem eingegebenen Anfangswert. Verwenden Sie die Option **Zufällige Stichprobe**, um statistisch gültige Kontrollgruppen oder Testreihen zu erstellen.
 - **Probe bei jeder x-ten Zelle** — Bei dieser Option wird der erste Datensatz für die erste Stichprobe, der zweite für die zweite usw. verwendet, bis die festgelegte Anzahl Stichproben erreicht ist (x). Der Datensatz ($x+1$) wird dann wieder für die erste Stichprobe verwendet, der Datensatz ($x+2$) für die zweite usw. Für die Verwendung der Option **Probe bei jeder x-ten Zelle** müssen Sie ein Feld angeben, anhand dessen die Sortierreihenfolge festgelegt wird.
 - **Sequentielle Anteile** – Mit dieser Option werden Stichprobengruppen erstellt, indem die ersten n Datensätze für die erste Stichprobe verwendet werden, die nächste Reihe von Datensätzen für die zweite Stichprobe usw. Diese Option ist hilfreich beim Erstellen von Gruppen basierend auf dem obersten Zehntel (oder einer anderen Größe) aus einem sortierten Feld (z. B. Sammeleinkäufe, Modellbewertungen usw.). Für die Verwendung der Option **Sequentielle Anteile** müssen Sie ein Feld angeben, anhand dessen die Sortierreihenfolge festgelegt wird.
11. Wenn Sie **Zufällige Stichprobe** gewählt haben, können Sie optional einen anderen zufälligen Anfangswert angeben als den, den Campaign sonst verwendet. Geben Sie einen numerischen Wert direkt in das Feld **Seed** ein, oder klicken Sie auf **Entnahme**, um einen neuen Anfangswert zufällig auszuwählen.
- Ein neuer zufälliger Anfangswert ist zu empfehlen, wenn:
- Sie die gleiche Anzahl von Datensätzen in der gleichen Reihenfolge haben und der gleiche Anfangswert dazu führt, dass die Datensätze immer in die gleichen Stichproben gesetzt werden.
 - Die Stichprobengruppen mit dem standardmäßigen zufälligen Anfangswert ungünstig verteilt sind (z. B. wenn alle männlichen Personen in einer und alle weiblichen Personen in der anderen Gruppe sind).
12. Wenn Sie **Probe bei jeder x-ten Zelle** oder **Sequentielle Anteile** gewählt haben, müssen Sie auch das Sortierfeld und die Sortierreihenfolge angeben:
- a. Wählen Sie ein **Sortieren nach**-Feld aus der Dropdown-Liste aus, oder verwenden Sie ein abgeleitetes Feld, indem Sie auf **Abgel. Felder** klicken.
 - b. Wählen Sie die Option **Aufsteigend** oder **Absteigend** aus, um die Sortierrichtung für die Datensätze anzugeben. Bei der Auswahl von **Aufsteigend** werden Zahlenfelder in aufsteigender und Buchstabenfelder in alphabetischer Reihenfolge sortiert. Wenn Sie **Absteigend** auswählen, wird die Sortierung umgekehrt.

13. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** . Dort können Sie den **Prozessnamen**, den Namen der **Ergebniszelle** oder die **Zellcodes** ändern sowie eine **Anmerkung** zum Prozess eingeben.

14. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und im Flowchart aktiviert. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- So fügen Sie einem Flowchart einen neuen Prozess hinzu:
- So verbinden Sie zwei Prozesse:
- So berechnen Sie den Stichprobenumfang:
- Informationen über abgeleitete Felder
- Zellnamen und Zellcodes
- Ändern des Zellnamens
- Ändern des Zellcodes
- So verbinden Sie Flowchart-Zellen mit Zielzellen unter Verwendung des Dialogfelds Prozesskonfiguration:
- So führen Sie einen Prozess aus:
- Testen von Flowcharts

Informationen über den Größenberechner für Stichproben

Campaign stellt einen Rechner für den Stichprobenumfang bereit, um Ihnen das Verständnis für die statistische Bedeutung des Stichprobenumfang für die Auswertung der Kampagnenergebnisse näher zu bringen. Sie können die gewünschte Genauigkeit bestimmen, indem Sie eine Fehlertoleranz eingeben und den benötigten Stichprobenumfang berechnen lassen, oder Sie geben einen Umfang ein und lassen die resultierende Fehlertoleranz berechnen. Ergebnisse werden mit einer statistischen Sicherheit von 95 % angezeigt.

So berechnen Sie den Stichprobenumfang:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Prozesskonfiguration Stichprobe** auf der Registerkarte **Stichprobe** auf **Stichprobenumfang berechnen**.

Das Fenster Stichprobenumfang berechnen wird angezeigt.

2. Geben Sie unter **Geschätzte Antwortrate** Ihre Schätzungen der minimalen und maximalen Antwortrate der Marketing-Kampagne ein.

Geben Sie diese beiden Werte als Prozentangaben zwischen 0 und 100 ein. Je geringer die erwartete Antwortquote, desto höher muss der Stichprobenumfang sein, um die gleiche Genauigkeit zu erreichen.

3. Geben Sie unter **Modellschätzung** Informationen zur Modellschätzung an.

- Wenn Sie kein Modell verwenden, wählen Sie **Kein Modell** aus.

- Wählen Sie **Modellperformance** aus, wenn Sie ein Modell verwenden, und geben Sie den entsprechenden Prozentsatz für die Modellperformance ein. Dies repräsentiert die Fläche unter der Steigungskurve und wird im Bericht **Modellperformance** wiedergegeben.
4. So berechnen Sie den benötigten Stichprobenumfang für eine bestimmte Fehlertoleranz:
 - a. Geben Sie in das Feld **Fehlertoleranz (+ oder –)** einen Wert zwischen 0 und 100 für die akzeptierte Fehlertoleranz ein.
 - b. Klicken Sie auf **Stichprobenumfang berechnen**. Im Textfeld **Min. Stichprobenumfang** wird der minimal erforderliche Stichprobenumfang zur Erreichung der festgelegten Fehlertoleranz angezeigt.
 5. So berechnen Sie die Fehlertoleranz für einen bestimmten Stichprobenumfang:
 - a. Geben Sie in das Textfeld **Min. Stichprobenumfang** den Stichprobenumfang ein.
 - b. Klicken Sie auf **Fehlertoleranz berechnen**.

Im Textfeld **Fehlertoleranz (+ oder –)** wird die Fehlertoleranz angezeigt.

6. Klicken Sie auf **Fertig**.

Das Fenster Stichprobenumfang berechnen wird geschlossen.

 Sie können den berechneten Stichprobenumfang kopieren, um ihn in das Dialogfeld **Prozesskonfiguration Stichprobe** einzufügen.

Segment

Verwenden Sie den Prozess Segment, um Daten in eindeutige Gruppen (Segmente) zu unterteilen und diese wiederum verschiedenen Verfahren oder Angeboten zuzuführen. Nachdem die Segmente erstellt wurden, verbinden Sie den Prozess **Segment** mit einem Kontaktprozess (Rufliste oder Mailingliste), um den Segmenten Verfahren oder Angebote zuzuordnen. Die Anzahl der Segmente, die Sie erstellen können, ist nicht begrenzt.

Daten können auf zweierlei Weise segmentiert werden: anhand der eindeutigen Werte in einem Feld oder indem Sie die Daten in einem Feld mittels einer Abfrage filtern. Außer den Datenbank-Tabellenfeldern können Sie auch abgeleitete Felder für die Segmentierung von Daten verwenden. Dies ermöglicht die Segmentierung nach benutzerdefinierten Kriterien.

 Die mit Hilfe des Prozesses **Segment** erstellten Segmente sind unabhängig von den dauerhaften, globalen strategischen Segmenten, die mit Hilfe des Prozesses **Segment erstellen** erstellt werden und in jeder Sitzung und Kampagne verwendet werden können.

Verwandte Themen

- Segment erstellen

Nach Feld segmentieren

Wenn Sie Daten in einer Datenbanktabelle nach Feld segmentieren, erstellt jeder eindeutige Wert im Feld ein separates Segment. Diese Option ist besonders nützlich, wenn die Werte im Feld den Segmenten entsprechen, die Sie erstellen möchten.

Gehen wir von der Annahme aus, dass Sie Kunden in zehn individuellen Regionen unterschiedliche Angebote zuordnen möchten. Ihre Kundendatenbank enthält ein Feld mit der Bezeichnung `regionID`, die die Kundenregion angibt. Segmentieren Sie nach Feld `regionID`, um die zehn Regionensegmente zu erstellen.

Verwandte Themen

- Informationen über abgeleitete Felder

Nach Abfrage segmentieren

Die Option zum Segmentieren nach Abfrageoption segmentiert Ihre Daten auf Grundlage einer von Ihnen erstellten Abfrage. Diese Option ist besonders nützlich, wenn die Daten in einem Feld gefiltert werden müssen, um die erforderlichen Segmente zu erstellen.

Sie können z. B. Ihre Kunden anhand der Einkäufe im letzten Jahr in die Segmente hohe Kaufkraft (\$500), mittlere Kaufkraft (\$250-500) und niedrige Kaufkraft (weniger als 250\$) unterteilen. Das Feld `PurchaseHistory` in Ihrer Kundendatenbank enthält den Gesamtbetrag der Einkäufe jedes Kunden in USD. Erstellen Sie jedes Segment mit einer separaten Abfrage, indem Sie Datensätze auswählen, deren Werte im Feld `PurchaseHistory` den Kriterien des Segments entsprechen.

 Sie können die Daten auch direkt über SQL segmentieren.

Verwandte Themen

- Erstellen von Abfragen in Prozessen

Verwenden von Segmenten als Eingabe für einen anderen Prozess vom Typ "Segment"

Segmente können als Eingabe für einen anderen Prozess vom Typ **Segment** verwendet werden. Gehen wir von der Annahme aus, dass Sie Ihre Kunden in sechs Altersklassen segmentieren möchten. Ihre Datenbank enthält ein Feld mit der Bezeichnung `AgeRange`, das jedem Kunden eine von sechs Altersklassen zuordnet. Segmentieren Sie nach Feld `AgeRange`, um die sechs Segmente zu erstellen.

Sie können dann diese sechs Segmente als Eingabe für einen anderen Prozess **Segment** verwenden, der Kunden nach einem anderen Feld oder einer anderen Abfrage weiter unterteilt. Nehmen wir einmal an, dass Ihre Datenbank ein Feld mit der Bezeichnung `PreferredChannel` enthält, das den bevorzugten Kontaktkanal jedes Kunden angibt – Direktwerbung per Post, Telemarketing, Fax oder E-Mail. Indem Sie

die sechs Segmente nach Altersklasse als Eingabe verwenden, können Sie einen zweiten Prozess Segment erstellen, der nach dem Feld `PreferredChannel` segmentiert. So wird jedes der sechs Segmente nach Altersklasse in vier weitere Segmente nach bevorzugtem Kontaktkanal segmentiert, und Sie erhalten insgesamt 24 Ausgabesegmente.

Überlegungen zur Segmentierung

Beachten Sie beim Segmentieren von Daten die folgenden Optionen und Richtlinien:

- [Auswählen eines Segmentierungsverfahrens](#)
- [Erstellen von sich gegenseitig ausschließenden Segmenten](#)
- [Begrenzen der Segmentgröße](#)
- [Auswählen von Quellzellen](#)

Auswählen eines Segmentierungsverfahrens

In manchen Fällen erhalten Sie bei der Segmentierung nach Feld die gleichen Ergebnisse wie bei der Segmentierung nach Abfrage. Nehmen wir an, das Feld `AcctType` in Ihrer Datenbank teilt Ihre Kundenkonten in die Ebenen Standard, Bevorzugt und Führend ein. Durch eine Segmentierung nach dem Feld `AcctType` werden drei Segmente für diese Kontotypen erstellt. Wenn Sie Abfragen verwenden, erreichen Sie ggf. das gleiche Ergebnis, aber um die Segmente zu erhalten müssten Sie drei Abfragen erstellen. Bestimmen Sie die effektivste Methode auf der Grundlage der Daten, die Sie segmentieren möchten.

Erstellen von sich gegenseitig ausschließenden Segmenten

Sie können festlegen, dass Segmente sich gegenseitig ausschließen, d. h. es ist gewährleistet, dass jeder relevante Datensatz in genau ein Segment fällt. Wenn Segmente Angeboten zugeordnet werden, wird so sichergestellt, dass jeder Kunde nur ein Angebot erhält.

Die Datensätze werden entsprechend der Prioritätenfolge, die Sie festlegen, dem ersten Segment zugeordnet, dessen Kriterien sie erfüllen. Wenn ein Kunde z. B. in Segment 1 und Segment 3 fallen würde und Segment 1 in der Prioritätenfolge vor Segment 3 liegt, erscheint der Kunde nur in Segment 1.

Begrenzen der Segmentgröße

Der Standardwert für die Anzahl der Datensätze pro Segment ist unbegrenzt. Es ist möglich, die Größe eines erstellten Segments zu begrenzen (z. B. wenn Sie Testläufe für ein Flowchart oder einen Prozess durchführen).

Die Größe des Segments kann auf den Wert einer beliebigen positiven ganzen Zahl begrenzt werden. Wenn die von Ihnen festgelegte Segmentgröße kleiner als die Gesamtanzahl der erzeugten Datensätze ist, besteht das Segment aus relevanten Datensätzen, die zufällig ausgewählt wurden.

Auswählen von Quellzellen

Alle ausgewählten Zellen müssen auf derselben Zielgruppenebene definiert werden. Bei Auswahl von mehr als einer Quellzelle wird dieselbe Segmentierung auf jede Quellzelle angewendet.

So konfigurieren Sie den Prozess „Segment“ nach Feld:

1. Geben Sie im Fenster **Segment-Prozesskonfiguration** auf der Registerkarte **Segment** mit Hilfe der Dropdown-Liste **Eingabe** die Eingabe für den Prozess an. Um mehr als eine Quellzelle auszuwählen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Mehrere Zellen**, und wählen Sie die Zellen aus dem Dialogfeld aus.

2. Wählen Sie **Segment nach Feld** aus, und verwenden Sie die Dropdown-Liste, um das Feld auszuwählen, das Sie zum Erstellen der Segmente verwenden möchten.

Das Fenster **Profil des ausgewählten Feldes** wird angezeigt, und die Profilierung des ausgewählten Feldes startet automatisch.

3. Warten Sie, bis die Profilierung abgeschlossen ist, bevor Sie auf **OK** klicken, um sicherzustellen, dass alle Segmente korrekt erstellt werden.

Die Liste der Segmente und das Feld **Anz. der Segmente** werden auf Grundlage der Profilierungsergebnisse zum gewählten Feld aktualisiert. Sie können jederzeit erneut ein Profil für das Feld erstellen, indem Sie es auswählen und auf **Profil** klicken.

4. Stellen Sie, falls gewünscht, die restlichen Konfigurationsoptionen ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte "Segment"
- Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte Extrahieren
- Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte "Allgemein"
- Profil von Feldern erstellen
- Begrenzen der Größe von Ergebniszellen
- So führen Sie einen Prozess aus:
- Testen von Flowcharts

So konfigurieren Sie den Prozess „Segment“ nach Abfrage:

1. Geben Sie im Fenster **Segment-Prozesskonfiguration** auf der Registerkarte **Segment** mit Hilfe der Dropdown-Liste **Eingabe** die Eingabe für den Prozess an. Um mehr als eine Quellzelle auszuwählen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Mehrere Zellen**, und wählen Sie die Zellen aus dem Dialogfeld aus.

2. Wählen Sie **Segment nach Abfrage** aus.

3. Ermitteln Sie die Anzahl der Segmente, die Sie erstellen möchten, und geben Sie diese Zahl in das Feld **Anz. der Segmente** ein.
4. Um eine Anfrage für jedes Segment zu erstellen, wählen Sie das Segment aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**, um auf das Fenster Segment bearbeiten zuzugreifen. Weitere Informationen finden Sie unter [Fenster „Neues Segment“](#) und [„Segment bearbeiten“](#).
5. Stellen Sie, falls gewünscht, die restlichen Konfigurationsoptionen ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und im Flowchart aktiviert. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte "Segment"
- Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte Extrahieren
- Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte "Allgemein"
- Profil von Feldern erstellen
- Erstellen von Abfragen in Prozessen
- Begrenzen der Größe von Ergebniszellen
- So führen Sie einen Prozess aus:
- Testen von Flowcharts

Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte "Segment"

In der folgenden Tabelle werden im Fenster **Segment-Prozesskonfiguration** die Felder, Schaltflächen und Steuerelemente der Registerkarte Segment beschrieben.

Feld/Steuerelement	Beschreibung
Eingabe	Legt die Eingabe für den Prozess Segment fest. In der Dropdown-Liste sind alle Ergebniszellen der Prozesse angezeigt, die mit dem Prozess Segment verbunden sind.
Schaltfläche Mehrere Zellen	Ermöglicht die Auswahl von mehreren Quellzellen als Eingabe für den Prozess Segment .
Segment nach Feld	Gibt ein Feld an, das zur Segmentierung der Daten verwendet wird. Die Daten werden anhand der eindeutigen Werte segmentiert, die dieses Feld enthält. Für alle eindeutigen Werte in diesem Feld wird ein neues Segment erstellt.
Schaltfläche Profil	Öffnet das Fenster Profil des ausgewählten Feldes , in dem die Werte und die Verteilung der Datensätze im ausgewählten Feld berechnet werden. Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie nach Feld segmentieren.

Feld/Steuerelement	Beschreibung
Schaltfläche Abgeleitete Felder	Öffnet das Fenster Abgeleitetes Feld definieren . Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie nach Feld segmentieren.
Segment nach Abfrage	Die Daten werden auf Grundlage einer von Ihnen erstellten Abfrage segmentiert.
Anz. der Segmente	<p>Legt die Anzahl der zu erstellenden Segmente fest. Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie nach Abfrage segmentieren.</p> <p>Standardmäßig werden drei Segmente erstellt: „Segment1“, „Segment2“ und „Segment3“.</p> <p>Bei der Segmentierung nach Feld: Das Feld Anz. der Segmente wird auf Grundlage der Profilierungsergebnisse des gewählten Felds aktualisiert.</p>
Sich gegenseitig ausschließende Segmente	Gibt an, ob Segmente sich gegenseitig ausschließen (d. h. dass jeder relevante Datensatz in genau ein Segment fällt).
Extrahieren-Tabellen erstellen	<p>Gibt an, ob das Segment für jede Ergebniszelle Extrahieren-Tabellen erstellen soll. Mit dieser Option stellen Sie sicher, dass Campaign einen späteren Prozess mit den notwendigen Informationen versorgen kann, um gleiche Zielgruppen über mehrere Segmente hinweg zu verfolgen.</p> <p>Durch Auswahl dieses Kontrollkästchens werden die Optionen auf der Registerkarte Extrahieren aktiviert.</p> <p>Das Kontrollkästchen ist deaktiviert, wenn Sich gegenseitig ausschließende Felder ausgewählt ist.</p>
Segmentname	<p>Führt alle Segmente nach Namen auf.</p> <p>Standardmäßig werden drei Segmente erstellt: „Segment1“, „Segment2“ und „Segment3“.</p> <p>Bei der Segmentierung nach Feld: Die Segmentnamen werden auf Grundlage der Profilierungsergebnisse zum ausgewählten Feld aktualisiert. Wenn Sie beispielsweise ein Feld mit dem Namen "Acct_Status" mit den beiden eindeutigen Werten „A“ und „B“ segmentieren, werden zwei Segmente erstellt: „Acct_Status_A“ und „Acct_Status_B“.</p>
Max. Größe	Maximale Anzahl der Datensätze, die in jedem Segment zulässig sind.

Feld/Steuerelement	Beschreibung
Größe	Anzahl der Datensätze, die die Kriterien für das Segment erfüllen. Bevor der Prozess ausgeführt wird, gibt diese Zahl standardmäßig die Gesamtanzahl der Datensätze in der Ergebniszelle an.
Abfrage	Abfrage, die die Kriterien für dieses Segment definiert. Diese Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn Sie nach Abfrage segmentieren.
Nach oben	Verschiebt das ausgewählte Segment in der Verarbeitungsreihenfolge um eine Position nach oben. Die Segmente werden in der Reihenfolge verarbeitet, in der sie in der Tabelle aufgeführt sind.
Nach unten	Verschiebt das ausgewählte Segment in der Verarbeitungsreihenfolge um eine Position nach unten. Die Segmente werden in der Reihenfolge verarbeitet, in der sie in der Tabelle aufgeführt sind.
Schaltfläche Neues Segment	Öffnet das Fenster Neues Segment . Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie nach Abfrage segmentieren.
Schaltfläche Bearbeiten	Öffnet das Fenster Segment bearbeiten , in dem das ausgewählte Segment bearbeitet werden kann.
Entfernen	Entfernt das ausgewählte Segment. Wenn Sie ein Segment entfernen, wird das Feld Anz. der Segmente automatisch aktualisiert.
Keine Weiterverarbeitung für leere Segmente starten	Verhindert, dass diesem Prozess nachfolgende Prozesse keine Verarbeitung für leere Segmente starten.

Verwandte Themen

- Profil von Feldern erstellen
- Erstellen von abgeleiteten Feldern

Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte Extrahieren

Verwenden Sie die Registerkarte Extrahieren des Fensters Segment-Prozesskonfiguration, um zuzulassen, dass das von Ihnen im Segment-Prozess festgelegte Ergebnis als Eingabe für die Prozesse Mailing-Liste oder Rufliste in dem Flowchart zugänglich ist. Die folgende Tabelle beschreibt die Felder, Schaltflächen und Steuerelemente auf der Registerkarte Extrahieren:

Feld	Beschreibung
Zieldatenquelle	Die Stelle, an die die Ausgabe dieses Prozesses geschrieben werden soll. In der Dropdown-Liste Zieldatenquelle stehen der Campaign-Server und sämtliche anderen Datenquellen zur Verfügung, mit denen Sie verbunden sind.
Mögliche Felder	<p>Liste extrahierbarer Felder basierend auf Ihrer Eingabedatenquelle, einschließlich Feldname und Datentyp.</p> <p>Wenn es sich bei der Eingabequelle um eine Startseite in eMessage handelt, ist jeder Feldname ein Attribut der Startseite. Enthält das Attribut Sonder- oder Leerzeichen, wird es in einen gültigen Feldnamen konvertiert. Datentypen aller Startseitenattribute werden als Text aufgeführt.</p> <hr/> <p> Schemaobjektnamen dürfen maximal 30 Zeichen lang sein. Beschränken Sie Ihre Attributnamen auf maximal 30 Zeichen, damit gültige Spaltennamen für extrahierte Ergebnisse erzeugt werden können.</p>
Zu extrahierende Felder	Felder, die Sie zum Extrahieren aus der Liste Mögliche Felder ausgewählt haben. Der Ausgabenname ist standardmäßig der Feldname in der Spalte Zu extrahierende Felder.
Schaltfläche Profil	Öffnet das Fenster Profil des ausgewählten Feldes, in dem die Werte und die Verteilung der Datensätze im ausgewählten Feld berechnet werden. Nur aktiv, wenn ein Feldname in der Liste Mögliche Felder ausgewählt ist.
Schaltfläche Abgeleitete Felder	Öffnet das Fenster Abgeleitetes Feld definieren .
Schaltfläche Mehr	Öffnet das Fenster Erweiterte Einstellungen mit der Option, gleiche Datensätze zu überspringen und festzulegen, wie Campaign gleiche Einträge identifiziert.

Verwandte Themen

- Profil von Feldern erstellen
- Informationen über abgeleitete Felder

Segment-Prozesskonfiguration: Registerkarte "Allgemein"

Über die Registerkarte **Allgemein** für die Segment-Prozesskonfiguration können Sie die Namen von **Prozessname**, **Ergebniszelle** oder die **Zellcodes** ändern, oder einen **Hinweis** zu dem Prozess eingeben. Weitere Informationen über diese Optionen finden Sie in diesen Themen:

- [Ändern des Zellnamens](#)

- Zurücksetzen des Zellnamens
- So kopieren und fügen Sie alle Zellen im Raster ein
- Ändern des Zellcodes

Dialogfelder "Neues Segment" und "Segment bearbeiten"

In der folgenden Tabelle werden die Felder, Schaltflächen und Steuerelemente der Dialogfelder **Neues Segment** und **Segment bearbeiten** beschrieben.

- ☛ Auf das Dialogfeld `New Segment` kann nur zugegriffen werden, wenn Sie nach Abfrage segmentieren. Wenn Sie nach Feld segmentieren, stehen im Dialogfeld **Segment bearbeiten** nur die Felder **Name** und **Max. Größe** zur Verfügung.

Feld/Steuerelement	Beschreibung
Name	Name des Segments.
Max. Größe	Maximale Anzahl der Datensätze, die in dem Segment zulässig sind.
Auswahl basierend auf	Legt eine Datenquelle fest, auf der die Abfrage basiert.
Alle <code><audience_level></code> IDs auswählen	Schließt alle IDs aus der Datenquelle in der Dropdown-Liste Eingabe ein. Die Variable <code><audience_level></code> bezeichnet den Namen der Zielgruppenebene der Zielzelle.
<code><audience_level></code> IDs auswählen mit	Stellt Funktionen zur Verfügung, um eine Abfrage zu erstellen, mit der nur bestimmte IDs anhand der von Ihnen definierten Kriterien ausgewählt werden. Die Variable <code><audience_level></code> bezeichnet den Namen der Zielgruppenebene der Zielzelle.
Schaltfläche Erweitert	Öffnet die Registerkarte Erweitert , auf der die folgenden Optionen zur Verfügung stehen: <ul style="list-style-type: none"> • SQL verwenden – Eine SQL-Abfrage zum Segmentieren der Daten verwenden. • Abfragebereich der Eingabezelle verwenden – Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn die Quellzelle dieses Segmentprozesses eine Abfrage verwendet. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Abfrage einer Eingabezelle mit den aktuellen Auswahlkriterien (unter Verwendung von „UND“) zu kombinieren.
Schaltfläche Abgeleitete Felder	Öffnet das Fenster Abgeleitetes Feld definieren .

Feld/Steuerelement	Beschreibung
Abfragetextfeld und Schaltflächen	Weitere Informationen über das Abfragetextfeld und die zugehörigen Felder und Schaltflächen finden Sie unter Erstellen von Abfragen in Prozessen .

Verwandte Themen

- Erstellen von Abfragen mit SQL
- Erstellen von abgeleiteten Feldern

Auswählen

Mit Hilfe des Prozesses Auswählen können Sie festlegen, welche Kundendaten Sie in Ihren Campaign-Flowcharts verwenden möchten. Der Prozess **Auswählen** ist der am häufigsten verwendete Prozess in Campaign. Am Anfang der meisten Flowcharts stehen einer oder mehrere Auswählen-Prozesse, um die entsprechenden Daten für die weitere Verarbeitung aus Ihrem Data Mart auszuwählen.

So konfigurieren Sie den Prozess Auswählen:

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess Auswählen im Flowchart-Arbeitsbereich.
Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
2. Geben Sie die Datenquelle für den Prozess über die Dropdown-Liste Eingabe an.
3. Legen Sie fest, ob Sie alle Zeilen der ausgewählten Datenquelle verwenden oder die Auswahl mittels der angegebenen Kriterien einschränken möchten.

Wählen Sie aus den folgenden Optionen:

- **Alle IDs auswählen**, um alle Datenzeilen der Datenquelle in die Dropdown-Liste **Eingabe** zu übernehmen.
- **IDs auswählen mit**, um eine Abfrage zu erstellen, mit der nur bestimmte IDs anhand der von Ihnen definierten Kriterien ausgewählt werden.

 Die Optionsnamen hängen von der Zielgruppenebene Ihrer Eingabedatenquelle ab. Wenn die Zielgruppenebene z. B. „Kunde“ heißt, werden die Optionen als **Alle Kunden-IDs auswählen** und **Kunden-IDs auswählen mit** angezeigt. Wenn die Zielgruppenebene „Haushalt“ heißt, werden die Optionen als **Alle Haushalt-IDs auswählen** und **Haushalt-IDs auswählen mit** angezeigt.

4. Wenn Sie die Option **IDs auswählen mit** verwenden, um nur bestimmte IDs, basierend auf festgelegten Kriterien, auszuwählen, erstellen Sie eine Abfrage mit Hilfe einer der folgenden Methoden:
 - **Point & Click**

Dies ist die Voreinstellung. Klicken Sie auf die Spaltenzellen **Feldname**, **Oper.**, **Wert** und **Und/Oder**, um Werte für die Erstellung Ihrer Abfrage auszuwählen. Dies ist der einfachste Weg, eine Abfrage zu erstellen und dabei Syntaxfehler zu vermeiden.

- **Textgenerator**

Verwenden Sie dieses Hilfsmittel zum Schreiben von direktem SQL, oder verwenden Sie die IBM Unica -Makros.

- **Makros**

Verwenden Sie den **Abfrageassistenten** im **Textgenerator**, um auf IBM Unica -Makros zuzugreifen.

- **Direktes SQL**

5. Wenn Sie eine Abfrage erstellen, wählen Sie die Felder, die Sie in Ihre Abfrage einschließen möchten, aus der Liste **Verfügbare Felder** aus, darunter auch in IBM Unica Campaign erzeugte und abgeleitete Felder. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen von Abfragen in Prozessen](#).

-
- ⚡ Wenn Ihre Abfrage ein Tabellenfeld enthält, das den selben Namen wie ein in Campaign generiertes Feld hat, müssen Sie den Feldnamen mit folgender Syntax qualifizieren:

```
<table_name>.<field_name>
```

Diese Syntax zeigt an, dass das Tabellenfeld anstelle des in Campaign generierten Felds verwendet wird.

6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Max. Zellengröße**, wenn Sie die Größe der Ergebniszelle begrenzen möchten (d. h. die Anzahl der vom Prozess generierten IDs).
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Dort können Sie den **Prozessnamen**, den Namen der **Ergebniszelle** oder die **Zellcodes** ändern sowie eine **Anmerkung** zum Prozess eingeben.
8. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und im Flowchart aktiviert. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- So fügen Sie einem Flowchart einen neuen Prozess hinzu:
- So verbinden Sie zwei Prozesse:
- Auswählen von Datenquellen für Prozesse
- So erstellen Sie eine Abfrage mit Point & Click:
- So erstellen Sie eine Abfrage mit dem Textgenerator:
- Informationen über benutzerdefinierte Makros
- Erstellen von Abfragen mit SQL
- Begrenzen der Größe von Ergebniszellen
- Zellnamen und Zellcodes
- Ändern des Zellnamens
- Ändern des Zellcodes
- So verbinden Sie Flowchart-Zellen mit Zielzellen unter Verwendung des Dialogfelds Prozesskonfiguration:
- So führen Sie einen Prozess aus:
- Testen von Flowcharts

Ausführungsprozesse

Campaign stellt die folgenden Ausführungsprozesse bereit:

- [Rufliste](#)
- [Segment erstellen](#)
- [Cube](#)
- [Mailingliste](#)
- [Ablaufplan](#)
- [Snapshot](#)

Rufliste

Der Prozess Rufliste ist ein Kontaktprozess. Der Prozess dient dem Erstellen einer Kontaktliste (z. B. für eine Telemarketing-Kampagne), dem Unterbreiten von Angeboten an diese Liste und dem Protokollieren des Kontaktverlaufs.

Der Prozess Rufliste wird auf die gleiche Weise konfiguriert wie der Prozess Mailingliste.

So konfigurieren Sie einen Kontaktprozess (Mailing- oder Rufliste):

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess Kontakt mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess Kontakt dienen.

 Alle Zellen, die Sie als Eingabezellen auswählen, müssen zur selben Zielgruppenebene gehören.

2. Doppelklicken Sie auf den Prozess **Kontakt** im Flowchart-Arbeitsbereich.
Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
 3. Geben Sie auf der Registerkarte **Erfüllung** die Erfüllungsdetails für die Ausgabe Ihrer Liste an.
 - a. Geben Sie mit Hilfe der Dropdown-Liste **Eingabe** die Eingabezellen an, die als Datenquelle für die Kontaktliste dienen sollen.
-

 Wenn der Prozess **Kontakt** nicht mit einem Prozess verbunden ist, der Ergebniszellen liefert, stehen in der Dropdown-Liste **Eingabe** keine Zellen zur Verfügung. Die Option **Mehrere Zellen** ist in der Dropdown-Liste nur verfügbar, wenn der Eingabeprozess mehrere Zellen generiert.

- b. (Optional) Um festzulegen, wohin das Kontaktlistenergebnis geschrieben werden soll, stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Export aktivieren nach** ausgewählt ist, und wählen Sie über die Dropdown-Liste eine der folgenden Optionen:
 - Wenn Sie das Prozessergebnis in eine Datenbanktabelle schreiben möchten, wählen Sie den Namen aus der Dropdown-Liste **Export aktivieren nach** aus.
 - Wenn die gewünschte Datenbanktabelle nicht in der Liste angezeigt wird oder wenn das Prozessergebnis in eine nicht zugeordnete Tabelle geschrieben werden soll, wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Datenbanktabelle** aus, um das Fenster zur Festlegung der Datenbanktabelle zu öffnen. Verwenden Sie dieses Fenster, um die Namen der Tabelle und der Datenbank festzulegen. Benutzervariablen werden für den hier festgelegten Namen der Tabelle unterstützt.
 - Wenn das Prozessergebnis in eine Datei geschrieben werden soll, wählen Sie **Datei** aus der Dropdown-Liste **Export aktivieren nach** aus, um das Fenster zur Festlegung der Ausgabedatei zu öffnen. Hier können Sie Typ, Name und das entsprechende Datenwörterbuch für die Datei angeben, in die Sie die Ausgabe schreiben möchten.
-

 Sie können den Prozess **Kontakt** testen, indem Sie den Prozess ausführen, die Ausgabe in eine temporäre Datei exportieren lassen und diese überprüfen.

Das Kontrollkästchen **Export aktivieren nach** ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie es deaktivieren, können Sie den Prozess ohne Ausgabe in eine Datei oder eine Datenbanktabelle ausführen.

- c. (Optional) Erstellen Sie eine Ergebnisdatei (.SUM) für diesen Prozess, indem Sie Pfad und Dateiname in das Feld **Ergebnisdatei** eingeben, oder wählen Sie einen Speicherort über die Schaltfläche ... aus. Eine Ergebnisdatei enthält Informationen über den Export, die möglicherweise von der Versandabteilung benötigt werden, um den Versand zu erleichtern.

- d. (Optional) Senden Sie einen Trigger, wenn der Prozess fertig ausgeführt ist, indem Sie das Kontrollkästchen **Trigger senden** aktivieren und den Trigger, den Sie senden möchten, aus der Dropdown-Liste auswählen. Senden Sie mehrere Trigger, indem Sie mit gedrückter **Strg**-Taste auf jeden Trigger klicken, den Sie hinzufügen möchten. Im Feld **Trigger senden** werden alle ausgewählten Trigger durch Kommas getrennt angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verfahren**, um ein oder mehrere Angebote oder Angebotslisten jeder einzelnen in diesem Prozess definierten Zielzelle zuzuordnen. Klicken Sie auf die Registerkarte **Parameter**, um Angebotsparameter für die einzelnen Zellen festzulegen.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Personalisierung**, um die Felder anzugeben, die in Ihre Kontaktliste exportiert werden sollen.

- a. Wählen Sie aus der Liste **Mögliche Felder** die Felder aus, die Sie in die Ausgabe einschließen möchten.

Sie können die in IBM Unica Campaign generierten Felder verwenden, indem Sie die Liste der in **IBM Unica Campaign generierten Felder** erweitern, oder Sie verwenden die abgeleiteten Felder, indem Sie auf die Schaltfläche **Abgeleitete Felder** klicken. Wählen Sie mehrere Felder gleichzeitig aus, indem Sie beim Klicken die **Strg**-Taste gedrückt halten. Für die Auswahl eines fortlaufenden Bereichs von Feldern halten Sie beim Klicken die **Umschalttaste** gedrückt.

- b. Sie können die ausgewählten Felder in die Liste **Exportfelder** verschieben, indem Sie auf **Hinzufügen>>** klicken.
- c. Sie können die Felder aus der Liste **Exportfelder** entfernen, indem Sie diese auswählen und auf **<<Entfernen** klicken.
- d. Wenn Sie eine Tabelle für den Export gewählt haben, werden die Felder dieser Tabelle in der Liste **Exportfelder** unter der Spalte **Tabellenfeld** angezeigt. Übereinstimmende Felder werden automatisch gefunden, wenn Sie auf **Zusammenf.>>** klicken. Felder, deren Namen mit den Namen der Tabellenfelder exakt übereinstimmen, werden automatisch zur Liste **Exportfelder** hinzugefügt. Stimmen mehrere Felder überein, wird die erste Übereinstimmung verwendet. Sie können diese Paare manuell ändern, indem Sie auf **<<Entfernen** bzw. **Hinzufügen>>** klicken.
- e. Falls gewünscht, können Sie die Reihenfolge der Felder in der Liste **Exportfelder** ändern, indem Sie ein Feld auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken, um das Feld in der Liste nach oben bzw. unten zu verschieben.

 Um die Werte eines Feldes anzuzeigen, wählen Sie das Feld aus, und klicken Sie auf **Profil**.

6. Wenn Sie möchten, dass Datensätze mit doppelten IDs übersprungen werden oder die Reihenfolge angeben möchten, in der die Datensätze ausgegeben werden, klicken Sie auf **Mehr**.

Das Fenster Erweiterte Einstellungen wird angezeigt.

- a. Wenn Sie möchten, dass Datensätze mit doppelten IDs übersprungen werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datensätze mit gleicher ID übergangen**, und wählen Sie die Kriterien aus, anhand derer Campaign entscheiden soll, welcher Datensatz beibehalten werden soll, wenn doppelte IDs zurückgegeben werden. Sie können beispielsweise **MaxOf** und **Household_Income** auswählen, um anzugeben, dass Campaign bei doppelten IDs nur die ID mit dem höchsten Haushaltseinkommen exportieren soll.

 Diese Option entfernt lediglich doppelte Einträge innerhalb derselben Eingabezelle. Wenn die gleiche ID in mehreren Eingabezellen angezeigt wird, kann Ihre Kontaktliste immer noch doppelte IDs enthalten. Wenn Sie alle doppelten IDs aus der Kontaktliste entfernen möchten, müssen Sie vor dem Prozess **Mailingliste** die Prozesse **Zusammenführen** oder **Segment** ausführen, um doppelte IDs zu entfernen oder sich gegenseitig ausschließende Segmente zu erstellen.

- b. Wenn die Ausgangskontaktliste sortiert werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sortieren nach**, das Feld, nach dem sortiert werden soll, und die Sortierreihenfolge. Beispielsweise können Sie **Last_Name** und **Aufsteigend** auswählen, damit die Liste der IDs nach dem Nachnamen aufsteigend sortiert wird.

7. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster Erweiterte Einstellungen zu schließen.

Das Überspringen doppelter IDs und die von Ihnen gewählte Sortierreihenfolge werden auf der Registerkarte **Personalisierung** unterhalb der Liste **Exportfelder** angezeigt.

8. Klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**, um anzugeben, wie Kontakttransaktionen für diesen Prozess protokolliert werden sollen.

 Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um die Protokollierungsoptionen für den Kontaktverlauf zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Protokollieren in Kontaktverlauf**, um den Kontaktverlauf in den Systemtabellen zu protokollieren.

 Speichern Sie die Protokolle in den Systemtabellen, damit die Kontaktinformationen für die Verfolgung und Berichterstellung in Campaign durchweg verfügbar sind. Wenn Sie eine Mailingliste konfigurieren und diese zur Bearbeitung (wie z. B. Überprüfung der Adressen und Haushalte) an eine externe Versandabteilung schicken, speichern Sie die Protokolle **nicht** in den Systemtabellen. Verwenden Sie stattdessen den Prozess Verfolgen, um die erhaltenen Daten der Versandabteilung zu protokollieren, anstatt lediglich die Liste der kontaktierten Kunden zu verwalten.

- b. Wenn Sie ersatzweise oder zusätzlich zu den Systemtabellen in einem anderen Ziel protokollieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Protokollieren in anderem Ziel**.

- ☀ Sie können die Kontaktinformationen auch in einer anderen Tabelle oder Datei speichern, sodass Ihr Unternehmen die Daten zur Weiterverarbeitung in einem anderen Format nutzen kann. Das Speichern der Informationen außerhalb der Systemtabellen kann aber auch der Überprüfung der Ausgabe des Kontaktprozesses dienen, bevor in die Systemtabellen geschrieben wird.

- c. Wenn Sie **Protokollieren in anderem Ziel** aktiviert haben, geben Sie in der Dropdown-Liste **Protokollieren in** eine Tabelle oder Datei an.

Wenn Sie **Datei** wählen, wird das Fenster Ausgabedatei festlegen angezeigt. Dort können Sie Typ, Name und das entsprechende Datenwörterbuch für die Datei angeben, in die Sie die Ausgabe schreiben möchten.

9. Geben Sie die Felder an, die Sie im Kontaktverlauf ausgeben möchten, indem Sie die Felder aus der Liste **Mögliche Felder** auswählen und mit Hilfe der Schaltfläche **Hinzufügen>>** in die Liste **Auszugebende Felder** verschieben. Sie können auch abgeleitete Felder als mögliche Felder verwenden.

Sie können die Felder aus der Liste **Auszugebende Felder** entfernen, indem Sie diese auswählen und auf **<<Entfernen** klicken.

Falls gewünscht, können Sie die Reihenfolge der Felder in der Liste **Zu protokollierende Felder** ändern, indem Sie ein Feld auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken, um das Feld in der Liste nach oben bzw. unten zu verschieben.

Übereinstimmende Felder werden automatisch gefunden, wenn Sie auf **Zusammenf.>>** klicken. Felder, deren Namen mit den Namen in **Tabellenfeld** exakt übereinstimmen, werden automatisch zur Liste **Zu protokollierende Felder** hinzugefügt. Stimmen mehrere Felder überein, wird die erste Übereinstimmung verwendet.

10. So legen Sie mit Hilfe der entsprechenden Optionen das Verhalten bei Aktualisierungen der Ausgabedatei oder -tabelle fest:
 - **An Datensatz anhängen** – die neuen Kontaktinformationen an das Ende der Tabelle oder Datei anfügen. Die Spaltenbezeichnungen werden hierbei nicht exportiert, wenn Sie diese Option für eine Datei mit Trennzeichen gewählt haben. Diese Methode hat sich für Datenbanktabellen bewährt.
 - **Alle Datensätze ersetzen** – die vorhandenen Informationen in der Tabelle oder der Datei löschen und durch die neuen Kontaktinformationen ersetzen.
11. Um die Informationen anzupassen, die in den Kontaktverlauf geschrieben werden, klicken Sie auf **Weitere Optionen**.

Das Fenster Protokollierungsoptionen für Kontaktverlauf wird angezeigt.

- a. Um zu vermeiden, dass der Kontaktverlauf beim Ausführen dieses Prozesses aktualisiert wird, wählen Sie **Nur Verfahren erstellen** aus.

Mit dieser Option werden neue Verfahren in der Verfahrenstabelle erzeugt, *ohne* dass der Kontaktverlauf aktualisiert wird. Dies ermöglicht im Wesentlichen eine verzögerte Aktualisierung des Verlaufs. So können Sie z. B. das Schreiben in den Kontaktverlauf vermeiden, wenn Sie ungültige und gleiche Adressen per Nachverarbeitung entfernen möchten. Wenn Sie warten, bis die Liste von IDs, die tatsächlich Aufträge erhalten, erstellt wurde, fällt das Ergebnis des Kontaktverlaufs kleiner und genauer aus.

Beachten Sie, dass beim Auswählen dieses Kontrollkästchens andere Optionen in diesem Fenster, die nicht länger gültig sind (weil kein Kontaktverlauf protokolliert wird), deaktiviert werden.

Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen nicht ausgewählt und der Kontaktverlauf wird beim Ausführen des Prozesses aktualisiert. Weitere Informationen über die Protokollierung des Kontaktverlaufs finden Sie unter [Kontaktverlauf und Antwortverfolgung](#).

- b. Um neue Verfahren mit der gleichen Paket-ID wie in der letzten Prozessausführung zu erzeugen, wählen Sie **Letzte Paket-ID verwenden** aus.

Alle Angebote, die im selben Kontaktprozess an eine Person abgegeben wurden, werden als einzelnes „Paket“ betrachtet. Standardmäßig ist die Option **Letzte Paket-ID verwenden** nicht ausgewählt, sodass jedes Paket in jeder Produktionsausführung des Kontaktprozesses einer eindeutigen ID zugeordnet wird.

Wenn Sie **Nur Verfahren erstellen** ausgewählt haben, um die Aktualisierung des Kundenverlaufs zu verhindern, sollten Sie auch dieses Kontrollkästchen aktivieren, um sicherzustellen, dass die Paket-ID aus der vorherigen Ausführung jeder neuen Angebotsreihe zugeordnet wird. Diese verknüpft die Angebote mit dem bestehenden Kontaktverlauf.

- c. Wählen Sie die Zielgruppenebene, auf der Sie den Kontaktverlauf verfolgen, aus der Dropdown-Liste **Zielgruppenebene verfolgen** aus.
- d. Geben Sie im Feld **Kontaktdatum** das Datum ein, an dem die Personen auf der Kontaktliste kontaktiert werden sollen. Sie können auch klicken, um das Datum in einem Kalender auszuwählen. Wenn Sie in dieses Feld kein Datum eingeben, verwendet Campaign das Ausführungsdatum des Flowchart.
- e. Geben Sie mit Hilfe der Dropdown-Liste **Kontaktstatuscode** einen Statuscode für die Verfolgung ein.
- f. In den Listen **Mögliche Felder** und **Zu protokollierende Felder** können Sie die Felder genauso mit den Schaltflächen **Hinzufügen>>**, **<<Entfernen, Zusammenf.>>**, **Nach oben** und **Nach unten** auswählen und verschieben wie in den Feldern auf der Registerkarte **Protokoll**.
- g. Klicken Sie auf **Schließen**, wenn Sie alle zusätzlichen zu protokollierenden Felder angegeben haben.

Die Registerkarte **Protokoll** im Dialogfeld Prozesskonfiguration wird erneut angezeigt.

12. (Optional) Klicken Sie auf **Verlauf löschen**, wenn Sie einige oder alle Einträge aus dem Kontaktverlauf oder dem assoziierten Antwortverlauf vor dem nächsten Durchlauf des Kontaktprozesses löschen möchten.

! **Verlauf löschen** löscht die Datensätze des Kontakt- und Antwortverlaufs dauerhaft aus den Systemtabellen. Die Daten können nicht wiederhergestellt werden.

13. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

14. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und im Flowchart aktiviert. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Segment erstellen

Verwenden Sie den Prozess **Segment erstellen**, um Listen von Zielgruppen-IDs aus Tabellen der Kundendatenbank zu erstellen. Diese Segmente können dann als Basis für die Erstellung von Dimensionen und Cubes oder als globale Filtersegmente für eine Zielgruppenebene dienen.

Der Prozess Segment erstellen ist für den Gebrauch durch Campaign-Administratoren konzipiert und sollte im Bereich **Sessions** der Anwendung erstellt und definiert werden, da die Segmente in mehreren Kampagnen verwendet werden.

💡 Sie können diesen Prozess statt in einem Session-Flowchart innerhalb einer Kampagne verwenden, aber es empfiehlt sich, alle globalen Konstrukte im Bereich **Sessions** von Campaign zu erstellen, da diese in mehreren Kampagnen verwendet werden.

So arbeiten Sie mit strategischen Segmenten:

- Erstellen Sie ein Segment im **Sessions**-Bereich der Anwendung.
- Verwalten Sie die Segmente im **Segmente**-Bereich der Anwendung
- Verwenden Sie diese Segmente in Kampagnen aus dem **Kampagne**-Bereich der Anwendung.

So konfigurieren Sie den Prozess Segment erstellen

💡 Der Prozess Segment erstellen ist für den Gebrauch durch Campaign-Administratoren konzipiert und sollte im Bereich Sessions der Anwendung erstellt und definiert werden, sodass die Segmente strategisch und in allen Kampagnen verfügbar sind.

1. Fügen Sie einem Session-Flowchart im Modus **Bearbeiten** einen Prozess Segment erstellen zum Flowchart-Arbeitsbereich hinzu.

2. Stellen Sie eine entsprechende Eingabe für den Prozess Segment erstellen bereit, indem Sie diesen mit einem oder mehreren Datenbearbeitungsprozessen verbinden (z. B. einem Auswählen-Prozess).

3. Doppelklicken Sie auf den Prozess Segment erstellen.

Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.

4. Nehmen Sie folgende Schritte auf der Registerkarte **Segmente definieren** vor:
 - a. Wählen Sie eine oder mehrere Quellzellen aus der Dropdown-Liste **Eingabe** aus. Diese Quellzellen werden in Segmente umgewandelt.
 - b. Wählen Sie **Sich gegenseitig ausschließende Segmente erstellen** aus, wenn Sie möchten, dass sich die erstellten Segmente gegenseitig ausschließen.

 In nahezu allen Fällen sind sich gegenseitig ausschließende Segmente gewünscht, da Dimensionen und Cubes solche Segmente voraussetzen.

- c. Markieren Sie eine Eingabezelle im Bereich **Ergebnissegmente**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, um das Segment zu konfigurieren.

Das Fenster Segment bearbeiten wird angezeigt.

5. Nehmen Sie folgende Einstellungen im Fenster Segment bearbeiten vor:
 - a. Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für das Segment ein, und verfassen Sie eine kurze Beschreibung über die vorgesehene Funktion.
 - b. Wählen Sie einen Ordner aus der Dropdown-Liste **Im Ordner** aus, in dem das Segment gespeichert werden soll.
 - c. Wählen Sie eine Datenquelle aus der Dropdown-Liste **Datenquelle der temp. Quelle** aus, in der das strategische Segment zwischengespeichert werden soll.

 Die Auswahl einer Datenquelle ist nur erforderlich, wenn die Eigenschaft `doNotCreateServerBinFile` auf der

```
Campaign | Server | Optimization
```

Seite Konfiguration auf `TRUE` eingestellt ist. Wenn diese Eigenschaft auf `TRUE` eingestellt ist, muss mindestens eine Datenquelle ausgewählt sein.

- d. Wählen Sie ggf. aus der Dropdown-Liste **Sicherheitsrichtlinien** eine Sicherheitsrichtlinie aus, der das erstellte Segment angehören soll.
 - e. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **OK**, um zur Registerkarte **Segmente definieren** zurückzukehren.
6. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und im Flowchart aktiviert.

- ☀ Strategische Segmente werden nur dann erstellt und zur Auswahl bereitgestellt, wenn der Prozess **Segment erstellen** im Produktionsmodus erfolgreich ausgeführt wurde. Die Ausführung des Prozesses Segment erstellen im Testmodus erstellt oder aktualisiert keine strategischen Segmente.
-

Sie können den Prozess Segment erstellen testen, Testläufe erstellen jedoch keine strategischen Segmente oder aktualisieren vorhandene strategische Segmente.

Cube

Der Prozess Cube dient dem Erstellen von Daten-Cubes aus Dimensionen basierend auf strategischen Segmenten, die aus Kundentabellen einer Datenbank abgeleitet sind.

- ☀ Der Prozess Cube ist für technisch versierte Benutzer oder IBM Unica -Berater konzipiert. Es hat sich bewährt, alle globalen Konstrukte (z. B. Cubes und strategische Segmente) im Anwendungsbereich **Sessions** zu erstellen.
-

Benutzer können ein oder mehrere definierte Segmente auswählen, einen Cube erstellen und anschließend eine Zielgruppe auswählen, die dann in die entsprechenden Prozesse (z. B. den Prozess Auswählen) für die Einbindung in ein Flowchart umgesetzt wird.

So konfigurieren Sie den Prozess Cube

Alle Cubes, die im Bereich **Sessions** erstellt werden, sind global verfügbar.

1. Bevor Sie einen Cube mit Hilfe eines Prozesses Cube erstellen, müssen Sie ein strategisches Segment oder eine Dimensionshierarchie erzeugen.
2. Wählen Sie in einem Session-Flowchart einen Cube-Prozess aus, ziehen Sie ihn in den Arbeitsbereich, und legen Sie ihn dort ab.
3. Doppelklicken Sie im Flowchart-Arbeitsbereich auf den Prozess Cube.

Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.

4. Wählen Sie auf der Registerkarte **Quelle** aus der Dropdown-Liste **Eingabesegmente** ein oder mehrere Segmente als Eingabe für den Cube aus.
-

- ! Bei der Auswahl mehrerer Quellsegmente müssen diese zur selben Zielgruppenebene gehören.
-

5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Cube-Definition**, um den Cube zu definieren. Das Fenster Cube-Definition wird angezeigt.

Im Fenster Cube-Definition können Sie:

- Auf **Hinzufügen** klicken, um einen neuen Cube hinzuzufügen.
- Einen vorhandenen Cube auswählen und auf **Bearbeiten** klicken, um ihn zu bearbeiten.

- Einen vorhandenen Cube auswählen und auf **Entfernen** klicken, um ihn zu entfernen.
6. So fügen Sie einen Cube hinzu:
 - a. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Das Fenster Cube bearbeiten wird angezeigt.
 - b. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den Cube ein.
 - c. Wählen Sie bis zu drei Dimensionen aus den entsprechenden Dropdown-Listen. Die Dimensionen müssen in Beziehung zu den Segmenten stehen, aus denen der Cube erzeugt wurde.
 - d. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie mit der Eingabe der Informationen zum Cube fertig sind. Das Fenster **Cube bearbeiten** wird geschlossen, und die neue Cube-Definition wird auf der Registerkarte **Cube-Definition** in der Liste der Cubes angezeigt.
 7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zusätzliche Felder zum Verfolgen auswählen**, um zusätzliche Felder zum Verfolgen anzugeben.

Das Fenster **Zusätzliche Felder auswählen** wird angezeigt.

Im Fenster **Zusätzliche Felder auswählen** können Sie:

 - Felder, die Sie verfolgen möchten, aus der Liste **Verfügbare Felder** mit Hilfe der Schaltfläche **Hinzufügen>>** in die Liste **Ausgewählte Felder** verschieben.
 - Auf **Abgeleitete Felder** klicken, um abgeleitete Felder zum Verfolgen auszuwählen oder zu erstellen.
 - Auf **Profil** klicken, um ein Profil für das ausgewählte Feld zu erstellen.
 8. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.
 9. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Mailingliste

Der Prozess Mailingliste gehört zu den Kontaktprozessen. Dabei wird mit Hilfe von Ergebniszellen anderer Prozesse in Ihrem Flowchart eine Kontaktliste für eine Direktwerbe-Kampagne erstellt, bestimmte Angebote dieser Kontaktliste zugewiesen und der Kontaktverlauf protokolliert.

So konfigurieren Sie einen Kontaktprozess (Mailing- oder Rufliste):

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess Kontakt mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess Kontakt dienen.

! Alle Zellen, die Sie als Eingabezellen auswählen, müssen zur selben Zielgruppenebene gehören.

2. Doppelklicken Sie auf den Prozess **Kontakt** im Flowchart-Arbeitsbereich.
Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
3. Geben Sie auf der Registerkarte **Erfüllung** die Erfüllungsdetails für die Ausgabe Ihrer Liste an.
 - a. Geben Sie mit Hilfe der Dropdown-Liste **Eingabe** die Eingabezellen an, die als Datenquelle für die Kontaktliste dienen sollen.

💡 Wenn der Prozess Kontakt nicht mit einem Prozess verbunden ist, der Ergebniszellen liefert, stehen in der Dropdown-Liste **Eingabe** keine Zellen zur Verfügung. Die Option **Mehrere Zellen** ist in der Dropdown-Liste nur verfügbar, wenn der Eingabeprozess mehrere Zellen generiert.

- b. (Optional) Um festzulegen, wohin das Kontaktlistenergebnis geschrieben werden soll, stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Export aktivieren nach** ausgewählt ist, und wählen Sie über die Dropdown-Liste eine der folgenden Optionen:
 - Wenn Sie das Prozessergebnis in eine Datenbanktabelle schreiben möchten, wählen Sie den Namen aus der Dropdown-Liste **Export aktivieren nach** aus.
 - Wenn die gewünschte Datenbanktabelle nicht in der Liste angezeigt wird oder wenn das Prozessergebnis in eine nicht zugeordnete Tabelle geschrieben werden soll, wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Datenbanktabelle** aus, um das Fenster zur Festlegung der Datenbanktabelle zu öffnen. Verwenden Sie dieses Fenster, um die Namen der Tabelle und der Datenbank festzulegen. Benutzervariablen werden für den hier festgelegten Namen der Tabelle unterstützt.
 - Wenn das Prozessergebnis in eine Datei geschrieben werden soll, wählen Sie **Datei** aus der Dropdown-Liste **Export aktivieren nach** aus, um das Fenster zur Festlegung der Ausgabedatei zu öffnen. Hier können Sie Typ, Name und das entsprechende Datenwörterbuch für die Datei angeben, in die Sie die Ausgabe schreiben möchten.

💡 Sie können den Prozess **Kontakt** testen, indem Sie den Prozess ausführen, die Ausgabe in eine temporäre Datei exportieren lassen und diese überprüfen.

Das Kontrollkästchen **Export aktivieren nach** ist standardmäßig aktiviert. Wenn Sie es deaktivieren, können Sie den Prozess ohne Ausgabe in eine Datei oder eine Datenbanktabelle ausführen.

- c. (Optional) Erstellen Sie eine Ergebnisdatei (.SUM) für diesen Prozess, indem Sie Pfad und Dateiname in das Feld **Ergebnisdatei** eingeben, oder wählen Sie einen Speicherort über die Schaltfläche ... aus. Eine Ergebnisdatei enthält Informationen über den Export, die möglicherweise von der Versandabteilung benötigt werden, um den Versand zu erleichtern.
 - d. (Optional) Senden Sie einen Trigger, wenn der Prozess fertig ausgeführt ist, indem Sie das Kontrollkästchen **Trigger senden** aktivieren und den Trigger, den Sie senden möchten, aus der Dropdown-Liste auswählen. Senden Sie mehrere Trigger, indem Sie mit gedrückter **Strg**-Taste auf jeden Trigger klicken, den Sie hinzufügen möchten. Im Feld **Trigger senden** werden alle ausgewählten Trigger durch Kommas getrennt angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verfahren**, um ein oder mehrere Angebote oder Angebotslisten jeder einzelnen in diesem Prozess definierten Zielzelle zuzuordnen. Klicken Sie auf die Registerkarte **Parameter**, um Angebotsparameter für die einzelnen Zellen festzulegen.
 5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Personalisierung**, um die Felder anzugeben, die in Ihre Kontaktliste exportiert werden sollen.
 - a. Wählen Sie aus der Liste **Mögliche Felder** die Felder aus, die Sie in die Ausgabe einschließen möchten.

Sie können die in IBM Unica Campaign generierten Felder verwenden, indem Sie die Liste der in **IBM Unica Campaign generierten Felder** erweitern, oder Sie verwenden die abgeleiteten Felder, indem Sie auf die Schaltfläche **Abgeleitete Felder** klicken. Wählen Sie mehrere Felder gleichzeitig aus, indem Sie beim Klicken die **Strg**-Taste gedrückt halten. Für die Auswahl eines fortlaufenden Bereichs von Feldern halten Sie beim Klicken die **Umschalttaste** gedrückt.

- b. Sie können die ausgewählten Felder in die Liste **Exportfelder** verschieben, indem Sie auf **Hinzufügen>>** klicken.
- c. Sie können die Felder aus der Liste **Exportfelder** entfernen, indem Sie diese auswählen und auf **<<Entfernen** klicken.
- d. Wenn Sie eine Tabelle für den Export gewählt haben, werden die Felder dieser Tabelle in der Liste **Exportfelder** unter der Spalte **Tabellenfeld** angezeigt. Übereinstimmende Felder werden automatisch gefunden, wenn Sie auf **Zusammenf.>>** klicken. Felder, deren Namen mit den Namen der Tabellenfelder exakt übereinstimmen, werden automatisch zur Liste **Exportfelder** hinzugefügt. Stimmen mehrere Felder überein, wird die erste Übereinstimmung verwendet. Sie können diese Paare manuell ändern, indem Sie auf **<<Entfernen** bzw. **Hinzufügen>>** klicken.
- e. Falls gewünscht, können Sie die Reihenfolge der Felder in der Liste **Exportfelder** ändern, indem Sie ein Feld auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken, um das Feld in der Liste nach oben bzw. unten zu verschieben.

-
- ☀ Um die Werte eines Feldes anzuzeigen, wählen Sie das Feld aus, und klicken Sie auf **Profil**.
-

6. Wenn Sie möchten, dass Datensätze mit doppelten IDs übersprungen werden oder die Reihenfolge angeben möchten, in der die Datensätze ausgegeben werden, klicken Sie auf **Mehr**.

Das Fenster Erweiterte Einstellungen wird angezeigt.

- a. Wenn Sie möchten, dass Datensätze mit doppelten IDs übersprungen werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datensätze mit gleicher ID übergangen**, und wählen Sie die Kriterien aus, anhand derer Campaign entscheiden soll, welcher Datensatz beibehalten werden soll, wenn doppelte IDs zurückgegeben werden. Sie können beispielsweise **MaxOf** und **Household_Income** auswählen, um anzugeben, dass Campaign bei doppelten IDs nur die ID mit dem höchsten Haushaltseinkommen exportieren soll.

-
- ☀ Diese Option entfernt lediglich doppelte Einträge innerhalb derselben Eingabezeile. Wenn die gleiche ID in mehreren Eingabezeilen angezeigt wird, kann Ihre Kontaktliste immer noch doppelte IDs enthalten. Wenn Sie alle doppelten IDs aus der Kontaktliste entfernen möchten, müssen Sie vor dem Prozess **Mailingliste** die Prozesse **Zusammenführen** oder **Segment** ausführen, um doppelte IDs zu entfernen oder sich gegenseitig ausschließende Segmente zu erstellen.
-

- b. Wenn die Ausgangskontaktliste sortiert werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sortieren nach**, das Feld, nach dem sortiert werden soll, und die Sortierreihenfolge. Beispielsweise können Sie **Last_Name** und **Aufsteigend** auswählen, damit die Liste der IDs nach dem Nachnamen aufsteigend sortiert wird.

7. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster Erweiterte Einstellungen zu schließen.

Das Überspringen doppelter IDs und die von Ihnen gewählte Sortierreihenfolge werden auf der Registerkarte **Personalisierung** unterhalb der Liste **Exportfelder** angezeigt.

8. Klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**, um anzugeben, wie Kontakttransaktionen für diesen Prozess protokolliert werden sollen.

-
- ☀ Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um die Protokollierungsoptionen für den Kontaktverlauf zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
-

- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Protokollieren in Kontaktverlauf**, um den Kontaktverlauf in den Systemtabellen zu protokollieren.

☀ Speichern Sie die Protokolle in den Systemtabellen, damit die Kontaktinformationen für die Verfolgung und Berichterstellung in Campaign durchweg verfügbar sind. Wenn Sie eine Mailingliste konfigurieren und diese zur Bearbeitung (wie z. B. Überprüfung der Adressen und Haushalte) an eine externe Versandabteilung schicken, speichern Sie die Protokolle **nicht** in den Systemtabellen. Verwenden Sie stattdessen den Prozess Verfolgen, um die erhaltenen Daten der Versandabteilung zu protokollieren, anstatt lediglich die Liste der kontaktierten Kunden zu verwalten.

b. Wenn Sie ersatzweise oder zusätzlich zu den Systemtabellen in einem anderen Ziel protokollieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Protokollieren in anderem Ziel**.

☀ Sie können die Kontaktinformationen auch in einer anderen Tabelle oder Datei speichern, sodass Ihr Unternehmen die Daten zur Weiterverarbeitung in einem anderen Format nutzen kann. Das Speichern der Informationen außerhalb der Systemtabellen kann aber auch der Überprüfung der Ausgabe des Kontaktprozesses dienen, bevor in die Systemtabellen geschrieben wird.

c. Wenn Sie **Protokollieren in anderem Ziel** aktiviert haben, geben Sie in der Dropdown-Liste **Protokollieren in** eine Tabelle oder Datei an.

Wenn Sie **Datei** wählen, wird das Fenster Ausgabedatei festlegen angezeigt. Dort können Sie Typ, Name und das entsprechende Datenwörterbuch für die Datei angeben, in die Sie die Ausgabe schreiben möchten.

9. Geben Sie die Felder an, die Sie im Kontaktverlauf ausgeben möchten, indem Sie die Felder aus der Liste **Mögliche Felder** auswählen und mit Hilfe der Schaltfläche **Hinzufügen>>** in die Liste **Auszugebende Felder** verschieben. Sie können auch abgeleitete Felder als mögliche Felder verwenden.

Sie können die Felder aus der Liste **Auszugebende Felder** entfernen, indem Sie diese auswählen und auf **<<Entfernen** klicken.

Falls gewünscht, können Sie die Reihenfolge der Felder in der Liste **Zu protokollierende Felder** ändern, indem Sie ein Feld auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken, um das Feld in der Liste nach oben bzw. unten zu verschieben.

Übereinstimmende Felder werden automatisch gefunden, wenn Sie auf **Zusammenf.>>** klicken. Felder, deren Namen mit den Namen in **Tabellenfeld** exakt übereinstimmen, werden automatisch zur Liste **Zu protokollierende Felder** hinzugefügt. Stimmen mehrere Felder überein, wird die erste Übereinstimmung verwendet.

10. So legen Sie mit Hilfe der entsprechenden Optionen das Verhalten bei Aktualisierungen der Ausgabedatei oder -tabelle fest:

- **An Datensatz anhängen** – die neuen Kontaktinformationen an das Ende der Tabelle oder Datei anfügen. Die Spaltenbezeichnungen werden hierbei nicht exportiert, wenn Sie diese Option für eine Datei mit Trennzeichen gewählt haben. Diese Methode hat sich für Datenbanktabellen bewährt.

- **Alle Datensätze ersetzen** – die vorhandenen Informationen in der Tabelle oder der Datei löschen und durch die neuen Kontaktinformationen ersetzen.
11. Um die Informationen anzupassen, die in den Kontaktverlauf geschrieben werden, klicken Sie auf **Weitere Optionen**.

Das Fenster Protokollierungsoptionen für Kontaktverlauf wird angezeigt.

- a. Um zu vermeiden, dass der Kontaktverlauf beim Ausführen dieses Prozesses aktualisiert wird, wählen Sie **Nur Verfahren erstellen** aus.

Mit dieser Option werden neue Verfahren in der Verfahrenstabelle erzeugt, *ohne* dass der Kontaktverlauf aktualisiert wird. Dies ermöglicht im Wesentlichen eine verzögerte Aktualisierung des Verlaufs. So können Sie z. B. das Schreiben in den Kontaktverlauf vermeiden, wenn Sie ungültige und gleiche Adressen per Nachverarbeitung entfernen möchten. Wenn Sie warten, bis die Liste von IDs, die tatsächlich Aufträge erhalten, erstellt wurde, fällt das Ergebnis des Kontaktverlaufs kleiner und genauer aus.

Beachten Sie, dass beim Auswählen dieses Kontrollkästchens andere Optionen in diesem Fenster, die nicht länger gültig sind (weil kein Kontaktverlauf protokolliert wird), deaktiviert werden.

Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen nicht ausgewählt und der Kontaktverlauf wird beim Ausführen des Prozesses aktualisiert. Weitere Informationen über die Protokollierung des Kontaktverlaufs finden Sie unter [Kontaktverlauf und Antwortverfolgung](#).

- b. Um neue Verfahren mit der gleichen Paket-ID wie in der letzten Prozessausführung zu erzeugen, wählen Sie **Letzte Paket-ID verwenden** aus.

Alle Angebote, die im selben Kontaktprozess an eine Person abgegeben wurden, werden als einzelnes „Paket“ betrachtet. Standardmäßig ist die Option **Letzte Paket-ID verwenden** nicht ausgewählt, sodass jedes Paket in jeder Produktionsausführung des Kontaktprozesses einer eindeutigen ID zugeordnet wird.

Wenn Sie **Nur Verfahren erstellen** ausgewählt haben, um die Aktualisierung des Kundenverlaufs zu verhindern, sollten Sie auch dieses Kontrollkästchen aktivieren, um sicherzustellen, dass die Paket-ID aus der vorherigen Ausführung jeder neuen Angebotsreihe zugeordnet wird. Diese verknüpft die Angebote mit dem bestehenden Kontaktverlauf.

- c. Wählen Sie die Zielgruppenebene, auf der Sie den Kontaktverlauf verfolgen, aus der Dropdown-Liste **Zielgruppenebene verfolgen** aus.
- d. Geben Sie im Feld **Kontaktdatum** das Datum ein, an dem die Personen auf der Kontaktliste kontaktiert werden sollen. Sie können auch klicken, um das Datum in einem Kalender auszuwählen. Wenn Sie in dieses Feld kein Datum eingeben, verwendet Campaign das Ausführungsdatum des Flowchart.
- e. Geben Sie mit Hilfe der Dropdown-Liste **Kontaktstatuscode** einen Statuscode für die Verfolgung ein.

- f. In den Listen **Mögliche Felder** und **Zu protokollierende Felder** können Sie die Felder genauso mit den Schaltflächen **Hinzufügen>>**, **<<Entfernen, Zusammenf.>>**, **Nach oben** und **Nach unten** auswählen und verschieben wie in den Feldern auf der Registerkarte **Protokoll**.
- g. Klicken Sie auf **Schließen**, wenn Sie alle zusätzlichen zu protokollierenden Felder angegeben haben.

Die Registerkarte **Protokoll** im Dialogfeld Prozesskonfiguration wird erneut angezeigt.

12. (Optional) Klicken Sie auf **Verlauf löschen**, wenn Sie einige oder alle Einträge aus dem Kontaktverlauf oder dem assoziierten Antwortverlauf vor dem nächsten Durchlauf des Kontaktprozesses löschen möchten.

! **Verlauf löschen** löscht die Datensätze des Kontakt- und Antwortverlaufs dauerhaft aus den Systemtabellen. Die Daten können nicht wiederhergestellt werden.

13. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

14. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und im Flowchart aktiviert. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Ablaufplan

-  Der Prozess **Ablaufplan** steht nicht im Zusammenhang mit dem Unica Scheduler. Die Scheduler-Anwendung startet eine Flowchart-Ausführung, auch wenn noch kein Flowchart ausgeführt wurde, während der Prozess **Ablaufplan** in einem Flowchart nur funktioniert, wenn die Flowchart-Ausführung bereits gestartet wurde. Scheduler sollte nicht dazu verwendet werden, um ein Flowchart zu planen, das den Prozess **Ablaufplan** ausführt.
-

Mit dem Prozess Ablaufplan können Sie einen einzelnen Prozess, eine Reihe von Prozessen oder ein gesamtes Flowchart initiieren. Jeder Prozess Ablaufplan ist während eines bestimmten Zeitraums aktiv. Während dieses Zeitraums können bestimmte Ereignisse eintreten, die die Ausführung verbundener Folgeprozesse auslösen. Der häufigste Einsatzzweck von Ablaufplan-Prozessen ist die Steuerung des zeitlichen Ablaufs gesamter Flowcharts.

In einem Prozess Ablaufplan können Sie den Gesamtzeitraum des Plans bestimmen. Legen Sie hierfür ein Zeitlimit in Tagen, Stunden und Minuten für die Ausführung des Prozesses fest.

Die verfügbaren Planungsoptionen sind feingranular und flexibel:

- Es stehen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl, die Ausführung eines Prozesses zu planen, unter anderem als Wiederholung, mit Hilfe von Triggern und für ein bestimmtes Datum.
- Sie können mehrere Ablaufoptionen kombinieren und einen Prozess zum Beispiel jeden Montag um 9:00 Uhr, aber auch beim Eintreten bestimmter Ereignisse wie dem Zugriff auf die Website, ausführen.
- Sie können zum Beispiel einen Stapelverarbeitungsprozess zur Nachtzeit planen, sodass der Prozess die tagsüber ausgeführten Arbeitsabläufe nicht beeinträchtigt.

Die Anzahl der Optionen, die Sie bei der Planung von Flowcharts verwenden können, ist nicht beschränkt, solange die verwendeten Optionen nicht miteinander in Konflikt stehen. (Ein Flowchart kann zum Beispiel nicht gleichzeitig „Nur einmal“ und „Jeden Montag“ ausgeführt werden.)

Im Allgemeinen wird ein Prozess nur dann ausgeführt, wenn alle erforderlichen Eingabeprozesse erfolgreich ausgeführt wurden. Dies umfasst alle mit dem aktuellen Prozess verbundenen Prozesse, selbst wenn nur eine zeitliche Abhängigkeit besteht. Verfügt die Teilstruktur über mehrere Ablaufplan-Eingaben, wird der Prozess ausgeführt, sobald **eine** der Eingaben abgeschlossen ist. Dies entspricht einer Oder-Verknüpfung der Eingaben anstelle einer Und-Verknüpfung.

Kontaktprozesse mit aktivierter Verfolgung beinhalten einen integrierten Ablaufplan. Die Verwendung eines Ablaufplan-Prozesses inmitten eines Flowchart ist eine erweiterte Funktion. Stellen Sie sicher, dass das gewünschte Verhalten realisiert wird und Sie korrekte Ergebnisse erhalten.

-
- ⚡ Wenn der Prozess **Ablaufplan** dem Flowchart den Befehl zum Ablauf gibt, ohne dass ein vorhergehender Ablauf abgeschlossen ist, hält Campaign diese Anfrage bis zum Ablauf des vorherigen Durchlaufs zurück. Es kann immer nur ein Ablauf durchgeführt werden. In einigen Fällen kann das bedeuten, dass das Flowchart nicht so oft wie erwartet abläuft.
-

Benötigt Ihr Flowchart z. B. zwei Stunden für einen Durchlauf, und Sie haben einen Prozess **Ablaufplan**, der drei Abläufe im Abstand von nur zehn Minuten startet, so startet Campaign nur den ersten Ablauf. Versucht der Prozess **Ablaufplan** den zweiten Ablauf zu starten, wird dieser von Campaign in eine Warteschlange gestellt. Versucht der Prozess **Ablaufplan** den dritten Ablauf zu starten, wird dieser von Campaign ignoriert. Nach Beendigung des ersten Ablaufes startet Campaign den zweiten. Der dritte Ablauf wird nicht gestartet.

So konfigurieren Sie den Prozess Ablaufplan:

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess **Zeitplan** im Flowchart-Arbeitsbereich.
Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
2. Legen Sie auf der Registerkarte Zeitplan die folgenden Bedingungen fest:

- a. Geben Sie einen Wert für **Gesamtzeitraum des Plans** an, indem Sie die entsprechenden Werte in die Felder **Tage**, **Stunden** und **Minuten** eingeben. Der Gesamtzeitraum des Plans stellt die Gesamtzeit dar, über die der Prozess Zeitplan hinweg aktiv ist. Standardmäßig ist der Gesamtzeitraum auf 30 Tage festgelegt.
- b. Wählen Sie die Ausführungshäufigkeit aus der Dropdown-Liste **Auszuf. Plan** aus, um festzulegen, wann genau der Prozess **Ablaufplan** die mit ihm verbundenen Folgeprozesse aktiviert.
 - Bei Auswahl der Option **Nur einmal** wird das Flowchart genau einmal ausgeführt, unabhängig davon, welche Planungsoptionen verwendet wurden. Bei allen anderen Optionen werden die Planungsoptionen als ODER-Anweisungen verknüpft. In diesem Fall führt der Ablaufplan-Prozess alle mit ihm verbundenen Prozesse aus, sobald eine der Bedingungen erfüllt ist.
 - Die Bedingung, die zuerst erfüllt ist, führt zum Starten der Ausführung des Ablaufplans. Wurde außer **Auszuf. Plan** keine weitere Option aktiviert und die Einstellung **Nur einmal** ausgewählt, dann wird der Prozess sofort ausgeführt, wenn keine Verzögerung und keine Benutzerautorisierung aktiviert wurde.
 - Mit Hilfe der Felder **Stunden** und **Minuten** können Sie die Zeit angeben, zu der der Ablaufplan ausgeführt werden soll. Das Eingabeformat für die Zeit umfasst 24 Stunden. 9:30 Uhr entspricht also 9:30 a.m., 22:45 Uhr entspricht 10:45 p.m. Da die Zeit auf einem 24-Stunden-Rhythmus basiert, kann die Angabe a.m. und p.m. entfallen.
3. Wenn Sie in der Dropdown-Liste **Auszuf. Plan** den Punkt **Benutzerdef. Ausführung** auswählen, werden die Optionen **Benutzerdef. Ausführung** aktiviert. Geben Sie an, ob der Ablaufplan zu (einer) bestimmten Zeit(en) oder durch eingehende Trigger ausgeführt wird. Aktivieren Sie hierzu die Kontrollkästchen **Nach Termin ausführen** und/oder **Mit Trigger ausführen**. Weitere Informationen zu Triggern erhalten Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

 Die beiden Möglichkeiten schließen sich nicht gegenseitig aus: Sie können Trigger zusammen mit Terminen verwenden.

- Wenn Sie **Nach Termin ausführen** auswählen, müssen Sie eine oder mehrere Datums- und Zeitangaben machen. Bei der Auswahl mehrerer Einträge müssen diese durch Kommas getrennt werden. Klicken Sie auf **Kalender**, um mit Hilfe der Kalenderfunktion Daten und Uhrzeiten auszuwählen.
- Wenn Sie die Option **Mit Trigger ausführen** aktivieren, müssen Sie einen oder mehrere Trigger festlegen.

Die benannten Trigger müssen mit **Extras > Gespeicherte Trigger** definiert werden, damit der Prozess **Ablaufplan** vollständig konfiguriert ist. Geben Sie den Namen jedes Triggers an, der den Prozess Ablaufplan aktivieren soll. Wenn Sie mehrere Trigger verwenden möchten, trennen Sie diese durch Kommata. Der Triggername kann alle Zeichen außer dem Komma enthalten. Ein Triggername muss nicht eindeutig sein. Sie können ein und denselben Trigger in mehreren Kampagnen und Flowcharts verwenden und sie alle zur selben Zeit aktivieren.

4. Geben Sie Einstellungen zu Verzögerung und Autorisierung an, indem Sie die Kontrollkästchen **Vor jeder Ausführung auf Benutzerautorisierung warten** und/oder **Verzögerung vor jed. Ausführung** aktivieren.

 Die beiden Möglichkeiten schließen sich nicht gegenseitig aus: Sie können eine von beiden oder beide aktivieren.

- Wenn Sie **Vor jeder Ausführung auf Benutzerautorisierung warten** auswählen, wird jedes Mal, wenn Bedingungen für den Ablaufplan erfüllt sind, eine Aufforderung zur Benutzerautorisierung angezeigt. Der Prozess **Ablaufplan** wird nur aktiviert, wenn eine entsprechende Autorisierung erfolgt. Wenn Sie diese Option verwenden, hat sie Vorrang vor allen anderen Indikatoren eines geplanten Prozesses. Der Prozess wird erst ausgeführt, nachdem die Autorisierung erfolgt ist.

 Wenn ein Flowchart ausgeführt wird, das mit einem Client verbunden ist, kann die Benutzerautorisierung nur durch diesen Client erfolgen. Wenn das Flowchart nicht mit einem Client verbunden ist, kann jeder Benutzer die Ausführung autorisieren, der über Lese- und Schreibrechte für die Kampagne verfügt.

- Wenn Sie **Verzögerung vor jed. Ausführung** auswählen, müssen Sie die gewünschte Verzögerung angeben. Der Prozess startet erst, nachdem die geplante Bedingung eingetreten und diese Verzögerung abgelaufen ist. Geben Sie hierzu die entsprechenden Daten in die Felder **Tage**, **Stunden** und **Minuten** ein. Diese Verzögerung gilt für alle Planungsoptionen. Wenn ein Prozess Ablaufplan zum Beispiel für die Ausführung am Montagmorgen um 9.00 Uhr mit einer Verzögerung von einer Stunde konfiguriert ist, beginnt die Ausführung der Folgeprozesse um 10.00 Uhr.
5. (Optional) Geben Sie Trigger an, die nach Abschluss des Ablaufplans gesendet werden sollen, indem Sie das Kontrollkästchen **Nach jeder Ausführung Trigger senden** aktivieren und einen oder mehrere Trigger angeben.

Wenn Sie das Kontrollkästchen **Nach jeder Ausführung Trigger senden** aktivieren, sendet Campaign jedes Mal einen oder mehrere Trigger, wenn der Prozess Ablaufplan aktiviert wird. Ausgangstrigger führen einen Kommandozeilenbefehl aus. Dies kann eine Batchdatei oder eine Skriptdatei sein. Die benannten Trigger müssen mit **Extras > Gespeicherte Trigger** definiert werden. Wenn Sie mehrere Triggernamen angeben möchten, müssen diese durch Kommata getrennt werden.

6. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- So fügen Sie einem Flowchart einen neuen Prozess hinzu:
- So verbinden Sie zwei Prozesse:
- So verwenden Sie das Kalenderwerkzeug im Prozess „Ablaufplan“:
- Planung auf Grundlage von Triggern
- So führen Sie einen Prozess aus:
- Testen von Flowcharts

So verwenden Sie das Kalenderwerkzeug im Prozess „Ablaufplan“:

Das Kalender-Werkzeug steht im Dialogfeld **Prozesskonfiguration Ablaufplan** zur Verfügung, wenn Sie in der Dropdown-Liste **Auszuf. Plan** die Option **Benutzerdef. Ausführung** auswählen.

Es handelt sich um dasselbe Kalender-Werkzeug wie überall in Campaign, mit der Ausnahme, dass Sie neben dem Datum auch eine Uhrzeit wählen können.

1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Ablaufplan** im Dialogfeld **Prozesskonfiguration Ablaufplan** auf **Kalender**. Diese Schaltfläche ist nur aktiviert, wenn Sie in der Dropdown-Liste **Auszuf. Plan** den Punkt **Benutzerdef. Ausführung** gewählt haben.

Das Kalender-Werkzeug wird angezeigt. Standardmäßig sind das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit bereits ausgewählt.

2. Geben Sie das gewünschte Datum an, zu dem das Flowchart ausgeführt oder gestartet werden soll.
 - Klicken Sie auf das Datum im angezeigten Monat, oder
 - Ändern Sie den Monat, das Jahr und die Zeit mit Hilfe der Dropdown-Liste **Monat**.
 - Ändern Sie das Jahr mit Hilfe der Nach-oben- und der Nach-unten-Taste.
3. Geben Sie die Uhrzeit im Format hh:mm, gefolgt von a.m. oder p.m., in das Feld **Laufzeit** ein.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**, um das angegebene Datum und die Uhrzeit einzugeben und das Kalender-Fenster geöffnet zu lassen. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie Datum und Uhrzeit eingeben und das Kalender-Fenster schließen möchten.

Wenn Sie das Kalender-Fenster geöffnet lassen, können Sie schnell und einfach mehrere Daten und Uhrzeiten auswählen.

Planung auf Grundlage von Triggern

Der Prozess Ablaufplan arbeitet wie folgt mit Triggern:

- [Ausführen mit Triggern](#)
- [Senden von Triggern nach jeder Ausführung](#)
- [Verwenden von Triggern mit anderen Planungsoptionen](#)

So konfigurieren Sie einen Prozess Ablaufplan für die Ausführung mit Triggern:

1. Wählen Sie im Dialogfeld **Prozesskonfiguration Ablaufplan** auf der Registerkarte **Ablaufplan** in der Dropdown-Liste **Auszuf. Plan** die Option **Benutzerdef. Ausführung** aus.

Die Funktionen **Benutzerdef. Ausführung** werden aktiviert.

2. Geben Sie den Namen jedes Triggers, der diesen Ablaufplan-Prozess aktivieren kann, in das Feld **Mit Trigger ausführen** ein. Wenn Sie mehrere Trigger verwenden möchten, trennen Sie diese durch Kommata.
 - Der Triggername kann alle Zeichen außer dem Komma enthalten.
 - Ein Triggername muss nicht eindeutig sein. Sie können ein und denselben Trigger in mehreren Kampagnen und Flowcharts verwenden und sie alle zur selben Zeit aktivieren.

Ausführen mit Triggern

Wenn Sie aus der Dropdown-Liste **Auszuf. Plan** die Option **Benutzerdef. Ausführung** auswählen, steht die Option **Mit Trigger ausführen** zur Verfügung. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie einen oder mehrere Eingangstrigger festlegen möchten, die den Ablaufplan-Prozess aktivieren.

Wenn Sie die Option **Mit Trigger ausführen** aktivieren, müssen Sie einen oder mehrere Trigger festlegen. Die benannten Trigger müssen mit **Extras > Gespeicherte Trigger** definiert werden, damit der Prozess Ablaufplan vollständig konfiguriert ist.

Eingangstrigger sind externe Ereignisse, die den Ablauf eines Flowchart oder einer Kampagne automatisch starten. Als Trigger kann jedes beliebige von Ihnen definierte Ereignis dienen, zum Beispiel das Klicken auf einen Link, der zu einer Website führt, der Empfang einer E-Mail-Nachricht, der Antwortindikator eines Mitarbeiters aus dem Telemarketing, die Beendigung einer Datenbankübertragung oder ein anderes definiertes Ereignis.

Die Option **Mit Trigger ausführen** verwendet bei der Ausführung die IBM Unica - Anwendung **unica_actrg**, die in Ihrer Campaign-Installation enthalten ist. Um die Arbeitsweise der Option **Mit Trigger ausführen** zu verstehen, ist es hilfreich, ein Beispiel zu betrachten.

Beispiel: Ausführen mit Triggern

Ein Online-Händler arbeitet mit einer Cross-Selling-Kampagne, die mit einem Trigger ausgeführt wird. Wenn ein Kunde einen Einkauf tätigt, löst dieser Einkauf Cross-Selling-Angebote aus.

Wenn ein Kunde einen Einkauf tätigt, werden folgende Arbeitsschritte ausgelöst:

- Die Website führt das unica_actrg-Programm aus und überträgt den Kampagnencode sowie den Triggernamen (web_purchase).
- Der Campaign-Listener überprüft, ob die Kampagne aktiviert ist und der Triggernamen vorhanden ist. Anschließend wird der Prozess Ablaufplan ausgeführt und das Campaign-Flowchart ausgelöst.

Weitere Informationen zu Triggern erhalten Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Senden von Triggern nach jeder Ausführung

Ausgangstrigger führen einen Kommandozeilenbefehl aus. Dies kann eine Batchdatei oder eine Skriptdatei sein. Jedes Mal, wenn ein Prozess Ablaufplan die Trigger aktiviert, deren Namen im Feld **Nach jeder Ausführung Trigger senden** enthalten sind, kann Campaign einen oder mehrere Trigger ausführen. Wenn Sie mehrere Triggernamen angeben möchten, müssen diese durch Kommata getrennt werden.

Diese Funktion ermöglicht das Senden von Ausgangstriggern an eine ausführbare Datei. Dazu müssen Sie im Fenster **Gespeicherte Triggerdefinitionen** den vollständigen Pfad und den Dateinamen angeben. Bei jeder Ausführung des Prozesses **Ablaufplan** führt Campaign die angegebene ausführbare Datei aus.

Verwenden von Triggern mit anderen Planungsoptionen

Trigger können einzeln oder zusammen mit anderen Planungsoptionen verwendet werden. In Kombination können Sie z. B. ein Flowchart so einrichten, dass es jeden Montag um 9:00 Uhr sowie jedes Mal, wenn jemand auf eine Bannerwerbung im Internet klickt, ausgeführt wird.

Haben Sie zum Beispiel für das Flowchart die Option **Mit Trigger ausführen** basierend auf Website-Aufrufen ausgewählt und einen Wert für die **Verzögerung vor jed. Ausführung** festgelegt, dann wird das Flowchart erst dann ausgeführt, wenn sowohl das Ereignis eingetreten (Aufruf der Website) als auch die Verzögerungszeit abgelaufen ist.

Snapshot

Mit Hilfe des Prozesses Snapshot können Sie eine Liste von IDs und der zugehörigen Daten protokollieren und diese Informationen in eine Tabelle oder in eine Datei exportieren.

Wenn Sie Angebote mit der Liste verknüpfen oder verfolgen möchten, verwenden Sie einen der Prozesse Mailingliste oder Rufliste. Wenn Sie sicherstellen möchten, dass doppelt vorkommende Zeilen nicht exportiert werden, verwenden Sie den Prozess Extrahieren, und erstellen Sie anschließend einen Snapshot der Ergebnisse.

So konfigurieren Sie den Prozess Snapshot:

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess Snapshot mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess Snapshot dienen.

💡 Alle Zellen, die Sie als Eingabezellen auswählen, müssen zur selben Zielgruppenebene gehören.

2. Doppelklicken Sie auf den Prozess Snapshot im Flowchart-Arbeitsbereich.

Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte Snapshot.

- a. Geben Sie mit Hilfe der Dropdown-Liste **Eingabe** die Eingabezellen an, die als Datenquelle für den Snapshot dienen sollen.

💡 Wenn der Prozess Snapshot nicht mit einem Prozess verbunden ist, der Ergebniszellen liefert, stehen in der Dropdown-Liste **Eingabe** keine Zellen zur Verfügung. Die Option **Mehrere Zellen** ist in der Dropdown-Liste nur verfügbar, wenn der Eingabeprozess mehrere Zellen generiert.

- b. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Export nach** eine Tabelle oder Datei, in die die Ausgabe des Snapshot geschrieben werden soll.

💡 Sie können den Prozess **Snapshot** testen, indem Sie den Prozess ausführen, die Ausgabe in eine temporäre Datei exportieren lassen und diese überprüfen.

- Wenn die gewünschte Tabelle nicht in der Liste angezeigt wird oder die Ausgabe in eine nicht zugeordnete Tabelle erfolgen soll, wählen Sie **Datenbanktabelle** aus. Das Fenster zur Festlegung der Datenbanktabelle wird dort angezeigt, wo Sie die Namen für Tabelle und Datenbank eingegeben haben. Benutzervariablen werden für den hier festgelegten Namen der Tabelle unterstützt.
 - Wenn Sie in der Dropdown-Liste **Export nach Datei** auswählen, wird das Fenster Ausgabedatei festlegen angezeigt. Dort können Sie Typ, Name und das entsprechende Datenwörterbuch für die Datei angeben, in die Sie die Ausgabe schreiben möchten.
- c. So legen Sie mit Hilfe der entsprechenden Optionen das Verhalten bei Aktualisierungen der Ausgabedatei oder -tabelle fest:

- **An Datensatz anhängen** – die neuen Informationen an das Ende der Tabelle oder Datei anfügen. Die Spaltenbezeichnungen werden hierbei nicht exportiert, wenn Sie diese Option für eine Datei mit Trennzeichen gewählt haben. Diese Methode hat sich für Datenbanktabellen bewährt.
 - **Alle Datensätze ersetzen** – die vorhandenen Informationen in der Tabelle oder der Datei löschen und durch die neuen Informationen ersetzen.
 - **Datensätze aktualisieren** – (nur bei Export in eine Tabelle verfügbar) alle für den Snapshot angegebenen Felder werden mit Werten aus dem aktuellen Durchlauf des Prozesses aktualisiert.
 - **Neue Datei erstellen** – (nur bei Export in eine Datei verfügbar). Diese Option ist standardmäßig ausgewählt, wenn Sie in eine Datei exportieren. Für jeden Durchlauf des Prozesses wird eine neue Datei mit dem Namenszusatz „_1“, „_2“ usw. erstellt.
4. Geben Sie die Felder an, die vom Prozess Snapshot ausgegeben werden.
- a. Wählen Sie aus der Liste **Mögliche Felder** die Felder aus, die Sie in die Ausgabe einschließen möchten.

Sie können die in Campaign generierten Felder verwenden, indem Sie die Liste der in Campaign generierten Felder erweitern, oder Sie verwenden die abgeleiteten Felder, indem Sie auf die Schaltfläche **Abgeleitete Felder** klicken. Wählen Sie mehrere Felder gleichzeitig aus, indem Sie beim Klicken die **Steuerungstaste** gedrückt halten. Für die Auswahl eines fortlaufenden Bereichs von Feldern halten Sie beim Klicken die **Umschalttaste** gedrückt.

- b. Sie können die ausgewählten Felder in die Liste **Felder für Snapshot** verschieben, indem Sie auf **Hinzufügen>>** klicken.
- c. Sie können die Felder aus der Liste **Felder für Snapshot** entfernen, indem Sie diese auswählen und auf **<<Entfernen** klicken.
- d. Wenn Sie eine Tabelle für den Snapshot gewählt haben, werden die Felder dieser Tabelle in der Liste **Exportfelder** unter der Spalte **Tabellenfeld** angezeigt. Übereinstimmende Felder werden automatisch gefunden, wenn Sie auf **Zusammenf.>>** klicken. Felder, deren Namen mit den Namen der Tabellenfelder exakt übereinstimmen, werden automatisch zur Liste **Exportfelder** hinzugefügt. Stimmen mehrere Felder überein, wird die erste Übereinstimmung verwendet. Sie können diese Paare manuell ändern, indem Sie auf **<<Entfernen** bzw. **Hinzufügen>>** klicken.
- e. Falls gewünscht, können Sie die Reihenfolge der Felder in der Liste **Felder für Snapshot** ändern, indem Sie ein Feld auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken, um das Feld in der Liste nach oben bzw. unten zu verschieben.

 Um die Werte eines Feldes anzuzeigen, wählen Sie das Feld aus, und klicken Sie auf **Profil**.

5. Wenn Sie möchten, dass Datensätze mit doppelten IDs übersprungen werden oder die Reihenfolge angeben möchten, in der die Datensätze ausgegeben werden, klicken Sie auf **Mehr**.

Das Fenster Erweiterte Einstellungen wird angezeigt.

- a. Wenn Sie möchten, dass Datensätze mit doppelten IDs übersprungen werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Datensätze mit gleicher ID übergehen**, und wählen Sie die Kriterien aus, anhand derer Campaign entscheiden soll, welcher Datensatz beibehalten werden soll, wenn doppelte IDs zurückgegeben werden. Sie können beispielsweise **MaxOf** und **Household_Income** auswählen, um anzugeben, dass Campaign bei doppelten IDs nur die ID mit dem höchsten Haushaltseinkommen exportieren soll.

 Diese Option entfernt lediglich doppelte Einträge innerhalb derselben Eingabezeile. Wenn die gleiche ID in mehreren Eingabezeilen auftaucht, können Ihre Snapshot-Daten immer noch doppelte IDs enthalten. Wenn Sie alle doppelten IDs entfernen möchten, müssen Sie vor dem Prozess Snapshot die Prozesse Zusammenführen oder Segment ausführen, um doppelte IDs zu eliminieren oder sich gegenseitig ausschließende Segmente zu erstellen.

- b. Wenn die Snapshot-Ausgabe sortiert werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Sortieren nach**, und geben das Feld, nach dem sortiert werden soll, sowie die Sortierreihenfolge an. Beispielsweise können Sie **Last_Name** und **Aufsteigend** auswählen, damit die Liste der IDs nach dem Nachnamen aufsteigend sortiert wird.

6. Klicken Sie auf **OK**, um das Fenster Erweiterte Einstellungen zu schließen.

Das Überspringen doppelter IDs und die von Ihnen gewählte Sortierreihenfolge werden unterhalb der Liste **Felder für Snapshot** auf der Registerkarte **Snapshot** angezeigt.

7. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

8. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und im Flowchart aktiviert. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- So fügen Sie einem Flowchart einen neuen Prozess hinzu:
- So verbinden Sie zwei Prozesse:
- Zielgruppenebenen
- Festlegen einer Ausgabedatei oder -tabelle für die Kontaktprotokollierung
- Profil von Feldern erstellen
- Informationen über abgeleitete Felder
- So führen Sie einen Prozess aus:
- Testen von Flowcharts

Optimierungsprozesse

Campaign stellt die folgenden Optimierungsprozessen bereit:

- [Modell](#)
- [Antwort](#)
- [Bewerten](#)
- [Verfolgen](#)

Modell

Der Prozess Modell dient dem Erstellen einer Laufzeit-Modelldatei, die für die Echtzeit- und Batch-Bewertung verwendet werden kann. Er automatisiert die Erstellung eines Antwortmodells, das dem Bewerten von Kunden oder Interessenten dient, um die Personen zu bestimmen, die am ehesten antworten.

In der Regel richten Sie den Prozess Modell in Ihrem Flowchart so ein, dass er Eingaben von zwei Zellen empfängt – eine für die Antwortenden (Kontakte, die positiv reagiert oder eine Aktion nach Erhalt eines Angebots bzw. einer Kommunikation vorgenommen haben) und eine für diejenigen Kontakte, die nicht reagiert haben.

Sie könnten z. B. zwei Prozesse Auswählen verwenden – einen zum Auswählen der Personen, die mit einem Angebot kontaktiert wurden, und einen zum Auswählen der Antwortenden. Anschließend können Sie mit einem Prozess Zusammenführen die Antwortenden ausschließen, sodass Sie eine Liste nicht Antwortender erhalten. Verbinden Sie die Ausgabe des Prozesses **Zusammenführen** und die „Antwortenden“. Wählen Sie den Prozess **Modell** als Ausgabe, um die Zellen der Antwortenden und der nicht Antwortenden für das Modell bereitzustellen.

In einem weiteren Szenario könnten Sie einen Prozess Auswählen verwenden, um alle Kontakte für ein Angebot auszuwählen, und anschließend mit einem Prozess Segment diese Zelle in Antwortende und nicht Antwortende segmentieren.

So konfigurieren Sie den Prozess Modell:

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess **Modell** mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess **Modell** dienen.
2. Doppelklicken Sie auf den Prozess Modell im Flowchart-Arbeitsbereich.
Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Quelle** die Zellen der Antwortenden und der nicht Antwortenden aus den Dropdown-Listen **Antwortende** und **Nicht Antwortende** aus. Die Dropdown-Listen werden mit den Eingabezellen des Prozesses Modell gefüllt. Falls keine Eingaben für den Prozess vorhanden sind, sind die Dropdown-Listen leer.

 Alle Eingabezellen müssen die gleiche Zielgruppenebene besitzen.

4. Wählen Sie aus der Liste **Bei Modellierung zu verwendende Variablen** die Variablen aus, die vom Prozess **Modell** bei der Generierung des Modells verwendet werden sollen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Alle verwenden**, um alle Variablen zu verwenden und den Prozess **Modell** entscheiden zu lassen, welche Eingaben für das Modellieren am effektivsten sind. Allerdings können Sie durch das Entfernen von wertlosen Variablen (z. B. Variablen, die für alle Datensätze den gleichen oder unterschiedlichen Wert haben) den automatischen Auswahlprozess beschleunigen.
-

 Wenn Sie sich über den Wert einer Variablen unsicher sind, fügen Sie diese hinzu, und lassen Sie den Prozess **Modell** entscheiden, ob die Variable für die Modellgenerierung verwendet werden kann.

Sie können auch abgeleitete Felder für die Modellkonfiguration verwenden.

5. Verwenden Sie auf der Registerkarte **Methode** die Optionen **Bestes Modell**, um anzugeben, wie mit den Data Mining-Algorithmen das beste Ergebnis errechnet werden soll: Auf Grundlage einer angegebenen Dauer oder aus einer bestimmten Anzahl von möglichen Modellen.
- **Bestes Modell in** – (Voreinstellung) Erlaubt das Festlegen eines Zeitlimits für die Modellierung. Der Prozess **Modell** ermittelt die besten Modelle, die in der von Ihnen angegebenen Zeit erstellt werden können. Die Voreinstellung beträgt drei Stunden.
 - **Bestes Modell unter** – Erlaubt das Festlegen der Anzahl der Modelle, die erstellt werden sollen. Der Prozess **Modell** ermittelt die besten dieser Modelle. Die Voreinstellung beträgt 20.
6. Legen Sie den Modellierungstyp fest, indem Sie einen Algorithmus aus der Dropdown-Liste **Zu verwendender Algorithmus** auswählen. Sie können einen, mehrere oder alle Algorithmen auswählen.
-

 Die Auswahl von **Alle Algorithmen** (Voreinstellung) ergibt ein genaueres Modell, beansprucht aber auch mehr Zeit.

7. Geben Sie in das Feld **Max. Anz. vorzuhaltender Modelle** eine positive ganze Zahl ein, um die Anzahl der vorzuhaltenden Modelle zu begrenzen. Die Voreinstellung ist fünf. Die Topmodelle werden mit einer Raute (#) am Ende des Dateinamens gespeichert. Wenn mehr als ein Modell vorgehalten wird, wird ein Index an den Dateinamen angefügt, der den Rang des Modells angibt.
-

 Je mehr Modelle vorgehalten werden, desto mehr Speicherplatz ist notwendig, um die Informationen zu speichern.

8. Geben Sie in das Feld **Name der Modelldatei** den absoluten Pfadnamen der zu erstellenden Modelldatei ein, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die gewünschte Datei auszuwählen. Wenn Sie den Prozess ausführen, wird eine Modelldatei mit dem Namen *NAME.rtm* erstellt, die Sie zum Bewerten mit dem Prozess **Bewertung** verwenden können.

9. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein** , um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

10. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Antworten

Der Prozess Antwort verfolgt die Antworten von Kunden, die im Rahmen eines Kontaktprozesses kontaktiert wurden, z. B. Mailingliste oder Rufliste. Anhand von Regeln, die Sie während der Prozesskonfiguration definieren, ermittelt der Prozess Antwort, welche Antworten gültig sind und wie Sie den Kampagnen oder Angeboten zugerechnet werden. Die Ausgabe des Prozesses **Antwort** wird in mehrere Systemtabellen für den Antwortverlauf geschrieben. Dort stehen die Daten für die Analyse mit den Performance- und Wirtschaftlichkeitsberichten von Campaign zur Verfügung.

Im einfachsten Fall ist der Prozess Antwort in einem eigenen Flowchart untergebracht, das mit einem Prozess Auswählen (und einem optionalen Prozess Segment) verbunden ist. In einem solchen Flowchart wählt der Prozess Auswählen IDs aus einer verknüpften Tabelle mit den Daten zu den Antwortenden und Ihren Aktionen. Diese IDs werden vom Prozess Segment in aussagekräftige Gruppen segmentiert und anschließend an den Prozess Antwort weitergereicht. Dort werden die Regeln für die Antwortverfolgung angewandt und die Ergebnisse in die Antwortverlaufstabellen geschrieben.

Ein Prozess Antwort ist sehr eng mit dem entsprechenden Kontaktprozess verbunden, in dem die zu verfolgenden Antwortenden möglicherweise Mitglieder von Zielzellen mit bestimmten Angeboten waren. Dementsprechend müssen Sie für die Konfiguration eines Prozesses Antwort:

- die Zielgruppenebene Ihrer Kontaktliste kennen und sicherstellen, dass die Systemtabellen für den Kontakt- und den Antwortverlauf für jede Zielgruppenebene zugeordnet sind, die Sie kontaktieren und verfolgen. Dies geschieht in der Regel durch Ihre Systemadministratoren.
- für jede Zielgruppenebene, innerhalb derer Sie Antwortende verfolgen, einen eigenen Prozess Antwort einrichten.
- Codes für die entsprechenden Antworttypen kennen, die Sie verfolgen möchten.
- wissen, welche in Campaign erzeugten Codes (Kampagnen-, Zell-, Angebots- oder Verfahrenscodes) an Ihre Kontaktliste gesendet wurden, damit Sie diese bei der Verfolgung zuordnen können.
- in Campaign festlegen, dass in der Systemtabellen-Datenbank von Campaign temporäre Listen erstellt werden (d. h. die Eigenschaft `AllowTempTables` muss „ True “ lauten).

So konfigurieren Sie den Prozess Antwort:

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess **Antwort** mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess **Antwort** dienen.
 2. Doppelklicken Sie auf den Prozess Antwort im Flowchart-Arbeitsbereich.
Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
 3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**.
 - a. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Eingabe** die Eingabezelle(n) aus. Die Quellzellen basieren auf den abgebildeten Tabellen in Ihrem Data Mart, die die Informationen über die Kundenantworten enthalten.

 Wenn Sie eine abgegrenzte Datei als Eingabe für den Prozess **Antwort** verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass sämtliche Datentypen in den Eingabedateien korrekt zugeordnet sind, da dies nicht durch den Prozess **Antwort** erzwungen wird. Wenn Sie einen falsch zugeordneten Datentyp verwenden (z. B. wenn der Verfahrenscode als „numerisch“ zugeordnet wurde, das Feld `UA_Treatment.TreatmentCode` jedoch vom Typ „Zeichenkette“ ist), führt dies in einigen Datenbanken (z. B. in Systemtabellen in DB2) zu Datenbankfehlern.

 - b. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Antwortdatum** das Datum aus, das den Datensätzen zugewiesen werden soll, die vom Prozess **Antwort** ausgegeben werden. Standardmäßig ist der Wert „Heute“ ausgewählt. Sie können das **Antwortdatum** auch mit Hilfe abgeleiteter Felder ausfüllen.
 - c. Wählen Sie den **Antworttypcode** aus, den Sie verfolgen möchten. Die Antworttypcodes werden global definiert und sind für alle Kampagnen verfügbar.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zu Verfahren zuweisen**.
Die Liste **Mögliche Aktionsfelder** wird angezeigt, aus der Sie die für die Verfolgung relevanten Felder auswählen können. In der Liste **Angebotsvergleich/Verfahrensfelder** werden in der Spalte **Angebots-/Verfahrensattribut** alle Angebots- bzw. Verfahrensattribute im System angezeigt.
 - a. Wählen Sie die zu verfolgenden Felder aus der Liste **Mögliche Aktionsfelder** aus, und verschieben Sie diese mit Hilfe der Schaltfläche **Hinzufügen>>** in die Liste **Angebotsvergleich/Verfahrensfelder**, sodass die übereinstimmenden Felder als Paare dargestellt werden.

Sie können mehrere Felder gleichzeitig auswählen, indem Sie die **Strg**-Taste gedrückt halten und auf die jeweiligen Felder klicken. Einen ganzen Bereich von Feldern können Sie auswählen, indem Sie beim Klicken die **Umschalt**-Taste gedrückt halten. Sie können auch abgeleitete Felder als **Mögliche Aktionsfelder** verwenden.
 - b. Sie können Felder aus der Liste **Angebotsvergleich/Verfahrensfelder** entfernen, indem Sie diese auswählen und auf **<<Entfernen** klicken.

- c. Falls gewünscht, können Sie die Reihenfolge der Felder in der Liste **Angebotsvergleich/Verfahrensfelder** ändern, indem Sie ein Feld auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken, um das Feld in der Liste nach oben bzw. unten zu verschieben.

☀ Nicht zugeordnete Felder und Felder, für die kein Wert verfügbar ist (oder die NULL sind), werden nicht für die Antwortattribution verwendet. Einer Verfahrensinstanz wird die Antwort nur zugerechnet, wenn alle ausgefüllten Felder übereinstimmen. Dies gilt nicht für Kontrollen, in diesem Fall werden alle Codes ignoriert.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**, um die Felder anzugeben, die in den Antwortverlauf für diesen Prozess protokolliert werden sollen.

Wählen Sie Felder aus der Liste **Mögliche Felder** aus, und verschieben Sie sie mit Hilfe der Schaltfläche **Hinzufügen>>** in die Liste **Zu protokollierende Felder**. Sie können auch abgeleitete Felder als mögliche Felder verwenden.

Sie können die Felder aus der Liste **Zu protokollierende Felder** entfernen, indem Sie diese auswählen und auf **<<Entfernen** klicken.

Ändern Sie die Reihenfolge der Felder in der Liste **Zu protokollierende Felder**, indem Sie ein Feld auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken, um das Feld in der Liste nach oben bzw. unten zu verschieben.

Übereinstimmende Felder werden automatisch gefunden, wenn Sie auf **Zusammenf.>>** klicken. Felder, deren Namen mit den Namen in **Tabellenfeld** exakt übereinstimmen, werden automatisch zur Liste **Zu protokollierende Felder** hinzugefügt. Stimmen mehrere Felder überein, wird die erste Übereinstimmung verwendet.

6. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

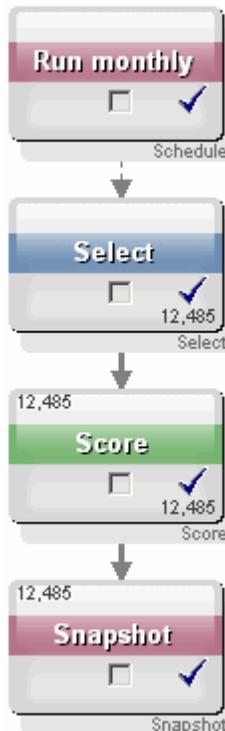
7. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Bewertung

Mit Hilfe des Prozesses Bewertung können Sie die Wahrscheinlichkeit bewerten, dass ein Kunde einen Einkauf tätigt oder auf ein Angebot reagiert. Damit ermöglicht dieser Prozess die Auswahl der besten Kunden und potenziellen Interessenten für die Kampagne, die Sie durchführen möchten. Die Bewertung basiert auf Modellergebnissen, die aus einer Laufzeitmodelldatei (.rtm-Datei) importiert werden, die mit PredictiveInsight oder dem Prozess **Modell** in Campaign erstellt wurde.

Der Prozess Bewertung kann auf folgende Weise in einem Flowchart verwendet werden: Das Flowchart beginnt mit einem Prozess Ablaufplan, der das Flowchart monatlich ausführt. Er ist mit dem Prozess Auswählen verbunden, der aus den in einem Data Mart enthaltenen Daten eine Liste von Kunden-IDs erstellt. Diese IDs werden anschließend an den Prozess Bewertung gesendet, um sie mit Hilfe eines Datenmodells zu bewerten. Zum Abschluss werden die Ergebnisse des Prozesses Bewertung an den Prozess Snapshot gesendet, der sie in eine Kalkulationstabelle ausgibt.



So konfigurieren Sie den Prozess Bewertung:

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess **Bewertung** mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess **Bewertung** dienen.
2. Doppelklicken Sie auf den Prozess Bewertung im Flowchart-Arbeitsbereich.
Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
3. Verwenden Sie die Dropdown-Liste **Eingabe** , um eine Quellzelle mit den Kunden-IDs auszuwählen, die Sie bewerten möchten.

! Sie können nur eine Zelle für die Bewertung auswählen.

4. Geben Sie im Feld **Anzahl der Modelle** die Anzahl der Modelle an, die Sie erstellen möchten. Geben Sie hierzu eine ganze Zahl ein, oder verwenden Sie die Nach-oben- und die Nach-unten-Taste, um die Zahl zu erhöhen bzw. zu verkleinern.

☀ Die Dropdown-Liste **Parameter für** enthält so viele Modelle, wie Sie im Feld **Anzahl der Modelle** angegeben haben. Die Namen der Modelle lauten **Modell 1, Modell 2, Modell 3** usw. Wenn Sie die Anzahl der Modelle ändern, werden die in der Dropdown-Liste **Parameter für** aufgeführten Modelle automatisch aktualisiert.

5. Geben Sie für jedes Modell, das Sie bewerten, den **Namen des Bewertungsfeldes** und eine **Modelldatei** an. Wählen Sie mit Hilfe der Dropdown-Liste **Parameter für** die zu konfigurierenden Modelle aus.
6. Geben Sie in das Feld **Name des Bewertungsfeldes** den Namen des Felds ein, in dem die Bewertungsergebnisse für dieses Modell gespeichert werden sollen. Standardmäßig wird der Feldname **BewertungN_1 verwendet**.

Wenn Sie zum Beispiel **MEINEBEWERTUNG** in das Feld eingeben und das angegebene Modell nur ein Ergebnisfeld enthält, dann erhält das Bewertungsfeld den Namen **MEINEBEWERTUNG**. Wenn mehrere Ausgabefelder vorhanden sind, erhalten die Bewertungsfelder die Namen **MEINEBEWERTUNG_1, MEINEBEWERTUNG_2, MEINEBEWERTUNG_3** und so weiter.

Wenn die Liste der verfügbaren Felder in Campaign angezeigt wird, werden die Bewertungsfelder als Bestandteil einer Tabelle aufgeführt.

7. Geben Sie in das Feld **Modelldatei** den vollständigen Pfad und den Dateinamen der Modelldatei ein, die Sie für die Bewertung der Kunden-IDs verwenden möchten.

Geben Sie den vollständigen Pfad und den Dateinamen des gewünschten Modells ein, oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um den Windows-Standarddialog für die Dateiauswahl zu öffnen.

8. Klicken Sie auf **Variablennamen zusammenführen**, um die Variablennamen mit den Tabellenfeldern aus der Eingangsquelle zusammenzuführen. Das Fenster Variablennamen zusammenführen wird angezeigt.

Um die korrekte Bewertung der Kunden zu gewährleisten, müssen Sie sicherstellen, dass die im Modell verwendeten Variablen mit den korrespondierenden Feldern im Datensatz, die bewertet werden sollen, verknüpft werden können. Wenn das Modell zum Beispiel die Variable Durchschnitt_Saldo verwendet, müssen Sie diese Variable mit einem Feld des zu bewertenden Datensatzes verknüpfen, das den durchschnittlichen Saldo enthält.

- a. Wählen Sie aus der Liste **Verfügbare Felder** die Felder aus, die mit Feldern im Datensatz übereinstimmen, und verschieben Sie diese mit Hilfe der Schaltfläche **Hinzufügen>>** in die Liste **Zusammengeführte Variablen**.

Sie können identische Feldnamen automatisch verknüpfen, indem Sie auf **Zusammenf.** klicken. Die automatische Zuordnung hat Vorrang vor allen manuellen Verknüpfungen.

Sie können auch abgeleitete Felder erstellen, indem Sie auf **Abgeleitete Felder** klicken.

! Bei der Konfiguration des Prozesses **Bewertung** müssen alle Variablen in der Liste **Zusammengeführte Variablen** verknüpft werden. Die Variablennamen müssen nicht mit den Feldnamen übereinstimmen, aber die Datentypen (numerisch oder Zeichenkette) müssen zueinander passen.

b. Wenn Sie diesen Vorgang abgeschlossen haben, klicken Sie auf OK.

Das Fenster **Variablennamen zusammenführen** wird geschlossen, und Sie gelangen zurück zur Registerkarte **Bewertung** im Dialogfeld Prozesskonfiguration.

9. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

10. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- Informationen über abgeleitete Felder
- So führen Sie einen Prozess aus:
- Testen von Flowcharts

Verfolgen

Mit dem Verfolgen-Prozess können Sie die Kontaktstatus oder zusätzlich verfolgte Felder für vorhandene Datensätze im Kontaktverlauf aktualisieren.

💡 Der Verfolgen-Prozess kann nur vorhandene Zeilen im Kontaktverlauf aktualisieren, er kann keine neuen Zeilen erstellen.

Wenn zum Beispiel Datensätze ursprünglich in den Kontaktverlauf mit dem Kontaktstatus „Vorgeschlagen“ geschrieben wurden, können Sie mit dem Verfolgen-Prozess später Datensätze im Kontaktverlauf, zu denen tatsächlich Kontakt aufgenommen wurde mit dem Status „Kontaktiert“ aktualisieren. Oder, wenn alle Kontakte, an die eine Direktmail gesendet wurde, mit dem Kontaktstatus „Kontaktiert“ in den Kontaktverlauf geschrieben wurden und Sie anschließend eine Liste unanbringlicher Mailings erhalten, können Sie einzelne Datensätze in dieser Liste mit dem Kontaktstatus „Unanbringlich“ aktualisieren.

So konfigurieren Sie den Prozess Verfolgen:

1. Bei einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** müssen Sie sicherstellen, dass der Prozess Verfolgen mit einem oder mehreren konfigurierten Prozessen verbunden ist, deren Ergebniszellen als Eingabe für den Prozess Verfolgen dienen.
2. Doppelklicken Sie auf den Prozess Verfolgen im Flowchart-Arbeitsbereich.

Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Quelle**.
 - a. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Eingabe** die Eingabezelle(n) aus.
 - b. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Kontaktdatum** das Kontaktdatum aus, das den Datensätzen zugewiesen werden soll, die vom Prozess Verfolgen ausgegeben werden. Standardmäßig ist der Wert „Heute“ ausgewählt. Sie können das **Kontaktdatum** auch mit Hilfe abgeleiteter Felder füllen.
 - c. Wählen Sie den **Kontaktstatuscode** aus, den Sie mit den Datensätzen verknüpfen möchten, die Sie im Kontaktverlauf aktualisieren.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Zu Verfahren zuweisen**.

Die Liste **Mögliche Aktionsfelder** wird angezeigt, aus der Sie das entsprechende Feld für den Verfahrenscode auswählen können. Der Verfahrenscode identifiziert eindeutig die Zeile im Kontaktverlauf, die aktualisiert werden soll. Wählen Sie das für den Abgleich zu verwendende Feld aus der Liste **Mögliche Aktionsfelder** aus, und verschieben Sie es mit Hilfe der Schaltfläche **Hinzufügen>>** in die Liste **Angebotsvergleich/Verfahrensfelder**, sodass es dem Verfahrenscode zugeordnet wird.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**, um anzugeben, wie der Kontaktverlauf für diesen Prozess aktualisiert werden soll.

 Sie müssen über die erforderlichen Berechtigungen verfügen, um die Aktualisierung in Kontaktverlaufstabellen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

- a. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Protokollieren in Kontaktverlaufstabelle**, um den Kontaktverlauf in den Systemtabellen zu aktualisieren.
- a. Nur wenn Sie **Protokollieren in Kontaktverlaufstabellen** ausgewählt haben, um weitere Felder in den Kontaktverlauf zu schreiben, klicken Sie auf **Zusätzliche Felder** .

Das Fenster Protokollierungsoptionen für Kontaktverlauf wird angezeigt.

In den Listen **Mögliche Felder** und **Zu protokollierende Felder** können Sie die Felder genauso mit den Schaltflächen **Hinzufügen>>**, **<<Entfernen** , **Zusammenf.>>**, Nach oben und **Nach unten** auswählen und verschieben wie in den Feldern auf der Registerkarte **Protokoll**. Nicht abgegliche Felder werden nicht aktualisiert.

Klicken Sie auf **Schließen**, wenn Sie alle zusätzlichen zu protokollierenden Felder angegeben haben.

- b. Wenn Sie ersatzweise oder zusätzlich zu den Systemtabellen in einem anderen Ziel protokollieren möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Protokollieren in anderem Ziel**, um die Daten in eine andere Tabelle oder Datei zu schreiben.

Wenn Sie **Datei** wählen, wird das Fenster Ausgabedatei festlegen angezeigt. Dort können Sie Typ, Name und das entsprechende Datenwörterbuch für die Datei angeben, in die Sie die Ausgabe schreiben möchten.

- a. Nur wenn Sie **Protokollieren in anderem Ziel** wählen, geben Sie die auszugebenden Felder an, indem Sie Felder aus der Liste **Mögliche Felder** auswählen und sie mit der Schaltfläche **Hinzufügen>>** in die Liste **Auszugebende Felder** verschieben.

Sie können auch abgeleitete Felder als mögliche Felder verwenden.

Sie können die Felder aus der Liste **Auszugebende Felder** entfernen, indem Sie diese auswählen und auf **<<Entfernen** klicken.

Falls gewünscht, können Sie die Reihenfolge der Felder in der Liste **Zu protokollierende Felder** ändern, indem Sie ein Feld auswählen und auf **Nach oben** oder **Nach unten** klicken, um das Feld in der Liste nach oben bzw. unten zu verschieben.

Übereinstimmende Felder werden automatisch gefunden, wenn Sie auf **Zusammenf.>>** klicken. Felder, deren Namen mit den Namen in **Tabellenfeld** exakt übereinstimmen, werden automatisch zur Liste **Zu protokollierende Felder** hinzugefügt. Stimmen mehrere Felder überein, wird die erste Übereinstimmung verwendet.

- b. Nur wenn Sie **Protokollieren in anderem Ziel** ausgewählt haben, wählen Sie eine Option, um anzugeben, wie die Aktualisierungen der Ausgabedatei oder Tabelle behandelt werden sollen:
- **An Datensatz anhängen** – die neuen Kontaktinformationen an das Ende der Tabelle oder Datei anfügen. Die Spaltenbezeichnungen werden hierbei nicht exportiert, wenn Sie diese Option für eine Datei mit Trennzeichen gewählt haben. Diese Methode hat sich für Datenbanktabellen bewährt.
 - **Alle Datensätze ersetzen** – die vorhandenen Informationen in der Tabelle oder der Datei löschen und durch die neuen Kontaktinformationen ersetzen.

6. (Optional) Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**, um dem Prozess einen Namen zuzuweisen und/oder eine Anmerkung hinzuzufügen.

Der Name erscheint im Prozessfeld im Flowchart. Die Anmerkung wird angezeigt, wenn sich der Mauszeiger über dem Prozess im Flowchart befindet.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Der Prozess ist nun konfiguriert und wird im Flowchart als aktiviert angezeigt. Sie können den Prozess testen, um zu überprüfen, ob er die erwarteten Ergebnisse liefert.

Verwandte Themen

- So fügen Sie einem Flowchart einen neuen Prozess hinzu:
- So verbinden Sie zwei Prozesse:
- Auswählen von Datenquellen für Prozesse
- Informationen über abgeleitete Felder
- Festlegen einer Ausgabedatei oder -tabelle für die Kontaktprotokollierung
- So führen Sie einen Prozess aus:
- Testen von Flowcharts

7 Angebote

- Informationen über Angebote
- Angebotsverwaltung mit einem integrierten System
- Angebotsattribute
- Angebotsversionen
- Angebotsvorlagen
- Informationen über Angebotslisten
- Verfahren
- Kontrollgruppen
- Arbeiten mit Angeboten
- Arbeiten mit Angebotslisten

Informationen über Angebote

Angebote sind spezielle Marketingmitteilungen, die über einen oder mehrere Kanäle an bestimmte Personengruppen gesendet werden. Sie können einfach oder komplex sein. Ein einfaches Angebot eines Online-Händlers wäre zum Beispiel kostenloser Versand für alle im Monat April über das Internet bestellten Waren. Ein komplexeres Angebot könnte eine Kreditkarte eines Finanzinstituts sein, deren persönliches Design, Anfangszinssatz und Ablaufdatum von Bonität und Kreditrahmen des Kunden abhängen.

In Campaign erstellte Angebote können in einer oder mehreren Kampagnen verwendet werden.

Angebote können wiederverwendet werden:

- in verschiedenen Kampagnen.
- zu unterschiedlichen Zeitpunkten.
- für verschiedene Personengruppen (Zellen).
- in unterschiedlichen „Versionen“ durch Änderung der parametrisierten Felder des Angebots.

Ein einmal verwendetes Angebot kann nicht mehr gelöscht, sondern nur zurückgezogen werden.

Zurückgezogene Angebote können nicht mehr zugeordnet werden. Wenn zugeordnete Angebote zurückgezogen wurden, werden sie nicht länger herausgegeben. In der Angebotsstruktur werden zurückgezogene Angebote grau dargestellt. Sie sind weiterhin zur Berichterstattung und Antwortverfolgung verfügbar.

- ☀ Für die Angebotsnamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

Angebote werden durch eindeutige systemabhängige Angebotscodes in dem von Ihrem Unternehmen angegebenen Format identifiziert. Sofern Sie über die entsprechenden Zugriffsrechte verfügen, können Sie Angebotscodes deaktivieren oder neu erstellen. Die Eindeutigkeit des neuen Angebotscodes wird dann jedoch nicht mehr durch Campaign überprüft. Wenn Sie einen nicht eindeutigen Angebotscode zur Antwortverfolgung verwenden, erhalten Sie unter Umständen ungenaue Ergebnisse.

Weitere Informationen zu Angebotscodes finden Sie unter „Verwalten eindeutiger Codes“ im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Verwandte Themen

- Arbeiten mit Angeboten

Angebotsverwaltung mit einem integrierten System

Wenn Ihre IBM Unica Campaign-Umgebung mit IBM Unica Marketing Operations integriert ist, dann gibt es zwei Optionen für die Angebotsverwaltung.

- Wenn Ihr System so konfiguriert ist, dass Angebote durch die Marketing Operations-Version der Funktion verwaltet werden, verwenden Sie die Option **Angebote** im Menü **Operationen**. Informationen zu dieser Art der Erstellung von Angeboten finden Sie im *IBM Unica Marketing Operations- und IBM Unica Campaign-Integrationshandbuch*.
- Wenn Ihr System so konfiguriert ist, dass Angebote durch die Campaign-Version der Funktion verwaltet werden, verwenden Sie die Option **Angebote** im Menü **Kampagnen**. Informationen zu dieser Art der Erstellung von Angeboten finden Sie in diesem Kapitel.

Fragen Sie Ihren Systemadministrator, welche Angebotsverwaltungsoption auf Ihrem System konfiguriert ist.

Angebotsattribute

Angebotsattribute sind Felder zur Definition von Angeboten. Dazu gehören unter anderem Name, Beschreibung und Kanal des Angebots. Einige Attribute gelten für bestimmte Angebotstypen. Der Zinssatz kann beispielsweise ein Attribut in einem Kreditkartenangebot sein, aber nicht in einem Angebot für kostenlosen Versand.

Es gibt drei Arten von Angebotsattributen:

- **Einfach** – Die zur Definition eines Angebots mindestens erforderlichen Felder: Name, eindeutiger Code und Beschreibung des Angebots sowie verwandte Produkte.
- **Standard** – Optionale, vordefinierte Felder zur Erstellung von Angeboten (z. B. Kanal).
- **Benutzerdefiniert** – Zusätzliche benutzerdefinierte Felder zur Definition von Angeboten durch Ihr Unternehmen (z. B. Abteilung, Sponsor, Aktions- und anschließende Zinssätze, SKUs (Stockkeeping Units) usw.). Sie können benutzerdefinierte Attribute zu einer Angebotsvorlage hinzufügen, um ein Angebot genauer zu definieren oder es zu analysieren (z. B. Gruppierung von Angeboten nach benutzerdefinierten Attributen zur Teilanalyse). Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Attributen finden Sie unter „Benutzerdefinierte Attribute“ im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Angebotsattribute in Angebotsvorlagen können entweder als *statisch* oder als *parametrisiert* definiert werden. Ein Attribut (z. B. Kanal) kann in einer Angebotsvorlage statisch und in einer anderen parametrisiert sein.

- **Statische Attribute** – Die Werte dieser Angebotsattribute ändern sich bei Erstellung einer anderen Version des Angebots nicht. Bei Kanal, Code, Name und Beschreibung eines Angebots zum Beispiel handelt es sich um statische Attribute.
- **Verborgene statische Attribute** – Einige statische Attribute sind zwar Teil der Angebotsdefinition, können jedoch vor Benutzern bei Verwendung der Vorlage zur Erstellung von Angeboten verborgen werden. Sie können daher nicht bearbeitet, aber genau wie andere Attribute verfolgt und gemeldet werden. Ein Beispiel für ein verborgenes statisches Attribut sind die Angebotskosten, also die Ausgaben, die Ihr Unternehmen zur Verwaltung des Angebots tätigt. Der Wert dieser Attribute kann nicht geändert werden, Sie können ihn jedoch für die Suche (z. B. um herauszufinden, welche Angebote für weniger als 1 € verwaltet werden können) oder bei der Berichterstattung (z. B. in Berichten wie der ROI-Erfolgsanalyse) verwenden.
- **Parametrisierte Attribute** – Die Werte dieser Angebotsattribute können Sie zum Zeitpunkt der Angebotszuordnung angeben, indem Sie einen Wert eintragen, eine Option aus einer vordefinierten Dropdown-Liste wählen, den Wert in ein Datenbankfeld eingeben oder Werte in abgeleiteten Feldern berechnen. Bei der Erstellung von Angebotsvorlagen können Administratoren beliebige benutzerdefinierte oder Standard-Angebotsattribute als Parameter konfigurieren.

Parametrisierte Attribute in Angebotsvorlagen enthalten Standardwerte, die Sie beim Erstellen und Zuordnen von Angeboten deaktivieren können. Zum Beispiel kann der Anfangszinssatz für ein Kreditkartenangebot in der Angebotsvorlage parametrisiert sein, sodass Benutzer bei Erstellung eines Angebots mit dieser Vorlage 5,99 %, 8,99 % oder 12,99 % als Standardzinssatz aus einer Dropdown-Liste auswählen können. Wenn das Angebot anschließend in einem Flowchart verwendet und einer Zelle zugeordnet wird, kann der Zinssatz gegebenenfalls auf einen anderen Wert geändert werden.

Angebotsversionen

- ⚡ Der Begriff „Angebotsversionen“ ab Version 7.x von Campaign hat eine andere Bedeutung als die „Angebotsversionen“ in früheren Campaign-Versionen (5.1 bis 6.x). Angebotsversionen werden nicht in der Baumhierarchie für Angebote angezeigt und haben keine Versionsnamen oder -codes. Die Instanzen der Angebotsnutzung lassen sich anhand der Verfahrenscodes eindeutig identifizieren.

Jedes Mal, wenn Sie die parametrisierten Attribute eines Angebots verändern, um eine eindeutige Kombination zu erzeugen, wird eine neue Angebotsversion erstellt.

Sie können zum Beispiel folgende Attribute in einem Kreditkartenangebot ändern:

- Design (Leuchtturm, Kätzchen oder Rennwagen)
- Anfangszinssatz (5,99 %, 8,99 % oder 12,99 %)
- Gültigkeitsdatum für das Angebot (gültig im Monat Januar, Juni oder September)

Bei einer Karte mit Leuchtturm, einem Anfangszinssatz von 5,99 % und einem Gültigkeitszeitraum vom 1. bis 31. September 2006 handelt es sich daher um eine andere Version als bei dem Angebot mit Leuchtturm, 5,99 % Anfangszinssatz und einer Gültigkeit vom 1. bis 31. Januar 2007.

Verwandte Themen

- Verfahren

Angebotsvorlagen

Sie können Angebote mit Hilfe der in Campaign verfügbaren Angebotsvorlagen erstellen. Diese wurden bereits von einem System- oder Angebotsadministrator vorbereitet. Für jede Angebotsvorlage gibt es eine Sicherheitspolitik, in der festgelegt ist, wer darauf zugreifen und sie verwenden darf. Sie können nur die Vorlagen sehen, auf die Sie Zugriff haben.

Durch Verwendung einer passenden Vorlage lässt sich der Prozess der Angebotserstellung rationalisieren. Wenn Sie beispielsweise ein Kreditkartenangebot mit einer entsprechend vorbereiteten Vorlage erstellen, müssen Sie nur die für Kreditkartenangebote relevanten Felder ausfüllen.

Ihr Administrator kann auch Dropdown-Listen mit Werten erstellen, die Sie dann beim Ausfüllen verwenden können. So sparen Sie Zeit bei der Datensuche, und Tippfehler werden vermieden. Angebotsattribute können von Ihrem Administrator mit Dropdown-Listen versehen werden, zu denen Sie neue Einträge hinzufügen dürfen, wenn Sie das Attribut in einem Angebot verwenden. In diesem Fall wird neben dem Angebotsattribut die Schaltfläche **Hinzufügen** angezeigt. Wenn Sie zu solch einem Attribut neue Werte hinzufügen, können Sie die hinzugefügten Werte auch wieder löschen. Sie können die von Ihnen nicht hinzugefügten Werte allerdings nicht löschen.

In Angebotsvorlagen wird Folgendes festgelegt:

- Format des Angebotscodes
- Format des Verfahrenscodes
- Angebotsattribute und Reihenfolge, in der diese angezeigt werden
- Ob ein Attribut statisch, verborgen oder parametrisiert ist
- Standardwerte der Angebotsattribute

Es können jederzeit neue Angebotsvorlagen hinzugefügt werden. Die Anzahl der Vorlagen in Campaign ist nicht begrenzt. Eine Vorlage ist ein Attribut des daraus erstellten Angebots. Sie können daher mit der Vorlage als Suchkriterium nach Angeboten suchen.

 Angebotsvorlagen können nicht gelöscht, aber von einem Administrator zurückgezogen werden. Zurückgezogene Angebotsvorlagen werden in der Liste grau dargestellt und können nicht mehr zur Erstellung neuer Angebote verwendet werden.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Angebotsvorlagen finden Sie unter „Verwalten von Angebotsvorlagen“ im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Verwandte Themen

- Erstellen neuer Angebote

Informationen über Angebotslisten

Angebotslisten sind Gruppen von Angeboten, die in Campaign erstellt werden, um die Zuordnung mehrerer oder einer sich möglicherweise im Laufe der Zeit verändernden Angebotsreihe zu vereinfachen.

Ein Angebot kann in mehreren Angebotslisten vorhanden sein. Angebotslisten und Angebote werden in derselben Struktur angezeigt. Sie sind durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet. Einzelangebote werden durch ein Blatt mit einem Dollarzeichen gekennzeichnet, statische Angebotslisten durch mehrere Blätter mit Dollarzeichen und dynamische Angebotslisten durch mehrere Blätter mit Dollarzeichen und Vergrößerungsglas.

Auch Angebotslisten können nach erster Verwendung nicht mehr gelöscht, sondern nur zurückgezogen werden.

Zurückgezogene Angebotslisten können nicht mehr zugeordnet werden. Wenn zugeordnete Angebotslisten zurückgezogen wurden, werden sie nicht länger herausgegeben.

Es gibt zwei Arten von Angebotslisten:

- [Statische Angebotslisten](#)
- [Dynamische Angebotslisten](#)

- ☀ Für die Angebotslistenamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen](#).

Verwandte Themen

- Arbeiten mit Angebotslisten
- Löschen von Angebotslisten
- Zurückziehen von Angeboten
- Zurückziehen von Angebotslisten

Statische Angebotslisten

Bei statischen Angebotslisten handelt es sich um vordefinierte Listen von Angeboten, deren Inhalt sich nur ändert, wenn sie explizit bearbeitet werden. Sie sind insofern eingeschränkt, als dass für alle parametrisierten Angebotsattribute Standardwerte verwendet werden.

In der Regel dienen sie zur wiederholten Verwendung einer bestimmten Angebotsreihe. Wenn Sie zum Beispiel je fünf RFM-Segmente (Regency, Frequency, Monetary) und damit 125 Zellen haben und jeder dieser Zellen die gleichen Angebote zuordnen möchten, können Sie in einer statischen Angebotsliste eine einzige Angebotsreihe erstellen und diese Liste allen 125 Zellen zuordnen. Die Möglichkeit der Wiederverwendung besteht ebenso für Flowcharts und Kampagnen.

Dynamische Angebotslisten

Mit dynamischen Angebotslisten können bei jeder Verwendung unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden. Sie werden durch eine Abfrage festgelegt, die auf Angebotsattributen, Angebotsort (Ordner oder Unterordner), Angebotsbesitzer usw. basiert.

In der Regel werden dynamische Angebotslisten für periodisch wiederkehrende Kampagnen verwendet. Sie können eine Zelle einrichten, um eine dynamische Angebotsliste zu empfangen und den Inhalt der Liste anschließend bearbeiten, ohne das Flowchart ändern zu müssen. Wenn Sie zum Beispiel eine dynamische Angebotsliste als Inhalt eines bestimmten Ordners einrichten, können Sie Angebote ganz einfach in und aus diesem Ordner verschieben, um die Angebote zu bearbeiten, die bei jeder Durchführung der Kampagne ausgegeben werden.

Ein weiteres Beispiel für die Verwendung dynamischer Angebotslisten ist die Erstellung einer solchen zur automatischen Rücksendung des Angebots, das Sie ausgeben möchten. Um einer Zelle für Kunden mit hoher Kaufkraft das „beste verfügbare Kreditkartenangebot“ zuzuweisen, können Sie eine dynamische Angebotsliste einrichten, die sämtliche Kreditkartenangebote umfasst, sortiert nach Zinssatz und mit einer Maximalgröße von 1. Das Angebot mit dem niedrigsten Zinssatz, der zum Zeitpunkt des Flowchart-Kontaktprozesses verfügbar ist, wird automatisch erkannt und der Zelle für Kunden mit hoher Kaufkraft zugeordnet.

Sicherheits- und Angebotslisten

Die Sicherheit auf Objektebene gilt für Angebotslisten und basiert auf den Ordnern, in denen sich diese Listen und die darin enthaltenen Angebote befinden.

Bei der Erstellung einer statischen Angebotsliste können Sie nur solche Angebote hinzufügen, auf die Sie Zugriff haben. Wer jedoch Zugriff auf eine Angebotsliste hat, kann automatisch auch auf die darin enthaltenen Angebote zugreifen. Das bedeutet, dass jeder, der Zugriff auf Ihre Liste hat, diese Liste und die darin enthaltenen Angebote verwenden kann, selbst wenn er normalerweise keine Zugriffsrechte besitzt.

Ebenso können Benutzer, die Zugriff auf einen Ordner haben, darin enthaltene dynamische Angebotslisten verwenden. Sie erhalten die gleichen Ergebnisse wie alle anderen Benutzer, die diese Angebotsliste ausführen, selbst wenn sie eigentlich keinen Zugriff auf bestimmte darin erhaltene Angebote haben (z. B. in den Ordnern eines anderen Bereichs).

Verfahren

Ein Verfahren ist eine eindeutige Kombination aus einer Zelle und einer Angebotsversion zu einem bestimmten Zeitpunkt. Da es die spezifische Verfolgung von Antworten ermöglicht, wird die Verwendung von Verfahrenscodes zur Antwortverfolgung empfohlen.

Verfahren werden bei der Ausführung eines Flowchart mit Kontaktprozessen (Rufliste oder Mailingliste), die Angeboten zugeordnet wurden, automatisch erstellt. Jedes Verfahren wird durch einen systemgenerierten Verfahrenscode, dessen Format in der verwendeten Angebotsvorlage festgelegt ist, eindeutig identifiziert. Verfahrenscodes können nicht von Benutzern deaktiviert werden.

Jedes Mal, wenn ein Kontaktprozess ausgeführt wird (außer im Testmodus), zeichnet Campaign folgende Informationen auf:

- Dem Kontaktprozess zugeordnete Angebotsversion(en)
- Zellen, denen die Angebote zugeordnet sind
- Verfahrenscode für jede eindeutige Kombination aus Angebotsversion, Zelle und Datum/Zeit
- Datum der Ausführung des Kontaktprozesses

Wenn derselbe Kontraktprozess zweimal in Produktionsdurchläufen ausgeführt wird, werden zwei Verfahrensinstanzen mit je einem eindeutigen Verfahrenscode erstellt. So können Sie Antworten äußerst spezifisch bis hin zur genauen Kontaktinstanz verfolgen. Wenn Sie zum Beispiel am 15. Januar die gleiche Werbekampagne wie am 15. Februar durchführen und dabei Verfahrenscodes zur Verfolgung verwenden, können Sie die Personen, die auf die Mitteilung vom 15. Februar antworten, von denen, die auf die Aktion vom 15. Januar reagieren, anhand der Verfahrenscodes unterscheiden – selbst wenn sie Zielgruppe beider Kampagnen waren.

VerfahrensCodes sind erst nach Ausführung der Flowcharts verfügbar, da sie nur für die Laufzeitumgebung generiert werden und daher nicht die Voraussetzungen für vorgedruckte Codes erfüllen. Sie können jedoch als in Campaign erzeugte Felder zur Verfolgung oder zum bedarfsweisen Drucken ausgegeben werden.

Kontrollgruppen

Bei der Planung von Angeboten sollte berücksichtigt werden, ob Sie für diesem Angebot zugeordnete Zellen Ausschluss-Kontrollgruppen verwenden möchten. Im Gegensatz zu Kontaktgruppen können diese zum Vergleich des Anstiegs oder der Antworten einer aktiven Zielzelle, die ein Angebot erhalten hat, eingesetzt werden.

Kontrollen werden in Campaign auf Zellebene angewendet. Wenn Sie in einem Kontaktprozess eines Flowchart oder aus einer Kalkulationstabelle für Zielzellen Angebote verschiedenen Zellen zuordnen, können Sie optional für jede Zielzelle eine Kontrollzelle angeben.

Verwandte Themen

- So ordnen Sie einer Zelle in einem Flowchart-Kontaktprozess ein Angebot zu:
- So bestimmen Sie für die aktuelle Zelle eine Kontrollzelle:

Zuordnen von Ziel- zu Kontrollzellen

Eine Kontrollzelle kann eine Mehrzahl von Zielzellen steuern, aber jede Zielzelle kann nur eine Kontrollzelle haben, in der die Zelle durch ihre cellID definiert ist. Wenn eine einzige Kontrollzelle in mehreren Kontaktprozessen verwendet wird, müssen Sie die Kontrollzellenbeziehung zur Zielzelle für jeden Kontaktprozess gleich konfigurieren. Falls unterschiedliche Kontrollbeziehungen erforderlich sind, erstellen Sie eine Kopie der Zelle (z. B. indem Sie einen Auswählen-Prozess hinzufügen und ausgehend von der vorherigen Zelle die Option **Alle auswählen** auswählen). So wird eine neue Zielzelle erstellt, der Sie eine andere Beziehung zur Kontrollzelle zuordnen können.

Arbeiten mit Angeboten

Für Angebote stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- [Erstellen neuer Angebote](#)
- [Duplizieren von Angeboten](#)
- [Bearbeiten von Angeboten](#)
- [Verschieben von Angeboten](#)
- [Hinzufügen von Angeboten zu Angebotslisten](#)
- [Löschen von Angeboten](#)
- [Zurückziehen von Angeboten](#)

- [Zuordnen von Angeboten zu Zellen](#)
- [Suchen nach Angeboten](#)
- [Anzeige von Angebotsberichten aus einer Übersichtsseite](#)

 Zum Arbeiten mit Angeboten sind die entsprechenden Berechtigungen erforderlich. Weitere Informationen über Berechtigungen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Erstellen neuer Angebote

Angebote sollten die Marketingbotschaft repräsentieren, die Sie Ihren Kunden oder Interessenten vermitteln möchten. Ob Sie ein neues Angebot oder nur eine Variante eines vorhandenen Angebots erstellen, hängt davon ab, wie Ihr Administrator die Angebotsvorlagen definiert hat.

In folgenden Fällen müssen Sie ein neues Angebot erstellen:

- Wenn ein nicht parametrisiertes Angebotsfeld verändert wird.
- Wenn Sie zu Verfolgungszwecken einen neuen Angebotscode benötigen (z. B. zum Vordrucken von Antwortcodes auf Umschlägen).

Anstatt ein völlig neues Angebot zu erstellen, können Sie auch ein Angebot hinzufügen, indem Sie vorhandene Angebote kopieren und entsprechend bearbeiten.

 Um Angebote in einem Ordner erstellen zu können, müssen Ihnen in den Sicherheitsrichtlinien dieses Ordners die entsprechenden Zugriffsrechte eingeräumt sein.

Verwandte Themen

- [Duplizieren von Angeboten](#)

So fügen Sie ein neues Angebot hinzu:

 Um ein neues Angebot zu erstellen, müssen Sie über Zugriffsrechte für mindestens eine Angebotsvorlage verfügen, auf deren Grundlage das Angebot erstellt werden kann.

1. Wählen Sie **Campaign > Angebote** aus.

Die Seite **Angebote** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Angebot hinzufügen**.

Wenn in Ihrem Campaign-System mehr als eine Angebotsvorlage vorhanden ist, wird die Seite **Angebotsvorlage auswählen** angezeigt. Wenn nur eine Angebotsvorlage vorhanden ist, werden Sie direkt zur Seite **Neues Angebot** weitergeleitet.

3. Wählen Sie eine Vorlage für das neue Angebot aus. Es werden folgende Angaben zum Angebot angezeigt: Name, Beschreibung, Vorschläge zur Verwendung, Angebots- und Verfahrenscodeformate sowie statische und parametrisierte Attribute.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.

Die Seite Neue Angebote wird angezeigt.

5. Geben Sie die Werte für das neue Angebot einschließlich Standardwerten für eventuelle parametrisierte Attribute ein.

Bei Attributen, deren Werte in einer Dropdown-Liste aufgeführt sind und die das Hinzufügen von Listeneinträgen erlauben, können Sie hier die Listeneinträge beim Erzeugen der Angebote hinzufügen. Sie können jeden von Ihnen hier zugefügten Listeneintrag auch wieder löschen. Die bereits vorher existierenden Listeneinträge sind allerdings nicht löscherbar. Alle hier vorgenommenen Erweiterungen an Listeneinträgen werden wieder zum benutzerdefinierten Angebotsattribut gespeichert.

 Für die Angebotsnamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

6. Wenn Sie die Informationen über das Angebot eingegeben haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die Übersichtsseite des neuen Angebots wird angezeigt.

Relevante Produkte für Angebote

Relevante Produkte ist ein erforderliches Attribut in Angebotsvorlagen, obwohl es nicht in jedem Angebot mit Inhalt gefüllt werden muss. Wenn Sie ein Angebot erstellen, können Sie eine Anfrage angeben, die die Liste der Produkt-IDs zurückgibt, die Sie mit diesem Angebot verknüpfen möchten. Diese Produkt-IDs können dann für die Folgeantwortverfolgung verwendet werden, um festzulegen, ob ein Ereignis (z. B. ein Kauf) als Antwort anzusehen ist (so wird etwa der Kauf eines der mit einem Angebot verknüpften relevanten Produkte als Antwort betrachtet).

Sie können auch während der Angebotserstellung eine Liste von Produkt-IDs importieren, indem Sie sie aus einer Quelldatei kopieren und in die Definition Relevante Produkte einfügen, wenn Sie ein neues Angebot erstellen.

So importieren Sie eine Liste relevanter Produkte durch Einfügen

1. Klicken Sie in Campaign beim Erstellen eines neuen Angebots auf der Seite Neues Angebot auf **Produkt-IDs importieren**. Das Fenster Produkte auswählen wird angezeigt.
2. Verwenden Sie die Option `Copy` aus dem Kontextmenü oder `Ctrl+C`, um die Produkt-IDs aus Ihrer Quelldatei zu kopieren.

☀ Beim Kopieren von Produkt-IDs können Sie eines oder mehrere der folgenden Abgrenzungszeichen verwenden: Tabulator, Komma oder Return/Neue Zeile. Mehrere aufeinanderfolgende Abgrenzungszeichen werden nicht berücksichtigt. Wenn die Produkt-IDs Textstrings sind, werden Leerzeichen nicht gelöscht und die Groß-/Kleinschreibung wird beibehalten.

3. Fügen Sie die Produkt-IDs, die Sie kopiert haben, mit `Paste` aus dem Kontextmenü oder mit `Ctrl+V ein`. Bei der Arbeit im Fenster **Produkte auswählen** können Sie auch manuell Einträge aus der Liste Produkt-IDs importieren hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Die Anzahl der Einträge, die Sie in die Liste Produkt-IDs importieren einfügen können, ist nicht begrenzt.
 4. Wenn Sie mit dem Hinzufügen von Einträgen in den Bereich Produkt-IDs importieren fertig sind, klicken Sie auf **Importieren**. Die IDs aus dem Bereich **Produkt-IDs importieren** werden importiert und im Bereich **Produkte auswählen** mit „PRODUCTID =“ vor jeder Produkt-ID aufgeführt. Wenn während des Imports Fehler erkannt werden (etwa alphabetische Zeichen, wenn das Produkt-ID-Feld numerisch ist, oder eine Überschreitung der maximalen Stringlänge für eine Text-Produkt-ID) wird für jeden Fehler ein Popup angezeigt. Notieren Sie sich jeden Fehler, und klicken Sie auf **OK**, um den nächsten Fehler anzuzeigen.
-

☀ Die Import-Funktion importiert eine Produkt-ID nur einmal; doppelte Vorkommen desselben Werts werden automatisch ignoriert.

☀ Sie können mit dem Einfügen und Importieren von Produkt-IDs fortfahren, bis Sie im Fenster **Produkte auswählen** auf **Änderungen speichern** klicken. Sobald Sie das Fenster **Produkte auswählen** verlassen haben, können Sie keine weiteren Produkt-IDs importieren. Erneutes Klicken auf **Produkt-IDs importieren** löscht alle vorhandenen Abfragen, damit Sie von Neuem beginnen können. Wenn Sie Ihre vorhandene Abfrage nicht löschen möchten, klicken Sie auf **Abbrechen**, wenn Sie zur Bestätigung aufgefordert werden.

5. Wenn Sie alle Produkt-IDs importiert haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**. Die Produkt-IDs, die in der Liste **Produkte auswählen** waren, werden als Abfrage für das Angebot gespeichert, und die Liste der Produkt-IDs wird unter **Relevante(s) Produkt(e)** gespeichert.
6. Fahren Sie mit der Erstellung des Angebots fort.

Verwandte Themen

- Erstellen neuer Angebote

So bearbeiten Sie die Abfrage nach relevanten Produkten für ein Angebot

Nach dem Import einer Liste relevanter Produkte für ein Angebot wird die Liste als Abfrage gespeichert. Sie können diese Abfrage bearbeiten, etwa auch zusätzliche Abfragebedingungen hinzufügen, wenn Sie dieses Angebot bearbeiten.

1. Öffnen Sie in Campaign das Angebot, für das Sie die Liste der relevanten Produkte bearbeiten möchten.
2. Klicken Sie unter der Liste der relevanten Produkte auf **Abfrage bearbeiten**. Das Fenster **Produkte auswählen** wird geöffnet, und die Liste der derzeit in der Abfrage befindlichen Produkte unter **Produkt auswählen wo** wird angezeigt.
3. Bearbeiten Sie die Abfrage mit der Schaltfläche <<, um einen ausgewählten Eintrag aus der Liste zu entfernen, oder mit dem Aufwärts- bzw. Abwärtspfeil, um die Reihenfolge der Einträge zu ändern. Fügen Sie mit Hilfe eines der Attribute in der Tabelle **UA_Products** einen Abfragesatz, einschließlich der Produkt-ID, hinzu und bewegen Sie ihn mit der Schaltfläche >> in die Liste **Produkte auswählen wo**.
4. Wenn Sie mit der Bearbeitung der Abfrage fertig sind, klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Abfrage zu speichern.
5. Klicken Sie auf der Seite **Bearbeiten des Angebots** auf **Änderungen speichern**, um das Angebot zu speichern.

So löschen Sie die Abfrage nach relevanten Produkten für ein Angebot

Nach dem Import einer Liste relevanter Produkte für ein Angebot wird die Liste als Abfrage gespeichert. Sie können die gesamte Abfrage, einschließlich aller in der Abfrage vorhandener Produkt-IDs, löschen, wenn Sie das Angebot bearbeiten.

1. Öffnen Sie in Campaign das Angebot, für das Sie die Liste der relevanten Produkte löschen möchten.
2. Klicken Sie unter der Liste der relevanten Produkte auf **Produkt-IDs importieren**. Sie sehen eine Warnmeldung, die besagt, dass der Import von Produkt-IDs alle vorhandenen Bedingungen zurücksetzen wird.
3. Klicken Sie auf **OK**. Das Fenster Produkte auswählen wird angezeigt, ohne dass eine ID angezeigt wird. Sie können jetzt neue Produkt-IDs importieren, oder keine IDs importieren, um die Abfrage leer zu lassen.
4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um die Abfrage zu speichern.
5. Klicken Sie auf der Seite **Bearbeiten des Angebots** auf **Änderungen speichern**, um das Angebot zu speichern.

So entfernen Sie ausgewählte Produkte aus der Abfrage nach relevanten Produkten

Sie können ausgewählte Produkte aus der Abfrage nach relevanten Produkten entfernen, anstatt die gesamte Abfrage zu löschen.

1. Öffnen Sie in Campaign das Angebot, für das Sie die ausgewählten Produkt-IDs aus der Liste der relevanten Produkte entfernen möchten.
2. Wählen Sie in der Liste der relevanten Produkte die Elemente aus, die Sie entfernen möchten, indem Sie die **Strg**-Taste gedrückt halten und die Elemente mit der Maus auswählen.

3. Wenn Sie mit der Auswahl der zu entfernenden Objekte fertig sind, klicken Sie auf **Entfernen**. Die ausgewählten Objekte werden aus der Liste der relevanten Produkte entfernt.
4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um das Angebot zu speichern.

Duplizieren von Angeboten

Durch Duplizieren vorhandener Angebote können Sie Zeit beim Eintragen der Daten für neue Angebote sparen. Sowohl aktive als auch zurückgezogene Angebote können dupliziert werden. Duplizierte Angebote erhalten automatisch eindeutige Angebotscodes. Diese tragen den Namen „Kopie von <Name des ursprünglichen Angebots> “ und haben Beschreibung, Sicherheitsrichtlinie und Attributwerte des Originalangebots.

-
- ☀ Duplizierte Angebote werden in demselben Ordner wie ihre Originale erstellt. Sie können später verschoben werden. Für das Duplizieren und Verschieben von Angeboten benötigen Sie die entsprechenden Berechtigungen.
-

Verwandte Themen

- So verschieben Sie Angebote oder Angebotslisten:

So duplizieren Sie Angebote auf der Seite „Angebote“:

1. Wählen Sie **Campaign > Angebote** aus. Die Seite **Angebote** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Ordner mit den Angeboten, die Sie duplizieren möchten.
3. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben den Angeboten, die Sie duplizieren möchten.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählte Angebote duplizieren**. Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren. Die ausgewählten Angebote werden dupliziert und in der Angebotsliste angezeigt.

So duplizieren Sie Angebote auf der Übersichtsseite eines Angebots:

1. Klicken Sie auf der Übersichtsseite des zu kopierenden Angebots auf das Symbol **Doppeltes Angebot erstellen**. Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren. Die Seite Neues Angebot wird im Bearbeitungsmodus angezeigt. Die Angaben in den Feldern entsprechen denen des ursprünglichen Angebots, der Angebotscode ist jedoch neu.
3. Bearbeiten Sie die Werte sowie Angebotsname und Beschreibung nach Bedarf.

-
- ☀ Für die Angebotsnamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).
-

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**, um das neue Angebot zu erstellen. Das Angebot wird gespeichert, und die Übersichtsseite des neuen Angebots wird angezeigt.

Gruppieren von Angeboten

Es kann hilfreich sein, Angebote zur Berichterstattung oder Analyse zu gruppieren. Sie können sich zum Beispiel die Antwortrate zu einem Angebot für kostenlosen Versand ansehen, das über mehrere Kanäle versendet und in verschiedenen Monaten angeboten wurde.

-
- ☀ Um ein Angebotsattribut zur Gruppierung oder Teilanalyse eines beliebigen Berichts zu verwenden, muss dieser Bericht von Ihrem Bericht-Administrator angepasst werden.
-

Angebote können auf zweierlei Weise gruppiert werden:

- Mit Attributen
- In Ordnern

Verwandte Themen

- Duplizieren von Angeboten
- Arbeiten mit Angebotslisten

Mit Attributen

Sie können in Ihren Angeboten eine beliebige Anzahl benutzerdefinierter Attribute zur Verwendung als „Felder zur Angebotsgruppierung“ erstellen. Wenn Sie zum Beispiel verschiedene Kreditkartenangebote für Studenten haben, können Sie ein benutzerdefiniertes Attribut mit dem Namen „Region“ erstellen und in Berichten verwenden. Dies ermöglicht z. B. eine Gruppierung der Angebote für die Zielgruppen „Absolventen in NRW“ gegenüber den „Absolventen in Bayern“.

Bei der Erstellung von Angeboten mit benutzerdefinierten Attributen müssen die Werte manuell eingegeben werden. Sie können auch ein ähnliches Angebot kopieren. So sparen Sie Zeit bei der Eingabe, da die Werte der parametrisierten Attribute ebenfalls kopiert werden.

Angebotsattribute können auch zur Identifizierung und Gruppierung von Angeboten in dynamischen Angebotslisten verwendet werden.

Gruppieren von Angeboten in Ordnern

Für die Berichterstattung kann es hilfreich sein, Angebote in Ordnern zu gruppieren. Wenn Sie alle zusammenhängenden Angebote in einem Ordner speichern, können Sie diesen als Ziel für die Berichterstattung angeben, damit alle Angebote in diesem Ordner und seinen Unterordnern automatisch ausgewählt werden.

☀ Wird der Inhalt von Ordner und Unterordner auf diese Weise zur Berichterstattung hinzugefügt, werden für diese Angebote keine „Teilberichte“ erstellt. Sie werden lediglich ausgewählt, weil sie sich in einer Ordnerstruktur befinden.

So bearbeiten Sie ein Angebot:

Benutzer, die über entsprechende Rechte verfügen, können vorhandene Angebote jederzeit ändern. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese in einem Kontaktprozess verwendet wurden.

☀ Wenn ein Angebot einmal in der Produktion verwendet wurde (sobald es einer Zelle in einem Flowchart zugeordnet wurde, die in einer Produktion ausgeführt und für den Kontaktverlauf protokolliert wurde), können Sie nur noch den Namen, die Beschreibung und die Standardwerte der parametrisierten Angebotsattribute ändern. Durch diese Einschränkung wird sichergestellt, dass Campaign die genauen Informationen bereits herausgegebener Angebote verfolgen kann.

1. Wählen Sie **Campaign > Angebote** aus. Die Seite **Angebote** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie zu dem Angebot, das Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie auf den Hyperlink des Angebots. Die Übersichtsseite des Angebots wird im schreibgeschützten Modus angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**, um in den Modus **Bearbeiten** zu wechseln.
4. Nehmen Sie Ihre Änderungen vor.

☀ Für die Angebotsnamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

5. Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**. Die Angebotsseite wird wieder im schreibgeschützten Modus angezeigt.

So verschieben Sie Angebote oder Angebotslisten:

Sie können Angebote ebenso wie Angebotslisten in einen anderen Ordner verschieben. Die Vorgehensweise ist für Angebote und Listen gleich. Angebote und Listen lassen sich auch in einem Vorgang verschieben.

☀ Beachten Sie beim Verschieben von Objekten in Campaign, dass die verschiedenen Speicherorte unterschiedlichen Sicherheitsrichtlinien und damit unterschiedlichen Zugriffsbestimmungen unterliegen. Sie können Angebote nur mit entsprechender Autorisierung in einen anderen Ordner verschieben.

1. Wählen Sie auf der Seite Angebote die zu verschiebenden Angebote und Angebotslisten aus, und klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählte Elemente verschieben**.

Eine Alternative für das Verschieben eines Angebots ist die Anzeige der Übersichtsseite des Angebots und das Klicken auf das Symbol **In anderen Ordner verschieben**. Beachten Sie jedoch, dass diese alternative Methode nur für das Verschieben von Angeboten, nicht von Angebotslisten verfügbar ist.

Das Fenster Elemente verschieben nach wird angezeigt.

2. Wählen Sie den Ordner aus, in den Sie die ausgewählten Elemente verschieben möchten.
3. Klicken Sie auf **Ort bestätigen**.

Die Angebote oder Angebotslisten werden in den ausgewählten Ordner verschoben.

Hinzufügen von Angeboten zu Angebotslisten

Angebote können bei der Erstellung oder durch Bearbeitung einer statischen Angebotsliste zu dieser hinzugefügt werden.

☀ Neu erstellte Angebote werden automatisch Teil einer dynamischen Angebotsliste, wenn sie deren Abfragekriterien erfüllen.

Verwandte Themen

- So bearbeiten Sie eine Angebotsliste:

Löschen von Angeboten

Für das Löschen von Angeboten und Angebotslisten benötigen Sie entsprechende Berechtigungen. Zur Wahrung der Systemintegrität ist es in Campaign zudem nicht möglich, Angebote oder Angebotslisten zu löschen, auf die in Systemtabellen verwiesen wird. Dazu gehören Angebote und Angebotslisten, die:

- einer Kampagne zugeordnet sind.
- einer Zelle in einem Kontaktprozess eines Flowchart zugeordnet sind, dessen Kontaktverlauf mit Daten gefüllt wurde.
- einer Zelle in einem Optimize-Prozess eines Flowchart zugeordnet sind.

! Wenn Sie in einer dieser Situationen versuchen, ein Angebot oder eine Angebotsliste zu löschen, wird die Meldung angezeigt, dass das Angebot bzw. die Angebotsliste nicht gelöscht, sondern zurückgezogen wird. Um zu verhindern, dass Angebote oder Listen, auf die in den Systemtabellen verwiesen wird, weiter verwendet werden, sollten diese nicht gelöscht, sondern zurückgezogen werden.

Falls die zu löschenden Angebote Teil einer statischen Angebotsliste sind, müssen Sie den Löschvorgang bestätigen. Wenn Sie fortfahren, werden die gelöschten Angebote automatisch aus allen statischen Angebotslisten entfernt.

Kontaktprozesse, deren Zellen Angeboten zugeordnet waren, die anschließend gelöscht wurden, bleiben konfiguriert, doch das Angebot wird im Dialogfeld der Prozesskonfiguration als „Unbekanntes Angebot“ gekennzeichnet, und bei Ausführung des Flowchart wird eine Warnung angezeigt.

Angebote können genau wie Angebotslisten gelöscht werden. Beide lassen sich auch in einem Vorgang löschen.

Verwandte Themen

- Zurückziehen von Angeboten
- Zurückziehen von Angebotslisten

So löschen Sie Angebote und Angebotslisten:

1. Wählen Sie auf der Seite **Angebote** die zu löschenden Angebote und Angebotslisten aus, und klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählte Elemente löschen**.

ODER

Klicken Sie auf der Übersichtsseite des zu löschenden Angebots auf das Symbol **Angebot löschen**.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **OK**. Die Seite **Angebote** wird erneut angezeigt. Die gelöschten Angebote werden nicht mehr angezeigt.

Zurückziehen von Angeboten

Wenn Sie über die entsprechenden Rechte verfügen, können Sie Angebote und Angebotsliste zurückziehen, damit diese nicht weiter verwendet werden können. Das Zurückziehen von Angeboten hat keinen Einfluss auf die Kampagnen und Flowcharts, in denen sie bereits verwendet wurden, und die Datenintegrität von Systemtabellen wie Kontakt- und Antwortverlauf, die auf Grundlage dieses Angebots erstellt wurden, bleibt erhalten.

Zurückgezogene Angebote werden in der Angebotsstruktur grau dargestellt. Sie können über die Suchfunktion erreicht und zur Erstellung neuer Angebote dupliziert werden und sind für die Berichterstattung verfügbar. Sie können jedoch nicht mehr zugeordnet oder als Teil einer Angebotsliste ausgegeben werden.

Um eine statische Angebotsliste zu bereinigen, können zurückgezogene Angebote daraus gelöscht werden. Dynamische Angebotslisten müssen nicht bereinigt werden, da aus ihnen nur nicht zurückgezogene Angebote hervorgehen, die den Abfragekriterien entsprechen.

- ☀ Ist ein Angebot einmal zurückgezogen, kann es nicht wieder aktiviert werden. Um ein Angebot mit denselben Informationen zu erstellen, können Sie das zurückgezogene Angebot jedoch duplizieren.

Angebote können genau wie Angebotslisten zurückgezogen werden. Beide lassen sich auch in einem Vorgang zurückziehen.

So ziehen Sie Angebote und Angebotslisten zurück:

1. Wählen Sie auf der Seite Angebote die Angebote und Angebotslisten aus, die Sie zurückziehen möchten, und klicken Sie auf das Symbol **Ausgew. Angeb./Listen aussortieren**.

Eine Alternative für das Zurückziehen eines Angebots ist die Anzeige der Übersichtsseite des Angebots und das Klicken auf das Symbol **Dieses Angebot zurückziehen**. Beachten Sie jedoch, dass diese alternative Methode nur für Angebote, nicht für Angebotslisten, verfügbar ist.

Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **OK**. Die Seite **Angebote** wird erneut angezeigt.

Die ausgewählten Angebote und Angebotslisten werden zurückgezogen und grau angezeigt.

So ordnen Sie Angebote aus dem Dialogfeld der Prozesskonfiguration einer Zelle zu:

- ☀ Wenn Ihre Campaign-Umgebung in Marketing Operations integriert ist, müssen Sie Marketing Operations verwenden, um Angebote oder Angebotslisten den Ausgabezellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) eines Kampagnenprojekts zuzuweisen. Wenn Ihre Campaign-Umgebung für den Zugriff auf frühere Kampagnen konfiguriert ist, verwenden Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, um Angebote oder Angebotslisten den Ausgabezellen in veralteten Kampagnen zuzuweisen. In veralteten Kampagnen gibt es zwei Möglichkeiten zum Zuweisen von Angeboten: mit Hilfe der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) der Kampagne oder innerhalb eines Dialogfelds für die Prozesskonfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über die Integration mit Marketing Operations](#).

Sie können Angebote und Angebotslisten aus dem Konfigurationsfenster eines Kontaktprozesses heraus einer Ergebniszelle zuweisen.

Stellen Sie vor der Konfiguration des Kontaktprozesses sicher, dass das Angebot bzw. die Angebotsliste vorhanden ist.

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Kontaktprozess, dessen Zellen Sie Angebote zuordnen möchten. Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verfahren**.
Im Fenster **Angebote zu Zellen zuordnen** wird für jede im Prozess definierte Zielzelle eine Zeile angezeigt.
3. Klicken Sie für jede in der Tabelle angezeigte Zielzelle in die Spalte **Angebot**, um aus einer Dropdown-Liste der verfügbaren Angebote auszuwählen, oder klicken Sie auf **Angebote zuordnen**.

 Wenn die Eingabezellen mit einer in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus **Von oben nach unten** definierten Zelle verknüpft sind und den Zellen der TCS bereits Angebote oder Angebotslisten zugeordnet wurden, werden diese hier angezeigt. Diese Zuweisungen können bei Bedarf aufgehoben werden. Alle am Kontaktprozess vorgenommenen Änderungen werden nach Speichern des Flowchart in der TSC übernommen.

4. Zur Verwendung von Ausschluss-Kontrollgruppen aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausschluss-Kontrollgruppen verwenden**.
Die Tabelle Angebotszuordnung wird dynamisch aktualisiert. In zusätzlichen Spalten wird angezeigt, ob es sich bei einer Zielzelle um eine Kontrollzelle handelt und welche die Kontrollzelle für die aktuelle Zelle ist.
 - a. Klicken Sie für jede Zelle in die Spalte **Kontrolle?**, und wählen Sie **J** oder **N** aus. Standardmäßig ist N (Nein) ausgewählt. Angebote können nicht zu Kontrollzellen zugeordnet werden. Als Kontrollzellen gekennzeichnete Zellen werden in der Dropdown-Liste **Kontrollzelle** angezeigt und können zur Kontrolle von Zielzellen ausgewählt werden.
 - b. Für alle anderen Zellen können Sie optional eine Kontrollzelle aus der Dropdown-Liste **Kontrollzelle** angeben. Hier sind alle Zellen aufgelistet, für die in der Spalte **Kontrolle? = J** (Ja) angegeben wurde.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte **Parameter**, um Angebotsparameter für die einzelnen Zellen festzulegen. Wenn die betroffenen Angebote parametrisierte Attribute enthalten, können Sie sich die Standardwerte anzeigen lassen und sie bei Bedarf deaktivieren. Pro Parameter und Angebot wird eine Zeile angezeigt. Wenn ein Angebot zum Beispiel vier parametrisierte Attribute enthält, werden vier Zeilen angezeigt.
6. In der Dropdown-Liste **Für Zelle(n)** können Sie angeben, für welche Zelle(n) die verwendeten Parameterwerte gelten.

Wenn Sie bei mehreren Zellen **[Alle Zellen]** auswählen, wird eine Zeile pro Angebot und Parameter angezeigt. Werte, die in das Feld **Zugeordneter Wert** eingetragen sind, gelten für jede Zelle, die das Angebot erhalten hat.

Wenn ein Angebot mehreren Zellen zugeordnet ist, für verschiedene Zellen jedoch unterschiedliche Parameterwerte gelten, werden in der Ansicht **[Alle Zellen]** **[Mehrere Werte]** für diese Parameter angezeigt.

Bei Auswahl einer einzelnen Zelle werden in der Tabelle nur die dieser Zelle zugeordneten Angebote dargestellt. Werte, die in das Feld **Zugeordneter Wert** eingetragen sind, gelten nur für diese Zelle.

☀ Um bei der Eingabe mehrerer Parameter Zeit zu sparen, können Sie mit der Option **[Alle Zellen]** Werte angeben, die für alle Zellen gelten und diese anschließend für einzelne Zellen deaktivieren.

7. Bearbeiten Sie gegebenenfalls die Angaben in den Feldern **Zugeordneter Wert**.

☀ Sie können Konstanten, abgeleitete Felder oder Tabellenfelder als Parameterwerte verwenden.

8. Nach Zuordnung der Angebote und Angabe der Parameterwerte müssen Sie die restlichen Felder der Prozesskonfiguration ausfüllen.

Verwandte Themen

- Kontaktprozesse

Suchen nach Angeboten

Campaign unterstützt die Suche nach Angeboten, aber nicht nach Angebotslisten. Mit den folgenden Kriterien können Sie eine einfache Suche nach Angeboten durchführen:

- Name oder Teil des Namens
- Beschreibung oder Teil der Beschreibung
- Angebotscode oder Teil des Angebotscodes
- Name des Besitzers

Über die erweiterte Suchfunktion können Sie zudem über Abfragen, die auf Angebotsattributen und festgelegten Werten basieren, nach Angeboten oder Angebotslisten suchen.

So verwenden Sie „Erweiterte Suche“ zur Suche nach Angeboten:

1. Klicken Sie in einem Angebotsordner auf das Symbol **Erweiterte Suche**.
Das Fenster **Erweiterte Suchoptionen** wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Bereich **Bedingung erstellen** das in dem Feld **Für dieses Attribut** zu verwendende Angebotsattribut aus.
3. Entsprechend dem ausgewählten Attributstyp können Sie weitere Bedingungen für die Suche eingeben. Beispiel:
 - Suchen Sie für das Attribut **Kosten pro Angebot** nach Werten bis maximal 10 \$.
 - Suchen Sie für das Attribut **Ablaufdatum** nach dem 30.11.2007.

- Suchen Sie für das Attribut **Beschreibung** nach Werten, die nicht die Zahl „2005“ enthalten.
4. Klicken Sie auf **UND>>** oder auf **ODER>>**, um Ihre Kriterien in den Bereich **Angebote mit folgenden Merkmalen suchen** zu verschieben und die Abfrage zu erstellen. Um eine Bedingung aus dem Bereich **Suche nach Angeboten, die** zu entfernen, klicken Sie auf **<<**.

☀ Je nachdem, welche Operatoren Sie in der Abfrage verwenden (z. B. =, >, enthalten, beginnen mit usw.), können Sie mehrere oder nur einen einzelnen Wert auswählen. Beachten Sie, dass Sie bei der Wahl mehrerer Werte mit einem Operator in einigen Fällen eine ODER-Bedingung erstellen. Wenn Sie zum Beispiel eine Abfrage mit „Farbe =“ erstellen und die Farben Blau, Rot und Weiß auswählen, lautet die Abfrage „Farbe = Blau ODER Farbe = Rot ODER Farbe = Weiß.“

5. Wenn Sie die Abfrage erstellt haben, klicken Sie auf **Suchen**.

Auf der Seite mit den Suchergebnissen werden sämtliche Angebote aufgeführt, die Ihren Suchkriterien entsprechen.

Symbole auf der Seite "Alle Angebote"

Auf der Seite **Alle Angebote** werden die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

Symbolname	Beschreibung
Angebot hinzufügen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um ein neues Angebot hinzuzufügen.
Liste hinzufügen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um eine neue Liste hinzuzufügen.
Unterordner erstellen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um einen neuen Unterordner für das Angebot zu erstellen.
Erweiterte Suche	Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Dialogfeld Erweiterte Suchoptionen zu öffnen, in dem Sie Attribute und Werte für die Suche nach Angeboten angeben können.
Element drucken	Wählen Sie mindestens ein Angebot aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Angebot aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um das ausgewählte Angebot zu drucken.

Symbolname	Beschreibung
Ausgew. Elemente verschieben	Wählen Sie mindestens ein Angebot aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Angebot aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um das ausgewählte Angebot zu verschieben.
Ausgewählte Elemente löschen	Wählen Sie mindestens ein Angebot oder eine Angebotsliste aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Element aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um das ausgewählte Element zu löschen.
Ausgew. Angeb./Listen aus-sortieren	Wählen Sie mindestens ein Angebot oder eine Angebotsliste aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Element aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um das ausgewählte Element auszusortieren.
Ausgew. Angeb. duplizieren	Wählen Sie mindestens ein Angebot aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Angebot aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um das ausgewählte Angebot zu duplizieren.
Angebote neu laden	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Liste der Angebote und Angebotslisten auf der Seite zu aktualisieren.

So zeigen Sie Angebotsberichte aus einer Übersichtsseite heraus an:

Sie können Angebotsberichte für Angebote von den jeweiligen Übersichtsseiten abrufen. Es handelt sich dabei um die gleichen Berichte, die Sie im Bereich **Kampagnenanalyse** der Anwendung erhalten, mit dem Unterschied, dass nur die Daten des aktuellen Angebots verarbeitet werden.

1. Klicken Sie auf **Kampagne > Angebote**.
Die Seite **Angebote** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie durch die Ordnerstruktur bis zu dem Angebot, zu dem Sie einen Bericht anzeigen möchten.
3. Klicken Sie auf den Angebotsnamen.
Die Seite **Angebotsübersicht** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Analyse**.
5. Wählen Sie einen Bericht aus der Dropdown-Liste **Berichtstyp** aus.
Campaign zeigt den ausgewählten Bericht an.

Arbeiten mit Angebotslisten

Für Angebotslisten stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- [Hinzufügen einer statischen Angebotsliste](#)
- [Hinzufügen einer dynamischen Angebotsliste](#)
- [Bearbeiten einer Angebotsliste](#)
- [Auswählen einer Angebotsliste](#)
- [Löschen einer Angebotsliste](#)
- [Zurückziehen einer Angebotsliste](#)
- [Zuordnen von Angebotslisten zu Zellen](#)

 Zum Arbeiten mit Angebotslisten sind die entsprechenden Berechtigungen erforderlich. Weitere Informationen über Berechtigungen finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

So fügen Sie eine statische Angebotsliste hinzu:

1. Wählen Sie **Campaign > Angebote** aus.

Die Seite **Angebote** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Liste hinzufügen**.

Die Seite **Neue Angebotsliste** wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Namen, die Sicherheitsrichtlinie und optional eine Beschreibung für die Angebotsliste ein.

 Für die Angebotslistenamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

4. Das Kontrollkästchen **Dies ist eine dynamische Angebotsliste** wird nicht aktiviert.
5. Verwenden Sie im Bereich **Enthaltene Angebote** die Baum- oder Listenansicht, um Angebote zu Ihrer Liste hinzuzufügen. Verschieben Sie die ausgewählten Angebote mit Hilfe der Schaltfläche >> in das Feld **Enthaltene Angebote**.
6. Klicken Sie anschließend auf **Änderungen speichern**. Die Übersichtsseite der neuen Angebotsliste wird angezeigt.

So fügen Sie eine dynamische Angebotsliste hinzu:

1. Wählen Sie **Campaign > Angebote** aus.

- Die Seite **Angebote** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Liste hinzufügen**.
Die Seite **Neue Angebotsliste** wird angezeigt.
 3. Geben Sie einen Namen, die Sicherheitsrichtlinie und optional eine Beschreibung für die Angebotsliste ein.
 4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dies ist eine dynamische Angebotsliste**.
 5. Verwenden Sie im Bereich **Enthaltene Angebote** die vorhandenen Angebotsattribute, deren Werte und die Operatoren UND/ODER, um Bedingungen zum Hinzufügen von Angeboten in diese Angebotsliste festzulegen.
 6. Optional können Sie die Suche über die Ordneransicht unter "Suche (für alle Benutzer) beschränken auf" auf die ausgewählten Ordner beschränken. Um bei der Suche auch Unterordner zu berücksichtigen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Unterordner einbeziehen**.

 Alle Angebote, die als Suchergebnis zur Verfügung stehen, sind für jeden Benutzer zugänglich, der über Zugriffsberechtigungen auf diese Angebotsliste verfügt, unabhängig von dessen eigentlichen Berechtigungen.

7. In der Dropdown-Liste unter **Ergebnisse sortieren nach** können Sie optional die Angebotsattribute auswählen, nach deren Reihenfolge die gefundenen Angebote sortiert werden, und festlegen, ob die Auflistung auf- oder absteigend erfolgt.
8. Sie können die Anzahl der dargestellten Ergebnisse auf die ersten „X“ Angebote beschränken. Standardmäßig werden alle Ergebnisse angezeigt.
9. Wenn Sie die Kriterien für die dynamische Angebotsliste eingegeben haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**. Die Übersichtsseite der neuen Angebotsliste wird angezeigt.

So bearbeiten Sie eine Angebotsliste:

Sobald die Änderungen gespeichert wurden, werden in allen Kampagnen bei der nächsten Ausführung automatisch die aktuellen Definitionen der Angebotsliste verwendet.

1. Wählen Sie **Campaign > Angebote** aus.
Die Seite **Angebote** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Hyperlink des Angebots, das Sie bearbeiten möchten.
Die Registerkarte **Übersicht** der Angebotsliste wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.
Die Einträge der Angebotsliste werden im Modus **Bearbeiten** angezeigt.
4. Führen Sie die gewünschten Änderungen durch.

Für die Angebotslistenamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

5. Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**. Die Übersichtsseite der Angebotsliste wird wieder angezeigt.

Verschieben von Angebotslisten

Sie können eine oder mehrere Angebotslisten genau wie Angebote zwischen den Ordnern verschieben. Angebote und Listen lassen sich auch in einem Vorgang verschieben.

Verwandte Themen

- So verschieben Sie Angebote oder Angebotslisten:

Löschen von Angebotslisten

Sie können eine oder mehrere Angebotslisten genau wie Angebote löschen. Angebote und Listen lassen sich auch in einem Vorgang löschen.

Verwandte Themen

- So löschen Sie Angebote und Angebotslisten:

Zurückziehen von Angebotslisten

Sie können eine Angebotsliste jederzeit zurückziehen, damit diese nicht weiter verwendet werden kann. Das Zurückziehen einer Angebotsliste hat keinen Einfluss auf die darin enthaltenen Angebote.

Zurückgezogene Angebotslisten werden in der Angebotsstruktur grau dargestellt. Sie stehen für die Berichterstellung zur Verfügung, können aber nicht mehr zugeordnet werden.

-
- ⚡ Ist eine Angebotsliste einmal zurückgezogen, kann sie nicht wieder aktiviert werden. Sollten Sie später eine Angebotsliste mit den gleichen Eigenschaften benötigen, müssen Sie sie manuell neu erstellen.
-

Sie können Angebotslisten genau wie Angebote zurückziehen. Angebote und Listen lassen sich auch in einem Vorgang zurückziehen.

Verwandte Themen

- Zurückziehen von Angeboten

Zuordnen von Angebotslisten zu Zellen

- ⚡ Wenn Ihre Campaign-Umgebung in Marketing Operations integriert ist, müssen Sie Marketing Operations verwenden, um Angebote oder Angebotslisten den Ausgabezellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) eines Kampagnenprojekts zuzuweisen. Wenn Ihre Campaign-Umgebung für den Zugriff auf frühere Kampagnen konfiguriert ist, verwenden Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, um Angebote oder Angebotslisten den Ausgabezellen in veralteten Kampagnen zuzuweisen. In veralteten Kampagnen gibt es zwei Möglichkeiten zum Zuweisen von Angeboten: mit Hilfe der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) der Kampagne oder innerhalb eines Dialogfelds für die Prozesskonfiguration. Weitere Informationen finden Sie unter .

Sie können Angebotslisten genau wie einzelne Angebote einer Zelle in einem Kontaktprozess zuordnen. Einer Zelle können beliebige Kombinationen aus Angeboten und Angebotslisten zugeordnet werden.

Bei parametrisierten Attributen in den Angeboten der Angebotsliste werden jedoch die Standardwerte verwendet. Sie können den Angeboten in den Listen keine Parameterwerte zuweisen. Parametrisierte Werte können wie folgt geändert werden:

- Ändern Sie die dem vorhandenen Angebot zugeordneten Standardwerte, erstellen Sie eine Kopie des Angebots mit den gewünschten Standardwerten, und fügen diese zur Angebotsliste hinzu.
- Weisen Sie das Angebot individuell und unabhängig von Angebotslisten zu.

Verwandte Themen

- So ordnen Sie Angebote aus dem Dialogfeld der Prozesskonfiguration einer Zelle zu:

8 Verwalten von Zellen

- Informationen über Zellen
- Zellnamen und Zellcodes
- Arbeiten mit Zellen
- Informationen über die Kalkulationstabelle für Zielzellen

Informationen über Zellen

Eine Zelle ist eine Liste von IDs (wie zum Beispiel IDs von Kunden oder Interessenten aus Ihrer Datenbank), der Sie ein oder mehrere Angebote in Campaign zuordnen.

Zellen werden durch Konfiguration und Ausführung von Datenbearbeitungsprozessen in Flowcharts erstellt. Diese Ergebniszellen können auch als Eingabe für andere Prozesse im selben Flowchart verwendet werden (Prozesse, die nach dem Prozess angeordnet sind, von dem sie erstellt wurden).

Jede in einem Flowchart erstellte Zelle hat:

- einen systemgenerierten **Zellcode**. Der Zellcode wird eindeutig erstellt und hat ein von Ihrem Systemadministrator bestimmtes Standardformat. Zellcodes werden nur dann auf Eindeutigkeit geprüft, wenn der Konfigurationsparameter des Flowchart `AllowDuplicateCellCodes` auf „Nein“ gesetzt ist. In diesem Fall müssen Zellcodes nur innerhalb des aktuellen Flowchart eindeutig sein. Weitere Informationen zu Zellcodes und Zellcodegeneratoren finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*. Weitere Informationen über Konfigurationsparameter im zentralen Konfigurationsparameter von IBM Unica Marketing finden Sie im *IBM Unica Marketing-Administratorhandbuch*.
- einen im aktuellen Flowchart eindeutigen systemgenerierten **Zellnamen**.

Zusätzlich zum Erstellen von Zellen in Flowcharts können Sie auch Platzhalter-Zellcodes in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) erstellen, mit denen Sie zu einem späteren Zeitpunkt die in den Flowcharts erstellten Zellen verbinden können.

Verwandte Themen

- Zellnamen und Zellcodes
- Ändern des Zellnamens
- Zurücksetzen des Zellnamens
- Informationen über die Kalkulationstabelle für Zielzellen

Zellnamen und Zellcodes

Zellnamen und Zellcodes sind wichtig für die Herstellung der Verbindungen zwischen Prozessen, die Zellen ausgeben oder als Eingabe verwenden.

Zellcodes

Die Zellcodes werden eindeutig erstellt und haben ein von Ihrem Systemadministrator bestimmtes Standardformat. Da Zellcodes bearbeitet werden können, werden sie nur dann auf Eindeutigkeit geprüft, wenn der Konfigurationsparameter des Flowchart **AllowDuplicateCellCodes** auf „Nein“ gesetzt ist. In diesem Fall müssen Zellcodes nur innerhalb des aktuellen Flowchart eindeutig sein. In der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) erfolgt keine Überprüfung der Eindeutigkeit. Weitere Informationen zu Zellcodes und Zellcodegeneratoren finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*. Weitere Informationen über Konfigurationsparameter im zentralen Konfigurationsparameter von IBM Unica Marketing finden Sie im *IBM Unica Marketing-Administratorhandbuch*.

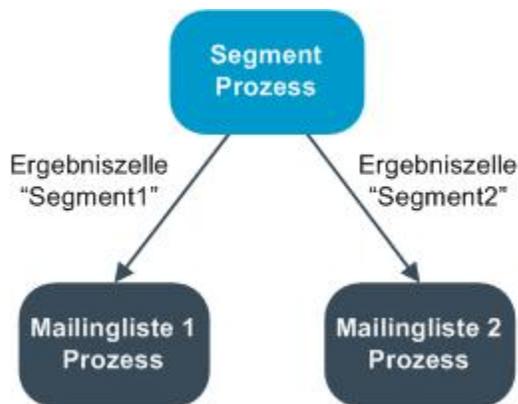
Zellnamen

💡 Für die Zellnamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

Standardmäßig basieren Zellnamen auf dem Prozess, von dem sie erstellt werden (wenn eine Zelle z. B. von einem Prozess namens „Select1“ erstellt wird, lautet ihr Standardname „Select1“). Die Namen können geändert werden. Wenn Sie einen Prozessnamen ändern, werden auch die Namen der von dem Prozess erstellten Zellen – sowohl in dem Prozess selbst als auch in allen im Zusammenhang stehenden nachfolgend angeordneten Prozessen innerhalb desselben Flowchart – automatisch geändert. Wenn Sie einen Zellnamen ändern, kann sich dies auf die Verbindungen zwischen dieser Zelle und den nachfolgend angeordneten Prozessen, die diese Zelle als Eingabe verwenden, auswirken.

Wenn ein Segment-Prozess beispielsweise zwei Ergebniszellen mit den Namen „Segment1“ und „Segment2“ erstellt und diese Zellen für zwei Mailingliste-Prozesse („Mailingliste 1“ und „Mailingliste 2“) als Eingabe verwendet werden, müssen Sie – wenn Sie die Namen der Segment-Zellen ändern wollen, nachdem Sie bereits die Mailingliste-Prozesse verbunden haben – nachvollziehen können, wie die neuen Zellnamen von Campaign verwendet werden.

In der folgenden Grafik wird ein einfaches Beispiel eines Segment-Prozesses dargestellt, der zwei Zellen ausgibt, die anschließend als Eingabe für die nachfolgend angeordneten Mailingliste-Prozesse verwendet werden.



Beispiele: Szenarien der Umbenennung von Zellen

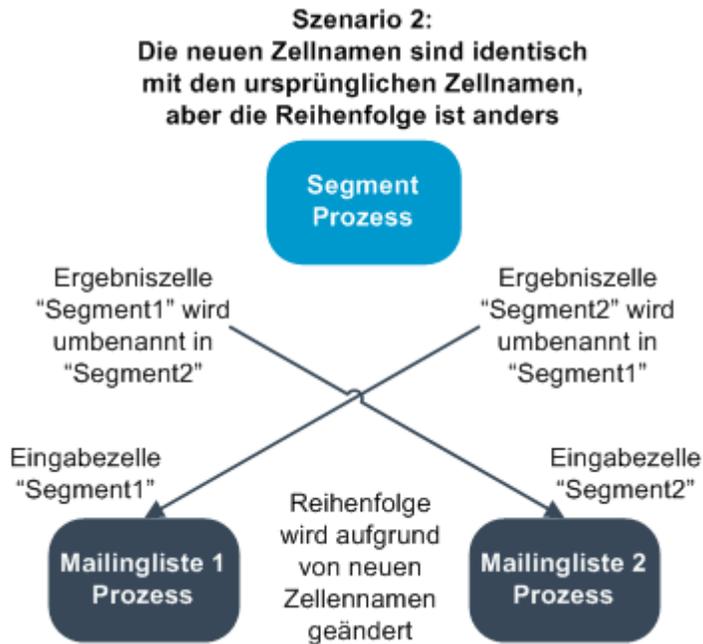
Szenario 1: Alle neuen Zellnamen unterscheiden sich von den ursprünglichen Namen

Wenn sich die neuen Zellnamen mit den ursprünglichen Standardnamen nicht überschneiden (d. h. wenn Sie z. B. keine der Segment-Ergebniszellen „Segment1“ oder „Segment2“ nennen), kann Campaign die ursprünglichen Verbindungen basierend auf der ursprünglichen „Reihenfolge“ der Zellen beibehalten. Da die ursprünglichen Zellnamen nicht wiederverwendet werden und es keine Überschneidungen mit ihnen gibt, bleiben die Verbindungen zwischen den Ergebniszellen aus dem Segment-Prozess und den zwei entsprechenden Mailingliste-Prozessen erhalten, wie in der folgenden Grafik dargestellt.

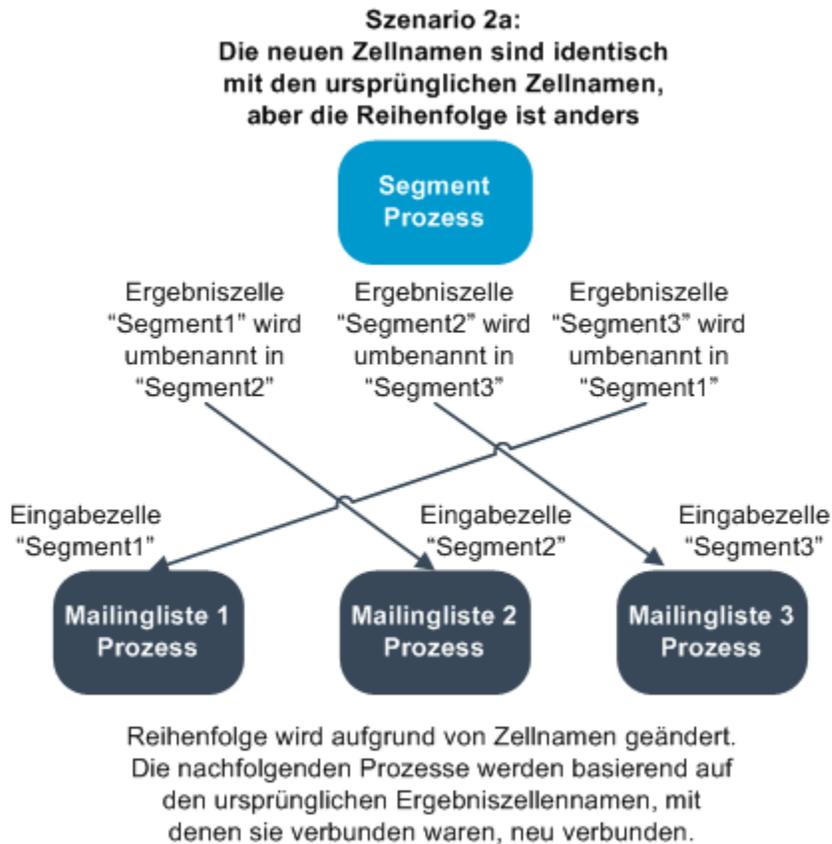


Szenario 2: Die neuen Zellnamen sind identisch mit den ursprünglichen Zellnamen, aber die Reihenfolge ist anders

Wenn die neuen Namen, die Sie für die Zellen wählen, identisch mit den ursprünglichen Namen sind und nur die Reihenfolge anders ist, suchen die nachfolgend angeordneten Prozesse verfügbare Ergebniszellen nach den neuen Namen, und die Verbindungen werden nach Bedarf gewechselt. Die neu benannte Ergebniszelle Segment2 ist nun die Eingabezelle für Mailingliste 2, und die neu benannte Zelle Segment1 ist nun die Eingabezelle für Mailingliste 1, wie in der folgenden Grafik dargestellt.

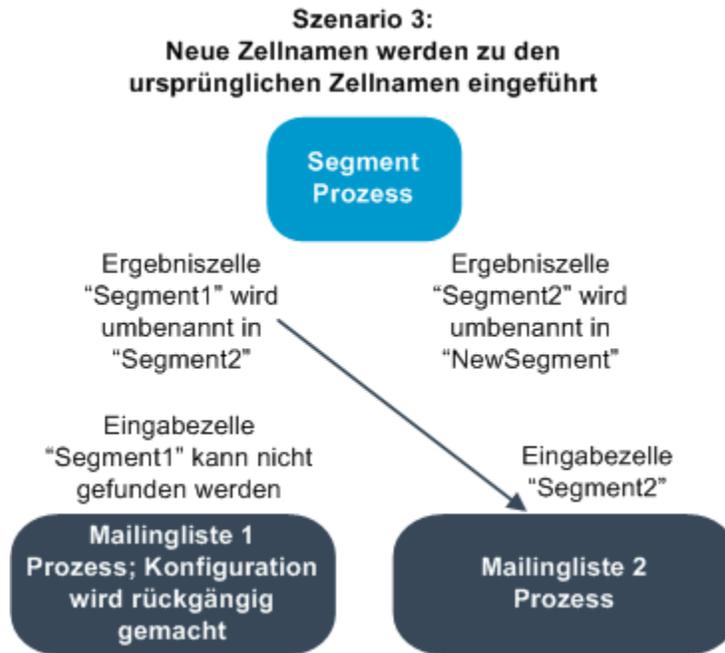


In der folgenden Grafik wird dieselbe Situation mit drei Ergebnis- und Eingabezellen dargestellt.



Szenario 3: Die neuen Zellnamen überschneiden sich mit einigen ursprünglichen Zellnamen, und neue Zellnamen werden eingeführt

Wenn sich die neuen Namen mit einigen der ursprünglichen Namen überschneiden und neue Zellnamen hinzugefügt werden, werden die Verbindungen, die Zellnamen aus dem ursprünglichen Satz von Namen verwenden, erkannt. Alle anderen werden getrennt. Wenn Sie z. B. die Zelle „Segment1“ in „Segment2“ und die Zelle „Segment2“ in „NeuesSegment“ umbenennen, wird die neue Zelle „Segment2“ mit Mailingliste 2 verbunden und die Konfiguration der Mailingliste 1 rückgängig gemacht, da der Prozess keine Eingabezelle mit dem Namen „Segment1“ mehr finden kann.



Arbeiten mit Zellen

Für Zellen stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- So erstellen Sie eine Zelle in einem Flowchart-Prozess:
- Informationen über das Begrenzen der Größe von Ergebniszellen
- Informationen über das Ändern des Zellnamens
- Informationen über das Zurücksetzen des Zellnamens
- Informationen über das Kopieren und Einfügen von Zellnamen und Zellcodes
- Informationen über das Ändern des Zellcodes
- So verbinden Sie Flowchart-Zellen mit Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen:
- So trennen Sie die Verbindungen zwischen Flowchart-Zellen und Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):
- So ordnen Sie einer Zelle in einem Flowchart-Kontaktprozess ein Angebot zu
- Informationen über das Zuordnen von Angebotslisten zu Zellen
- So legen Sie die Parameter in Angeboten fest, die Zellen zugeordnet sind:

So erstellen Sie eine Zelle in einem Flowchart-Prozess:

Sie erstellen Zellen als Ausgabe eines Datenbearbeitungsprozesses (wie Zielgruppe, Extrahieren, Zusammenführen oder Auswählen) in einem Flowchart.

1. Konfigurieren Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** einen Datenbearbeitungsprozess.
2. Wenn Sie den Prozess ausführen, werden je nach Prozessart und Konfigurationsdetails eine oder mehrere Zellen als Ausgabe des Prozesses erstellt.

 Zusätzlich zum Erstellen von Zellen in Flowcharts können Sie auch Platzhalter-Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen erstellen, die Sie zu einem späteren Zeitpunkt mit den Zellen in den Flowcharts verbinden können.

Begrenzen der Größe von Ergebniszellen

Um die Anzahl der von Datenbearbeitungsprozessen wie Zielgruppe, Extrahieren, Zusammenführen oder Auswählen erstellten IDs zu begrenzen, klicken Sie im Dialogfenster Prozesskonfiguration auf die Registerkarte **Max. Zellengröße**.

Die Optionen, die Ihnen für die Begrenzung der maximalen Ergebniszellengröße zur Verfügung stehen, hängen davon ab, ob der Prozess die Eingabe aus Zellen oder Tabellen akzeptiert. In Prozessen, die beide Arten der Eingabe akzeptieren, ändert sich das Fenster Max. Zellengröße dynamisch, um die der Eingabeart entsprechenden Optionen anzuzeigen.

- Prozesse, die ihre Eingabe aus Ergebniszellen beziehen
- Prozesse, die ihre Eingabe aus Tabellen beziehen

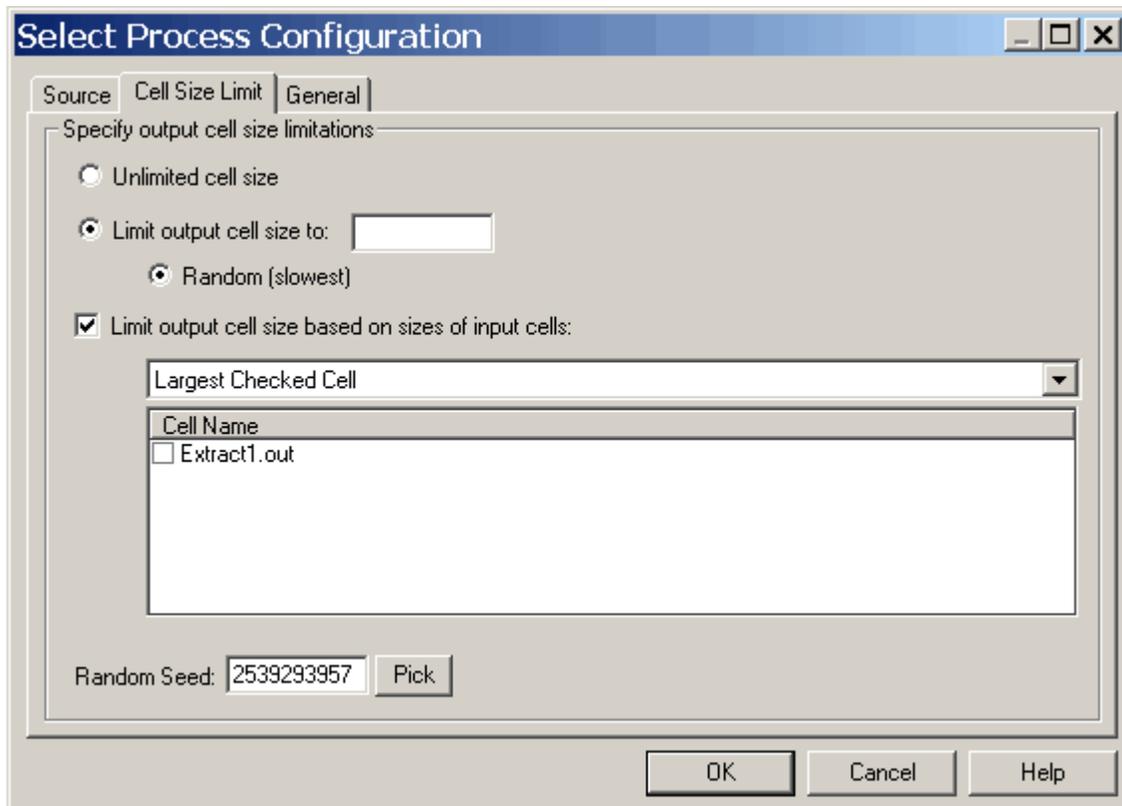
Sie können auch für beide Eingabearten den zufälligen Anfangswert für die Verwendung bei der zufälligen Auswahl von IDs ändern.

Verwandte Themen

- Stichprobe
- Ändern des Anfangswerts für die zufällige Auswahl

Prozesse, die ihre Eingabe aus Ergebniszellen beziehen

Wenn der Prozess seine Eingabe aus einer Ergebniszelle bezieht, wird das Fenster Max. Zellengröße angezeigt:



In diesem Fenster können Sie die Begrenzung der Ergebniszellengröße festlegen.

- **Unbegrenzte Zellengröße** – gibt alle IDs zurück, die die Abfrage- oder Auswahlkriterien der Registerkarte dieses Prozesses erfüllen. Dies ist die Standardoption.
 - **Max. Ergebniszellengröße begrenzen auf:** – gibt eine genau festgelegte Anzahl von eindeutigen IDs aus, die aus allen IDs, die die Kriterien Ihrer Abfrage erfüllen, zufällig ausgewählt wurden. Geben Sie im Textfeld die Anzahl der IDs ein, die ausgegeben werden sollen. Mit dieser Methode passt Campaign für Prozesse, die ihre Eingabe aus Zellen beziehen, die von der Datenbank zurückgegebenen, von Doppelungen bereinigten Datensätze an die Datensätze der Eingabezelle(n) an. Anschließend wird eine zufällige Auswahl getroffen, um die endgültige Zellengröße zu erreichen. Beachten Sie, dass die ID-Liste in Zellen, die von Prozess zu Prozess weitergeleitet werden, immer eindeutig ist.
-
- 💡 Die zufällige Auswahl von Datensätzen nimmt sehr viel temporären Speicherplatz und sehr viel Zeit in Anspruch, da alle IDs auf dem Campaign-Server empfangen werden müssen. Verwenden Sie diese Option nur, wenn es wichtig ist, dass genau *n* Datensätze ausgegeben werden.
-

Ergebniszellengröße auf der Basis von Eingabezellengrößen begrenzen

In Prozessen, die ihre Eingabe aus Zellen beziehen, können Sie die Zellengrößen aus verbundenen eingehenden Prozessen als Attribute für die Begrenzung der Ergebniszellengröße verwenden, auch wenn Sie die tatsächlichen Zellendaten oder IDs nicht verwenden.

Wenn Sie beispielsweise drei Prozesse, von denen jeder über eine Ergebniszelle verfügt, mit einem Auswählen-Prozess verbinden, können Sie nur eine der drei eingehenden Zellen als die tatsächliche Dateneingabe für den Auswählen-Prozess verwenden. Sie können jedoch die *Attribute* der anderen eingehenden Zellen verwenden, um die Ergebniszellengröße für den Auswählen-Prozess zu bestimmen. Eine durchgezogene Linie zeigt die Verbindung mit dem Prozess an, dessen Ergebniszelle von dem Auswählen-Prozess verwendet wird; gepunktete Linien zeigen Verbindungen mit den Prozessen an, deren Ergebniszellen nicht als Dateneingabe verwendet werden, sondern nur temporär mit dem Auswählen-Prozess verbunden sind.

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ergebniszellengröße anhand Eingabezellengröße festlegen**, um die Eingabezellen zu bestimmen, deren Größenattribute für die Begrenzung der Ergebniszellengröße des aktuellen Prozesses verwendet werden sollen. Einige dieser Optionen funktionieren in Verbindung mit dem festgelegten Wert **Max. Ergebniszellengröße begrenzen auf:**.

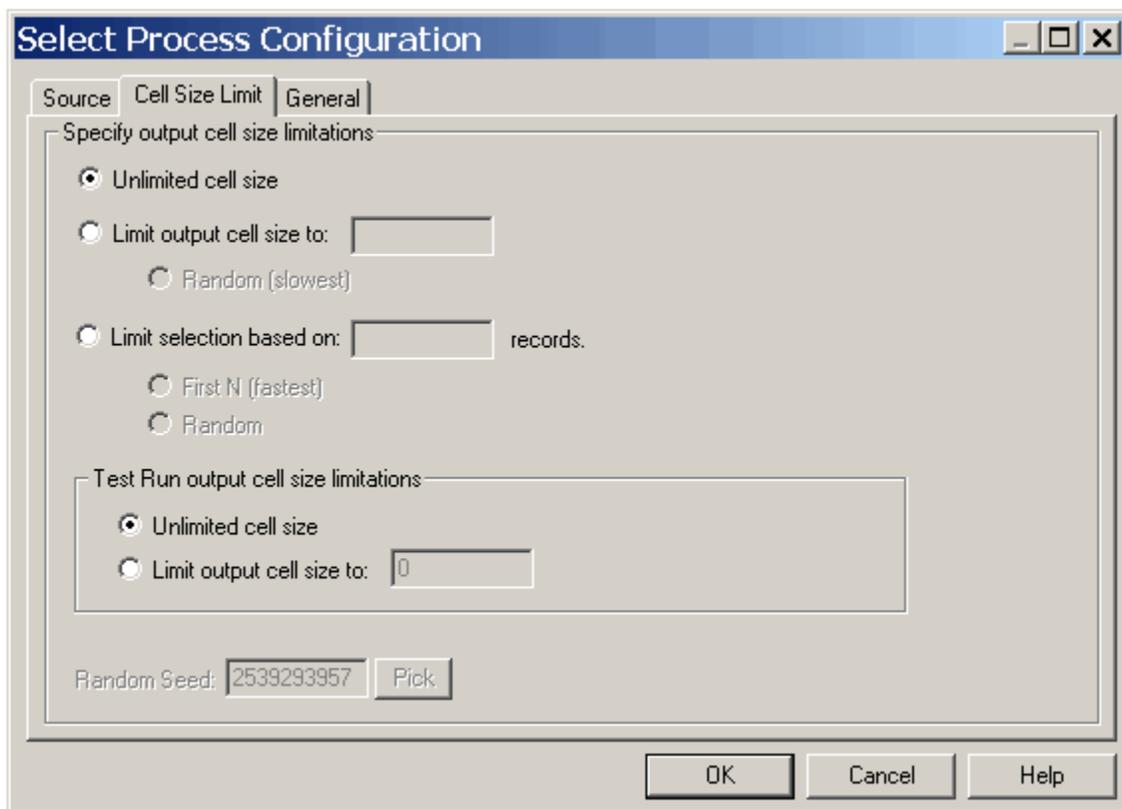
So begrenzen Sie die Ergebniszellengröße auf der Basis von Eingabezellengrößen:

1. Klicken Sie in dem Prozess auf die Registerkarte **Max. Zellengröße**.
Das Fenster Max. Zellengröße wird angezeigt.
2. Wählen Sie die Methode für die Berechnung der Begrenzungen aus, indem Sie eine der folgenden Optionen aus der Dropdown-Liste auswählen:
 - **Größte belegte Zelle** – legt fest, dass die Ergebniszellengröße die Größe der größten ausgewählten Eingabezelle nicht überschreiten darf. Wenn z. B. die Zellen A, B und C mit den jeweiligen Größen 250, 500 und 100 ausgewählt werden, ist die Größe der Ergebniszelle für diesen Prozess entsprechend der größten Eingabezelle auf 500 begrenzt.
 - **Maximale Größe (oben) minus Summe aller belegten Zellen** – Verwenden Sie diese Option in Verbindung mit dem oben angegebenen Wert **Max. Ergebniszellengröße begrenzen auf:**. Diese Option legt fest, dass die Ergebniszellengröße **n** nicht überschreiten darf, wobei **n** die Differenz zwischen dem im oberen Feld **Max. Ergebniszellengröße begrenzen auf:** angegebenen Wert und der Summe aller ausgewählten Eingabezellen ist. Wenn Sie für den Wert **Max. Ergebniszellengröße begrenzen auf:** z. B. 1000 eingeben und die Eingabezellen A und B mit den jeweiligen Größen 100 und 200 auswählen, ist die Größe der Ergebniszelle für diesen Prozess auf $1000 - (100+200) = 700$ begrenzt.

- **Größe der belegten Zellen** – legt fest, dass die Ergebniszellengröße die Größe der kleinsten ausgewählten Eingabezelle nicht überschreiten darf. Wenn z. B. die Zellen A, B und C mit den jeweiligen Größen 250, 500 und 100 ausgewählt werden, ist die Größe der Ergebniszelle für diesen Prozess entsprechend der kleinsten Eingabezelle auf 100 begrenzt.
 - **Summe aller belegten Zellen** – legt fest, dass die Ergebniszellengröße die Gesamtgröße aller ausgewählten Eingabezellen nicht überschreiten darf. Wenn z. B. die Zellen A, B und C mit den jeweiligen Größen 250, 500 und 100 ausgewählt werden, ist die Größe der Ergebniszelle für diesen Prozess entsprechend der Gesamtgröße der drei Eingabezellen auf 850 begrenzt.
3. Wählen Sie in der Liste der Eingabezellen die Eingabezellen aus, auf deren Größen die Kriterien der Ergebniszellengröße basieren sollen.

Prozesse, die ihre Eingabe aus Tabellen beziehen

Wenn der Prozess seine Eingabe aus einer Tabelle (oder wenn die Option unterstützt wird – aus einem strategischen Segment) bezieht, wird das Fenster Max. Zellengröße angezeigt:



In diesem Fenster können Sie die Begrenzung der Ergebniszellengröße festlegen. Die Hauptunterschiede zwischen allen Optionen bis auf **Unbegrenzte Zellengröße** bestehen in der Auswirkung der Optionen auf Ressourcen und der Anzahl der Datensätze, die bei nicht einheitlichen Datenquellen ausgegeben werden.

- **Unbegrenzte Zellengröße** – gibt alle IDs zurück, die die Abfrage- oder Auswahlkriterien der Registerkarte dieses Prozesses erfüllen. Dies ist die Standardoption.
- **Max. Ergebniszellengröße begrenzen auf:** – gibt eine genau festgelegte Anzahl von eindeutigen IDs aus, die aus allen IDs, die die Kriterien Ihrer Abfrage erfüllen, zufällig ausgewählt wurden. Geben Sie im Textfeld die Anzahl der IDs ein, die ausgegeben werden sollen. Mit dieser Methode entfernt Campaign die Doppelungen innerhalb des gesamten Satzes von IDs, bevor die zufällige Auswahl erfolgt. Anschließend wird nur die festgelegte Anzahl von Datensätzen beibehalten, sodass eine Liste von eindeutigen IDs ausgegeben wird, auch wenn in den ID-Feldern doppelte Einträge vorhanden sind.

 Die Auswahl von Datensätzen mit dieser Option nimmt sehr viel temporären Speicherplatz und sehr viel Zeit in Anspruch, da alle IDs auf dem Campaign-Server empfangen werden müssen. Verwenden Sie diese Option nur, wenn die Daten im ID-Feld nicht einheitlich verwendet werden, und wenn es wichtig ist, dass genau n Datensätze ausgegeben werden.

- **Auswahl begrenzen basierend auf** – Verwenden Sie diese Option, um die Möglichkeiten von Campaign bei der Auswahl von Datensätzen einzuschränken, die die Kriterien Ihrer Abfrage erfüllen. Mit diesen Optionen werden die für die Auswahl der endgültigen Datensätze benötigten Ressourcen Zeit und Speicherplatz reduziert, wobei möglicherweise weniger eindeutige IDs als festgelegt ausgegeben werden.
 - **Ersten n (am schnellsten)** – Campaign ruft nur die ersten n Datensätze aus der Datenbank ab, die die Kriterien Ihrer Abfrage erfüllen. Mit Hilfe dieser Methode nimmt Campaign keine Datensätze mehr an, sobald die Zahl von n Datensätzen erreicht ist. Anschließend entfernt Campaign die doppelten IDs. Wenn die Daten nicht normalisiert wurden, umfasst Ihr Endergebnis weniger als n eindeutige Datensätze. Dies ist die schnellste Methode, da für das Empfangen von Daten weniger Zeit und weniger temporärer Speicherplatz benötigt werden.
 - **Zufällig** – Campaign erhält von der Datenbank alle Datensätze, die die Kriterien Ihrer Abfrage erfüllen. Anschließend werden daraus zufällig n Datensätze ausgewählt und die doppelten IDs entfernt. Wenn die Daten nicht normalisiert wurden, umfasst Ihr Endergebnis weniger als n eindeutige Datensätze. Mit dieser Option wird der benötigte temporäre Speicherplatz reduziert, denn nur die zufällig ausgewählten Datensätze werden abgerufen und von Campaign gespeichert.

Grenzwert für Ergebniszellengröße testen

In einigen Prozessen, darunter Zielgruppe und Auswählen, können Sie die Zellengröße auch für Testläufe begrenzen. Verwenden Sie die Optionen in diesem Abschnitt, um die Menge der ausgegebenen und anschließend während des Testlaufs verarbeiteten Daten zu prüfen.

- **Unbegrenzte Zellengröße** – Dies ist die Standardoption. Die Anzahl der ausgegebenen IDs, die die Abfrage- oder Auswahlkriterien der Registerkarte **Quelle** dieses Prozesses erfüllen, wird nicht verändert. Mit dieser Option werden beim Testlauf alle Daten verarbeitet, die auch während eines Produktionslaufs verarbeitet würden, jedoch werden Angebots- und Kontaktverlauf nicht aktualisiert.
- **Max. Ergebniszellengröße begrenzen auf:** – gibt eine genau festgelegte Anzahl von IDs aus, die aus allen IDs, die die Kriterien Ihrer Abfrage erfüllen, zufällig ausgewählt wurden. Geben Sie im Textfeld die Anzahl der IDs ein, die ausgegeben werden sollen. Mit dieser Methode entfernt Campaign die Doppelungen innerhalb des gesamten Satzes von IDs, bevor die zufällige Auswahl erfolgt. Anschließend wird nur die festgelegte Anzahl von Datensätzen beibehalten, sodass eine Liste von eindeutigen IDs ausgegeben wird, auch wenn in den ID-Feldern doppelte Einträge vorhanden sind.

⚡ Die Auswahl von Datensätzen mit dieser Option nimmt sehr viel temporären Speicherplatz und sehr viel Zeit in Anspruch, da alle IDs auf dem Campaign-Server empfangen werden müssen. Verwenden Sie diese Option nur, wenn die Daten im ID-Feld nicht einheitlich verwendet werden, und wenn es wichtig ist, dass genau n Datensätze ausgegeben werden.

Ändern des Zellnamens

Standardmäßig stimmt der Name der in einem Prozess erstellten Zelle mit dem Namen des Prozesses überein. In Prozessen, die mehrere Zellen erstellen, setzen sich die Namen der Ergebniszellen aus dem Prozessnamen und dem Segmentnamen zusammen. Wenn ein Segment-Prozess mit dem Namen „Segment1“ beispielsweise drei Segmente erstellt, werden die Ergebniszellen standardmäßig „Segment1.Segment1“, „Segment1.Segment2“ und „Segment1.Segment3“ genannt.

Zellnamen sind so konstruiert, dass sie mit dem Namen des Prozesses verbunden werden, von dem die jeweilige Zelle erstellt wurde. Wenn Sie einen Prozessnamen ändern, werden auch die Zellnamen automatisch geändert.

Wenn Sie jedoch den Namen einer Zelle ändern, wird ihre Verbindung mit dem Prozessnamen getrennt. Das bedeutet, dass der Zellname bei einer erneuten Änderung des Prozessnamens nicht mehr automatisch geändert wird.

Verwandte Themen

- Zellnamen und Zellcodes
- Zurücksetzen des Zellnamens

So ändern Sie den Namen einer Zelle in einem Flowchart-Prozess:

⚡ Wenn Sie den Namen einer Ergebniszelle ändern und speichern, und wenn für den Zellcode die Option **Automatisch erstellen** aktiviert wurde, wird der Zellcode neu erstellt. Wenn der Zellcode nicht geändert werden soll, deaktivieren Sie die Option **Automatisch erstellen**, bevor Sie den Zellnamen bearbeiten.

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, dessen Ergebniszellen Sie ändern möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Die allgemeinen Informationen des Prozesses werden angezeigt, darunter der Name des Prozesses und der Ergebniszelle.
3. Setzen Sie den Cursor in das Feld **Name der Ergebniszelle**, sodass der Text markiert wird. Nun können Sie den Zellnamen ändern.
4. Klicken Sie auf **OK**. Die Änderungen werden gespeichert. Wenn Sie den Zellnamen ändern, sodass dieser nicht mehr mit dem Namen des Prozesses übereinstimmt, besteht zwischen diesen Namen keine Verbindung mehr.

 Das Speichern eines Flowchart löst keine Validierung aus. Um zu prüfen, ob das Flowchart richtig konfiguriert wurde, können Sie manuell eine Flowchart-Validierung ausführen.

Verwandte Themen

- Validierung von Flowcharts

Zurücksetzen des Zellnamens

Standardmäßig stimmt der Name der in einem Prozess erstellten Zelle mit dem Namen des Prozesses überein. In Prozessen, die mehrere Zellen erstellen, setzen sich die Namen der Ergebniszellen aus dem Prozessnamen und dem Segmentnamen zusammen. Wenn ein Segment-Prozess mit dem Namen „Segment1“ beispielsweise drei Segmente erstellt, werden die Ergebniszellen standardmäßig „Segment1.Segment1“, „Segment1.Segment2“ und „Segment1.Segment3“ genannt.

Wenn Sie den Prozess umbenennen, werden auch die Zellnamen automatisch geändert, sodass diese weiterhin mit dem Prozessnamen verbunden bleiben.

Wenn Sie jedoch den Zellnamen manuell ändern, sodass dieser nicht mehr mit dem Namen des Prozesses übereinstimmt, besteht zwischen dem Namen der Zelle und dem des Prozesses keine Verbindung mehr. Sie können die Verbindung wiederherstellen, indem Sie den Zellnamen dem Prozessnamen wieder anpassen.

So setzen Sie den Zellnamen zurück:

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, dessen Ergebniszellen Sie zurücksetzen möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Die allgemeinen Informationen des Prozesses werden angezeigt.
3. Der nächste Schritt unterscheidet sich, je nachdem, ob Sie einen Prozess bearbeiten, der eine einzelne Zelle oder mehrere Zellen ausgibt:

- In Prozessen, die eine einzige Zelle ausgeben, bearbeiten Sie den Text im Feld **Name der Ergebniszelle**, sodass er mit dem im Feld **Prozessname** angezeigten Namen identisch ist.
- In Prozessen, die mehrere Zellen ausgeben, klicken Sie auf **Zellnamen zurücksetzen**. Die Zellnamen erhalten wieder das Standardformat, das sich aus dem Namen des aktuellen Prozesses und dem Namen des Segments zusammensetzt.

Der Name des Prozesses und der Name der Zelle werden wieder verbunden. Wenn Sie jetzt den Prozessnamen ändern, wird auch der Name der Ergebniszelle automatisch geändert.

4. Klicken Sie auf **OK**. Ihre Änderungen werden gespeichert und das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird geschlossen.

So kopieren und fügen Sie alle Zellen im Raster ein:

In Prozessen, die mehrere Zellen ausgeben, können Sie die Funktion **Kopieren und Einfügen** verwenden, um die Namen und Codes von mehreren Ergebniszellen im Raster **Ergebniszellen** zu bearbeiten.

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, für den Sie Zellnamen und Zellcodes kopieren und einfügen möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Die allgemeinen Informationen des Prozesses werden angezeigt, darunter das Raster **Ergebniszellen**.
3. Klicken Sie im Raster **Ergebniszellen** auf eine beliebige Stelle, um alle Zellen auszuwählen. Unabhängig von der Position des Cursors werden immer alle Zellen für das Einfügen ausgewählt.

 Die Spalte **Zellcode** kann nur ausgewählt oder bearbeitet werden, wenn das Kontrollkästchen **Zellcodes automatisch erstellen** deaktiviert ist.

4. Klicken Sie auf **Kopieren**. Alle Zellen werden in die Zwischenablage kopiert.
5. Klicken Sie auf die Zelle, die sich oben links von der Position befindet, in die die Zellen eingefügt werden sollen.
6. Klicken Sie auf **Einfügen**. Der Inhalt der kopierten Zellen ersetzt den originalen Inhalt eines Zellenblocks derselben Größe wie der kopierte Zellenblock.

So fügen Sie Zellnamen und Zellcodes aus einer externen Kalkulationstabelle ein:

1. Kopieren Sie Zellen oder Text aus einer externen Kalkulationstabelle oder einer anderen Anwendung, indem Sie die Kopierfunktion der jeweiligen Anwendung verwenden.

2. Doppelklicken Sie in Campaign in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, für den Sie Zellnamen und Zellcodes kopieren und einfügen möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Die allgemeinen Informationen des Prozesses werden angezeigt, darunter das Raster **Ergebniszellen**.

 Die Spalte **Zellcode** kann nur ausgewählt oder bearbeitet werden, wenn das Kontrollkästchen **Zellcodes automatisch erstellen** deaktiviert ist. Wenn Sie Inhalte in die Spalte **Zellcode** einfügen möchten, vergewissern Sie sich, dass das Kontrollkästchen deaktiviert ist.

4. Klicken Sie auf die Zelle, in die Sie den kopierten Inhalt einfügen möchten. Wenn Sie eine Gruppe von Zellen in Form eines Rechtecks kopieren und einfügen möchten, klicken Sie auf die Zelle, die sich oben links im Rechteck befindet.
5. Klicken Sie auf **Einfügen**. Der Inhalt der kopierten Zelle(n) ersetzt den originalen Inhalt eines Zellenblocks derselben Größe.

Ändern des Zellcodes

Standardmäßig wird ein Zellcode automatisch vom System erstellt, basierend auf dem von Ihrem Systemadministrator für alle Zellcodes definierten Format. Zellcodes müssen in den Flowcharts und Kampagnen eindeutig sein, können in den Flowcharts jedoch doppelt vorhanden sein, wenn der Konfigurationsparameter des Flowchart `AllowDuplicateCellCodes` auf „Ja“ gesetzt ist.

Weitere Informationen über Konfigurationsparameter im zentralen Konfigurationsparameter von IBM Unica Marketing finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

 Obwohl der standardmäßige systemgenerierte Zellcode überschrieben werden kann, muss der manuell eingegebene Zellcode dem Zellcodeformat entsprechen. Das Format wird im Prozesskonfigurationsfenster unter dem Dialogfenster **Zellcode** angezeigt. Codeformate werden durch Konstanten und Variablen wie folgt dargestellt: Großbuchstaben stehen für alphabetische Konstanten, ein kleines „n“ steht für ein numerisches Zeichen. Das Zellcodeformat „Annn“ zeigt beispielsweise an, dass der Zellcode aus vier Zeichen bestehen muss, wobei das erste Zeichen ein großes „A“ und die weiteren drei Zeichen Ziffern sein müssen. Ein Beispiel für dieses Format wäre der Zellcode „A454“.

So ändern Sie den Code einer Zelle in einem Flowchart-Prozess:

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, dessen Ergebniszellnamen Sie ändern möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Die allgemeinen Informationen des Prozesses werden angezeigt.

3. Wenn das Kontrollkästchen **Automatisch erstellen** aktiviert ist, deaktivieren Sie es. Das Feld **Zellcode** kann nun bearbeitet werden.
4. Ändern Sie im Feld **Zellcode** den Zellcode. Achten Sie darauf, dass der geänderte Code dem unter dem Feld **Zellcode** angezeigten Zellcodeformat entspricht.
5. Nachdem Sie den Zellcode geändert haben, klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird geschlossen, und Ihre Änderungen werden gespeichert.

So können Sie Flowchart-Zellen mit dem Dialogfeld Zielzellen abstimmen und verknüpfen

Neben der Verknüpfung von Zellen aus dem Konfigurations-Dialogfeld jedes einzelnen Prozesses können Sie auch Zielzellen für das gesamte Flowchart über das Dialogfeld **Zielzellen abstimmen und verknüpfen** verknüpfen und verwalten. Bevor Sie diese Funktion ausführen, vergewissern Sie sich, dass in der Kalkulationstabelle der Kampagne Platzhalter-Zellcodes und -Zellnamen vorhanden sind. Wenn Sie die automatische Abstimmung durchführen möchten, stellen Sie sicher, dass die in der Zielzellen-Kalkulationstabelle definierten Zellen den gleichen Namen haben oder Namen, bei denen mindestens die ersten drei Zeichen mit dem Namen der Ergebniszelle übereinstimmen.

1. Wählen Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** die Option **Optionen > Zielzellen abstimmen und verknüpfen** aus.

Das Dialogfeld Zielzellen abstimmen und verknüpfen wird angezeigt. Im linken Bereich werden verfügbare Zielzellen angezeigt, im rechten Bereich Flowchart-Ergebniszellen.

2. Klicken Sie auf **Automatische Abstimmung**, um Zielzellen und Flowchart-Ergebniszellen automatisch nach Namen abzustimmen.

Bei erfolgreich automatisch abgestimmten Zellen wird im rechten Bereich der Status **Exakt** oder **Beste Übereinstimmung** angezeigt. Abgestimmte Zielzellen werden rot markiert.

3. Um die Verknüpfung dieser abgestimmten Zellenpaare abzuschließen, klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfenster zu schließen.

Sie erhalten einen Warnhinweis, dass die Ergebnisse der Flowchart-Ausführung verloren gehen. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

Beim nächsten Öffnen des Dialogfelds **Zielzellen abstimmen und verknüpfen** für dieses Flowchart wird bei den abgestimmten und verknüpften Zellen der Status **Verknüpft** angezeigt.

 Zielzellenverknüpfungen werden erst beim Speichern des Flowchart in der Datenbank gespeichert. Wenn Sie Änderungen an dem Flowchart verwerfen, werden Zellenverknüpfungen nicht in der Datenbank gespeichert.

So heben Sie die Abstimmung oder Verknüpfung von Flowchart-Zellen im Dialogfeld Zielzellen abstimmen und verknüpfen auf

☀ Das Trennen von Verbindungen zwischen Zellen, mit denen ein Kontaktverlauf verknüpft ist, führt dazu, dass diese Zellen „zurückgezogen“ werden. Da zurückgezogene Zellen nicht in der Kalkulationstabelle für Zielzellen angezeigt werden, sind sie dort nicht mehr sichtbar. Um eine Zelle in der Kalkulationstabelle für Zielzellen zu behalten, müssen Sie vor dem Trennen der Verbindungen den Kontaktverlauf für diese Zelle löschen.

1. Wählen Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** die Option **Optionen > Zielzellen abstimmen und verknüpfen** aus.

Abgestimmte oder verknüpfte Zellen werden im rechten Bereich angezeigt. Der zugehörige Status wird in der Spalte **Status** angezeigt.

2. Um die Abstimmung aller abgestimmten Zellenpaare aufzuheben, klicken Sie auf **Alle Abstimmungen aufheben**.

Die nicht mehr abgestimmten Zielzellen werden im Bereich **Verfügbare Zielzellen** angezeigt, und der Inhalt der Spalten **Status** und **Name der Zielzelle** wird gelöscht. Verknüpfte Zellenpaare werden nicht geändert.

3. Um die Verknüpfung aller verknüpften Zellenpaare aufzuheben, klicken Sie auf **Alle Verknüpfungen aufheben**.

Verknüpfungen zuvor verknüpfter Paare werden aufgehoben, Abstimmungen bleiben jedoch bestehen. Die Zielzellen werden nun wie abgestimmte Zielzellen rot in der Liste **Verfügbare Zielzellen** dargestellt.

☀ Zielzellenverknüpfungen werden erst beim Speichern des Flowchart in der Datenbank gespeichert. Wenn Sie Änderungen an dem Flowchart verwerfen, werden Zellenverknüpfungen nicht in der Datenbank gespeichert.

So können Sie Flowchart-Zellen mit dem Dialogfeld Zielzellen abstimmen und verknüpfen manuell abstimmen und verknüpfen

1. Wählen Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** die Option **Optionen > Zielzellen abstimmen und verknüpfen** aus.

Das Dialogfeld Zielzellen abstimmen und verknüpfen wird angezeigt. Im linken Bereich werden verfügbare Zielzellen angezeigt, im rechten Bereich Flowchart-Ergebniszellen.

2. Wählen Sie ein oder mehrere abzustimmende Zielzellen-Paare und Flowchart-Ergebniszellen aus, und klicken Sie auf **Abstimmen > >**.

Die ausgewählten Zielzellen werden der Reihe nach auf die ausgewählten Flowchart-Ergebniszellen abgestimmt. Bei erfolgreich abgestimmten Ergebniszellen wird der Status **Manuell** angezeigt und abgestimmte Zielzellen werden rot markiert.

- Um die Verknüpfung dieser abgestimmten Zellenpaare abzuschließen, klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern und das Dialogfenster zu schließen.

Sie erhalten einen Warnhinweis, dass die Ergebnisse der Flowchart-Ausführung verloren gehen. Klicken Sie auf **OK**, um fortzufahren.

Beim nächsten Öffnen des Dialogfelds **Zielzellen abstimmen und verknüpfen** für dieses Flowchart wird bei den abgestimmten und verknüpften Zellen der Status **Verknüpft** angezeigt.

-
-  Zielzellenverknüpfungen werden erst beim Speichern des Flowchart in der Datenbank gespeichert. Wenn Sie Änderungen an dem Flowchart verwerfen, werden Zellenverknüpfungen nicht in der Datenbank gespeichert.
-

So verbinden Sie Flowchart-Zellen mit Zielzellen unter Verwendung des Dialogfelds Prozesskonfiguration:

Bevor Sie diese Funktion ausführen, vergewissern Sie sich, dass in der Kalkulationstabelle der Kampagne Platzhalter-Zellcodes und -Zellnamen vorhanden sind.

- Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, dessen Ergebniszelle(n) Sie mit der/den Zelle(n) in der Kalkulationstabelle für Zielzellen verbinden möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
- Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Die allgemeinen Informationen des Prozesses werden angezeigt.
- Öffnen Sie das Fenster Zielzelle auswählen.
 - In Prozessen, die eine einzelne Zelle ausgeben, wie z. B. Auswählen, klicken Sie auf **Mit Zielzelle verbinden....**
 - In Prozessen, die mehrere Zellen ausgeben, wie z. B. Segment, klicken Sie für jede Zelle, die Sie verbinden möchten, auf die Zeile **Name der Ergebniszelle** oder **Zellcode**. Klicken Sie auf die Schaltfläche ... , die angezeigt wird.

Im Fenster Zielzelle auswählen werden die Zellen angezeigt, die in der Kalkulationstabelle der aktuellen Kampagne definiert sind.

- Wählen Sie im Fenster Zielzelle auswählen die Zeile für die Zelle aus, mit der Sie die aktuelle Ergebniszelle verbinden möchten.

5. Klicken Sie auf **OK**. Das Fenster Zielzelle auswählen wird geschlossen. Der Name und der Code der Ergebniszelle werden im Dialogfeld **Prozesskonfiguration** durch den Code und den Namen der Zelle in der Kalkulationstabelle für Zielzellen ersetzt. Der Name und der Code sind kursiv markiert, was bedeutet, dass sie mit der Kalkulationstabelle für Zielzellen verbunden sind.
6. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird geschlossen, und Ihre Änderungen werden gespeichert.

So heben Sie die Verbindung von Flowchart-Zellen zu Zielzellen unter Verwendung des Dialogfelds Prozesskonfiguration auf:

! Das Trennen von Verbindungen zwischen Zellen, mit denen ein Kontaktverlauf verknüpft ist, führt dazu, dass diese Zellen „zurückgezogen“ werden. Da zurückgezogene Zellen nicht in der Kalkulationstabelle für Zielzellen angezeigt werden, sind sie dort nicht mehr sichtbar. Um eine Zelle in der Kalkulationstabelle für Zielzellen zu behalten, müssen Sie vor dem Trennen der Verbindungen den Kontaktverlauf für diese Zelle löschen.

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, dessen Verbindungen zwischen Ergebniszellen und Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) Sie trennen möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemein**. Die allgemeinen Informationen des Prozesses werden angezeigt.
3. Öffnen Sie das Fenster Zielzelle auswählen.
 - In Prozessen, die eine einzelne Zelle ausgeben, wie z. B. Auswählen, klicken Sie auf **Mit Zielzelle verbinden...**
 - In Prozessen, die mehrere Zellen ausgeben, wie z. B. Segment, klicken Sie für die Zelle, deren Verbindung Sie trennen möchten, auf die Zeile **Name der Ergebniszelle** oder **Zellcode**. Klicken Sie auf die Schaltfläche ... , die angezeigt wird.

Im Fenster Zielzelle auswählen werden die Zellen angezeigt, die in der Kalkulationstabelle der aktuellen Kampagne definiert sind. Die aktuell verbundene Zelle wird hervorgehoben.

4. Wählen Sie im Fenster Zielzelle auswählen **[Nicht verbunden]**. Der Name und der Code der Zelle werden nicht mehr hervorgehoben.
5. Klicken Sie auf **OK**. Das Fenster Zielzelle auswählen wird geschlossen. Der Name und der Code der Ergebniszelle sind im Dialogfeld **Prozesskonfiguration** nicht mehr kursiv markiert, was bedeutet, dass sie nicht mit der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) verbunden sind.
6. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird geschlossen, und Ihre Änderungen werden gespeichert.

So ordnen Sie einer Zelle in einem Flowchart-Kontaktprozess ein Angebot zu:

Bevor Sie diese Funktion ausführen können, müssen Sie die Angebote und Zellen erstellen.

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, dessen Ergebniszellen Sie Angebote zuordnen möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verfahren**. Die Oberfläche für die Angebotszuordnung für diesen Prozess wird mit einem Raster aller Eingabezellen für diesen Prozess angezeigt.
3. Wenn Sie Kontrollgruppen verwenden wollen, die vom Kontakt vollständig ausgeschlossen sind, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausschluss-Kontrollgruppen verwenden**. Die für Kontrollgruppen relevanten Spalten werden dem Zielzellenraster hinzugefügt.
4. Klicken Sie für jede Zelle in die Spalte **Kontrolle?**, und geben Sie an, ob diese Zelle eine Kontrollzelle ist, indem Sie **J** oder **N** auswählen. Wenn Sie angeben, dass es sich bei einer Zelle um eine Kontrollzelle handelt, werden die restlichen Spalten für diese Zelle deaktiviert, sodass Sie für diese Zelle weder eine Kontrollzelle noch ein Angebot bestimmen können. Wenn Sie angeben, dass es sich bei einer Zelle um keine Kontrollzelle handelt, können Sie für diese Zelle eine Kontrollzelle und ein Angebot bestimmen.
5. Bestimmen Sie für jede Zelle, die keine Kontrollzelle ist, eine Kontrollzelle und eines von mehreren Angeboten.

Es gibt zwei Möglichkeiten, Angebote zuzuordnen:

- Klicken Sie auf die Spalte **Angebot** der Zelle, um aus einer Liste von verfügbaren oder mehreren Angeboten auswählen zu können.
- Klicken Sie auf **Angebote zuordnen...**, um das Fenster Angebot(e) zuordnen zu öffnen, in dem Angebote mit Hilfe der Schaltflächen **Hinzufügen>>** und **<<Entfernen** aus der Liste **Verfügbare Angebote** in die Liste **Zugeordnete Angebote** verschoben werden.

 Um ein oder mehrere Angebote mehreren Zellen zuzuordnen, wählen Sie alle Zeilen aus, denen Sie Angebote zuordnen möchten, und klicken Sie auf **Angebote zuordnen...**, um das Fenster Angebot(e) zuordnen zu öffnen.

6. Nachdem Sie den Zellen in dem Prozess Angebote zugeordnet haben, klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird geschlossen, und Ihre Änderungen werden gespeichert.

Verwandte Themen

- Erstellen neuer Angebote
- So erstellen Sie eine Zelle in einem Flowchart-Prozess:

Zuordnen von Angebotslisten zu Zellen

Eine Angebotsliste wird einer Zelle in einem Flowchart oder in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) auf dieselbe Weise zugeordnet wie ein einzelnes oder mehrere Angebote. Sie können die Werte für die Parameter in Angeboten jedoch nicht in der Angebotsliste bestimmen. Für die parametrisierten Angebotsfelder werden Standardwerte verwendet.

Verwandte Themen

- So ordnen Sie einer Zelle in einem Flowchart-Kontaktprozess ein Angebot zu:
- So ordnen Sie Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) Angebote zu:

So legen Sie die Parameter in Angeboten fest, die Zellen zugeordnet sind:

Nachdem Sie den Zellen in Flowchart-Kontaktprozessen Angebote zugeordnet haben, können Sie die Werte für die parametrisierten Attribute in den zugeordneten Angeboten bestimmen.

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf den Prozess, für dessen Eingabezelle(n) Sie die Werte für parametrisierte Angebotsattribute festlegen möchten. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Parameter**. Die Oberfläche für das Bestimmen von Parameterwerten für jede Eingabezelle wird angezeigt.
3. Verwenden Sie im Feld **Für Zelle(n)** die Dropdown-Liste, um eine bestimmte Zelle nach ihrem Namen auszuwählen, oder wählen Sie **[Alle Zellen]** aus, um dieselben Parameterwerte mehreren Zellen zuzuordnen. Sie können auch auf die Schaltfläche ... klicken, um das Fenster **Zellen auswählen** zu öffnen, in dem Sie die Zellen auswählen können, die Sie als Eingabe verwenden möchten.

Für alle Zellen, die Sie ausgewählt haben, wird für jede Angebot/Parameter-Kombination je eine Zeile angezeigt.

 Durch das Auswählen von **[Alle Zellen]** werden Zellen, Angebote und Parameter zusammen angezeigt.

4. Klicken Sie für jede Angebot/Parameter-Kombination auf die Spalte **Zugeordneter Wert**, um die verfügbaren Werte ggf. in der Dropdown-Liste anzuzeigen, oder den Text im Feld zu bearbeiten. Für jede Zelle, der das Angebot zugeordnet wurde, wird der Parameterwert eingestellt, den Sie eingeben.

 Wenn mehrere Zellen demselben Angebot zugeordnet sind, jedoch verschiedene Werte für denselben Parameter aufweisen, wird für das Angebot eine Zeile angezeigt, der Wert **[Mehrere Werte]** wird jedoch in der Spalte **Zugeordneter Wert** angezeigt.

5. Nachdem Sie die Werte für die Angebotsparameter festgelegt haben, klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird geschlossen, und Ihre Änderungen werden gespeichert.

Verwandte Themen

- So ordnen Sie einer Zelle in einem Flowchart-Kontaktprozess ein Angebot zu:

Informationen über die Kalkulationstabelle für Zielzellen

- ☀ Falls Ihre Campaign-Umgebung in Marketing Operations integriert ist, müssen Sie Marketing Operations verwenden, um mit Kalkulationstabellen für Zielzellen (TCS) zu arbeiten. Wenn Ihre Campaign-Umgebung für den Zugriff auf veraltete Kampagnen konfiguriert ist, verwenden Sie die Anweisungen in diesem Handbuch, um mit Kalkulationstabellen für Zielzellen in veralteten Kampagnen zu arbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über die Integration mit Marketing Operations](#).

Die Kalkulationstabelle für Zielzellen (Target Cell Spreadsheet, TCS) ist eine Funktion in Form einer Kalkulationstabelle für jede Kampagne, in der alle Zellen, die in den Flowcharts der jeweiligen Kampagne verwendet werden, sowie deren Details einschließlich zugeordneter Angebote angezeigt werden. Zusätzlich zu der zugänglichen Ansicht aller Zellen, die in den Flowcharts der jeweiligen Kampagne verwendet werden, bietet diese Funktion auch ein Werkzeug für eine zellbasierte Angebotszuordnung.

Die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) kann jederzeit bearbeitet werden. Sie schreibt Werte in die Campaign-Systemtabellen, wenn sie gespeichert wird.

Sie kann in zwei Modi verwendet werden:

- **Von oben nach unten** – Sie erstellen alle Ziel- und Kontrollzellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) und verbinden sie später mithilfe ihrer Zellcodes mit in Flowcharts erstellten Zellen. Für Zellen, die in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) erstellt wurden, können alle Felder, mit Ausnahme derer, die „**im Flowchart verwendet**“ werden, in der Kalkulationstabelle bearbeitet werden.
- **Von unten nach oben** – Jede Zielzelle, die Sie in einem Flowchart-Prozess erstellen, wird in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) angezeigt, nachdem das Flowchart gespeichert wurde. Für Zellen, die in Flowcharts erstellt wurden, können nur die benutzerdefinierten Attribute in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) bearbeitet werden.

Sie können jederzeit zwischen diesen zwei Modi umschalten. In der Regel bleiben Benutzer jedoch entweder bei der einen oder bei der anderen Funktion.

! Sie sollten Geschäftsregeln aufstellen, die die Möglichkeiten der Bearbeitung einer Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) während der Bearbeitung oder Ausführung von Flowcharts der zugeordneten Kampagne einschränken. Wenn mehrere Benutzer gleichzeitig Änderungen an den Flowcharts und der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) vornehmen, also z. B. ein Benutzer Kontaktprozesse innerhalb eines Flowchart bearbeitet, während ein anderer Benutzer Angebotszuordnungen für dieselben Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) ändert, könnten falsche Daten gespeichert werden und Konflikte entstehen.

In manchen Fällen ist das Umschalten zwischen den beiden Modi jedoch erforderlich. Wenn Sie beispielsweise in einem Flowchart arbeiten und merken, dass eine Zielzelle nicht in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus „Von oben nach unten“ definiert wurde, können Sie das Flowchart speichern und in diesen Modus wechseln (auf die Kalkulationstabelle für Zielzellen zugreifen und die Zelle dort erstellen). Wechseln Sie anschließend erneut in den Modus „Von unten nach oben“ (kehren Sie zum Flowchart zurück, und stellen Sie eine Verbindung mit der neuen Zelle in der Kalkulationstabelle für Zielzellen her. Der Kontaktprozess wird nun erfolgreich konfiguriert.)

Zellen, die in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus „Von oben nach unten“ erstellt wurden, werden nie visuell deaktiviert (grau dargestellt), wenn sie im Modus „Von unten nach oben“ nicht verwendet werden.

Zellstatusinformationen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):

Die Kalkulationstabelle für Zielzellen in Campaign zeigt den aktuellen Status jeder Zelle an, einschließlich Anzahl der Zellen, Typ der letzten Ausführung (Produktions- oder Testlauf eines Flowchart, einer Teilstruktur oder eines Prozesses) und der Zeit der letzten Ausführung. Die Anzahl der Zellen entspricht der Zahl der eindeutigen Zielgruppen-IDs für jede Zelle, die mit einer Ausgabestelle in einem bereits ausgeführten Flowchart verbunden ist. Dieser Zellenstatus ist das Ergebnis des letzten gespeicherten Produktions- oder Testlaufs des entsprechenden Prozesses.

Zellstatusinformationen werden in der Kalkulationstabelle für Zielzellen entweder in Campaign (eigenständig) oder Marketing Operations (falls integriert) angezeigt.

Aktualisieren der Anzahl der Zellen

Wenn Sie Änderungen an einer Prozesskonfiguration vornehmen, gehen alle Ergebnisse aus früheren Ausführungen verloren und die Spalten **Zellenanzahl**, **Typ der letzten Ausführung** und **Zeitpunkt der letzten Ausführung** werden in der Kalkulationstabelle für Zielzellen leer angezeigt. Sie müssen das Flowchart, die Teilstruktur eines Flowchart oder den Prozess im Produktionsmodus oder Testmodus ausführen und anschließend das Flowchart speichern, um die Anzahl der Zellen zu aktualisieren.

Beachten Sie die Auswirkungen auf die Anzahl der Zellen in der TCS für die folgenden Arten von Prozesskonfigurationsänderungen.

- **Flowchart-Ausgabezellen mit der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) verbinden.** Die Anzahl der Zellen wird bis zum nächsten gespeicherten Produktions- oder Testlauf leer angezeigt.
- **Flowchart-Ausgabezellen von der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) trennen.** Alle vorherigen Ausführungsergebnisse werden entfernt und die Anzahl der Zellen wird leer angezeigt.

So aktualisieren Sie die Zellzählung manuell:

Die Zellzählung in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) wird automatisch aktualisiert, wenn Sie das Flowchart, die Teilstruktur eines Flowcharts oder einen Prozess im Produktionsmodus ausführen oder wenn Sie einen Testlauf speichern. Wenn die Kalkulationstabelle bei Abschluss des Testlaufs geöffnet ist, müssen Sie die Zellzählung manuell aktualisieren, indem Sie auf das Symbol **Zellstatus abrufen** klicken.

Arbeiten mit der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS)

Weitere Informationen zur Arbeit mit der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) finden Sie in den folgenden Themen:

- [So fügen Sie eine Zeile zur Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\) hinzu:](#)
- [So fügen Sie mehrere leere Zeilen zur Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\) hinzu:](#)
- [So verdoppeln Sie Zeilen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\):](#)
- [So suchen Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\):](#)
- [So kennzeichnen Sie eine Zelle als Kontrollzelle:](#)
- [So bestimmen Sie für die aktuelle Zelle eine Kontrollzelle:](#)
- [So erstellen und verwenden Sie Zellcodes in der Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\)](#)
- [So bearbeiten Sie die Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\):](#)
- [So fügen Sie Daten aus einer externen Quelle in die Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\) ein:](#)
- [So ordnen Sie Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\) Angebote zu:](#)
- [So heben Sie die Zuordnung von Angeboten zu Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen \(TCS\) auf:](#)
- [So zeigen Sie zugeordnete Angebote oder Angebotslisten an:](#)

So fügen Sie eine Zeile zur Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) hinzu:

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie eine Zelle hinzufügen möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**.

Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.

Die Kalkulationstabelle wird im Modus **Bearbeiten** angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Eine Zelle hinzufügen**.

Am Ende der Kalkulationstabelle wird eine Zeile hinzugefügt.

So fügen Sie mehrere leere Zeilen zur Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) hinzu:

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie Zellen hinzufügen möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**. Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.

Die Kalkulationstabelle wird im Modus **Bearbeiten** angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Viele Zellen hinzufügen**, und wählen Sie aus der Dropdown-Liste **N leere Zeilen** aus. Das Fenster **Mehrere neue Zeilen hinzufügen** wird angezeigt.

4. Geben Sie im Feld Anzahl zu erstellender Zeilen die Anzahl der Zeilen ein, die Sie hinzufügen möchten.

5. Klicken Sie auf **Zielzellen erstellen**.

Die neu hinzugefügten Zeilen für Zielzellen werden unten in der Kalkulationstabelle angezeigt und enthalten bereits die Zellcodes und die Zellnamen.

6. Geben Sie ggf. weitere Informationen für die neuen Zellen in der Kalkulationstabelle ein, und klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

So verdoppeln Sie Zeilen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie Zellen verdoppeln möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**. Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.

Die Kalkulationstabelle wird im Modus **Bearbeiten** angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.

3. Wählen Sie die Zeile aus, die Sie verdoppeln wollen.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Viele Zellen hinzufügen**, und wählen Sie aus der Dropdown-Liste **N doppelte Zeilen** aus.
Das Fenster **Mehrere neue Zeilen hinzufügen** wird angezeigt.
5. Geben Sie im Feld **Anzahl zu erstellender Zeilen** die Anzahl der Zeilen ein, die Sie hinzufügen möchten.
6. Klicken Sie auf **Zielzellen erstellen**.
Die neu hinzugefügten Zeilen für Zielzellen werden unter der ausgewählten Zeile angezeigt und enthalten bereits die Zellcodes und die Zellnamen. Alle anderen Spaltenwerte mit Ausnahme von **Im Flowchart verwendet** werden aus der ursprünglichen Zellzeile kopiert.
7. Geben Sie ggf. weitere Informationen für die neuen Zellen in der Kalkulationstabelle ein, und klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

So suchen Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):

Mit der Suchfunktion in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) können Sie eine beliebige Zeichenkette eingeben und Treffer aus allen Spalten der Tabelle erhalten. Wenn Sie zum Beispiel „924“ in das Suchfeld eingeben, werden sowohl die Zeile mit dem Zellcode „A0000000924“ als auch die Zeile für eine Zelle als Treffer angezeigt, die einem Angebot mit dem Namen „Angebot9242007“ zugewiesen ist.

 Die Suchfunktion steht in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) ausschließlich im Bearbeitungsmodus zur Verfügung.

1. Klicken Sie in der Kampagne, in der Sie nach Zellen suchen möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**.
Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle auf **Bearbeiten**.
Die Kalkulationstabelle wird im Modus **Bearbeiten** angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.
3. Klicken Sie auf **Suchen**.
4. Geben Sie im Fenster **Suche** die Zeichenkette ein, nach der Sie suchen möchten, und klicken Sie auf **Suche nach Zeichenkette**.
Die Zeile mit dem ersten Treffer für Ihre Zeichenkette wird hervorgehoben.
5. Klicken Sie auf **Weitersuchen**, um in der Tabelle weitere Treffer zu erzielen.

So kennzeichnen Sie eine Zelle als Kontrollzelle:

1. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus **Bearbeiten** auf die Spalte **Kontrollzelle** der Zelle, die Sie bearbeiten.

Die Zelle kann nun mit Hilfe einer Dropdown-Liste bearbeitet werden.

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Ja** oder **Nein** aus, um zu kennzeichnen, ob die aktuelle Zelle eine Kontrollzelle ist.
3. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

! Wenn Sie eine Kontrollzelle (z. B. Zelle A) einer oder mehreren Zielzellen als Kontrolle zuweisen und anschließend Zelle A zu einer Zielzelle ändern, wird die Zelle A als Kontrollzelle von allen Zielzellen entfernt, die diese zuvor als Kontrolle verwendet haben.

So bestimmen Sie für die aktuelle Zelle eine Kontrollzelle:

1. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus **Bearbeiten** auf die Spalte **Kontrollzellcode** der Zelle, die Sie bearbeiten.

Die Zelle kann nun mit Hilfe einer Dropdown-Liste bearbeitet werden. Zellcodes der Zellen, die als Kontrollzellen gekennzeichnet sind (d. h. für die in der Spalte **Kontrollzelle** der Wert **Ja** ausgewählt wurde), können als Kontrollzellen ausgewählt werden.

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die Zelle, die als Kontrollzelle für die aktuelle Zelle verwendet werden soll.
3. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

So erstellen und verwenden Sie Zellcodes in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):

Verwenden Sie diese Funktion, damit Campaign einen eindeutigen Zellcode für die Verwendung in der Kalkulationstabelle für Zielzellen erstellt.

1. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Zellcode erstellen**.

Ein Fenster mit dem erstellten Zellcode wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Fenster, und wählen Sie mit der Maus den Zellcode aus.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie im Kontextmenü **Kopieren** aus.
4. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) auf das Feld, in das Sie den Zellcode einfügen möchten.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie im Kontextmenü **Einfügen**. Der erstellte Zellcode wird in die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) eingefügt.
6. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

So bearbeiten Sie die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS):

Wenn Sie die Attribute der Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen bearbeiten, vergewissern Sie sich, dass keine Flowcharts der zugeordneten Kampagne gleichzeitig bearbeitet oder ausgeführt werden.

! Wenn mehrere Benutzer gleichzeitig Änderungen an den Flowcharts und der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) vornehmen, also z. B. ein Benutzer Kontaktprozesse innerhalb eines Flowchart bearbeitet, während ein anderer Benutzer Angebotszuordnungen für dieselben Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) ändert, könnten falsche Daten gespeichert werden und Konflikte entstehen.

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie Zellen bearbeiten möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**.

Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.

Die Kalkulationstabelle wird im Modus **Bearbeiten** angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.

3. Klicken Sie auf die Zelfelder, die Sie bearbeiten möchten, und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
4. Verwenden Sie die Symbole aus der Campaign-Symboleiste, um eine ausgewählte Zeile in der Kalkulationstabelle nach oben oder nach unten zu bewegen, oder um ausgewählte Zeilen zu löschen.
5. Nachdem Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

So fügen Sie Daten aus einer externen Quelle in die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) ein:

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie Zellen bearbeiten möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**. Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle auf **Bearbeiten**. Die Kalkulationstabelle wird im Modus **Bearbeiten** angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.
3. Kopieren Sie in der externen Anwendung den Zellinhalt oder den Text, den Sie in die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) einfügen möchten.
4. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus **Bearbeiten** auf die Zelle, in die Sie den kopierten Inhalt einfügen möchten, oder drücken Sie auf beim Auswählen von Zellen die **Umschalttaste** und halten diese gedrückt, um mehrere Zellen auszuwählen.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie im Kontextmenü **Einfügen**. Die kopierten Zellinhalte werden in die ausgewählten Zellen eingefügt.

6. Klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

So importieren Sie Daten aus einer .csv-Datei in die Kalkulationstabelle für Zielzellen

Sie können große Mengen an Zielzellendaten aus einer Datei im .csv-Format in die Kalkulationstabelle für Zielzellen importieren. Die Datei muss wie unter „Erforderliches Format einer .csv-Datei zum Import in die TCS“ beschrieben formatiert werden.

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie Zielzellendaten importieren möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**. Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle auf das Symbol **Zielzellen importieren**.
3. Verwenden Sie im Dialogfeld **TCS importieren** die Schaltfläche **Durchsuchen**, um zu der zu importierenden .csv-Datei zu navigieren. Wählen Sie die Datei aus, und klicken Sie auf **Öffnen** im Dialogfeld **Datei auswählen**.
4. Klicken Sie auf **Importieren**.
5. Die Kalkulationstabelle für Zielzellen wird aktualisiert, und die Inhalte der .csv-Datei werden unter den vorhandenen Zellen in der TCS angehängt.

Erforderliches Format einer CSV-Datei zum Import in die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS)

Um Daten erfolgreich in die Kalkulationstabelle für Zielzellen zu importieren, muss die von Ihnen aufbereitete .csv-Datei das folgende Format aufweisen. Wenn Sie den Inhalt der Kalkulationstabelle für Zielzellen exportieren, werden Daten auch in diesem Format exportiert.

- Die Datei muss eine Kopfzeile aufweisen, deren Spaltennamen mit den vordefinierten und benutzerdefinierten Zellenattributen übereinstimmen.
- Jede Zeile muss die in der Kopfzeile angegebene Spaltenanzahl aufweisen.
- Wenn eine Spalte keine Daten enthält, sollte sie leer bleiben.
- Werte benutzerdefinierter Attribute werden in den passenden Datentyp konvertiert. Datumsangaben müssen im lokalen Format des Benutzers angegeben werden.

Spaltenname	Beschreibung	Erforderlich	Zulässige Werte:
CellName	Name der Zielzelle.	Ja	
CellCode	Der Zielzelle zugewiesener Zellcode. Falls leer, generiert Campaign einen Zellcode, ansonsten wird der angegebene Wert verwendet.	Ja, falls diese Zeile als Is-Control=Yes markiert ist.	Der Zellcode muss mit dem definierten Zellcode-Format übereinstimmen.

Spaltenname	Beschreibung	Erforderlich	Zulässige Werte:
IsControl	Gibt an, ob die Zelle in dieser Zeile eine Kontrollzelle oder eine normale Zielzelle ist.	Nein	Yes, No
ControlCellCode	Der CellCode einer als IsControl=Yes markierten Zelle.	Nein	Ein gültiger Zellcode, der für eine als IsControl=Yes markierte Zelle vorhanden ist.
AssignedOffers	Eine durch Semikola abgetrennte Angebotsreihe oder -liste oder eine Kombination daraus.	Nein	Angebote können mithilfe von Angebotscodes angegeben werden, Angebotslisten mithilfe von Namen von Angebotslisten. Das Format lautet: OfferName1 [OfferCode1] ; OfferName2 [OfferCode2] ; OfferListName1 []; OfferListName2 [], wobei der Angebotsname optional ist. Der Angebotscode muss angegeben werden und der Name der Angebotsliste muss mit leeren eckigen Klammern angegeben werden.
FlowchartName	Name des zugehörigen Flowchart.	Nein. Diese Spalte wird von Campaign ausgefüllt. Sie wird ignoriert, sofern angegeben. Sie wird zum Export befüllt.	
CellCount	Die Anzahl für diese Zelle.	Nein. Diese Spalte wird von Campaign ausgefüllt. Sie wird ignoriert, sofern angegeben. Sie wird zum Export befüllt.	

Spaltenname	Beschreibung	Erforderlich	Zulässige Werte:
LastRunType	Typ des zuletzt ausgeführten Flowchart.	Nein. Diese Spalte wird von Campaign ausgefüllt. Sie wird ignoriert, sofern angegeben. Sie wird zum Export befüllt.	
LastRunTime	Zeigt an, wann das Flowchart zuletzt ausgeführt wurde.	Nein. Diese Spalte wird von Campaign ausgefüllt. Sie wird ignoriert, sofern angegeben. Sie wird zum Export befüllt.	
Custom Attr1	Fügen Sie eine Spalte für jedes von Ihnen definierte benutzerdefinierte Zellattribut hinzu, für das Sie Daten importieren.	Nein	Für den Datentyp und die Landeseinstellungen/das Landesformat des benutzerdefinierten Attributs sind gültige Werte erforderlich.

So exportieren Sie Daten aus der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS)

Sie können die Inhalte der Kalkulationstabelle (TCS) im .csv-Format an einen Ort auf Ihrem lokalen oder vernetzten Laufwerk exportieren. Der gesamte Inhalt der TCS wird exportiert. Sie können nicht nur einen Teil des Inhalts auswählen.

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie TCS-Inhalte exportieren möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**. Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Zielzellen exportieren**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld Dateidownload auf **Speichern**.
4. Geben Sie im Dialogfeld **Speichern unter** einen Dateinamen an, wechseln Sie in das Verzeichnis, in das Sie die Datei speichern möchten, und klicken Sie auf **Speichern unter**. Das Dialogfeld Dateidownload zeigt an, dass der Download abgeschlossen ist.
5. Klicken Sie auf **Schließen**, um zur Kalkulationstabelle für Zielzellen zurückzukehren.

So ordnen Sie Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) Angebote zu:

In der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) können Sie Zellen Angebote im Modus „Von oben nach unten“ zuordnen.

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie Zellen Angebote zuordnen möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**. Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle auf **Bearbeiten**. Die Kalkulationstabelle wird im Modus Bearbeiten angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.
3. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus **Bearbeiten** in der Zeile für die Zelle, der Sie Angebote zuordnen möchten, auf die Spalte **Zugeordnete Angebote**.

Das Symbol **Angebote suchen** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Angebote suchen**.

Das Fenster Angebot(e) auswählen wird angezeigt.

5. Navigieren Sie im Fenster **Angebot(e) auswählen** durch die Angebotsordner, um ein(e) oder mehrere Angebote oder Angebotslisten auszuwählen, oder klicken Sie auf die Registerkarte **Suchen**, um ein Angebot nach Namen, Beschreibung oder Code zu suchen.
6. Nachdem Sie die Angebote ausgewählt haben, die Sie der aktuellen Zelle zuordnen möchten, klicken Sie auf **Übernehmen und Schließen**.
Das Fenster **Angebot(e) auswählen** wird geschlossen, und in der Spalte **Zugeordnete Angebote** werden die ausgewählten Angebote aufgelistet.
7. Nachdem Sie den Zellen die Angebote zugeordnet haben, klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

So heben Sie die Zuordnung von Angeboten zu Zellen in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) auf:

Sie können die Zuordnung von Angeboten zu Zellen wieder aufheben.

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie die Zuordnung der Angebote zu Zellen aufheben möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**. Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle auf **Bearbeiten**. Die Kalkulationstabelle wird im Modus Bearbeiten angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.
3. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus **Bearbeiten** in der Zeile für die Zelle, deren zugeordnete Angebote Sie aufheben möchten, auf die Spalte **Zugeordnete Angebote**.

Das Symbol **Angebote anzeigen** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Angebote anzeigen**.

Das Fenster Angebotsdetails anzeigen/bearbeiten wird angezeigt. Im Bereich Zugeordnete Angebote können Sie die zugeordneten Angebote bzw. Angebotslisten sehen.

5. Wählen Sie die Angebote oder Angebotslisten aus, die Sie aus der Zelle entfernen möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche >>, um die ausgewählten Elemente in den Bereich Entfernte Angebote zu verschieben.

6. Nachdem Sie die Angebote bzw. Angebotslisten entfernt haben, klicken Sie auf **Änderungen übernehmen**.

Das Fenster Angebotsdetails anzeigen/bearbeiten wird geschlossen, und die entfernten Angebote bzw. Angebotslisten werden nicht mehr in der Spalte Zugeordnete Angebote für diese Zelle angezeigt.

7. Nachdem Sie die Zuordnung der Angebote zu den Zellen aufgehoben haben, klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und fortsetzen**, um die Änderungen zu speichern.

So zeigen Sie zugeordnete Angebote oder Angebotslisten an:

Nachdem Sie die Angebote bzw. Angebotslisten Zellen zugeordnet haben, können Sie die zugeordneten Angebote anzeigen oder die Inhalte der zugeordneten Angebotslisten in der Vorschau ansehen.

1. Klicken Sie in der Kampagne, für die Sie die den Zellen zugeordneten Angebote bzw. Angebotslisten anzeigen möchten, auf die Registerkarte **Zielzellen**. Die Kalkulationstabelle (TCS) für die aktuelle Kampagne wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle auf **Bearbeiten**. Die Kalkulationstabelle wird im Modus Bearbeiten angezeigt. Vorhandene Zellen, die in den Flowcharts verwendet werden, sind farblich markiert.
3. Klicken Sie in der Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) im Modus `Edit` in der Zeile für die Zelle, deren zugeordnete Angebote oder Angebotslisten Sie anzeigen möchten, auf die Spalte **Zugeordnete Angebote**.

Das Symbol **Angebote anzeigen** wird angezeigt.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Angebote anzeigen**.

Das Fenster Angebotsdetails anzeigen/bearbeiten wird angezeigt. Im Bereich Zugeordnete Angebote können Sie die zugeordneten Angebote bzw. Angebotslisten sehen.

5. Wählen Sie eine Angebotsliste aus, und klicken Sie auf **Vorschau für Angebotsliste**.

Auf der Übersichtsseite der ausgewählten Angebotsliste wird eine Vorschau der Angebote angezeigt.

Symbole auf der Registerkarte "Zielzellen"

Auf der Registerkarte **Zielzellen** werden die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

Symbolname	Beschreibung
Bearbeiten	<p>Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Kalkulationstabelle für Zielzellen (TCS) zu bearbeiten.</p> <hr/> <p> Das Bearbeiten der Kalkulationstabelle für Zielzellen erfordert die entsprechende Berechtigung. Weitere Informationen finden Sie im <i>Marketing Platform-Administratorhandbuch</i>.</p>
Zielzellen importieren	Klicken Sie auf dieses Symbol, um den Inhalt einer .csv-Datei in die Kalkulationstabelle für Zielzellen zu importieren.
Zielzellen exportieren	Klicken Sie auf dieses Symbol, um den gesamten Inhalt dieser Kalkulationstabelle für Zielzellen in eine .csv-Datei zu exportieren.
Zellstatus abrufen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Daten in der Kalkulationstabelle für Zielzellen zu aktualisieren.

9 Kontaktverlauf und Antwortverfolgung

- Informationen über den Kontaktverlauf
- Kontaktverlauf und Zielgruppenebenen
- Detaillierter Kontaktverlauf
- Schreiben von Einträgen in Kontaktverlaufstabellen
- Deaktivieren der Einträge in den Kontaktverlauf
- Löschen des Kontakt- und Antwortverlaufs
- Informationen über die Antwortverfolgung
- Antworttypen
- Antwortkategorien
- Attribuierungsmethoden

Informationen über den Kontaktverlauf

In Campaign bezieht sich der allgemeine Begriff „Kontaktverlauf“ auf Informationen zu folgenden Punkten:

- **Welche Angebote** wurden versendet
- an **welche Kunden** (oder Konten bzw. Haushalte in Abhängigkeit von der Zielgruppenebene)
- über **welchen Kanal**
- an **welchem Datum**.

So kann beispielsweise eine Liste mit den Zielkunden einer Kampagne als Ausgabe eines Kontaktprozesses (z. B. Rufliste oder Mailingliste) im Flowchart der Kampagne erzeugt werden. Jeder der Zielkunden gehört zu einer Zelle, die einem oder mehreren Angeboten zugeordnet wurde. Wenn die Prozesse **Rufliste** oder **Mailingliste** im Produktionsmodus (nicht im Testmodus) ausgeführt werden und die Protokollierung im Kontaktverlauf aktiviert ist, werden Informationen hierzu in mehrere Tabellen der Systemdatenbank von Campaign geschrieben.

Zusammen ergeben diese Tabellen den Kontaktverlauf, in dem die jeweilige Angebotsversion (inklusive der Werte der parametrisierten Angebotsattribute) aufgezeichnet wird, die jeder ID in jeder Zelle zur Laufzeitumgebung des Flowchart zugewiesen wird. Außerdem werden die Mitglieder von Kontrollzellen erfasst, die von jeglicher Kommunikation ausgeschlossen sind.

Kontrollzellen in Campaign sind immer vom Typ Ausschluss oder ohne Kontakt, sodass Kunden dieser Kontrollzellen keine Angebote zugeordnet werden können und auch nicht in den Ausgabelisten des Kontaktprozesses enthalten sind (auch wenn sie in die Kontaktverlaufstabellen übertragen werden).

Kontaktverlauf und Zielgruppenebenen

Campaign speichert und verwaltet für jede Zielgruppenebene, die von Ihren Systemadministratoren definiert worden ist, einen eigenen Kontaktverlauf sowie einen detaillierten Kontaktverlauf. Für jede Zielgruppenebene existieren in der Campaign-Systemdatenbank separate Tabellen für den Kontaktverlauf und den detaillierten Kontaktverlauf. Es besteht jedoch die Möglichkeit, beide derselben physikalischen Tabelle in der Datenbank zuzuordnen.

Weitere Informationen zu Kontaktverläufen und Zielgruppenebenen finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Detaillierter Kontaktverlauf

Wenn alle Mitglieder einer Zelle gleich behandelt werden (d. h. alle Mitglieder erhalten die gleichen Angebotsversionen), wird der grundlegende Kontaktverlauf aufgezeichnet. Wenn hingegen verschiedene Personen in derselben Zelle eine unterschiedliche Anzahl von Angeboten oder unterschiedliche Angebotsversionen erhalten (wenn die Angebote personalisiert sind, sodass Einzelpersonen in derselben Zelle unterschiedliche Angebotsversionen erhalten), zeichnet Campaign im detaillierten Kontaktverlauf exakt auf, was jede Person erhalten hat.

Darüber hinaus werden im detaillierten Kontaktverlauf alle Kontrollinformationen aufgezeichnet, die ein bestimmtes Angebot identifizieren, das eine Person erhalten hätte, wenn sie nicht für die Ausschluss-Kontrollgruppe ausgewählt worden wäre. Mit Hilfe dieser Daten können für Steigungs- und ROIM Berechnungen genaue Analysen und Vergleiche der Ziel- gegen die Kontrollzellen vorgenommen werden.

Der detaillierte Kontaktverlauf kann schnell sehr groß werden, bietet Ihnen aber vollständige Daten. Mit diesen können Sie die Antwortverfolgung in sehr detaillierter Form durchführen sowie Ziele und Kontrollen analysieren.

Verwandte Themen

- Detaillierter Kontaktverlauf (UA_DtlContactHist)

Schreiben von Einträgen in Kontaktverlaufstabellen

In den Kontaktverlaufstabellen werden Einträge nur dann aufgenommen, wenn ein Flowchart-Kontaktprozess (Rufliste oder Mailingliste) im Produktionsmodus läuft und die Kontaktprotokollierungsoptionen aktiviert sind. Durch Testläufe werden keine Daten in die Tabellen für den Kontaktverlauf geschrieben.

Wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen, können Sie die Protokollierung für den Kontaktverlauf im Konfigurationsfenster für den Kontaktprozess aktivieren bzw. deaktivieren.

ⓘ Beachten Sie, dass bei Flowcharts mit Kontaktprozessen jeder Produktionslauf eines Flowchart nur einmal den Kontaktverlauf erzeugen kann. Sie können mehrfache Kontakte aus derselben ID-Liste erstellen, wenn Sie einen Snapshot der ID-Liste erstellen und während jeder Flowchart-Ausführung diese Liste auslesen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, die gleiche ID-Liste als Input für mehrere Kontaktprozesse zu verwenden.

Wenn die Protokollierung für den Kontaktverlauf aktiviert ist, werden im Kontaktverlauf folgende Details erfasst:

- Datum und Uhrzeit des Kontakts (standardmäßig der Zeitpunkt, an dem der Kontaktprozess durchgeführt wurde);
- Im Kontaktprozess zugeordnete Angebotsversion(en) einschließlich der parametrisierten Angebotsattributwerte.
- Genaue Angebotsversionen, die jeder ID zugewiesen wurden.
- Für Ziel- und Kontrollzellen: die Verfahrenscodes zum Verfolgen jeder eindeutigen Kombination aus Angebotsversion, Zelle und Datum/Uhrzeit, inklusive Verfahrenscodes für Kontrollzellen.

Der Produktionsdurchlauf eines Flowchart-Kontaktprozesses beeinflusst die folgenden Systemtabellen:

- Verfahrensverlauf (UA_Treatment)
- Grundlegender Kontaktverlauf (UA_ContactHistory)
- Detaillierter Kontaktverlauf (UA_DtlContactHist)
- Angebotsverlauf

Weitere Informationen zu den Systemtabellen, in die der Kontaktverlauf geschrieben wird, finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Verwandte Themen

- Deaktivieren der Einträge in den Kontaktverlauf
- Löschen des Kontakt- und Antwortverlaufs
- Snapshot
- Informationen über Angebote
- So ordnen Sie Angebote aus dem Dialogfeld der Prozesskonfiguration einer Zelle zu:

Verfahrensverlauf (UA_Treatment)

Jedes Mal, wenn ein Flowchart im Produktionsmodus ausgeführt wird, werden Zeilen in der Tabelle für den Verfahrensverlauf (UA_Treatment) hinzugefügt. Wenn Sie also die Ausführung eines Flowchart periodisch geplant haben, erzeugt jede neue Ausführung zur Laufzeitumgebung des Flowchart eine neue Menge an Verfahren, eins für jedes Angebot pro Zelle, sowohl für Kontaktzellen als auch für Kontrollzellen. Durch die Aufzeichnung als separate Instanz bei jeder Erzeugung eines Verfahrens ermöglicht Campaign eine besonders genaue Verfolgung. Der Verfahrensverlauf arbeitet mit dem grundlegenden Kontaktverlauf zusammen und stellt so eine hochkomprimierte und effiziente Methode zur Speicherung der vollständigen Kontaktverlaufsinformationen dar. Der grundlegende Kontaktverlauf (UA_ContactHistory) zeichnet nur die Informationen zur Zellenzugehörigkeit für eine bestimmte Zielgruppe auf, während die Behandlung(en) (Verfahren) der einzelnen Zellen in der Verfahrensverlaufstabelle aufgezeichnet werden (UA_Treatment).

Jede Verfahrensinstanz wird durch einen global eindeutigen Verfahrenscode identifiziert, der sich bei der Antwortverfolgung direkt auf eine bestimmte Verfahrensinstanz zurückführen lässt.

Bei der Verwendung von Kontrollen werden im Verfahrensverlauf auch die Daten der Kontrollzellen aufgezeichnet. Zeilen zu Angeboten, die einer Zielzelle zugewiesen werden, nennt man Zielverfahren. Zeilen zu Angeboten, die einer Kontrollzelle zugewiesen werden, heißen Kontrollverfahren. Zielverfahren ist ein Kontrollverfahren zugeordnet, wenn der Zielzelle im Kontaktprozess eine Kontrollzelle zugewiesen wurde. Jedem Kontrollverfahren wird darüber hinaus ein eindeutiger Verfahrenscode zugeordnet, obwohl diese Codes nicht an Mitglieder von Ausschluss-Kontrollgruppen weitergegeben werden. Kontrollverfahrenscodes werden generiert, um die angepasste Antwortverfolgung zu erleichtern, wo die angepasste Flowchart-Logik zur Identifizierung einer Kontrolle verwendet wird: Kontrollverfahrenscodes können nachgeschlagen und mit dem Ereignis verknüpft werden, sodass die Antwort einer exakten Kontrollverfahrensinstanz zugeordnet werden kann.

Verwandte Themen

- Verfahren
- Kontrollgruppen

Grundlegender Kontaktverlauf (UA_ContactHistory)

Für Ziel- und Kontrollzellen wird für jede Kombination aus Kontakt-ID, Zelle und Datum/Zeit des Flowchart-Durchlaufs je eine Zeile in die grundlegende Kontaktverlauftabelle geschrieben.

Sich gegenseitig ausschließende Zellenzugehörigkeit

Wenn Ihre Zielzellen sich gegenseitig ausschließende Zellen sind, und jede ID nur zu einer Zelle gehören kann, verfügt jede ID über eine Zeile in der Kontaktverlauftabelle, wenn sie innerhalb eines einzelnen Kontaktprozesses behandelt wird, unabhängig von der Zahl der zugewiesenen Angebote. Dies ist z. B. der Fall, wenn Sie Zellen definieren, die den Wertsegmenten „Gering“, „Mittel“ oder „Hoch“ entsprechen und Kunden zum gegebenen Zeitpunkt nur einem dieser Segmente angehören dürfen. Auch wenn dem Segment mit „Hohem Wert“ in demselben Kontaktprozess drei Angebote zugeordnet werden, wird nur eine Zeile in den grundlegenden Kontaktverlauf geschrieben, da der grundlegende Kontaktverlauf die Zellenzugehörigkeit aufzeichnet.

Sich nicht gegenseitig ausschließende Zellenzugehörigkeit

Wenn Personen dagegen mehr als einer Zielzelle angehören können (z. B. wenn jede Ihrer Zielzellen auf verschiedenen Berechtigungsregeln basierte Angebote erhält und Kunden sich für kein, ein oder mehrere Angebote qualifizieren), wird in der Kontaktverlauftabelle für jede Person die Anzahl an Zeilen geschrieben, die der Anzahl der Zellen entspricht, in der die Person Mitglied ist.

Wenn Sie beispielsweise folgende beiden Zellen definieren: „Kunden, die in den vergangenen drei Monaten Einkäufe getätigt haben“ und „Kunden, die im vergangenen Quartal mindestens \$500 ausgegeben haben“, kann eine Person Mitglied beider Zellen sein. Wenn diese Person nun Mitglied beider Zellen ist, werden zwei Einträge in den Kontaktverlauf geschrieben, sobald der Kontaktprozess durchgeführt wird.

Selbst wenn für eine Person mehrere Zeilen geschrieben werden, weil diese mehr als einer Zielzelle angehört, werden alle Angebote innerhalb desselben Kontaktprozesses als einzelnes „Paket“ oder Unterbrechung aufgefasst. Die Zeilen, die von einer bestimmten Ausführungsinstanz eines bestimmten Kontaktprozesses für eine Person geschrieben werden, werden durch eine eindeutige „Paket-ID“ in der Kontaktverlauftabelle gruppiert. Mehrfache „Unterbrechungen“ treten bei einer Person oder einem Haushalt nur auf, wenn Person bzw. Haushalt mehreren Zellen in unterschiedlichen Kontaktprozessen angehören.

Schreiben zusätzlicher verfolgter Felder in den Kontaktverlauf

Sie können zusätzliche verfolgte Felder erstellen und sie in der grundlegenden Kontaktverlauftabelle mit Daten füllen. So können Sie zum Beispiel den Verfahrenscode aus der Verfahrenstabelle oder ein Angebotsattribut als zusätzliches verfolgtes Feld im Kontaktverlauf schreiben.

Da es jedoch die Zellenzugehörigkeit ist, die im grundlegenden Kontaktverlauf erfasst wird, und da jede Ziel- oder Kontrollzelle pro Zielgruppen-ID eine Zeile schreibt, wird nur das erste Verfahren für jede Ziel- oder Kontrollzelle geschrieben, wenn Sie zusätzlich verfolgte Felder im grundlegenden Kontaktverlauf mit Angebots- oder Verfahrensdaten füllen.

Beispiel:

Zelle	Zugeordnete Kontrollzelle	Angebot für Zelle
ZielZelle1	KontrollZelle1	AngebotA, AngebotB
ZielZelle2	KontrollZelle1	AngebotC
KontrollZelle1	-	-

Wenn der Flowchart, der den Kontaktprozess enthält, der die aufgeführten Angebote ZielZelle1 und ZielZelle2 zuordnet, im Produktionsmodus (d.h. wenn das Schreiben in den Kontaktverlauf aktiviert ist) ausgeführt wird, wird für jede Kombination aus Zelle, Angebot und Ausführungsdatum/-uhrzeit ein verfahren erstellt. Mit anderen Worten: In diesem Beispiel werden sechs Verfahren erstellt:

Verfahren	Verfahrenscode
ZielZelle1, die AngebotA erhält	Tr001
ZielZelle1, die AngebotB erhält	Tr002
KontrollZelle1, die AngebotA erhält	Tr003
KontrollZelle1, die AngebotB erhält	Tr004
ZielZelle2, die AngebotC erhält	Tr005
KontrollZelle1, die AngebotC erhält	Tr006

Wenn Sie etwa "Verfahrenscode" als zusätzlich verfolgtes Feld im grundlegenden Kontaktverlauf hinzugefügt haben, wird für jede Zelle nur das erste Ziel- oder Kontrollverfahren geschrieben. In diesem Beispiel werden daher nur drei Zeilen in den grundlegenden Kontaktverlauf geschrieben, jeweils für das erste Verfahren jeder Zelle:

Zelle	Verfahrenscode
TargetCell1	Tr001
KontrollZelle1	Tr003
ZielZelle2	Tr005

Aus diesem Grunde wird die Erfassung von Attributen auf Angebotsebene in der grundlegenden Kontaktverlaufstabelle nicht empfohlen, da dies nur unvollständige Kontaktinformationen liefert, wenn:

- einer Zielzelle nur ein Angebot zugeordnet ist; und wenn
- jede Kontrollzelle nur einer Zielzelle zugeordnet ist.

In allen anderen Fällen werden nur Daten, die dem ersten Verfahren (oder Kontrollverfahren) zugeordnet sind, ausgegeben. Eine Alternative ist die Verwendung einer Datenbankansicht für mehr Übersichtlichkeit und Zugriff auf Informationen auf Angebotsebene durch die Verbindung der Systemtabellen UA_ContactHistory und UA_Treatment. Sie können diese Informationen auch im alternativen Kontaktverlauf ausgeben.

💡 Im detaillierten und im alternativen Kontaktverlauf verhält sich das System jeweils unterschiedlich: Für jedes Verfahren wird eine Zeile geschrieben (und nicht für jede Zelle). Daher können vollständige Verfahrensinformationen für alle Verfahren als Zeilen dargestellt werden, wenn Sie Attributinformationen als zusätzlich verfolgte Felder ausgeben.

Aktualisierungen des Kontaktverlaufs

Die neuen Einträge werden in der Kontaktverlaufstabelle nach den bereits vorhandenen eingefügt. Mit Hilfe der Funktion **Verlauf löschen** können Sie die ausgewählten Einträge manuell löschen.

Verwandte Themen

- Löschen des Kontakt- und Antwortverlaufs

Detaillierter Kontaktverlauf (UA_DtlContactHist)

Die detaillierte Kontaktverlauftabelle wird nur dann geschrieben, wenn Personen aus der gleichen Zelle verschiedene Versionen eines Angebots erhalten. Mitglieder derselben Zelle erhalten zum Beispiel das gleiche Hypothekenangebot. Das Angebot kann jedoch personalisiert werden kann, indem Person A einen Zinssatz von 5 % und Person B einen Zinssatz von 4 % angeboten bekommt. Der detaillierte Kontaktverlauf enthält je eine Zeile für jede Angebotsversion, die eine Person erhält, sowie eine Zeile für jede Kontrollzelle auf Basis der Angebotsversionen, die sie erhalten hätte.

Angebotsverlauf

Der Angebotsverlauf besteht aus mehreren Systemtabellen, die zusammen die genauen Informationen über eine Angebotsversion speichern, die in der Produktion verwendet wurde. Neue Zeilen werden in der Angebotsverlaufstabelle nur hinzugefügt, wenn die Kombination der parametrisierten Angebotsattribute eindeutig ist. Ansonsten wird auf vorhandene Zeilen verwiesen.

Weitere Informationen zu Kontaktverlaufstabellen erhalten Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Deaktivieren der Einträge in den Kontaktverlauf

! Es ist zwar möglich, die Protokollierung in den Kontaktverlauf zu deaktivieren, es hat sich jedoch bewährt, dies nicht zu tun. Wenn Sie eine Kampagne in Produktion ausführen und den Kontaktverlauf nicht protokollieren, sind Sie später nicht in der Lage, den Verlauf nachzuvollziehen, wenn sich die zugrunde liegenden Daten verändern.

Sie haben jedoch zwei Möglichkeiten, Kontaktprozesse auszuführen, ohne in die Kontaktverlaufstabellen zu schreiben:

- [Durchführen eines Testlaufs](#)
- [Protokollierungsoptionen für einen Produktionsdurchlauf deaktivieren](#)

Durchführen eines Testlaufs

In den Kontaktverlaufstabellen werden Einträge nur dann aufgenommen, wenn ein Flowchart-Kontaktprozess (Rufliste oder Mailingliste) im Produktionsmodus läuft und die Kontaktprotokollierungsoptionen aktiviert sind. Durch Testläufe werden keine Daten in die Tabellen für den Kontaktverlauf geschrieben.

Verwandte Themen

- Validierung von Flowcharts
- Schreiben von Einträgen in Kontaktverlaufstabellen

So deaktivieren Sie Protokollierungsoptionen:

Jeder Kontaktprozess kann so konfiguriert werden, dass die Protokollierung des Kontaktverlaufs während eines Produktionsdurchlaufs deaktiviert wird.

1. Doppelklicken Sie auf den Kontaktprozess, für den Sie die Protokollierung im Kontaktverlauf deaktivieren möchten. Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**. Das Fenster für die Konfiguration der Protokollierung von Kontaktvorfällen wird angezeigt.
3. Um eine Protokollierung in den Kontaktverlauf zu vermeiden, deaktivieren Sie die Kontrollkästchen **Protokollieren in Kontaktverlaufstabellen** und **Protokollieren in anderem Ziel**.

Optional können Sie auch auf **Weitere Optionen** klicken, um das Fenster Protokollierungsoptionen für den Kontaktverlauf anzuzeigen. Das Fenster bietet zusätzliche Kontrolle darüber, welche Informationen im Kontaktverlauf protokolliert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [So konfigurieren Sie einen Kontaktprozess \(Mailing- oder Rufliste\)](#).

4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** wird geschlossen, und Ihre Änderungen werden gespeichert. Wenn Sie diesen Kontaktprozess durchführen, werden in die Kontaktverlaufstabellen und alternativen Protokollziele solange keine Einträge geschrieben, bis diese Optionen wieder aktiviert werden.

Löschen des Kontakt- und Antwortverlaufs

Unter Umständen möchten Sie Datensätze zum Kontakt- oder Antwortverlauf löschen, wenn beispielsweise ein Produktionsdurchlauf versehentlich ausgeführt wurde oder Sie sich nach einem Produktionsdurchlauf entscheiden, die Kampagne abzubrechen.

! Durch das Löschen des Kontakt- und Antwortverlaufs werden diese Daten endgültig aus der Datenbank gelöscht. Ein gelöschter Kontakt- und Antwortverlauf kann nicht wiederhergestellt werden. Wenn die spätere Wiederherstellung des Kontaktverlaufs möglich sein soll, müssen die Tabellen der Systemdatenbank gesichert werden, bevor der Verlauf gelöscht wird.

Die Integrität der Referenzen aller Campaign-Systemtabellen bleibt stets erhalten. In sämtliche Kontaktverlaufstabellen wird gleichzeitig geschrieben. Auch das Löschen des Kontaktverlaufs geschieht gleichzeitig über alle Tabellen. Beispielsweise können Verfahrenstabelleneinträge nicht gelöscht werden, wenn Einträge in den Tabellen für den Kontaktverlauf oder den detaillierten Kontaktverlauf darauf verweisen.

Sie können einen Kontaktverlauf nur mit den entsprechenden Berechtigungen löschen. Ebenso dürfen keine Datensätze zum assoziierten Antwortverlauf existieren. Um den Kontaktverlauf zu löschen, müssen Sie daher ebenso den assoziierten Antwortverlauf löschen.

! Unter normalen Umständen empfiehlt es sich, keine Kontaktverläufe zu löschen, die über aufgezeichnete Antworten verfügen. Wenn sie allerdings einen solchen Kontaktverlauf löschen müssen, können Sie zwischen dem Löschen aller Datensätze mit assoziierten Kontakt- und Antwortverlauf und dem Löschen nur der Datensätze mit Antwortverlauf wählen.

Verwandte Themen

- Informationen über Optionen zum Ausführungsverlauf

So löschen Sie den Kontakt- und Antwortverlauf:

! Beim dauerhaften Löschen des Kontaktverlaufs werden die Datensätze des Kontaktverlaufs endgültig aus den Systemtabellen gelöscht. Die Daten können nicht wiederhergestellt werden.

1. Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus Bearbeiten auf den Kontaktprozess, für den Sie den Verlauf löschen möchten. Das Dialogfeld für die Prozesskonfiguration wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Protokoll**. Das Fenster für die Konfiguration der Protokollierung von Kontaktvorfällen wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Verlauf löschen**. Das Fenster Kontaktverlauf löschen wird angezeigt.

 Falls keine Kontaktverlaufseinträge vorhanden sind, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie auf **Verlauf löschen** klicken.

4. Wählen Sie die zutreffende Option zum Löschen des Kontaktverlaufs: Alle Einträge, alle Einträge innerhalb des gewählten Zeitraums oder bestimmter Flowchart-Durchläufe, gekennzeichnet durch Datum und Zeit des Durchlaufs.
5. Wenn Sie die Option zum Löschen des Kontaktverlaufs gewählt haben, klicken Sie auf **OK**.
 - Wenn keine Datensätze zum Antwortverlauf für die von Ihnen zu Löschen ausgewählten Einträge zum Kontaktverlauf existieren, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt.
 - Wenn Datensätze zum Antwortverlauf für einen der von Ihnen zu Löschen ausgewählten Einträge zum Kontaktverlauf existieren, erscheint das Fenster Optionen zum Verlauf löschen.

Wählen Sie dazu eine der folgenden Optionen aus:

- **Alle Datensätze zum assoziierten Kontakt- und Antwortverlauf löschen** – sowohl der Kontaktverlauf als auch der Antwortverlauf werden für die von Ihnen festgelegten Einträge gelöscht.
 - **Nur Datensätze zum assoziierten Antwortverlauf löschen** – nur der Antwortverlauf wird für die von Ihnen festgelegten Einträge gelöscht. Datensätze zum Kontaktverlauf werden nicht gelöscht.
 - **Abbrechen** – keine Datensätze zum Kontakt- oder Antwortverlauf werden gelöscht.
6. Sobald Campaign die von Ihnen ausgewählte Aktion beendet hat, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, dass die angegebenen Datensätze gelöscht worden sind.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um die Bestätigungsmeldung zu schließen und zum Dialogfeld **Prozesskonfiguration** zurückzukehren.
 8. Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Prozesskonfiguration** zu schließen.

Informationen über die Antwortverfolgung

Mit „Antwortverfolgung“ ist in Campaign der Prozess gemeint, in dem festgestellt wird, ob Ereignisse oder Aktionen von Personen als Antworten auf erhaltene Angebote eingestuft werden. Die Antwortverfolgung schließt auch die Verfolgung von Personen in Ausschluss-Kontrollgruppen ein. Dabei wird festgestellt, ob diese die gewünschte Aktion vorgenommen haben, obwohl Sie nicht kontaktiert wurden.

Campaign erfasst folgende Informationen zu den Antworten auf Kampagnen:

- Wer hat reagiert — die Liste der Zielgruppenentitäten (z. B. einzelne Kunden oder Haushalte), deren Verhalten den verfolgten Antworttypen entspricht.
- Welche Aktionen wurden zu welchem Zeitpunkt ausgeführt— z. B. Klicks auf einer Website, ein Einkauf oder Kauf eines bestimmten Artikels.
- Auf welches Angebotsverfahren wurde reagiert – alle in Campaign generierten Codes (Kampagnen-, Angebots-, Zellen- oder Verfahrenscodes) sowie Angebotsattribute mit Werten außer Null, die vom Antwortenden zurückkommen, werden im Rahmen der Antwortverfolgung überprüft.
- Wie wird die Antwort gezählt – Legen Sie fest, wie Antworten auf die Kampagne den Angebotsattributen auf Basis von übereinstimmenden, in Campaign erzeugten Codes oder Werten außer Null zugerechnet werden. Außerdem kann ermittelt werden, ob die Antwortenden der ursprünglichen Zielgruppe oder einer Kontrollgruppe angehören und ob die Antwort vor dem Ablaufdatum empfangen worden ist.

Verwandte Themen

- Antworttypen
- Durchführen der Antwortverfolgung
- Attribuierungsmethoden

Durchführen der Antwortverfolgung

Die Antwortverfolgung können Sie durchführen, indem Sie ein Flowchart mit dem Antwortprozess erstellen, das seine Eingaben von einer Aktionstabelle über einen Auswählen- oder einen Extrahieren-Prozess erhält. Die Aktionstabelle ist eine Datei oder Tabelle mit einem Datensatz, der alle Aktionen oder Ereignisse enthält, welche daraufhin untersucht werden, ob sie Attribute als Antworten für Kontakt- oder Kontrollverfahren sein sollen.

Sie können den Antwortprozess so konfigurieren, dass die IDs, die Sie als Antworten auf Ihr Angebot gelten lassen, verarbeitet, bewertet und ausgegeben werden. Dies geschieht anhand übereinstimmender Kombinationen aus Antwortcodes und/oder anderen standardmäßigen bzw. benutzerdefinierten Angebotsattributen aus der Aktionstabelle. Alle in Campaign erzeugten Codes (Kampagnen-, Angebots-, Zellen- oder Verfahrenscodes), die im Antwortprozess zugeordnet sind, gelten als „Antwortcodes für Interesse“. Andere Angebotsattribute, sowohl Standard- als auch benutzerdefinierte Antwortattribute, die im Antwortprozess zugeordnet sind, gelten als „Antwortattribute für Interesse“. Sie können beispielsweise das Feld **Relevante Produkte** als Angebotsattribut festlegen, um Folgeantworten nachzuverfolgen. In der Logik der Antwortbearbeitung werden sowohl Antwortcodes für Interesse als auch Antwortattribute für Interesse verwendet, um direkte Antworten und Folgeantworten zu ermitteln.

Während der Ausführung des Antwortprozesses werden diese Antworten in die Systemtabelle für den Antwortverlauf geschrieben (UA_ResponseHistory oder in die entsprechende Tabelle für die einzelnen Zielgruppenebenen). Wie beim Kontaktverlauf gibt es je eine Systemtabelle für den Antwortverlauf für jede Zielgruppenebene, die Sie verfolgen.

Die so im Antwortverlauf erfassten Daten stehen dann für eine Analyse mit den Performanceberichten in Campaign zur Verfügung.

Campaign zeichnet automatisch folgende für die Antwortverfolgung relevante Daten auf:

- War die Antwort direkt (es wurde mindestens ein in Campaign erzeugter Code zurückgegeben) oder eine Folgeantwort (es wurden keine Antwortcodes zurückgegeben)
- Ob die Antwort vor oder nach dem Ablaufdatum der jeweiligen Angebotsversion erhalten wurde
- Ob der Antwortende zu einer Ziel- oder Kontrollzelle der Kampagne gehört
- Ob die Antwort eindeutig oder doppelt war
- Größtmögliche, anteilige und mehrfache Attribuierungswerte
- Der Antworttyp (Aktion) der Antwort

Verwandte Themen

- Antwortkategorien
- Zeitraum für die Antwortverfolgung
- Attribuierungsmethoden
- Antworttypen

Verwenden mehrerer Antwortverfolgungs-Flowcharts

Es ist möglich, ein einziges Antwortverfolgungs-Flowchart für alle Kampagnen Ihres Unternehmens zu verwenden. Wenn eine einzelne Aktionstabelle verwendet wird, richtet Ihr Systemadministrator in der Regel Session-Flowcharts ein, die die zu verarbeitenden Daten in die Aktionstabelle schreiben.

Ihre Implementierung von Campaign kann unter Umständen je nach Bedarf mehrere Aktionstabellen enthalten, die jeweils zu einem eigenen Antwortverfolgungs-Flowchart gehören.

Sie können mehrere Antwortverfolgungs-Flowcharts verwenden, wenn:

- Sie Antworten für verschiedene Zielgruppenebenen verfolgen
- Es verschiedene Anforderungen für die Echtzeit- bzw. Stapelverarbeitung gibt
- Sie die Duplizierung großer Datenmengen vermeiden möchten
- Sie bestimmte Daten für verschiedene Situationen hart kodieren möchten
- Sie eine benutzerdefinierte Logik für die Antwortbearbeitung benötigen.

Antworten für verschiedene Zielgruppenebenen verfolgen

(Erforderlich) Sie benötigen ein Antwortverfolgungs-Flowchart für jede Zielgruppenebene, für die Sie Antworten erhalten und verfolgen. Der Antwortprozess arbeitet auf der Zielgruppenebene der Eingabezelle und protokolliert automatisch in der entsprechenden Antwortverlaufstabelle für diese Zielgruppenebene. Zum Verfolgen von Antworten zweier verschiedener Zielgruppenebenen, z. B. Kunden und Haushalt, müssen Sie zwei verschiedene Antwortprozesse erstellen, am besten in zwei unterschiedlichen Antwortverfolgungs-Flowcharts.

Es gibt verschiedene Anforderungen für die Echtzeit- bzw. Stapelverarbeitung

(Erforderlich) Die meisten Ihrer Antwortverfolgungs-Sessions sind wahrscheinlich Flowcharts zur Stapelverarbeitung und in regelmäßigen Abständen verarbeitete Ereignisse, die in eine Aktionstabelle geschrieben werden (z. B. die nächtliche Verarbeitung von Kundeneinkäufen). Die Häufigkeit der Antwortverfolgungsdurchläufe hängt dabei von der Verfügbarkeit der Transaktionsdaten ab, die in die Aktionstabelle geschrieben werden.

Wenn Sie beispielsweise Antworten aus verschiedenen Kanälen bearbeiten (z. B. E-Mail und Postsendungen), müssen Sie möglicherweise unterschiedliche Antwortbearbeitungs-Sessions verwenden, da die Verfügbarkeitshäufigkeit der eingehenden Transaktionsdaten je nach Kanal variiert.

Sie sollten die Duplizierung großer Datenmengen vermeiden

(Optional) Wenn Sie über große Transaktionsvolumen verfügen (mehrere Millionen Verkäufe pro Tag), die ausgewertet werden sollen, ist es unter Umständen besser, ein Antwortverfolgungs-Flowchart direkt an die Quelldaten zu binden, anstatt die Daten zu extrahieren, zu transformieren und in eine Aktionstabelle zu laden.

Sie können zum Beispiel ein Antwortverfolgungs-Flowchart erstellen, in dem ein Extrahieren-Prozess die Transaktionen aus der Transaktionsverlaufstabelle eines E-Commerce-Systems direkt ausliest (auf Basis eines bestimmten Datenbereichs) und ein Antwortprozess direkt auf die Spalten dieser Tabelle zugreift.

Sie können bestimmte Daten für verschiedene Situationen hart kodieren

(Optional) Sie können bestimmte Daten (z. B. Antworttypen) für verschiedene Situationen wie verschiedene Kanäle hart kodieren. Wenn Sie beispielsweise insbesondere an der Verfolgung eines bestimmten Antworttyps (z. B. „Anfrage“) eines bestimmten Kanals (z. B. „Callcenter“) interessiert sind, können Sie ein abgeleitetes Feld zum Filtern dieser Antworten erstellen und in einem Antwortverarbeitungs-Flowchart verwenden, um alle Anfragen aus der Callcenter-Datenbank zu lesen. Unter Umständen ist es einfacher, die für die Antwortverfolgung erforderlichen Daten mit abgeleiteten Feldern verfügbar zu machen und so die Daten direkt von der Quelle zu beziehen, als die Daten in eine einzelne Aktionstabelle zu schreiben.

Sie benötigen eine benutzerdefinierte Logik für die Antwortbearbeitung

(Optional). Wenn Sie eigene Regeln zur Zuweisung von Antworten erstellen möchten, können Sie zur Implementierung einer eigenen Logik für die Antwortverfolgung ein separates Antwortverfolgungs-Flowchart erstellen. Wenn Sie beispielsweise Antwortende auf ein „4 zum Preis von 3“-Angebot identifizieren möchten, müssen Sie verschiedene Transaktionen untersuchen, um festzustellen, ob eine Person in die Kategorie Antwortender fällt oder nicht. Wenn Sie solche Personen gefunden haben, können Sie diese in einen Antwortprozess eingeben, um die Antworten mit Hilfe des Verfahrenscodes sowie des entsprechenden Antworttyps aufzuzeichnen.

Antwortverfolgung mit Hilfe von mehrteiligen Angebotscodes

Sie können Antworten mit Hilfe eines abgeleiteten Felds bestehend aus einem mehrteiligen Antwortcode nachverfolgen (d. h. einem Antwortcode, der aus mindestens zwei Codes besteht). Alle Angebotsteile müssen mit der partitionsübergreifenden Konfigurationseigenschaft `offerCodeDelimiter` verkettet werden. Im folgenden Beispiel wird ein abgeleitetes Feld mit der Bezeichnung `MultipleOfferCode` erstellt, das aus zwei Teilen besteht, die mit dem Standard-Trennzeichen „-“ verkettet sind:

```
MultipleOfferCode = string_concat(OfferCode1, string_concat("-", OfferCode2))
```

Wenn Sie den Antwortprozess so konfigurieren, dass er das abgeleitete Feld als mögliches Aktionsfeld verwendet, dann muss das abgeleitete Feld dem Angebots-/Verfahrensattribut jedes Angebotscodes im mehrteiligen Code entsprechen.

Zeitraum für die Antwortverfolgung

Zusätzlich zur Aufzeichnung, ob Antworten innerhalb des Gültigkeitszeitraums des Angebots gegeben wurden (d. h. nach dem Aktivierungs- aber vor dem Ablaufdatum), zeichnet die Antwortverfolgung ebenso auf, ob die Antwort außerhalb eines gültigen Datenbereiches für alle Angebote lag. Campaign verfolgt verspätete Antworten für alle Angebote auf Basis einer konfigurierbaren Zeitspanne nach Ablauf des Angebots. Dadurch ist feststellbar, wie oft Ihre Angebote nach ihrem offiziellen Ablaufdatum eingelöst werden.

Der Zeitraum für die Antwortverfolgung wird in Campaign global festgelegt und gilt für die Angebote aller Kampagnen. Ihr Systemadministrator legt die Anzahl von Tagen fest, für die Antworten nach dem Ablaufdatum des Angebots mitverfolgt werden.

Durch diese Datumseinstellung werden gleichzeitig die für ein Ereignis zutreffenden Verfahrensinstanzen begrenzt. Je kleiner der Zeitraum gewählt ist, desto mehr wird die Leistung verbessert, da umso weniger Instanzen aus der Verfahrenstabelle als mögliche Übereinstimmungen zurückgegeben werden.

Weitere Informationen zum Festlegen des Zeitraums finden Sie unter „Festlegen der Anzahl von Tagen, für die nach Ende der Kampagne Antworten erfasst werden“ im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Antwortverfolgung für Steuerelemente

Antworten aus Kontrollgruppen werden gleichzeitig mit Angebotsantworten mit Hilfe des Antwortprozesses verfolgt.

Kontrollzellenantworten werden genauso behandelt wie Folgeantworten, wobei jedoch alle Antwortcodes zunächst verworfen werden. Bei allen Antworten von Mitgliedern aus Kontrollzellen werden die Antwortverfolgungscodes ignoriert. Außerdem werden alle Attribute für Interesse (zum Beispiel relevante Produkte) auf Übereinstimmungen mit Kontrollverfahrensinstanzen überprüft. Campaign verwendet dabei einen einzigartigen internen Verfahrenscode, der für alle Kontrollverfahren erzeugt wird.

Kontrollverfahrenscodes werden jedoch nicht ausgegeben, da Kontrollverfahren grundsätzlich vom Typ „Ausschluss“ und „ohne Kontakt“ sind.

Es kann vorkommen, dass dasselbe Ereignis sowohl einer Zielverfahrensinstanz als auch einer Kontrollverfahrensinstanz zugerechnet wird. So könnte z. B. ein Angebot über 10 % Gutschrift auf alle Einkäufe in der Damenabteilung eines Bekleidungsgeschäftes auf einen bestimmten Kunden abzielen, der gleichzeitig Mitglied einer Ausschluss-Kontrollgruppe ist, die sämtliche Einkäufe in diesem Geschäft überwacht. Wenn der Kunde nun mit dem Gutschein einkauft, wird dieses Ereignis sowohl der Zielverfahrensinstanz (anhand des Verfahrenscodes auf dem Gutschein) als auch der Kontrollverfahrensinstanz zugeordnet. Kontrollverfahrensinstanzen werden genau wie Zielverfahrensinstanzen innerhalb des Gültigkeitszeitraums oder nach dem Ablaufdatum markiert. Dies macht einen gültigen Kontrollvergleich für die letzten Aktivitäten in der Zielzelle möglich.

Größtmögliche oder anteilige Übereinstimmung wird nicht für Antworten aus Kontrollzellen verwendet. Hier wird stets die mehrfache Übereinstimmung verwendet. Wenn ein Antwortender also einer Kontrollzelle für ein Angebot angehört und die ausgeführte Aktion als Folgeantwort für mehrere Kontrollverfahren gelten kann, werden der Antwort alle übereinstimmenden Kontrollverfahren zugewiesen.

Verwandte Themen

- Kontrollgruppen

Antwortverfolgung für personalisierte Angebote

Wenn Sie datenbasierte, personalisierte oder abgeleitete bzw. parametrisierte Angebotsfelder zum Erzeugen verschiedener Angebotsversionen verwendet haben, muss Ihre Aktionstabelle Felder enthalten, die den parametrisierten Angebotsattributfeldern entsprechen, damit die Antworten auf die personalisierten Angebote richtig zugewiesen werden können. Wenn diese Felder in einem Antwortprozess als Attribute für Interesse ausgefüllt werden, können Antworten auf die Angebotsversion oder Verfahrensinstanz zurückgeführt werden. Antworten mit Werten für die „Attribute für Interesse“ müssen genau den Werten entsprechen, die für diese Person im Angebotsversionsverlauf aufgezeichnet wurden, damit eine Attribuierung zu diesem Verfahren stattfindet.

Wenn Sie z. B. Angebote für Flüge erstellen, die mit einem Ausgangs- und einem Zielflughafen personalisiert sind, muss Ihre Aktionstabelle Felder für den „Ausgangsflughafen“ und den „Zielflughafen“ enthalten. In jeder Kauftransaktion sind diese Werte enthalten und mit Hilfe der Antwortverfolgung kann dieser bestimmte von einer Person gekaufte Flug auf die an ihn gerichteten Angebotsversionen zurückgeführt werden. Anhand dieser Felder können auch Folgeantworten für die Mitglieder der Kontrollgruppe verfolgt werden, um festzustellen, ob diese ebenfalls Flüge aus dem Angebot erworben haben.

Verwandte Themen

- Angebotsattribute
- Angebotsversionen

Antworttypen

Unter Antworttypen versteht man die jeweiligen Aktionen, die Sie verfolgen, wie z. B. Klicks, Anfragen, Einkäufe, Aktivierung, Verwendung usw. Jeder Antworttyp entspricht einem eindeutigen Antwortcode. Antworttypen und -codes werden global in der Campaign-Systemtabelle für die Antworttypen definiert und stehen für alle Angebote zur Verfügung, wobei nicht alle Antworttypen für alle Angebote relevant sind. Beispielsweise ist nicht zu erwarten, dass sich ein Kunde durch eine Direktwerbung „klickt“.

Wenn die Ereignisse in die Aktionstabelle geschrieben werden, kann jede Ereigniszeile nur einen Antworttyp enthalten. Wenn das Feld für den Antworttyp einer Aktion leer (Null) ist, wird dieses als Standardantworttyp („unbekannt“) verfolgt.

Wenn ein einzelnes Ereignis mehreren Antworttypen zugeordnet werden muss, müssen mehrere Zeilen in die Aktionstabelle geschrieben werden – eine für jeden Antworttyp. Wenn z. B. ein Finanzinstitut die Verwendung einer neuen Kreditkarte während des ersten Monats nach der Aktivierung mit den Antworttypen „Einkauf100“, „Einkauf500“ und „Einkauf1000“ verfolgt, muss ein Einkauf über \$500 unter Umständen ein Ereignis mit den Antworttypen „Einkauf100“ und „Einkauf500“ erzeugen, da beide Bedingungen erfüllt sind.

Wenn Sie komplexe Sequenzen separater Transaktionen erkennen müssen, die zusammen ein Antwortereignis ergeben, benötigen Sie eine eigene Überwachungs-Session, die die relevanten Transaktionen erkennt und dementsprechend ein Ereignis an die Aktionstabelle übermittelt. Wenn z. B. mit der Werbeaktion eines Händlers Kunden belohnt werden sollen, die im Monat Dezember drei beliebige DVDs kaufen, können Sie ein Flowchart erstellen, das die Anzahl der DVD-Käufe jedes Kunden berechnet, Kunden auswählt, die mindestens drei DVDs gekauft haben, und diese Kunden in die Aktionstabelle schreibt und mit einem bestimmten Antworttyp versieht (z. B. „Purch3DVDs“ oder „3DVDsGekauft“).

Weitere Informationen zu Antworttypen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Antwortkategorien

In Campaign gibt es zwei Antwortkategorien:

- Direkte Antworten – es wurden ein oder mehrere in Campaign erzeugte Verfolgungscodes aus dem Angebot zurückgegeben und irgendwelche der zurückgegebenen Attribute für Interesse müssen übereinstimmen.
- Folgeantworten – es wurden keine Verfolgungscodes zurückgegeben, aber mindestens ein in der Antwortverfolgung verwendetes Angebotsattribut wurde mit einer Übereinstimmung zurückgegeben. Antworten von Ausschluss-Kontrollgruppen gelten immer als Folgeantworten.

Verwandte Themen

- Direkte Antworten
- Folgeantworten

Direkte Antworten

Eine Antwort gilt als direkte Antwort, wenn:

- der Antwortende mindestens einen in Campaign generierten Code (Kampagnen-, Zellen-, Angebots- oder Verfahrenscode) angegeben hat, der genau mit mindestens einer der möglichen Zielverfahrensinstanzen übereinstimmt, die in Campaign erzeugt wurde.

UND

- bei irgendeinem zurückgegebenen „Attribut für Interesse“ (d. h. ein standardmäßiges oder benutzerdefiniertes Angebotsattribut, das im Antwortprozess für die Verfolgung festgelegt wurde) muss dessen Wert genau dem Wert des Attributs im Verfahren entsprechen.

Wenn beispielsweise ein Verfahrenscode ein Antwortcode für Interesse und „Antwortkanal“ ein Attribut für Interesse ist, dann entspricht eine eingehende Antwort mit den Werten „XXX123“ als Verfahrenscode und „Einzelhandelsgeschäft“ als Antwortkanal nach Annahme nicht direkt einem Verfahren mit den beiden Werten „XXX123“ und „Web“.

Eine Antwort mit dem Wert Null als Attribut für Interesse kann keinem Verfahren entsprechen, das über ein Angebotsattribut verfügt. So kann zum Beispiel eine Antwort ohne Wert für den „Zinssatz“ keinem Angebot entsprechen, das mit Hilfe einer Angebotsvorlage erstellt wurde, welches als Angebotsattribut einen Zinssatz enthält.

Eine Antwort mit einem Wert für ein Attribut für Interesse, das in keinem Verfahren enthalten ist, kann hingegen zu einer Übereinstimmung führen. Wenn beispielsweise ein Angebot mit kostenlosem Versand auf Basis einer Angebotsvorlage ohne das Angebotsattribut „Zinssatz“ erstellt wurde und der „Zinssatz“ ein Attribut für Interesse ist, dann ist der Wert des „Zinssatzes“ für eine eingehende Antwort nicht von Belang, wenn Campaign mögliche Übereinstimmungen mit Verfahren berücksichtigt, die mit dem kostenlosen Versand verknüpft sind.

Bei der Antwortverfolgung wird berücksichtigt, ob die Antwort innerhalb des Gültigkeitszeitraums des Angebots gegeben wurde (d. h. nach dem Aktivierungs- aber vor dem Ablaufdatum). Campaign verfolgt verspätete Antworten auch für eine konfigurierbare Zeitspanne nach Ablauf des Angebots.

Außerdem wird bei der Antwortverfolgung ermittelt, ob eine direkte Antwort von einem Antwortenden stammt, der zur ursprünglich kontaktierten Gruppe (d. h. der Zielzelle) gehört.

💡 Wenn eine direkte Antwort nicht aus der ursprünglichen Zielgruppe stammt, wird die Antwort als „virale“ oder „durchgereichte“ Antwort eingestuft. In diesem Fall hat der Antwortende auf irgendeine Weise einen gültigen Antwortcode erhalten, obwohl das ursprüngliche Angebot nicht an diese Person gerichtet war.

Die Information, wie viele Antworten aus der Zielgruppe stammen, kann sehr wertvoll sein. Insbesondere, wenn Sie versuchen, Kunden mit hoher Kaufkraft zu pflegen. Diese Werte können in Performanceberichten aufgeschlüsselt werden, um herauszufinden, wie viele direkten Antworten aus der ursprünglichen Zielgruppe kamen und wie viele virale Antworten waren.

Direkte Antworten können genau oder ungenau übereinstimmen.

Verwandte Themen

- Direkte genaue Übereinstimmung
- Direkte ungenaue Übereinstimmungen

Direkte genaue Übereinstimmung

Eine Antwort stellt eine direkte genaue Übereinstimmung dar, wenn Campaign eine eindeutige, zuzuordnende Zielverfahrensinstanz ermitteln kann.

💡 Idealerweise verwenden Sie in Campaign erzeugte Verfahrenscodes für die Verfolgung, da Campaign anhand des zurückgegebenen Verfahrenscodes die zuzuordnende Zielverfahrensinstanz eindeutig ermitteln kann.

Wenn Sie z. B. die in einem Kontakt-Flowchart erzeugten Verfahrenscodes als Gutscheincodes für ein Angebot verwenden und von einem Antwortenden aus der Zielzelle des Angebots ein Verfahrenscode angegeben wird, stellt diese Antwort eine direkte genaue Übereinstimmung mit dem Angebot dar.

Wenn mehrere Verfolgungscodes oder Attribute für Interesse empfangen werden, müssen alle Codes und Attributwerte genau mit der Verfahrensinstanz übereinstimmen, um gezählt zu werden. Wenn also ein Antwortender einen Angebotscode, einen Verfahrenscode sowie ein Angebotsattribut mit einem Wert außer Null angibt, müssen diese genau mit den Codes und Angebotsattributwerten im Verfahren übereinstimmen.

Direkte ungenaue Übereinstimmungen

Eine Antwort gilt als direkte ungenaue Übereinstimmung, wenn Campaign die zu bewertende Verfahrensinstanz nicht eindeutig ermitteln kann, sondern die angegebenen Verfolgungscodes mit mehreren möglichen Zielverfahrensinstanzen übereinstimmen.

Um die Zielverfahrensinstanzen weiter einzugrenzen, die bei dieser Antwort berücksichtigt werden (wenn der Antwortende überhaupt von einer Zielverfahrensinstanz kontaktiert wurde), verwirft Campaign alle Verfahrensinstanzen, von denen der Antwortende nicht kontaktiert wurde. Falls der Antwortende von keiner Zielverfahrensinstanz kontaktiert wurde, werden alle beibehalten und jeder Instanz eine virale Antwort angerechnet.

Wenn beispielsweise ein Kunde aus dem Segment mit hoher Kaufkraft ein Angebot aus einer Kampagne für Kunden mit niedriger und für Kunden mit hoher Kaufkraft erhält und den Angebotscode zurücksendet, würde dies anfangs zwei Zielverfahrensinstanzen entsprechen (einer für die Zelle mit hoher Kaufkraft und einer für die Zelle mit niedriger Kaufkraft). Wenn wir die Regel für die Antwortverfolgung anwenden, wird die Verfahrensinstanz für die Zelle mit niedriger Kaufkraft verworfen, da sie im Gegensatz zur Verfahrensinstanz für die Zelle mit hoher Kaufkraft nicht auf diesen Antwortenden gerichtet war. Nur die Verfahrensinstanz, die mit der Kundengruppe mit hoher Kaufkraft verknüpft ist, wird bei dieser Antwort berücksichtigt.

Wenn das Antwortdatum darüber hinaus innerhalb des Gültigkeitszeitraums einer der verbleibenden Verfahrensinstanzen liegt, werden alle Verfahrensinstanzen verworfen, deren Gültigkeitszeitraum abgelaufen ist.

Wenn beispielsweise ein Kunde sowohl im Januar als auch im Februar von je einer Instanz derselben Kampagne kontaktiert wird und der Angebotscode zurückgesendet wird, würde dies anfangs zwei Zielverfahrensinstanzen entsprechen (einer für Januar und einer für Februar). Wenn beide Angebotsversionen am Ende des jeweiligen Monats auslaufen, würde eine Antwort im Februar dazu führen, dass die Verfahrensinstanz für Januar verworfen wird, da sie bereits abgelaufen ist. Nur die Verfahrensinstanz für Februar würde bei dieser Antwort berücksichtigt.

Nachdem alle Regeln für die Antwortverfolgung angewendet und alle ungültigen Zielverfahrensinstanzen verworfen worden sind, berechnet Campaign mit Hilfe verschiedener Attribuierungsmethoden die Bewertung für alle verbleibenden Verfahrensinstanzen.

Verwandte Themen

- Attribuierungsmethoden

Folgeantworten

Eine Antwort gilt als Folgeantwort, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- keine in Campaign generierten Verfolgungscodes (Kampagnen-, Angebots-, Zellen- oder Verfahrenscode) werden zurückgegeben
- der Antwortende gehört entweder zu einer Ziel- oder zu einer Kontrollzelle
- mindestens ein für die Antwortverfolgung verwendetes Angebotattribut wurde zurückgegeben
- Alle zurückgegebenen Angebotattribute stimmen überein.

Eine Antwort mit dem Wert Null als Attribut für Interesse kann keinem Verfahren entsprechen, das über ein Angebotsattribut verfügt. So kann zum Beispiel eine Antwort ohne Wert für den „Zinssatz“ keinem Angebot entsprechen, das mit Hilfe einer Angebotsvorlage erstellt wurde, welches als Angebotsattribut einen Zinssatz enthält.

Eine Antwort mit einem Wert für ein Attribut für Interesse, das in keinem Verfahren enthalten ist, kann hingegen zu einer Übereinstimmung führen. Wenn beispielsweise ein Angebot mit kostenlosem Versand auf Basis einer Angebotsvorlage ohne das Angebotsattribut „Zinssatz“ erstellt wurde und der „Zinssatz“ ein Attribut für Interesse ist, dann ist der Wert des „Zinssatzes“ für eine eingehende Antwort nicht von Belang, wenn Campaign mögliche Übereinstimmungen mit Verfahren berücksichtigt, die mit dem kostenlosen Versand verknüpft sind.

Außerdem müssen die Antwortenden kontaktiert worden sein (d. h. sie müssen zur Zielzelle oder einer kontaktierten Gruppe gehören), damit die Antwort als Folgeantwort zählt.

Wenn ein Kunde beispielsweise einen Gutschein für \$1 Rabatt auf Waschmittel erhalten hat und dann tatsächlich Waschmittel kauft (auch ohne den Gutschein einzulösen), leitet Campaign daraus eine positive Antwort auf diese Zielverfahrensinstanz ab.

Verwandte Themen

- Antwortverfolgung für Steuerelemente

Folgeantworten aus Kontrollgruppen

Alle Antworten von Mitgliedern aus Kontrollgruppen (welche in Campaign immer vom Typ „Ausschluss“ sind) gelten als Folgeantworten. Übereinstimmende Folgeantworten stellen den einzigen Mechanismus dar, um Antworten von Mitgliedern von Ausschluss-Kontrollgruppen zu erzeugen.

Da mit den Mitgliedern von Kontrollgruppen keinerlei Kommunikation stattfand, können sie keine Verfolgungscodes angeben.

Bei der Antwortverfolgung werden die Mitglieder von Kontrollgruppen überwacht, um festzustellen, ob sie die gewünschte Aktion vornehmen, ohne ein Angebot erhalten zu haben. So könnte eine Kampagne mit einem Angebot für ein Bankkonto z. B. auf eine Gruppe von Kunden abzielen, die kein Bankkonto führen. Die Mitglieder der Kontrollgruppe werden dabei mitverfolgt, um festzustellen, ob Sie während des Angebotszeitraums von sich aus ein Bankkonto eröffnen.

Alle eingehenden Ereignisse werden bewertet, um herauszufinden, ob sie mögliche Folgeantworten für Kontrollverfahrensinstanzen sind. Alle Antwortcodes werden verworfen, und verbleibende Attribute für Interesse werden für eine mögliche Antwortanrechnung mit Kontrollverfahrensinstanzen abgeglichen.

Attribuierungsmethoden

Campaign unterstützt drei Methoden, anhand derer Antworten den jeweiligen Angeboten zugeschrieben werden:

- Größtmögliche Übereinstimmung
- Anteilige Übereinstimmung
- Mehrfache Übereinstimmung

Alle drei Methoden zur Attribuierung von Antworten werden gleichzeitig angewendet und als Teil des Antwortverlaufs aufgezeichnet. Sie können eine Methode, eine Kombination aus zwei oder alle Methoden in den verschiedenen Performanceberichten verwenden, um Ihre Kampagne und den Angebotserfolg zu beurteilen.

Die Antwortattribuierung wird für die Zielverfahrensinstanzen durchgeführt, die übrig bleiben, nachdem die ungültigen Antworten verworfen wurden (weil der Antwortende entweder nicht von der Verfahrensinstanz kontaktiert wurde oder die Zielinstanz abgelaufen ist).

Wenn z. B. ein Antwortender aus einer Zielzelle, der drei Angebote gemacht wurden, einen Zellcode angibt, kann die Verfahrensinstanz nicht genau bestimmt werden. Nach der Methode größtmögliche Übereinstimmung würde die Antwort einem der drei Angebote voll zugerechnet werden, entsprechend der anteiligen Übereinstimmung würde die Antwort jedem der drei Angebote zu 1/3 angerechnet, während nach der Attribuierung bei mehrfacher Übereinstimmung allen drei Angeboten die Antwort voll angerechnet würde.

Größtmögliche Übereinstimmung

Bei der Attribuierung mit größtmöglicher Übereinstimmung kann nur eine Zielverfahrensinstanz einer Antwort voll angerechnet werden. Alle anderen übereinstimmenden Verfahrensinstanzen werden überhaupt nicht angerechnet. Wenn bei einer Antwort Übereinstimmungen mit mehreren Verfahrensinstanzen vorhanden sind, wählt Campaign die Verfahrensinstanz mit dem am kürzesten zurückliegenden Kontaktdaten als beste Übereinstimmung aus. Wenn mehrere Verfahrensinstanzen mit demselben Kontaktdaten und derselben Kontaktzeit vorhanden sind, nimmt Campaign eine zufällige Zuweisung vor.

-
- 💡 Im Fall von mehreren Verfahrensinstanzen mit demselben Kontaktdaten und derselben Kontaktzeit wird die Antwort immer demselben Angebot zugeschrieben. Dennoch können Sie nicht damit rechnen, dass Campaign eine bestimmte Verfahrensinstanz auswählt.
-

Anteilige Übereinstimmung

Bei der anteiligen Übereinstimmung wird n übereinstimmenden Verfahrensinstanzen die Antwort zu je $1/n$ angerechnet, sodass die Summe aller attribuierten Bewertungen 1 ergibt.

Mehrfache Übereinstimmung

Bei der mehrfachen Übereinstimmung wird die Antwort allen n übereinstimmenden Verfahrensinstanzen voll angerechnet. Dies kann zu einer übermäßigen Anrechnung von Verfahren führen und sollte darum mit Vorsicht verwendet werden. Kontrollgruppen werden immer mit der mehrfachen Übereinstimmung verfolgt: Jede Antwort eines Mitglieds einer Kontrollgruppe wird voll angerechnet.

10 Gespeicherte Objekte

- Informationen über gespeicherte Objekte
- Informationen über abgeleitete Felder
- Informationen über Benutzervariablen
- Informationen über benutzerdefinierte Makros
- Informationen über Vorlagen
- Informationen über gespeicherte Tabellenkataloge

Informationen über gespeicherte Objekte

Häufig verwendete Kampagnenkomponenten sollten Sie nach dem Entwerfen als gespeicherte Objekte sichern. Durch Wiederverwendung gespeicherter Objekte in verschiedenen Flowcharts und Kampagnen kann Zeit gespart und die Konsistenz verbessert werden.

In Campaign werden folgende Objekttypen gespeichert:

- Abgeleitete Felder
- Benutzervariablen
- Benutzerdefinierte Makros
- Vorlagen
- Gespeicherte Tabellenkataloge

Verwandte Themen

- Informationen über abgeleitete Felder
- Informationen über Benutzervariablen
- Informationen über benutzerdefinierte Makros
- Informationen über Vorlagen
- Informationen über gespeicherte Tabellenkataloge

Informationen über abgeleitete Felder

Abgeleitete Felder sind Variablen, die in der Datenquelle nicht vorhanden sind. Sie werden aus einem oder mehreren vorhandenen Feldern erstellt, die auch aus verschiedenen Datenquellen stammen können. In den Konfigurationsfenstern vieler Prozesse steht die Schaltfläche **Abgeleitete Felder** zur Erstellung neuer Variablen für Abfragen, Segmentierungen, Sortierungen, Berechnungen sowie die Ausgabe in einer Tabelle zur Verfügung.

Abgeleitete Felder können explizit für den Folgeprozess verfügbar gemacht werden. Aktivieren Sie dazu bei der Erstellung die Option **Dauerhaft verwenden**.

Im Allgemeinen werden die für einen Prozess zur Verfügung stehenden abgeleiteten Felder im Ordner **Abgeleitete Felder** angezeigt. Abgeleitete Felder sind nur in dem Prozess verfügbar, in dem sie erstellt wurden. Wenn Sie in einem Prozess keine abgeleiteten Felder erstellt haben, wird der Ordner **Abgeleitete Felder** nicht angezeigt.

Wenn Sie ein abgeleitetes Feld in einem Prozess verwenden möchten, der kein Folgeprozess des aktuellen Prozesses ist, müssen Sie den Ausdruck des abgeleiteten Feldes in der Liste **Gespeicherte abgeleitete Felder** speichern. Ist ein abgeleitetes Feld Bestandteil der Liste Gespeicherte abgeleitete Felder, ist es für alle Prozesse und Flowcharts verfügbar.

Erstellen von abgeleiteten Feldern

Abgeleitete Felder werden im Konfigurationsfenster von Prozessen erstellt, die diese Felder unterstützen.

In dem Ausdruck eines abgeleiteten Feldes können nur Felder aus Tabellen verwendet werden, die im Dialogfenster **Prozesskonfiguration** ausgewählt sind. Wenn die gewünschte Tabelle nicht angezeigt wird, stellen Sie sicher, dass sie als Quelltablette ausgewählt ist.

Verwandte Themen

- So erstellen Sie ein abgeleitetes Feld:
- So erstellen Sie ein neues abgeleitetes Feld aus einem bereits vorhandenen:
- So verwenden Sie ein benutzerdefiniertes Makro zum Erstellen eines abgeleiteten Felds:

Einschränkungen bei der Benennung von abgeleiteten Feldern

Abgeleitete Feldnamen weisen die folgenden Einschränkungen auf:

- Sie dürfen nicht identisch mit einer der folgenden Bezeichnungen sein:
 - Einem Datenbank-Schlüsselwort (z. B. `INSERT`, `UPDATE`, `DELETE` oder `WHERE`)
 - Einem Feld in einer zugeordneten Datenbanktabelle
- Die Wörter `Yes` oder `No` dürfen nicht enthalten sein.

Falls Sie diese Beschränkungen bei der Benennung nicht beachten, führt der Aufruf dieser Felder u.U. zu Datenbankfehlern und -Verbindungsabbrüchen.

- ☀ Für die Namen abgeleiteter Felder gelten auch spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).
-

So erstellen Sie ein abgeleitetes Feld:

1. Klicken Sie im Konfigurationsfenster eines Prozesses, der abgeleitete Felder unterstützt, auf die Schaltfläche **Abgeleitete Felder**.

Das Fenster Abgeleitetes Feld definieren wird angezeigt.

2. Geben Sie unter **Feldname** den Namen des neuen abgeleiteten Feldes ein.

Alle vorher in diesem Prozess erstellten abgeleiteten Felder werden in der Dropdown-Liste **Feldname** angezeigt. Um ein neues abgeleitetes Feld zu erstellen, geben Sie einen anderen Namen ein.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dauerhaft verwenden**, um die für dieses Feld berechneten Werte zu speichern und weiterzuleiten.

4. Geben Sie den Ausdruck des abgeleiteten Feldes direkt in das Textfeld **Ausdruck** ein, oder verwenden Sie den **Abfrageassistenten**, indem Sie auf **Formelassistent** klicken. Sie können auch die Felder aus der Liste **Für Ausdrücke verfügbare Felder** auswählen, indem Sie einen Feldnamen aussuchen und auf **< Verwenden** klicken, um den Feldnamen in das Textfeld **Ausdruck** zu übernehmen.

Sie können einem abgeleiteten Feld den Wert null zuweisen. Verwenden Sie **NULL**, um für einen Snapshot den Wert null zurückzugeben, oder **NULL_STRING**, um den Wert null mit dem Datentyp **Zeichenkette** zurückzugeben, wenn Sie das abgeleitete Feld mit einem Campaign-Makro verwenden möchten.

Sie können Zeichenketten als Konstanten in ein abgeleitetes Feld eingeben. Zeichenketten müssen in Anführungszeichen eingeschlossen werden. Beispiel: „Meine Zeichenkette“. Bei numerischen Strings sind keine Anführungszeichen erforderlich.

5. Optional können Sie auf **Syntax prüfen** klicken, um die Syntax des Ausdrucks des abgeleiteten Feldes zu überprüfen.

Falls ein Problem besteht, wird daraufhin eine Fehlermeldung angezeigt. Wenn die Syntax korrekt ist, wird **Syntaxprüfung OK** angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**, um das neue abgeleitete Feld zu speichern und zum Dialogfeld Prozesskonfiguration zurückzukehren.

So erstellen Sie ein neues abgeleitetes Feld aus einem bereits vorhandenen:

1. Klicken Sie im Konfigurationsfenster eines Prozesses, der abgeleitete Felder unterstützt, auf die Schaltfläche **Abgeleitete Felder**.

Das Fenster Abgeleitetes Feld definieren wird angezeigt.

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Feldname** das abgeleitete Feld aus, aus dem Sie ein neues erstellen möchten.

Der Ausdruck des abgeleiteten Feldes wird im Bereich **Ausdruck** angezeigt.

3. Ändern Sie den Namen des vorhandenen abgeleiteten Feldes in den gewünschten Namen für das neue abgeleitete Feld.

! Sie können die Wörter „Ja“ und „Nein“ nicht als Namen für abgeleitete Felder verwenden; der Aufruf dieser Felder führt zu Datenbank-Verbindungsabbrüchen.

4. Optional können Sie den Ausdruck des abgeleiteten Feldes bearbeiten.
5. Klicken Sie auf **OK**, um das neue abgeleitete Feld zu speichern und zum Dialogfeld **Prozesskonfiguration** zurückzukehren.

So verwenden Sie ein benutzerdefiniertes Makro zum Erstellen eines abgeleiteten Felds:

1. Klicken Sie in einem Prozess, der abgeleitete Felder unterstützt, auf **Abgeleitete Felder**.

Das Fenster Abgeleitetes Feld definieren wird angezeigt.

2. Klicken Sie im Fenster **Abgeleitetes Feld definieren** auf **Formelassistent**.

Im **Formelassistenten** wird eine Liste der benutzerdefinierten Makros angezeigt.

3. Wählen Sie ein Makro aus der Liste aus, indem Sie darauf doppelklicken.

Die Deklaration und die Beschreibung werden angezeigt, und das Makro wird in das Fenster Formelassistent eingefügt.

4. Wählen Sie aus der Liste **Für Ausdrücke verfügbare Felder** die entsprechenden Felder aus, um den Ausdruck fertig zu stellen.

5. Klicken Sie auf **OK**, um das neue abgeleitete Feld zu speichern und zum Dialogfeld Prozesskonfiguration zurückzukehren.

Speichern abgeleiteter Felder

Abgeleitete Felder sind nur in dem Prozess, in dem sie erstellt wurden, und in den Folgeprozessen verfügbar. Wenn Sie zum Beispiel ein abgeleitetes Feld mit dem Namen Proz_Verwendung mit der Formel:

$$(\text{Akt_Saldo} / \text{Kredit_limit}) * 100$$

in einem Prozess definieren, steht Proz_Verwendung in keinem anderen Prozess zur Verfügung. Die Ausnahme bildet ein unmittelbar folgender Prozess, wenn die Option **Dauerhaft verwenden** aktiviert ist.

Sie können die Definition des abgeleiteten Feldes jedoch genau wie alle anderen Abfragen speichern. Sie können die Definition des abgeleiteten Feldes in der Liste **Gespeicherte abgeleitete Felder** speichern und ihr einen Namen zuweisen, zum Beispiel `Proz_Kreditlimit_verwendet`. Wenn Sie dasselbe abgeleitete Feld zu einem späteren Zeitpunkt in einem anderen Prozess desselben oder eines anderen Flowchart verwenden möchten, können Sie `Proz_Kreditlimit_verwendet` aus der Liste **Gespeicherte abgeleitete Felder** auswählen und den gespeicherten abgeleiteten Ausdruck einfügen, anstatt ihn erneut einzugeben.

Ein abgeleitetes Feld speichern

1. Klicken Sie in einem Prozess, der abgeleitete Felder unterstützt, auf das zu speichernde abgeleitete Feld.
2. Klicken Sie auf **Gespeicherte abgeleitete Felder**.
Das Fenster Gespeicherte Liste wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Option **Aktuellen Ausdruck in Gespeicherte Liste speichern** aus.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Das Fenster Ausdrücke gespeicherter abgeleitete Felder wird angezeigt. Geben Sie den Speicherort für das ausgewählte abgeleitete Feld und gegebenenfalls eine Sicherheitsrichtlinie sowie weitere relevante Informationen ein.

5. Klicken Sie auf **Speichern**.

 Um ein bereits definiertes abgeleitetes Feld zu speichern, wählen Sie dieses aus der Dropdown-Liste **Feldname** aus. Wenn der Ausdruck des abgeleiteten Felds im Bereich **Ausdruck** angezeigt wird, klicken Sie auf **Gespeicherte Ausdrücke**.

Ein gespeichertes abgeleitetes Feld verwenden

1. Klicken Sie in einem Prozess, der abgeleitete Felder unterstützt, auf **Abgeleitete Felder**, oder klicken Sie auf **Extras > Gespeicherte abgeleitete Felder**, um das Fenster Gespeicherte Ausdrücke für abgeleitete Felder anzuzeigen.
2. Wählen Sie das gewünschte Feld aus der Liste gespeicherter abgeleiteter Felder aus.

Abgeleitete Felder dauerhaft verwenden

Durch das dauerhafte Verfügbarmachen eines abgeleiteten Feldes weisen Sie Campaign an, die berechneten Werte des Feldes zu speichern und für die Folgeprozesse verfügbar zu machen. Dadurch können sowohl Zeit als auch Ressourcen eingespart werden, da Campaign diese Werte nicht erneut im Flowchart berechnen muss.

1. Klicken Sie im Konfigurationsfenster eines Prozesses, der abgeleitete Felder unterstützt, auf die Schaltfläche **Abgeleitete Felder**.

Das Fenster Abgeleitetes Feld definieren wird angezeigt.

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Dauerhaft verwenden**, um die für dieses Feld berechneten Werte zu speichern und weiterzuleiten.

Beispiel: Dauerhaft abgeleitetes Feld

Sie können zum Beispiel den Prozess Auswählen so konfigurieren, dass er IDs basierend auf der Beschränkung durch ein abgeleitetes Feld auswählt und mit einem Snapshot-Prozess verbunden ist, in dem die ausgewählten Datensätze ausgegeben werden, die das abgeleitete Feld beinhalten. Wenn Sie dieses abgeleitete Feld als dauerhaft kennzeichnen, wird der berechnete Wert vom Prozess Auswählen an den Snapshot-Prozess weitergeleitet.

Eine weitere Anwendungsmöglichkeit für dauerhaft abgeleitete Felder ist die Verwendung mit dauerhaften Feldern vom Zusammenfassungstyp, wie zum Beispiel AVG oder GROUPBY. Diese zusammengefassten Felder werden basierend auf mehreren Datenzeilen in der aktuellen Zelle berechnet. Dadurch ändert sich der Wert dieser zusammengefassten Felder, wenn sich der Inhalt der Zelle ändert. Mit dauerhaft abgeleiteten Feldern haben Sie die Möglichkeit, den ursprünglich berechneten Wert zu erhalten und an andere Prozesse weiterzuleiten. Wenn Sie anstatt dessen das abgeleitete Feld erneut berechnen, wird ein Wert berechnet, der auf den verbleibenden Datensätzen in der aktuellen Zelle basiert.

Wenn ein Prozess mehrere Eingaben verwendet, wie zum Beispiel ein Prozess Snapshot, der mit den Eingaben zweier Prozesse Auswählen arbeitet, sind in dem nachgeordneten Prozess alle dauerhaft abgeleiteten Felder verfügbar.

Wenn das dauerhaft abgeleitete Feld nicht in allen der eingehenden Prozesse zum Auswählen verfügbar ist, aber in die Ausgabe eines Snapshot-Prozesses eingeschlossen ist, dann zeigt der Snapshot-Prozess für dieses dauerhaft abgeleitete Feld in allen Ausgabezeilen des Prozesses zum Auswählen, in denen das dauerhaft abgeleitete Feld nicht verfügbar war, den Wert NULL an.

Wenn ein dauerhaft abgeleitetes Feld nicht in allen der eingehenden Prozesse Auswählen verfügbar ist und Sie dieses Feld bei der Definition des Prozesses Segment verwenden, dann enthält der Prozess Segment leere Segmente für alle Prozesse Auswählen, in denen das dauerhaft abgeleitete Feld nicht verfügbar war.

Der Prozess Segment verbleibt in nicht konfigurierem Zustand, wenn Sie versuchen, ein Segment mit Hilfe eines Ausdrucks zu definieren, der mehr als ein dauerhaft abgeleitetes Feld enthält, das nicht in allen Prozessen zum Auswählen verfügbar ist.

Bei dauerhaft abgeleiteten Feldern (DAF) sind folgende Richtlinien zu beachten:

- DAF sind mit der Eingabezelle verknüpft (Vektor).
- DAF werden vor der Ausführung von Abfragen berechnet.
- Mehrere DAF sind in folgenden Prozessen verfügbar:
 - Snapshot – Wenn ein DAF für eine Zelle nicht definiert ist, ist der Wert des DAF NULL. Wenn eine einzelne ID größer als eine Zelle ist, wird für jede Zelle eine Zeile ausgegeben.

- Segment – DAF sind nicht für das Segmentieren nach Feldern verfügbar, wenn mehrere Eingabezellen ausgewählt sind. Für das Segmentieren nach Abfrage muss in allen ausgewählten Eingabezellen ein DAF vorhanden sein.
- DAF beinhalten nur einen einzelnen, zufällig ausgewählten Wert pro ID-Wert, unabhängig von der Anzahl des Auftretens dieser ID in den Daten. Daher ist für jeden ID-Wert nur ein Datensatz vorhanden, wenn die Ausgabe keine Tabellenfelder, sondern eine IBM Unica -ID enthält.

Wenn Sie ein abgeleitetes Feld verwenden, das auf einem Tabellenfeld basiert, beinhaltet die Ausgabe indirekt ein Tabellenfeld. In diesem Fall existiert für jede Instanz eines ID-Wertes ein Datensatz. Kommt ein ID-Wert zum Beispiel sieben Mal in den Daten vor, dann werden sieben Datensätze ausgegeben.

Dauerhaft abgeleitete Felder speichern nur einen *einzig*en Wert für jede Zielgruppen-ID, welcher zufällig aus den verfügbaren Werten ausgewählt wird. Dies bedeutet, dass Sie beim Arbeiten mit nicht normalisierten Daten die Makrofunktion **GROUPBY** verwenden müssen, um das erwünschte Verhalten zu erreichen.

Zum Beispiel wollen Sie aus der Transaktionstabelle den höchsten Betrag einer einzelnen Transaktion eines Kunden finden und diese als dauerhaft abgeleitetes Feld für nachfolgende Prozesse speichern. Sie können ein abgeleitetes Feld (und dann ein als dauerhaft festgelegtes abgeleitetes Feld) wie folgt schreiben:

```
Highest_purchase_amount = groupby(CID, maxof, Purch_Amt)
```

Bei nicht normalisierten Transaktionsdaten wie den nachfolgend aufgeführten wird dies folgendermaßen berechnet:

CID	DATUM	TRANS_BETR	HÖCHSTER_TRANS_BETR
A	1/1/2007	\$200	\$300
A	3/15/2007	\$100	\$300
A	4/30/2007	\$300	\$300

Wenn das abgeleitete Feld dauerhaft ist, wird (zufällig) ein beliebiger Wert (alle sind \$300) gewählt und der Wert \$300 für Kunde A festgelegt.

Ein zweites weniger offensichtliches Beispiel ist die Auswahl einer Prognosemodell-Bewertung aus einer Notentabelle für ein bestimmtes Modell X. Hier kann das abgeleitete Feld so aussehen:

```
ModelX_score = groupby(CID, maxof, if(Model = 'X', 1, 0), Score)
```

Und die Daten können so aussehen:

CID	MODELL	NOTE	MODELLX_NOTE
A	A	57	80

CID	MODELL	NOTE	MODELLX_NOTE
A	B	72	80
A	X	80	80

Das Dauerhaft abgeleitete Feld, ModellX_Note, gibt dem gewünschten Ergebnis den Notenwert 80. Es ist falsch ein abgeleitetes Feld wie folgt zu erstellen:

```
Bad_ModelX_score = if(Model = 'X', Score, NULL)
```

Dies wird sich wie folgt auswirken:

CID	MODELL	NOTE	FEHLER_MODELLX_NOTE
A	A	57	NULL
A	B	72	NULL
A	X	80	80

Wenn Sie dann das abgeleitete Feld, Fehler_ModelIX_Note, dauerhaft festlegen, kann der dauerhafte Wert NULL oder 80 sein. Wenn Sie mit nicht normalisierten Daten arbeiten und die abgeleiteten Feldwerte sind nicht die gleichen, dann kann beim dauerhaften Festlegen des abgeleiteten Feldes als Ergebnis *jeder* der Werte ausgegeben werden. Beim Definieren von abg_Feld_Note = NOTE und der dauerhaften Festlegung von diesem Feld können sich beispielsweise die Werte 57, 72 oder 80 für Kunde A ergeben. Um das gewünschte Ergebnis zu gewährleisten müssen Sie das Makro GROUPBY für die Kunden-ID benutzen und sicherstellen, dass der abgeleitete Feldwert für alle Daten des Kunden der *gleiche* ist.

Informationen über Benutzervariablen

Campaign unterstützt Benutzervariablen. Sie können in der Prozesskonfiguration bei der Erstellung von Abfragen und Ausdrücken verwendet werden.

Richtlinien für die Verwendung von Benutzervariablen

Bei Benutzervariablen sind folgende Richtlinien zu beachten:

- Benutzervariablen sind für das Flowchart lokal, in dem sie definiert und verwendet werden. Innerhalb des Flowchart sind sie jedoch global gültig.
- Verwenden Sie für Benutzervariablen die folgende Syntax: UserVar.UserVarName

- Benutzervariablen verfügen über **Anfangswerte**, die den Benutzervariablen bei der Definition im Dialogfenster **Benutzervariablen** zugewiesen werden. Der **Ausgangswert** wird nur verwendet, um den **Aktuellen Wert** vor dem Starten eines Flowchart festzulegen. Beim Ausführen von Flowcharts verwendet Campaign den **Aktuellen Wert**.

! Wenn der **Aktuelle Wert** einer Benutzervariable nicht festgelegt wurde, und Sie einen Prozess oder eine Teilstruktur ausführen, kann Campaign die Benutzervariable nicht auflösen. Campaign legt den **Aktuellen Wert** einer Benutzervariablen nur vor einem Flowchart-Durchlauf auf den **Ausgangswert** fest.

- Sie können den **Aktuellen Wert** einer Benutzervariable im Fenster Abgeleitetes Feld des Prozesses Auswählen ändern.
- Benutzervariablen können Konstanten und Ausdrücke aufnehmen, wie zum Beispiel `UserVar.meineVar = Avg(UserTable.Age)`.

☀ Wenn Sie einen Ausdruck verwenden, der mehrere Werte zurückgibt, wie zum Beispiel `UserTable.Age + 3`, der für jeden Datensatz in der Tabelle einen Wert zurückgibt, dann ist die Benutzervariable auf den Wert gesetzt, der als erster zurückgegeben wird.

- Setzen Sie Benutzervariablen, die Sie innerhalb von SQL-Anweisungen verwenden, nicht in Anführungszeichen, weder in einfache noch in doppelte.
- Wenn Sie Objektnamen an Ihre Datenbank übergeben (zum Beispiel wenn Sie eine Benutzervariable verwenden, die einen Flowchart-Namen enthält), müssen Sie sicherstellen, dass der Objektnamen nur die von Ihrer Datenbank unterstützten Zeichen enthält. Anderenfalls erhalten Sie einen Datenbankfehler.
- Die in Benutzervariablen enthaltenen Werte können bei der Ausführung von Prozessen übergeben werden.
- Die Benutzervariablen werden von Ausgangstriggern unterstützt.
- Die Benutzervariablen werden zur Verwendung in benutzerdefinierten Makros unterstützt.

Eine Benutzervariable erstellen

1. Klicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Benutzervariablen** aus.

Das Dialogfeld **Benutzervariablen** wird angezeigt.

2. Geben Sie in der Spalte **Variablenname** den Namen der neuen Benutzervariable ein, indem Sie auf den Eintrag **<Klicken Sie hier, um ein neues Element hinzuzufügen>** klicken.
3. Wählen Sie in der Spalte **Datentyp** einen Datentyp aus der Dropdown-Liste aus. Wenn Sie keinen Datentyp festlegen, wählt die Anwendung beim Klicken auf **OK** **Kein** aus.

Der Datentyp **kein** kann zu unvorhersehbaren Ergebnissen führen. Es empfiehlt sich daher, den korrekten Datentyp festzulegen.

4. Geben Sie in der Spalte **Ausgangswert** den Ausgangswert der Benutzervariable ein. Sie können auch Profile von Feldern für verfügbare Werte erstellen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche ..., die durch einen Klick in die Spalte verfügbar wird.
5. Geben Sie in der Spalte **Aktueller Wert** den aktuellen Wert der Benutzervariable ein. Sie können auch Profile von Feldern für verfügbare Werte erstellen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche ... , die durch einen Klick in die Spalte verfügbar wird.
6. Wiederholen Sie diese Schritte zur Erstellung weiterer Benutzervariablen.
7. Klicken Sie auf **OK**, wenn Sie die Benutzervariablen erstellt haben.

Die neuen Benutzervariablen werden gespeichert. Sie können sie zu einem späteren Zeitpunkt bei der Prozesskonfiguration verwenden.

Nach dem Starten eines Flowchart wird der **Aktuelle Wert** jeder Benutzervariable im Abschnitt **Aktueller Wert** angezeigt. Wenn der aktuelle Wert vom Ausgangswert abweicht, können Sie den Ausgangswert wiederherstellen, indem Sie auf **Standard wiederherstellen** klicken.

-
- ☀ Das manuelle Zurücksetzen eines **Aktuellen Wertes** auf den **Standardwert** hat keine Auswirkungen auf den Wert der Benutzervariable während der Ausführung von Flowcharts, Teilstrukturen oder Prozessen, wenn der **Ausgangswert** der Benutzervariable durch den Prozess Auswählen erneut belegt wird.
-

Informationen über benutzerdefinierte Makros

Bei einem benutzerdefinierten Makro handelt es sich um eine Abfrage, die Sie entweder mit einem IBM Unica -Ausdruck oder über eine direkte SQL-Abfrage mit oder ohne Wert erstellen können. Benutzerdefinierte Makros unterstützen Variablen, weshalb sie wesentlich leistungsfähiger sind als ihre Vorgänger, die gespeicherten Abfragen.

Sie können ein benutzerdefiniertes Makro speichern und es zur Konfiguration von Prozessen in einem Flowchart und zum Definieren abgeleiteter Felder verwenden.

Die Unterstützung für direktes SQL sorgt für verkürzte Antwortzeiten: Dadurch, dass die Rohdaten nicht länger auf dem Anwendungsserver gefiltert und bearbeitet werden müssen, lassen sich komplexe Transaktionen unmittelbar in der Datenbank abwickeln.

Campaign unterstützt folgende drei Typen benutzerdefinierter Makros, die ihrerseits eine unbegrenzte Anzahl von Variablen unterstützen:

- Benutzerdefinierte Makros basierend auf einem IBM Unica -Ausdruck
- Benutzerdefinierte Makros basierend auf direktem SQL
- Benutzerdefinierte Makros, die direktes SQL verwenden und einen festgelegten Wert enthalten

- ! Beim Erstellen benutzerdefinierter Makros sollten Sie berücksichtigen, dass auch technisch weniger versierte Benutzer Zugriff auf benutzerdefinierte Makros haben. Aus diesem Grund sollten Sie die Funktion des Makros so präzise wie möglich beschreiben, Makros mit ähnlicher Funktion im gleichen Ordner ablegen usw. Auf diese Weise verringern Sie das Risiko, dass Makros unsachgemäß angewandt werden und Benutzer unerwünschte Abfrageergebnisse erhalten.
-

So erstellen Sie ein benutzerdefiniertes Makro:

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Benutzerdefinierte Makros** aus.
Das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Makros** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Neues Element**.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Speichern unter** einen Speicherort für das benutzerdefinierte Makro aus.
4. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen und eine Deklaration für das benutzerdefinierte Makro ein. Mit folgender Syntax können Sie nun auf das Makro verweisen:

MakroName(Var1,Var2,...)

Sie müssen einen eindeutigen Namen für das Makro und die zugehörigen Variablen angeben.

Der *MacroName* darf nur aus alphanumerischen Zeichen bestehen. In der Zeichenkette für den MacroName dürfen keine Leerzeichen verwendet werden, dafür aber Unterstriche ().

- 💡 Wenn ein benutzerdefiniertes Makro denselben Namen wie ein eingebautes Makro hat, hat das benutzerdefinierte Makro Vorrang. Wir empfehlen zur Vermeidung von Verwechslungen, benutzerdefinierte Makros nicht mit Bedienernamen oder mit Namen, die denen in Campaign eingebauter Makros entsprechen, zu benennen. Eine Ausnahme könnte dann gemacht werden, wenn Sie ausdrücklich wünschen, dass das neue benutzerdefinierte Makro immer verwendet wird und dass das eingebaute Makro unzugänglich wird und bleibt.

- ! Die Variablennamen müssen mit den Variablennamen in der Definition des benutzerdefinierten Makros im Fenster **Ausdruck** übereinstimmen. Sie müssen die Variablennamen als Liste angeben, in der die einzelnen Variablennamen durch Kommas voneinander getrennt sind. Die Liste muss in Klammern stehen.
-

5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Sicherheitsrichtlinien** eine Richtlinie für das neue benutzerdefinierte Makro aus.
6. Geben Sie optional im Feld **Hinweis** Informationen zum neuen benutzerdefinierten Makro und eine verständliche Erklärung zur Funktion des Makros und der einzelnen Variablen ein.

7. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Ausdruckstyp** den benutzerdefinierten Makrotyp aus, den Sie erstellen möchten.
 - Wenn Sie **Liste für SQL-Auswahl-ID (Raw)** auswählen, müssen Sie auch eine Datenbank aus der Dropdown-Liste im Feld **Datenbank** wählen.
 - Wenn Sie **SQL-Auswahl-ID + Wert (Raw)** auswählen, müssen Sie auch eine Datenbank aus der Dropdown-Liste im Feld **Datenbank** und den Wertetyp des Feldes aus der Dropdown-Liste **Wertetyp** auswählen. Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Wertetyp auswählen. Andernfalls erhalten Sie bei dem Versuch, ein Profil dieser Abfrage anzulegen, eine Fehlermeldung über einen falsch zugeordneten Wert.
 - Wenn Sie als Wertetyp **Text** auswählen, müssen Sie im Feld **Breite (#Byte)** die Breite des Wertetyps in Byte angeben. Die Informationen zur Länge in Byte müssen Sie aus der Datenbank abrufen. Wenn Sie keinen Zugriff auf die Datenbank haben oder die Information nicht abfragen können, geben Sie 256 ein. Dies entspricht der maximalen Länge.
8. Klicken Sie auf das Feld **Ausdruck**, um das Fenster Auswahlkriterien festlegen zu öffnen.
9. Erstellen Sie einen Abfrageausdruck. Sie können beliebig viele Variablen anlegen. Verwenden Sie für Variablennamen alphanumerische Zeichen. Variablen müssen in spitzen Klammern stehen (<>). Auch bei Operanden (Werte und Zeichenketten) und Operatoren kann es sich unter Umständen um Variablen handeln.

! Verwenden Sie bei der Definition benutzerdefinierter Makros keine Flowchart-Benutzervariablen. Benutzerdefinierte Makros sind global, Flowchart-Benutzervariablen nicht.

Beispiel: Benutzerdefiniertes Makro, das direktes SQL (Raw) unter Angabe einer ID und eines Wertes verwendet

Save Under: **None**

Items List:

- + Affinium_Macro
- + SelectID_value
- + SelectIDOnly
- GenGroupBy(id, val1, table, val2)**
- GenSelect(id, table, opt, val)

Name: GenGroupBy(id, val1, table, val2)

Note:

id = customer ID
 val1 = field to perform sum on
 val2 = field to group by
 table = some table

Expression:

select <id>, sum(<val1>) from <table> group by <id>,<val2>

Expression Type: Raw SQL Selecting ID + Value

Database: ImpactDemo

Value Type: numeric Width (# Bytes):

Save Cancel Help

10. Klicken Sie auf **Speichern**, um das benutzerdefinierte Makro zu speichern.

Das benutzerdefinierte Makro wird daraufhin gespeichert, und Sie können über den Makronamen auf das Makro zugreifen.

11. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld Benutzerdefinierte Makros zu schließen.

Verwandte Themen

- Erstellen von Abfragen in Prozessen

Richtlinien für die Verwendung benutzerdefinierter Makros

Beachten Sie beim Erstellen bzw. Verwenden von Makros die folgenden Richtlinien:

- Als Name für ein benutzerdefiniertes Makro dürfen nur alphanumerische Zeichen verwendet werden. In der Zeichenkette für den Makronamen dürfen Sie keine Leerzeichen verwenden, dafür aber Unterstriche (_).
- Wenn eine Datenquelle mit der Eigenschaft `ENABLE_SELECT_SORT_BY = TRUE` konfiguriert wurde, *müssen* Sie benutzerdefinierte SQLM Makros mit einer **ORDER BY** (SORTIEREN NACH)-Klausel versehen. Nur so werden die zurückgegebenen Datensätze anhand der Zielgruppenschlüselfelder der Zielgruppenebene sortiert, auf der Sie arbeiten. Andernfalls wird für das Makro bei einem Snapshot-Prozess in einem abgeleiteten Feld und bei nicht erwartungsgemäßer Reihenfolge eine Fehlermeldung ausgegeben.

- Wenn Sie den Rückgabewert eines benutzerdefinierten Makros nicht vergleichen, gilt folgende Logik: Wenn der Wert numerisch ist, werden Werte ungleich Null als TRUE ausgewertet (die IDs, mit denen Sie verknüpft sind, werden ausgewählt); Werte gleich Null ergeben hingegen FALSE. Zeichenketten ergeben immer FALSE.
- Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Makro aus direktem SQL erstellen, kann eine temporäre Tabelle dazu beitragen, dass sich die Geschwindigkeit bei der Ausführung von direktem SQL wesentlich erhöht. Der Grund hierfür ist eine erhebliche Reduktion der zu bearbeitenden Datenmenge.

Greift ein benutzerdefiniertes Makro auf temporäre Tabellen zurück, wird der Datenbank zwangsläufig eine temporäre Tabelle übermittelt, damit der Code ordnungsgemäß ausgeführt werden kann.

Wird ein benutzerdefiniertes Makro in einem SELECT-Befehl höchster Ebene verwendet, stehen keine Verlaufsinfos zur Verfügung, mit deren Hilfe Campaign der Datenbank eine temporäre Tabelle übergeben könnte. Folge ist, dass der Code nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden kann.

Das bedeutet für Sie, dass Sie beim Erstellen eines benutzerdefinierten Makros mit direktem SQL unter Umständen zwei Versionen des gleichen benutzerdefinierten Makros erstellen müssen. Eines davon verwendet Tokens temporärer Tabellen, das andere nicht.

Das benutzerdefinierte Makro, das ohne Tokens von temporären Tabellen auskommt, sollte auf der obersten Hierarchieebene verwendet werden (z. B. im ersten SELECT-Befehl). Das Makro mit Tokens temporärer Tabellen lässt sich an jeder anderen Stelle der Struktur einsetzen, an der solch ein Einsatz vorteilhaft erscheint.

- Eigenständige Verknüpfungen können entstehen, wenn Sie die Rückgabewerte benutzerdefinierter Makros gemeinsam zur Abfrage nicht normalisierter Daten verwenden. Das ist in aller Regel nicht wünschenswert.

Wenn Sie z. B. ein auf direktem SQL basierendes, benutzerdefiniertes Makro verwenden, das einen Wert zurückgibt (z. B. in einem Snapshot-Prozess), und Sie das benutzerdefinierte Makro sowie ein anderes Feld aus der Tabelle ausgeben, auf dem das benutzerdefinierte Makro basiert, nimmt Campaign eine eigenständige Verknüpfung der Tabelle vor. Wenn die Tabelle nicht normalisiert wurde, erhalten Sie ein kartesisches Produkt (d. h. die Anzahl der angezeigten Datensätze ist größer als erwartet).

- Auf benutzerdefinierte Makros kann ab dieser Version nur per Verweis zugegriffen werden, weil die Definition des benutzerdefinierten Makros nicht in den aktuellen Prozess kopiert wird.

Zur Ausführungszeit wird das benutzerdefinierte Makro aufgelöst, indem seine Definition in der Systemtabelle **UA_CustomMacros** (dort sind die Definitionen gespeichert) ermittelt und das Makro anschließend eingesetzt/ausgeführt wird.

- Im Unterschied zu gespeicherten Abfragen müssen benutzerdefinierte Makronamen eindeutig sein, unabhängig vom Verzeichnispfad. Vor Version 5.0 war es möglich, eine gespeicherte Abfrage mit dem Namen "A" in zwei verschiedenen Ordnern, z. B. F1 und F2, zu speichern.

Campaign unterstützt gespeicherte Abfragen aus früheren Versionen. Jedoch müssen Sie bei Verweisen auf nicht eindeutige gespeicherte Abfragen die alte Syntax verwenden.

gespeicherteAbfrage(<Abfragename>)

- Beim Auflösen von Benutzervariablen in benutzerdefinierten Makros verwendet Campaign den beim Prüfen der Syntax aktuellen Wert der Benutzervariable. Ist der aktuelle Wert leer, wird von Campaign eine Fehlermeldung ausgegeben.
- Tokens temporärer Tabellen bewirken eine wesentlich schnellere Verarbeitung von Abfragen. Dies wird dadurch erreicht, dass die von der Datenbank zu bearbeitende Datenmenge durch die Zielgruppen-IDs in der temporären Tabelle deutlich reduziert wird. Bei dieser temporären Liste mit IDs handelt es sich unter Umständen um eine Obermenge der IDs der aktuellen Zelle. Aus diesem Grund werden zusammenfassende Funktionen (z. B. zum Ermitteln des Durchschnitts oder der Summe) für temporäre Tabellen nicht unterstützt und könnten zu falschen Ergebnissen führen.
- Wenn Sie vorhaben, ein benutzerdefiniertes Makro über mehrere Datenbanken hinweg einzusetzen, ist es unter Umständen besser, einen IBM Unica -Ausdruck zu verwenden anstatt auf direktes SQL zurückzugreifen. Direktes SQL ist in der Regel datenbankspezifisch.
- Wenn ein benutzerdefiniertes Makro direktes SQL und ein anderes benutzerdefiniertes Makro enthält, wird zunächst das benutzerdefinierte Makro aufgelöst, ausgeführt und der Wert zurückgegeben, bevor der direkte SQL-Code ausgeführt wird.
- In Campaign werden Kommas als Trennzeichen für Parameter behandelt. Wenn Sie in einem Parameter Kommas als Text verwenden möchten, müssen Sie den Text wie im folgenden Beispiel illustriert in geschweifte Klammern ({}) einschließen:

```
TestCM( {STRING_CONCAT(UserVar.Test1, UserVar.Test2) } )
```

In den folgenden Tabellen wird erläutert, wie Campaign benutzerdefinierte Makros in Abfragen und abgeleiteten Feldern behandelt.

Benutzerdefinierte Makros in Abfragen und abgeleiteten Feldern (Prozesse "Auswählen", "Segmentieren" und "Zielgruppe")

Typ des benutzerdefinierten Makros	Verwendung
Direktes SQL: IDs	<p>Wird als eigenständige Abfrage ausgeführt. Die ID-Liste wird mit anderen Ergebnissen zusammengeführt.</p> <p>Wenn ein benutzerdefiniertes Makro andere benutzerdefinierte Makros und direktes SQL enthält, werden zuerst die benutzerdefinierten Makros aufgelöst und ausgeführt. Anschließend wird der direkte SQL-Code ausgeführt.</p>

Typ des benutzerdefinierten Makros	Verwendung
Direktes SQL: IDs + Wert	Es wird erwartet, dass der zurückgegebene Wert in einem Ausdruck oder Vergleich verwendet wird. Wird der Wert nicht auf diese Art eingesetzt, wird ein Wert ungleich Null von Campaign bei einer ID-Auswahl als TRUE ausgewertet; ein Wert gleich Null oder eine Zeichenkette ergeben FALSE.
IBM Unica -Ausdruck	Der Ausdruck wird aufgelöst, und die Syntax wird überprüft. Es wird eine Abfrage pro Tabelle unterstützt, und die IDs werden verglichen / zusammengeführt.

In einer direkten SQL-Abfrage (Prozesse "Auswählen", "Segmentieren" und "Zielgruppe")

Typ des benutzerdefinierten Makros	Verwendung
Direktes SQL: IDs	Das benutzerdefinierte Makro wird aufgelöst und die Abfrage ausgeführt.
Direktes SQL: IDs + Wert	Wird nicht unterstützt.
IBM Unica -Ausdruck	Der Ausdruck wird aufgelöst, aber es findet keine Überprüfung der Syntax statt. Ist der Ausdruck nicht korrekt, wird er als solcher vom Datenbankserver bei der Ausführung erkannt.

So verwalten Sie benutzerdefinierte Makros:

Sie können eine Ordnerstruktur anlegen, um benutzerdefinierte Makros zu verwalten. Benutzerdefinierte Makros können innerhalb dieser Struktur zwischen den einzelnen Ordnern verschoben werden.

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Benutzerdefinierte Makros** aus.
Das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Makros** wird angezeigt.
2. Navigieren Sie durch die Liste **Elemente**, um das zu bearbeitende Makro auszuwählen.
Im Bereich **Information** werden Einzelheiten zum ausgewählten Makro angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**, um das ausgewählte Makro zu bearbeiten oder zu verschieben.
Das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Makros bearbeiten/verschieben** wird angezeigt.

4. Sie können den Namen des Makros ändern, den Hinweis bearbeiten oder den Ordner/Ort ändern, an dem das Makro gespeichert ist. Wahlweise können Sie auch auf **Bearbeiten** klicken, um den Ausdruck zu bearbeiten.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern.
6. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Dialogfeld **Benutzerdefinierte Makros** zu schließen.

Informationen über Vorlagen

Eine Vorlage ist eine Gruppe ausgewählter und gespeicherter Prozesse von Flowcharts. Mit Vorlagen können Sie Prozesse einmalig entwerfen und konfigurieren und sie anschließend in der Vorlagenbibliothek speichern. Vorlagen speichern Prozesskonfigurationen und Tabellenabbildungen und können in jeder beliebigen Session oder Kampagne eingesetzt werden.

So kopieren Sie Vorlagen in die Vorlagenbibliothek:

Sie können der Vorlagenbibliothek eine Vorlage hinzufügen, indem Sie die Vorlage nach dort kopieren.

1. Wählen Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeitenden** Prozess/die Prozesse aus, den/die Sie als Vorlage speichern möchten. Halten Sie beim Klicken mit der Maus die **Umschalt**-oder die **Strg**-Taste gedrückt, um mehrere Prozesse gleichzeitig auszuwählen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Prozesse, die Sie kopieren möchten, und wählen Sie **In Vorlagenbibliothek kopieren** aus.

Das Fenster Vorlage speichern wird angezeigt.

3. Geben Sie im Feld **Name** den Namen der Vorlage ein.

Der Vorlagename darf keine Leerzeichen enthalten. Gespeicherte Vorlagen werden anhand ihrer Namen unterschieden. Daher muss der Name im abgelegten Ordner eindeutig sein.

4. (Optional) Geben Sie eine Beschreibung im Feld **Hinweis** ein.
5. Optional können Sie einen Ordner auswählen, in dem die Vorlage gespeichert werden soll. Wählen Sie einen bestehenden Ordner aus der Liste aus, oder wählen Sie **Neuer Ordner** aus, um einen neuen Ordner zu erstellen. Der aktuell ausgewählte Ordner wird nach dem Feld **Speichern unter** oberhalb der **Elementliste** angezeigt. Um einen neuen Ordner zu erstellen, klicken Sie auf **Neuer Ordner**. Sie können beliebig viele Ordner erstellen (einschließlich verschachtelter Ordner), um Ihre Vorlagen zu verwalten und zu speichern.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

So fügen Sie eine Vorlage aus der Vorlagenbibliothek ein:

Sie können eine Vorlage aus der Vorlagenbibliothek in ein Flowchart einfügen.

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Gespeicherte Vorlagen** aus.

Das Dialogfeld **Gespeicherte Vorlagen** wird angezeigt.

2. Wählen Sie eine Vorlage aus der Liste **Elemente** aus.
3. Klicken Sie auf **Vorlage einfügen**.

Die ausgewählte Vorlage wird in den Flowchart-Arbeitsbereich eingefügt.

-
- ☀ Die eingefügten Prozesse überlagern unter Umständen andere Prozesse, die sich bereits im Flowchart befinden. Alle eingefügten Prozesse werden automatisch ausgewählt, damit Sie sie leichter als Gruppe platzieren können.
-

Jede Session oder Kampagne kann über die Vorlagenbibliothek auf die Vorlagen zugreifen. Beim Einfügen einer Vorlage in ein Flowchart mit unterschiedlichen Tabellenabbildungen wird die nachfolgende Tabelle nicht durch die neue Tabelle ersetzt, sondern erweitert. Eine Ausnahme besteht dann, wenn die Tabellennamen identisch sind.

So verwalten Sie Vorlagen:

Sie können neue Ordner erstellen sowie gespeicherte Vorlagen bearbeiten, verschieben und entfernen.

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Gespeicherte Vorlagen** aus.

Das Dialogfeld **Gespeicherte Vorlagen** wird angezeigt.

2. Wählen Sie aus der Liste **Elemente** die Vorlage aus, die Sie bearbeiten oder verschieben möchten.
3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**.

Das Dialogfeld **Gespeicherte Vorlagen bearbeiten/verschieben** wird angezeigt.

4. Wählen Sie im Feld **Speichern unter** einen Speicherort für die Vorlage aus.
5. Sie können auch den Namen der gespeicherten Vorlage oder den zugehörigen Hinweis ändern.
6. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern.
7. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Fenster **Gespeicherte Vorlagen** zu schließen.

Informationen über gespeicherte Tabellenkataloge

Ein Tabellenkatalog ist eine Sammlung von zugeordneten Benutzertabellen. In Tabellenkatalogen werden alle Metadaten zur Zuordnung von Benutzertabellen gespeichert, sodass sie Flowchart-übergreifend erneut eingesetzt werden können. Tabellenkataloge werden standardmäßig in einem proprietären BinärfORMAT unter der Dateierweiterung `.cat` gespeichert.

Informationen zum Erstellen und Arbeiten mit Tabellenkatalogen finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

So greifen Sie auf gespeicherte Tabellenkataloge zu:

Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Gespeicherte Tabellenkataloge** aus.

Das Dialogfeld **Gespeicherte Tabellenkataloge** wird angezeigt.

 Wenn Sie über Administratorrechte verfügen, können Sie auf der Seite **Campaign-Einstellungen** auch auf gespeicherte Kataloge zugreifen. Weitere Informationen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

So bearbeiten Sie einen Tabellenkatalog:

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Gespeicherte Tabellenkataloge** aus.

Das Dialogfeld **Gespeicherte Tabellenkataloge** wird angezeigt.

2. Wählen Sie den gewünschten Tabellenkatalog aus der Liste **Elemente** aus.

Der Bereich **Information** enthält ausführliche Informationen über den ausgewählten Tabellenkatalog, einschließlich Name und Dateipfad.

3. Klicken Sie auf **Bearbeiten/Verschieben**.
4. Sie können den Namen des gespeicherten Tabellenkatalogs ändern, die Beschreibung des Tabellenkatalogs bearbeiten oder den Ordner/Ort ändern, an dem der Tabellenkatalog abgelegt ist.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
6. Klicken Sie im Fenster **Gespeicherte Tabellenkataloge** auf **Schließen**.

So entfernen Sie einen Tabellenkatalog:

! Sie sollten Tabellenkataloge nur über die Campaign-Benutzeroberfläche entfernen. Wenn Sie Tabellen entfernen oder Tabellenkataloge im Dateisystem auf andere Weise verändern, kann Campaign die Datenintegrität in Ihrem System nicht gewährleisten.

1. Klicken Sie auf einer Flowchart-Seite im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Optionen**, und wählen Sie **Gespeicherte Tabellenkataloge** aus.
Das Fenster **Gespeicherte Tabellenkataloge** wird angezeigt.
2. Wählen Sie den gewünschten Tabellenkatalog aus der Liste **Elemente** aus.
Der Bereich **Information** enthält ausführliche Informationen über den ausgewählten Tabellenkatalog, einschließlich Name und Dateipfad.
3. Klicken Sie auf **Entfernen**.
Sie werden in einer Meldung gefragt, ob Sie den ausgewählten Tabellenkatalog entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie im Fenster **Gespeicherte Tabellenkataloge** auf **Schließen**.

11 Sessions

- Informationen über Sessions
- Arbeiten mit Sessions
- Informationen über das Verwalten von Sessions
- Symbole auf der Seite "Alle Sessions"
- Informationen über strategische Segmente
- Informationen über globale Filter und globale Filtersegmente
- Informationen über Dimensionshierarchien
- Informationen über Cubes

Informationen über Sessions

Wie Kampagnen bestehen Sessions aus mindestens einem Flowchart. Sie ermöglichen jedoch auch die Erstellung dauerhafter und globaler Datenkonstrukte wie strategische Segmente, Dimensionshierarchien und Cubes, die für alle Kampagnen verfügbar sind. Sie können mit Hilfe von Sessions Flowcharts erstellen, die

- Daten umwandeln, die in Kampagnen benötigt werden;
- Eingabedateien für PredictiveInsight erstellen;
- strategische Segmente enthalten.

⚠ Achten Sie bei der Erstellung von Flowcharts darauf, keine Zirkelverweise zwischen den Prozessen anzulegen. Eine Flowchart verfügt beispielsweise über einen Prozess Auswählen, der Daten für einen Prozess Segment erstellen bereitstellt. Wenn Sie als Input für den Prozess Auswählen ein Segment auswählen, das durch den gleichen Prozess Segment erstellen erstellt wird, dem der Prozess Auswählen Daten bereitstellt, dann haben Sie einen Zirkelverweis angelegt. Dies führt bei der Ausführung des Prozesses zu einem Fehler.

Arbeiten mit Sessions

Für Sessions stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Erstellen von Sessions
- Verwalten von Sessions
- Anzeigen von Sessions

- [Bearbeiten der Übersichtsdetails einer Session](#)
- [Bearbeiten von Flowcharts einer Session](#)
- [Kopieren von Sessions](#)
- [Ausführen von Sessions](#)
- [Verschieben von Sessions](#)
- [Löschen von Sessions](#)

☀ Zum Arbeiten mit Sessions sind die entsprechenden Berechtigungen erforderlich. Weitere Informationen über Berechtigungen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

So erstellen Sie Sessions:

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.

Auf der Seite **Alle Sessions** wird die Ordnerstruktur angezeigt, mit deren Hilfe Sie Ihre Kampagnen verwalten können. Wenn Sie zuvor auf der Seite **Alle Sessions** einen Unterordner geöffnet haben, wird dieser entsprechende Unterordner angezeigt.

2. Navigieren Sie durch die Ordnerstruktur, bis der Inhalt des Ordners angezeigt wird, dem Sie Ihre Session hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Session hinzufügen**.
Die Seite **Neue Session** wird angezeigt.
4. Geben Sie einen Namen, eine Sicherheitsrichtlinie und eine Beschreibung für die Session ein.

☀ Für die Namen der Sessions gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Anhang A, Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen](#).

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

☀ Alternativ können Sie auf **Speichern und Flowchart hinzufügen** klicken, um sofort mit dem Erstellen von Flowcharts zu beginnen.

So zeigen Sie eine Session an:

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.

Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf die gewünschte Session, um die Registerkarte **Übersicht** dieser Session zu öffnen.

oder

3. Klicken Sie auf das Symbol **Registerkarte anzeigen** neben dem Eintrag der Session, die Sie anzeigen möchten.

Die Registerkarte **Übersicht** und die Namen aller Flowcharts dieser Session werden in einem Kontextmenü angezeigt.

4. Wählen Sie die Registerkarte der Session, die Sie anzeigen möchten.

Die Session wird auf der von Ihnen gewählten Registerkarte angezeigt.

So bearbeiten Sie die Übersichtsinformationen einer Session:

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.

Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Session, deren Übersicht Sie bearbeiten möchten.

Die Session wird auf der Registerkarte **Übersicht** angezeigt.

3. Klicken Sie auf das Symbol **Übersicht bearbeiten**.

4. Führen Sie die gewünschten Änderungen auf der Registerkarte **Übersicht** durch.

☀ Für die Namen der Sessions gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Anhang A, Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen](#).

5. Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Ihre Änderungen werden gespeichert, und die Session wird geschlossen.

So bearbeiten Sie das Flowchart einer Session:

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.

Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Symbol **Registerkarte bearbeiten** neben dem Eintrag der Session, deren Flowchart(s) Sie bearbeiten möchten.

3. Klicken Sie im Kontextmenü auf den Namen des Flowchart, das Sie bearbeiten möchten.

Die Flowchart-Seite wird im **schreibgeschützten** Modus angezeigt.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**, um das Flowchart im Modus **Bearbeiten** zu öffnen.

5. Führen Sie die gewünschten Änderungen am Flowchart durch.

- Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und beenden**.

So bearbeiten Sie die Eigenschaften eines Session-Flowcharts:

- Öffnen Sie das Flowchart zum Bearbeiten.
- Klicken Sie in der Flowchart-Symboleiste auf **Eigenschaften**.
Die Seite Flowchart-Eigenschaften bearbeiten wird angezeigt.
- Ändern Sie den Namen oder die Beschreibung des Flowchart.

 Für die Namen der Flowcharts gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

- Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
Die Änderungen der Flowchart-Details werden gespeichert.

Informationen über das Kopieren von Sessions

Es werden nicht die Sessions selbst, sondern die darin enthaltenen Flowcharts kopiert.

Verwandte Themen

- Kopieren von Flowcharts

Informationen über das Ausführen von Sessions

Um eine Session auszuführen, muss jedes Flowchart der Session ausgeführt werden.

Verwandte Themen

- Ausführen von Flowcharts

So verschieben Sie eine Session:

Sessions können zu Organisationszwecken von Ordner zu Ordner verschoben werden.

 Sollte ein Flowchart in dem zu verschiebenden Ordner gerade in Bearbeitung sein, kann das Verschieben der Session zum Verlust des gesamten Flowchart führen. Vergewissern Sie sich daher vor dem Verschieben, dass kein Flowchart der Session geöffnet ist.

- Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.
Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Ordner, der die zu verschiebende Session enthält.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Session, die Sie verschieben möchten. Sie können mehrere Sessions auswählen, um diese gleichzeitig zu verschieben.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Verschieben**.
Das Fenster Elemente verschieben nach wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf den Ordner, in den Sie die Session verschieben möchten.
Klicken Sie zum Öffnen eines Ordners auf das nebenstehende **+**-Zeichen.
6. Klicken Sie auf **Ort bestätigen**.

 Mit einem Doppelklick auf einen Ordner wählen Sie diesen aus und bestätigen gleichzeitig Ihre Auswahl.

Die Session wird in den Zielordner verschoben.

Informationen über das Löschen von Sessions

Beim Löschen einer Session werden alle Dateien der Session sowie alle zugehörigen Flowcharts gelöscht. Falls Sie Teile der Session für die spätere Wiederverwendung aufheben möchten, sichern Sie diese als gespeichertes Objekt. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über abgeleitete Felder](#).

 Wenn Sie eine Session mit assoziiertem Kontakt- und Antwortverlauf löschen, werden alle entsprechenden Datensätze des Kontakt- und Antwortverlaufs ebenfalls gelöscht. Löschen Sie daher keine Sessions, wenn deren dazugehöriger Kontakt- und Antwortverlauf noch benötigt wird.

So löschen Sie eine Session:

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.
Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Ordner, der die zu löschende Session enthält.
Um einen Ordner zu öffnen, klicken Sie auf seinen Ordnernamen. Klicken Sie auf **Alle Sessions**, um zur Seite Alle Sessions zurückzukehren, oder klicken Sie auf **Nächsthöherer Ordner**, um den Ordner zu öffnen, der den aktuell geöffneten Ordner enthält.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Session, die Sie löschen möchten. Sie können mehrere Sessions gleichzeitig löschen.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählte Elemente löschen**.

- ☀ Wenn Sie eine Session mit assoziiertem Kontakt- und Antwortverlauf löschen möchten, zeigt eine Warnmeldung an, dass alle entsprechenden Datensätze des Kontakt- und Antwortverlaufs ebenfalls gelöscht werden. Wenn Sie den dazugehörigen Kontakt- und Antwortverlauf erhalten möchten, klicken Sie auf **Abbrechen**.
-

5. Klicken Sie im folgenden Bestätigungsfenster auf **OK**.

Die Session wird gelöscht.

Informationen über das Verwalten von Sessions

Sie können Ihre Sessions verwalten, indem Sie eine oder mehrere Ordnerstrukturen anlegen. Innerhalb dieser Struktur können die Sessions zwischen den einzelnen Ordnern verschoben werden.

Sie können Ordner hinzufügen, verschieben und löschen, um Ihre Sessions zu verwalten. Dabei können Sie auch Name und Beschreibung eines Ordners ändern.

So fügen Sie einen Session-Ordner hinzu:

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.

Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Ordner, dem Sie einen Unterordner hinzufügen möchten, und anschließend auf **Unterordner hinzufügen**, oder klicken Sie auf Unterordner hinzufügen, um einen Ordner zur aktuellen Ebene hinzuzufügen.

Die Seite Unterordner hinzufügen wird angezeigt.

3. Geben Sie einen Namen, die Sicherheitsrichtlinie und eine Beschreibung für den Ordner ein.

- ☀ Für die Ordnernamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Anhang A, Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen](#).
-

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die Seite Alle Sessions wird wieder angezeigt. Der neu erstellte Ordner bzw. Unterordner wird angezeigt.

So ändern Sie den Namen und die Beschreibung eines Session-Ordners:

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.

Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Ordner, den Sie umbenennen möchten.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Umbenennen**.

Die Seite Unterordner umbenennen wird angezeigt.

4. Ändern Sie Namen und Beschreibung des Ordners.

 Für die Ordnernamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Anhang A, Sonderzeichen in Campaign-Objektnamen](#).

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Die Seite Alle Sessions wird wieder angezeigt. Der Name des Ordners bzw. Unterordners wird geändert.

So verschieben Sie einen Session-Ordner:

 Sollte ein Flowchart in dem zu verschiebenden Ordner gerade in Bearbeitung sein, kann das Verschieben der Session zum Verlust der Flowchart-Ergebnisse oder des gesamten Flowchart führen. Vergewissern Sie sich daher vor dem Verschieben, dass kein Flowchart der Session geöffnet ist.

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.

Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Ordner, in dem sich der zu verschiebende Unterordner befindet.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Ordner, den Sie verschieben möchten. Sie können mehrere Ordner auswählen, um diese gleichzeitig zu verschieben.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Verschieben**.

Das Fenster Elemente verschieben nach wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf den Ordner, in den Sie den Unterordner verschieben möchten. Klicken Sie zum Öffnen eines Ordners auf das nebenstehende **+**-Zeichen.
6. Klicken Sie auf **Ort bestätigen**.

 Mit einem Doppelklick auf einen Ordner wählen Sie diesen aus und bestätigen gleichzeitig Ihre Auswahl.

Der Ordner und sein gesamter Inhalt werden nun in den Zielordner verschoben.

So löschen Sie einen Session-Ordner:

Um einen Ordner zu löschen, muss zunächst sein gesamter Inhalt gelöscht werden.

☀ Wenn Sie autorisiert sind, einen Ordner zu löschen, können Sie in Campaign auch beliebige Unterordner dieses Ordners löschen.

1. Wählen Sie **Campaign > Sessions** aus.
Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.
 2. Klicken Sie auf den Ordner, in dem Sie einen Unterordner löschen möchten.
 3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Ordner, den Sie löschen möchten. Sie können mehrere Ordner gleichzeitig löschen.
 4. Klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählte Elemente löschen**.
 5. Klicken Sie im folgenden Bestätigungsfenster auf **OK**.
- Der Ordner und alle leeren Unterordner werden nun gelöscht.

Verwandte Themen

- So verschieben Sie eine Session:
- So löschen Sie eine Session:

Symbole auf der Seite "Alle Sessions"

Auf der Seite **Alle Sessions** werden die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

☀ Zahlreiche Symbole in der Campaign-Benutzeroberfläche sind Funktionen zugeordnet, die Berechtigungen erfordern. Weitere Informationen finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*. Die folgenden Symbole **Session hinzufügen** und **Unterordner erstellen** werden nur mit den entsprechenden Berechtigungen angezeigt.

Symbolname	Beschreibung
Session hinzufügen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um eine neue Session zu erstellen.
Unterordner erstellen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um einen neuen Unterordner für die Session zu erstellen.
Element drucken	Wählen Sie mindestens eine Session aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben der Session aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um die ausgewählte Session zu drucken.

Symbolname	Beschreibung
Verschieben	Wählen Sie mindestens eine Session aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben der Session aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um einen neuen Ort anzugeben, in den Sie die ausgewählte Session verschieben möchten.
Ausgewählte Elemente löschen	Wählen Sie mindestens eine Session aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Element aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um die ausgewählte Session zu löschen.

Informationen über strategische Segmente

Ein strategisches Segment ist eine globale und dauerhafte Liste von IDs. Strategische Segmente sind einfach Segmente, die normalerweise von Campaign-Administratoren mithilfe des Prozesses Segment erstellen in einem Session-Flowchart erstellt werden, sodass die Segmente strategischen Charakter haben und global zur Verwendung in allen Kampagnen verfügbar sind.

Mit Campaign können mehrere strategische Segmente angelegt werden. Dazu werden die erstellten ID-Listen der strategischen Segmente und der Zielgruppenebenen in den Systemtabellen von Campaign gespeichert. Sie können einer Kampagne beliebig viele strategische Segmente zuweisen.

Strategische Segmente werden häufig innerhalb von Cubes verwendet. Ein Cube kann aus einer beliebigen Liste von IDs erzeugt werden. Jedoch ist ein Cube auf Basis eines strategischen Segmentes leistungsfähiger, da strategische Segmente global sind und mit Hilfe diverser Segmentberichte analysiert werden können.

Strategische Segmente können als globale Filtersegmente verwendet werden. Ein globales Filtersegment definiert eine Liste mit IDs, die automatisch von Zellen in Flowcharts für eine bestimmte Zielgruppenebene ausgeschlossen sind.

Strategische Segmente können optional mindestens eine IBM Unica -Datenquelle bezeichnen, in der das strategische Segment zwischengespeichert wird (d. h. es wird in einer Datenbank gespeichert, sodass die strategischen Segment-IDs nicht für jedes Flowchart, das das strategische Segment verwendet, neu hochgeladen werden muss). Strategische Segmente sorgen für beträchtliche Leistungssteigerungen.

Zwischengespeicherte strategische Segmente befinden sich in temporären Tabellen, denen der Konfigurationsparameter `TempTablePrefix` zugeordnet wird.

 Zum Arbeiten mit strategischen Segmenten sind die entsprechenden Berechtigungen erforderlich. Weitere Informationen über Berechtigungen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Verwandte Themen

- Zuordnen von strategischen Segmenten zu einer Kampagne
- Informationen über Cubes
- Informationen über Dimensionshierarchien

Verbesserung der Leistung strategischer Segmente

Standardmäßig erstellt der Prozess **Segment erstellen** eine Bin-Datei für Segmente auf dem Anwendungsserver. Dieser Prozess kann für große strategische Segmente sehr langwierig sein. Wenn Campaign die Binärdatei aktualisiert, werden die Zellen wieder in eine zwischengespeicherte Tabelle verschoben und eingefügt. Die gesamte Datei wird für den Sortierprozess neu geschrieben. Im Fall extrem großer strategischer Segmente (z. B. 400 Mio. IDs) kann es sehr lange dauern, bis die gesamte Datei neu geschrieben ist, auch wenn der Großteil der IDs nicht verändert wurde.

Um die Leistung zu optimieren, können Sie auf der Konfigurationsseite die Eigenschaft `doNotCreateServerBinFile` auswählen, um zu festzulegen, dass strategische Segmente statt der Bin-Datei auf dem Anwendungsserver eine temporäre Tabelle in der Datenquelle anlegen. Wenn diese Eigenschaft auf `TRUE` eingestellt ist, muss mindestens eine Datenquelle in der Prozesskonfiguration **Segment erstellen** festgelegt werden.

Zusätzlich kann die Leistung in Verbindung mit temporären Tabellen für Segmente auch durch die Erstellung von Indizes und die Generierung von Statistiken, die nicht auf zwischengespeicherte Segmenttabellen angewandt werden können, verbessert werden. Die Eigenschaften `PostSegmentTableCreateRunScript`, `SegmentTablePostExecuteSQL` und `SuffixOnSegmentTableCreation` auf der Konfigurationsseite unterstützen diese Arten der Leistungsoptimierung.

Weitere Informationen über die Eigenschaften auf der Konfigurationsseite finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

Bedingungen zur Erstellung strategischer Segmente

Bereiten Sie die Erstellung eines strategischen Segmentes wie folgt vor:

- Legen Sie fest, welche Ordnerhierarchien und Namenskonventionen zum Einsatz kommen sollen.
- Legen Sie genau fest, welche strategischen Segmente für Sie von Wichtigkeit sind.
- Legen Sie die den Segmenten zu Grunde liegende Logik fest.
- Bestimmen Sie, wie die unterschiedlichen strategischen Segmente zueinander in Beziehung stehen.
- Ordnen Sie den strategischen Segmenten die jeweils entsprechende Zielgruppenebene zu.

- Legen Sie fest, wie oft die Segmente aktualisiert werden sollen.
- Legen Sie fest, wie detailliert die einzelnen Segmente definiert werden sollen. (Beispiel: Sollen für ein bestimmtes Segment alle Filtereigenschaften gelten?)
- Legen Sie fest, ob Sie alte strategische Segmente in einem Ordner archivieren möchten.
- Bedenken Sie dabei die Größe der strategischen Segmente, die Sie erstellen möchten und mögliche Leistungsminderungen, die sich daraus ergeben. Weitere Informationen finden Sie unter [Verbesserung der Leistung strategischer Segmente](#).

So erstellen Sie ein strategisches Segment:

 Zum Arbeiten mit strategischen Segmenten sind die entsprechenden Berechtigungen erforderlich. Weitere Informationen über Berechtigungen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Strategische Segmente werden nur dann erstellt und zur Auswahl bereitgestellt, wenn der Prozess **Segment erstellen** im Produktionsmodus erfolgreich ausgeführt wurde. Es reicht nicht aus, den Prozess Segment erstellen zu konfigurieren. Die Ausführung des Prozesses Segment erstellen im Testmodus erstellt oder aktualisiert keine strategischen Segmente.

1. Erstellen Sie eine Session, oder öffnen Sie eine bestehende Session zur Bearbeitung.

 Für die Namen der Segmente gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

2. Erstellen Sie ein Flowchart mit dem finalen Ausgabeprozess **SegErst**.
3. Wenn Sie das Flowchart fertig gestellt haben, klicken Sie auf **Speichern und fortsetzen**.

Das Flowchart wird gespeichert. Die strategischen Segmente werden auf der Seite **Alle Segmente** aufgelistet und können in allen Kampagnen verwendet werden.

Verwandte Themen

- So bearbeiten Sie die Übersichtsinformationen einer Session:
- So bearbeiten Sie das Flowchart einer Session:
- Segment erstellen

Beispiel: Session-Flowchart zur Erstellung strategischer Segmente

Fügen Sie in einem Flowchart im Sessions-Bereich von Campaign zwei Auswahl-Prozesse hinzu, einen für die Auswahl aller Einträge eines bestimmten Feldes in einer abgebildeten Tabelle Ihres Datenmarkts, und einen anderen zur Auswahl aller Einträge aus dem selben Datenmarkt, die als überflüssig gekennzeichnet wurden und deshalb aus der Gesamtliste der IDs zu entfernen sind.

Verwenden Sie nun einen Zusammenführen-Prozess, dessen Eingabe aus den Ausgabezellen der beiden Auswählen-Prozesse besteht. Mit diesem entfernen Sie die überflüssigen OptOut-IDs und erstellen eine Ausgabezelle der geeigneten IDs.

Fügen Sie dann einen Segmentierungs-Prozess hinzu, an den die geeigneten IDs aus dem Zusammenführungs-Prozess übergeben werden, die dann dort in drei separate ID-Gruppen aufgeteilt werden.

Fügen Sie abschließend einen Segment erstellen-Prozess hinzu, um die drei Segmente als global konstante Liste von Zielgruppen-IDs auszugeben.

Führen Sie den Flowchart im Produktionsmodus aus, um das strategische Segment zu erstellen und es global zur Verwendung in mehreren Kampagnen verfügbar zu machen.

So können Sie ein Segment der Seite Alle Segmente anzeigen:

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.

Die Seite **Alle Segmente** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf die Session, die angezeigt werden soll.

Auf der Übersichtsseite werden Informationen über das Segment angezeigt.

Element	Beschreibung
Beschreibung	Beschreibung des Segments aus dem Prozess Segment erstellen
Quell-Flowchart	Name des Flowchart, in dem das Segment definiert wurde
Zielgruppenebene	Zielgruppenebene des Segments
Aktuelle Anzahl	Anzahl der IDs in diesem Segment und Datum der letzten Ausführung
Kommt in den folgenden Kampagnen vor	Liste mit Links zu allen Kampagnen, die dieses Segment verwenden

So zeigen Sie ein strategisches Segment von der Übersichtsseite der Kampagne aus an:

1. Öffnen Sie die Übersichtsseite einer Kampagne, in der das von Ihnen gewünschte Segment verwendet wird.
2. Klicken Sie in der Liste **Relevante Segmente** auf den Segmentnamen.
Die Übersichtsseite des Segments wird angezeigt.

So bearbeiten Sie die Übersichtsinformationen eines Segments:

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.
Die Seite **Alle Segmente** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Segment, dessen Übersicht Sie bearbeiten möchten.
Das Segment wird auf der Registerkarte **Übersicht** angezeigt.
3. Führen Sie die gewünschten Änderungen am Namen oder der Beschreibung des Segments durch.

☀ Für die Namen der Segmente gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

4. Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
Ihre Änderungen werden gespeichert, und das Segment wird geschlossen.

So bearbeiten Sie das Quell-Flowchart eines strategischen Segments:

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.
Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Segment, dessen Flowchart Sie bearbeiten möchten.
Die Übersichtsseite des Segments wird angezeigt.
3. Klicken Sie unter **Quell-Flowchart** auf den Link zum Flowchart.
Die Flowchart-Seite wird im **schreibgeschützten** Modus angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um das Flowchart im Modus **Bearbeiten** zu öffnen.
5. Führen Sie die gewünschten Änderungen am Flowchart durch.
6. Wenn Sie alle Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Speichern** oder **Speichern und schließen**.

- ! Das vorhandene strategische Segment wird erst aktualisiert, wenn Sie den aktualisierten Flowchart im Produktionsmodus erneut ausführen.

Symbole auf der Seite "Alle Segmente"

Auf der Seite **Alle Segmente** werden die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

Symbolname	Beschreibung
Unterordner erstellen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um einen neuen Unterordner für das Segment zu erstellen.
Erweiterte Suche	Klicken Sie auf dieses Symbol, um das Dialogfeld Erweiterte Suchoptionen zu öffnen, in dem Sie Attribute und Werte für die Suche nach Angeboten angeben können.
Drucken	Wählen Sie mindestens ein Segment aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Segment aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um das ausgewählte Segment zu drucken.
Verschieben	Wählen Sie mindestens ein Segment aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Segment aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um einen neuen Ort für das ausgewählte Segment anzugeben.
Ausgewählte Elemente löschen	Wählen Sie mindestens ein Segment aus, indem Sie das Kontrollkästchen neben dem Segment aktivieren. Klicken Sie dann auf dieses Symbol, um das ausgewählte Segment zu löschen.

Ausführen strategischer Segmente

Wenn sich der Inhalt Ihres Datenmarkts ändert, sollten Sie die strategischen Segmente wiederherstellen. Führen Sie dazu den Flowchart in dem Produktionsmodus aus, in dem das jeweilige Segment erstellt wurde. Die Einstellung Ausgabe aktivieren im Testmodus hat keine Auswirkungen; strategische Segmente werden nur im Produktionsmodus ausgegeben.

- ⚠ Wenn ein Segment erstellen-Prozess im Produktionsmodus erneut ausgeführt wird, wird das vorhandene strategische Segment, das von diesem Prozess erstellt wurde, gelöscht. Dies bedeutet, dass alle Benutzer des vorhandenen strategischen Segments (einschließlich globaler Filter) möglicherweise die Fehlermeldung Ungültiges Segment sehen, wenn der neue Segment erstellen-Prozess nicht erfolgreich abgeschlossen werden kann, oder während er ausgeführt wird.

Verwandte Themen

- Ausführen von Flowcharts

Verwaltung strategischer Segmente

Sie können Ihre strategischen Segmente verwalten, indem Sie eine oder mehrere Ordnerstrukturen anlegen. Strategische Segmente können innerhalb dieser Struktur zwischen den einzelnen Ordnern verschoben werden.

- ⚠ Der Ordner, in dem sich ein strategisches Segment befindet, legt die Sicherheitsrichtlinie für das strategische Segment fest, d. h., wer auf das Segment zugreifen, es bearbeiten oder löschen darf.

So fügen Sie einen Segmentordner hinzu:

Zum Verwalten der Segmente können Sie Ordner hinzufügen, verschieben und löschen. Dabei können Sie auch Name und Beschreibung eines Ordners ändern.

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.
Die Seite **Alle Segmente** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Ordner, dem Sie einen Unterordner hinzufügen möchten.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Ordner erstellen**.
Die Seite Unterordner hinzufügen wird angezeigt.
4. Geben Sie einen Namen, die Sicherheitsrichtlinie und eine Beschreibung für den Ordner ein.

- ⚠ Für die Ordnernamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
Die Seite **Alle Segmente** wird wieder angezeigt. Der neu erstellte Ordner bzw. Unterordner wird angezeigt.

So ändern Sie den Namen und die Beschreibung eines Segmentordners:

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.
Die Seite **Alle Segmente** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Ordner, den Sie umbenennen möchten.
3. Klicken Sie auf **Umbenennen**.
Die Seite Unterordner umbenennen wird angezeigt.
4. Ändern Sie Namen und Beschreibung des Ordners.

☀ Für die Ordnernamen gelten spezifische Beschränkungen hinsichtlich der Zeichen, die verwendet werden können. Weitere Informationen finden Sie unter [Informationen über Sonderzeichen](#).

5. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
Die Seite Alle Segmente wird wieder angezeigt. Der Name des Ordners bzw. Unterordners wird geändert.

So verschieben Sie einen Segmentordner:

! Sollte ein Quell-Flowchart in dem zu verschiebenden Segment gerade in Bearbeitung sein, kann beim Verschieben das gesamte Flowchart verloren gehen. Vergewissern Sie sich vor dem Verschieben des Unterordners, dass kein Quell-Flowchart geöffnet ist.

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.
Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Ordner, in dem sich der zu verschiebende Unterordner befindet.
Um einen Ordner zu öffnen, klicken Sie auf seinen Ordnernamen. Klicken Sie auf **Alle Segmente**, um zur Seite **Alle Segmente** zurückzukehren, oder klicken Sie auf einen Ordnernamen, um die Ordnerstruktur zu erweitern.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Ordner, den Sie verschieben möchten. Sie können mehrere Ordner auswählen, um diese gleichzeitig zu verschieben.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Verschieben**.
Das Fenster Elemente verschieben nach wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf den Ordner, in den Sie den Unterordner verschieben möchten.
Klicken Sie zum Öffnen eines Ordners auf das nebenstehende **+**-Zeichen.
6. Klicken Sie auf **Ort bestätigen**.

- ☀ Mit einem Doppelklick auf einen Ordner wählen Sie diesen aus und bestätigen gleichzeitig Ihre Auswahl.
-

Der Ordner und sein gesamter Inhalt werden nun in den Zielordner verschoben.

So löschen Sie einen Segmentordner:

Um einen Ordner zu löschen, muss zunächst sein gesamter Inhalt gelöscht werden.

- ☀ Wenn Sie autorisiert sind, einen Ordner zu löschen, können Sie in Campaign auch beliebige Unterordner dieses Ordners löschen.
-

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.

Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Ordner, in dem Sie einen Unterordner löschen möchten.

Um einen Ordner zu öffnen, klicken Sie auf seinen Ordnernamen. Klicken Sie auf **Alle Segmente**, um zur Seite **Alle Segmente** zurückzukehren, oder klicken Sie auf einen Ordnernamen, um die Ordnerstruktur zu erweitern.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Ordner, den Sie löschen möchten. Sie können mehrere Ordner gleichzeitig löschen.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählte Elemente löschen**.

5. Klicken Sie im folgenden Bestätigungsfenster auf **OK**.

Der Ordner und alle leeren Unterordner werden nun gelöscht.

So verschieben Sie ein Segment:

Strategische Segmente können zu Organisationszwecken von Ordner zu Ordner verschoben werden.

- ⚠ Sollte ein Quell-Flowchart in dem zu verschiebenden Segment gerade in Bearbeitung und daher geöffnet sein, kann beim Verschieben das gesamte Flowchart verloren gehen. Vergewissern Sie sich vor dem Verschieben des Unterordners, dass kein Quell-Flowchart geöffnet ist.
-

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.

Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf den Ordner, der das zu verschiebende Segment enthält.

3. Klicken Sie auf das Kontrollkästchen neben dem Segment, das Sie verschieben möchten. Sie können mehrere Segmente auswählen, um diese gleichzeitig zu verschieben.

4. Klicken Sie auf das Symbol **Verschieben**.

Das Fenster Elemente verschieben nach wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf den Ordner, in den Sie das Segment verschieben möchten.
Klicken Sie zum Öffnen eines Ordners auf das nebenstehende **+**-Zeichen.
6. Klicken Sie auf **Ort bestätigen**.

 Mit einem Doppelklick auf einen Ordner wählen Sie diesen aus und bestätigen gleichzeitig Ihre Auswahl.

Das Segment wird in den Zielordner verschoben.

Löschen strategischer Segmente

Strategische Segmente können auf folgende Weisen gelöscht werden:

- Durch Löschen des strategischen Segments selbst aus seinem Ordner auf der Seite Alle Segmente. Strategische Segmente, die Sie auf diese Weise löschen, werden erneut erstellt, wenn die Segment erstellen-Prozesse, die sie ursprünglich erstellt hatten, erneut im Produktionsmodus ausgeführt werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Löschen strategischer Segmente“.
- Durch Löschen des Segment erstellen-Prozesses, der das strategische Segment erstellt hat. Das strategische Segment wird erst gelöscht, wenn der Flowchart gespeichert wird. Auf diese Weise gelöschte strategische Segmente können nicht wiederhergestellt werden. Weitere Informationen zum Löschen von Prozessen in Flowcharts finden Sie unter „Löschen von Prozessen“.
- Durch Löschen des Flowchart, der den Segment erstellen-Prozess, der das strategische Segment erstellt hat, enthält. Auf diese Weise gelöschte strategische Segmente können nicht wiederhergestellt werden. Weitere Informationen zum Löschen von Prozessen in Flowcharts finden Sie unter „Informationen über das Löschen von Flowcharts“.

Verwandte Themen

- So löschen Sie ein Segment:
- So löschen Sie einen Prozess:
- Löschen von Flowcharts

So löschen Sie ein Segment:

Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie ein strategisches Segment direkt von der Seite Alle Segmente aus löschen.

 Strategische Segmente, die Sie auf diese Weise löschen, werden erneut erstellt, wenn die Segment erstellen-Prozesse, die sie ursprünglich erstellt hatten, erneut im Produktionsmodus ausgeführt werden.

1. Wählen Sie **Campaign > Segmente** aus.
Die Seite **Alle Sessions** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Ordner, in dem Sie das Segment löschen möchten.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Segment, das Sie löschen möchten. Sie können mehrere Segmente gleichzeitig löschen.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählte Elemente löschen**.
5. Klicken Sie im folgenden Bestätigungsfenster auf **OK**.

Das Segment wird gelöscht.

-
- ☀ Sind noch aktive Flowcharts vorhanden, die das Segment enthalten, kann dieses wiederhergestellt werden, wenn die Flowcharts ausgeführt werden. Wenn ein Flowchart mit dem Segment zum Bearbeiten geöffnet war, als Sie das Segment gelöscht haben, wird es ebenfalls neu erstellt.
-

Informationen über globale Filter und globale Filtersegmente

Verwenden Sie die Funktion **Globaler Filter**, um eine Liste mit IDs (in einer einzelnen Zielgruppenebene) anzugeben, die automatisch von allen Zellen in Flowcharts in Campaign ausgeschlossen sind.

Dazu erzeugen Sie eine Liste von eindeutigen IDs als ein strategisches Segment, dann legen Sie dieses Segment als ein globales Filtersegment für eine bestimmte Zielgruppenebene fest. Für jede Zielgruppenebene kann nur ein globales Filtersegment konfiguriert werden.

-
- ☀ Das Festlegen und Verwalten von globalen Filtersegmenten erfordert die entsprechenden Berechtigungen und wird üblicherweise von Ihrem Campaign-Administrator durchgeführt. Weitere Informationen dazu finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.
-

Anwenden von globalen Filtern

Wenn ein globales Filtersegment für eine Zielgruppenebene definiert worden ist, schließen alle mit dieser Zielgruppenebene assoziierten Prozesse auf globaler Ebene, wie Auswählen, Extrahieren oder Zielgruppe, die IDs im globalen Filtersegment von deren Ergebniszellen automatisch aus (es sei denn, der globale Filter ist für ein bestimmtes Flowchart deaktiviert). Als Standardwert haben Flowcharts den globalen Filter aktiviert. Daher ist keine Konfiguration erforderlich, damit ein konfigurierter globaler Filter angewendet wird.

Eine Ausnahme zur Standardaktivierung globaler Filter stellt jenes Flowchart dar, das den Prozess **SegErst** enthält, der das globale strategische Segment selbst erzeugt hat. In diesem Fall ist der globale Filter immer deaktiviert (nur für die Zielgruppenebene, für die das globale Filtersegment erzeugt wurde).

-
- ☀ Beachten Sie zudem, dass die Durchführung von **Abfrage testen** in Prozessen wie **Auswählen**, **Extrahieren** oder **Zielgruppe** keine globalen Filter berücksichtigt.
-

Wechseln von Zielgruppen mit globalen Filtern

Wenn Sie von Zielgruppe 1 zu Zielgruppe 2 in einem Flowchart wechseln und einen globalen Filter für jeden dieser Zielgruppenebenen definiert haben, wird das globale Filtersegment für Zielgruppe 1 auf die Eingabetabelle und das globale Filtersegment für die Zielgruppe 2 auf die Ausgabetabelle angewendet.

Deaktivieren von globalen Filtern

Sie können globale Filter für einzelne Flowcharts nur dann deaktivieren, wenn Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen. Wenn Sie nicht die erforderlichen Berechtigungen haben, können Sie die Einstellungen nicht verändern und müssen das Flowchart mit den existierenden Einstellungen ausführen.

Ein Administrator kann die Berechtigung zum Überschreiben globaler Filter an bestimmte Benutzer erteilen, sodass sie spezielle Kampagnen erzeugen und ausführen können, welche normalerweise unterdrückte IDs kontaktieren können, zum Beispiel IDs in einer universellen Ausschlussgruppe.

So deaktivieren Sie globale Filter für ein Flowchart:

1. Öffnen Sie das Flowchart zum Bearbeiten.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Verwaltung**, und wählen Sie **Erweiterte Einstellungen** aus.
3. Aktivieren Sie im Fenster **Erweiterte Einstellungen** das Kontrollkästchen **Globale Filter für dieses Flowchart deaktivieren**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Informationen über Dimensionshierarchien

Eine Dimensionshierarchie ist eine Gruppe von SQL-Auswahlabfragen, die auf beliebige ID-Listen angewendet werden kann. Dimensionshierarchien können wie strategische Segmente mit dem Prozess Auswählen global verfügbar gemacht werden und als Basis für die Erstellung von Cubes dienen.

Die am häufigsten verwendeten Dimensionen sind Zeit, Ort, Produkt, Abteilung und Vertriebskanal. Sie können jedoch jede beliebige Dimension erstellen, zugeschnitten auf Ihr Geschäft oder Ihre Kampagnen.

Da Dimensionen die Grundlage von Cubes bilden, gibt es viele Berichte, die auf ihnen aufbauen (Gesamter Umsatz für alle Produkte über alle Ebenen hinweg, vergleichende Analyse von Kosten und Erträgen nach Ort usw.). Dimensionen können in mehreren Cubes verwendet werden.

Eine Dimensionshierarchie besteht aus mehreren *Ebenen*, welche wiederum aus *Dimensionselementen* bestehen (kurz *Elemente*).

Campaign unterstützt Dimensionen bestehend aus einer beliebigen Anzahl von Ebenen und Elementen sowie:

- Datenpunkte als Input für Berichte zur Kundenanalyse und zur visuellen Auswahl
- Unterteilung in beliebig viele Teilkategorien, um so eine optimale Betrachtungsschärfe zu erreichen (Dimensionen müssen zum Unterteilen klar voneinander abgrenzbar sein. Daher müssen sich Elemente gegenseitig ausschließen und dürfen keine Überschneidungen aufweisen.)

Beispiele: Dimensionshierarchien

Die folgenden zwei Beispiele zeigen, wie eine einfache Dimensionshierarchie in Ihrem Datenmarkt erstellt und anschließend in Campaign abgebildet wird.

Beispiel: Alters-Dimensionshierarchie

Unterste Ebene: (21–25), (26–30), (31–35), (36–45), (45–59), (60+)

Unterteilungen: *Jung* (18 - 35), *Mittleres Alter* (35 - 59), *Gehobenes Alter* (ab 60)

Beispiel: Dimensionshierarchie nach Jahreseinkommen

Unterste Ebene: >\$100.000, \$80.000–\$100.000, \$60.000–\$80.000, \$40.000–\$60.000

Unterteilungen: *Hoch* (> \$100.000), *Mittel* (\$60.000–\$100.000), *Niedrig* (< \$60.000) (> \$100.000), (\$60.000–\$100.000), (< \$60.000)

Erstellen von Dimensionshierarchien

So verwenden Sie Dimensionen in Campaign:

- Definieren und erstellen Sie eine hierarchische Dimension in einer Tabelle oder einer abgegrenzten Datei in Ihrem Data Mart.
- Bilden Sie die hierarchische Dimension in dieser Tabelle oder Datei in einer Dimension in Campaign ab.

 Eine hierarchische Dimension kann vom Campaign-Systemadministrator oder von Mitarbeitern des IBM Unica -Consulting-Teams in Ihrem Datenmarkt erstellt werden. Dieser Vorgang findet außerhalb von Campaign statt. Beachten Sie, dass die individuellen Elemente in der untersten Ebene in direktem SQL (Raw) oder mit *reinen* IBM Unica -Ausdrücken definiert werden müssen (nicht mit benutzerdefinierten Makros, strategischen Segmenten oder abgeleiteten Feldern).

Sobald diese hierarchische Dimension in Campaign übertragen wurde, führt Campaign den Code aus und führt die Unterteilungen durch.

So übertragen Sie eine hierarchische Dimension auf eine Campaign-Dimension

⚡ Die folgenden Anweisungen setzen voraus, dass in Ihrem Data Mart bereits eine hierarchische Dimension vorhanden ist.

⚡ Da nahezu alle Dimensionen dazu dienen, Cubes zu erstellen, empfiehlt sich die Erstellung von Dimensionen aus einem Flowchart im Bereich **Sessions** der Anwendung.

1. Öffnen Sie das Fenster Dimensionshierarchien mit einer der folgenden Methoden:

- Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Verwaltung**, und wählen Sie **Dimensionshierarchien** aus.
- Wählen Sie auf der Seite Verwaltungseinstellungen die Option **Dimensionshierarchien verwalten** aus.

Das Fenster Dimensionshierarchien wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Neue Dimension**.

Das Fenster Dimension bearbeiten wird angezeigt.

3. Geben Sie folgende Informationen über die zu erstellende Dimension ein:

- Name der Dimension
- Beschreibung
- Die Anzahl der Ebenen der Dimension (diese sollte üblicherweise der Anzahl der Ebenen in der hierarchischen Dimension im Datenmarkt entsprechen, in dem diese Dimension abgebildet wird).
- Wenn Sie diese Dimension als Grundlage für einen Cube verwenden möchten, stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Elemente schließen sich gegenseitig aus** aktiviert ist (in Campaign ist diese Option standardmäßig aktiviert). Wenn Sie diese Funktion nicht aktivieren, wird beim Erstellen des Cube eine Fehlermeldung auftreten, da sich die Werte der Elemente eines Cube nicht überschneiden dürfen.

4. Klicken Sie auf **Tabelle eintragen**.

Das Fenster Tabellendefinition bearbeiten wird angezeigt.

5. Wählen Sie dazu eine der folgenden Optionen aus:

- In vorhandener Datei abbilden.
- In vorhandener Tabelle der ausgewählten Datenbank abbilden.

Fahren Sie anschließend wie bei der Abbildung von Tabellen fort. Weitere Informationen dazu finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

- ⚡ Wenn Sie Tabellen für Dimensionshierarchien zuordnen, müssen für eine erfolgreiche Zuordnung die Feldnamen „Level1_Name“, „Level2_Name“ usw. bereits in der Tabelle vorhanden sein.
-

Sobald die Zuordnung der Tabelle für die Dimension abgeschlossen ist, wird das Fenster **Dimension bearbeiten** angezeigt. Dort werden die Informationen der neuen Dimension angezeigt.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Das Fenster Dimensionshierarchien wird angezeigt. Es enthält die neu hinzugefügten Dimensionen.

7. Um eine Dimensionshierarchie für die zukünftige Verwendung zu speichern, klicken Sie im Fenster Dimensionshierarchie auf **Speichern**.

So aktualisieren Sie eine Dimensionshierarchie:

Die automatische Aktualisierung von Dimensionshierarchien ist in Campaign nicht vorgesehen. Wenn sich der Datenbestand verändert, müssen die Dimensionshierarchien manuell aktualisiert werden.

- ⚡ Da Cubes aus Dimensionen bestehen, die wiederum auf strategischen Segmenten basieren, müssen Sie die Dimensionen aktualisieren, sobald sich strategische Segmente verändern.
-

1. Öffnen Sie das Fenster Dimensionshierarchien mit einer der folgenden Methoden:

- Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Verwaltung**, und wählen Sie **Dimensionshierarchien** aus.
- Wählen Sie auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** die Option **Dimensionshierarchien verwalten** aus.

Das Fenster Dimensionshierarchien wird angezeigt.

2. Klicken Sie auf **Alle aktualisieren**.
-

- ⚡ Wenn Sie einzelne Dimensionen aktualisieren möchten, markieren Sie diese mit der Maus, und klicken Sie auf **Aktualisieren**.
-

So laden Sie eine gespeicherte Dimensionshierarchie:

1. Öffnen Sie das Fenster Dimensionshierarchien mit einer der folgenden Methoden:

- Doppelklicken Sie in einem Flowchart im Modus **Bearbeiten** auf das Symbol **Verwaltung**, und wählen Sie **Dimensionshierarchien** aus.
- Wählen Sie auf der Seite **Verwaltungseinstellungen** die Option **Dimensionshierarchien verwalten** aus.

Das Fenster Dimensionshierarchien wird angezeigt.

2. Markieren Sie die Dimensionshierarchien, die Sie laden möchten, und klicken Sie auf **Laden**.

Informationen über Cubes

Ein Cube entsteht durch die gleichzeitige Segmentierung einer ID-Liste (meist ein strategisches Segment) durch Abfragen basierend auf mehreren Dimensionshierarchien. Nachdem der Cube erstellt wurde, können Sie sich jederzeit übergreifende Berichte anzeigen lassen, die den Cube in zwei Dimensionen durchleuchten.

Vor der Erstellung eines Cube müssen folgende einleitende Schritte ausgeführt werden:

- Erstellen eines strategischen Segmentes
- Erstellen einer Dimension basierend auf diesem strategischen Element
- Bei der Erstellung von Cubes sind folgende Richtlinien zu beachten:
- Die Werte des Cube können aus beliebigen Campaign-Ausdrücken bestehen. Es gelten jedoch die folgenden Einschränkungen:
 - Sie können beliebig viele zusätzliche numerische Werte hinzufügen. Campaignermittelt daraus das Minimum, Maximum und den Durchschnitt. Bei den verwendeten Werten kann es sich um abgeleitete oder auch dauerhaft abgeleitete Felder handeln.
 - Die zusammenfassende Funktion basierend auf der Anzahl der Zellen (Minimum, Maximum, Durchschnitt, Prozentsatz usw.) wird automatisch berechnet.
 - Die zusammenfassende Funktion basierend auf einem Attributwert (zum Beispiel "avg(age)" [durchschnittliches Alter]) berechnet automatisch die Extremwerte, die Summe und den Durchschnitt.
 - Ausdrücke mit mehreren Attributwerten (zum Beispiel (Attribut1 + Attribut2)) können über abgeleitete Felder ausgewertet werden.
 - Der Prozess **Cube** unterstützt abgeleitete und dauerhaft abgeleitete Felder.
 - Ausdrücke der Art „Groupby“ (gruppieren nach), wie zum Beispiel (groupby_where (ID, balance, avg, balance, (txn_date > reference_date))), werden in abgeleiteten Felder unterstützt.
 - Ausdrücke mit Benutzervariablen (im selben Flowchart wie der Prozess **Cube** definiert und eingebunden in Distributed Marketing) werden in abgeleiteten und dauerhaft abgeleiteten Felder unterstützt. (Weitere Informationen zu Distributed Marketing finden Sie im *Distributed Marketing Benutzerhandbuch*.)
 - Ausdrücke mit direktem SQL werden in abgeleiteten Felder unterstützt, bei denen ein benutzerdefiniertes SQL-Makro zum Einsatz kommt.

- Ausdrücke mit einem benutzerdefinierten Makro werden in abgeleiteten Feldern unterstützt.
- Obwohl Cubes aus bis zu drei Dimensionen bestehen, kann eine Auswertung immer nur über maximal zwei Dimensionen erfolgen. Die verbleibende dritte Dimension wird ebenfalls berechnet und auf dem Server gespeichert, jedoch wird sie nicht für die sichtbare Auswahl und Berichterstattung in diesem Bericht verwendet.
- Cubes können wie Segmente (die zum Beispiel auf der Transaktionsebene erstellt werden können) auf Zellen basieren. Wird ein Cube jedoch auf Basis einer Zelle erstellt, ist er nur in diesem einen Flowchart verfügbar. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, Cubes auf Grundlage strategischer Elemente zu erstellen.
- Falls Ihre Tabellen nicht normalisiert sind, kann die Definition von Dimensionen mit einer Viele-zu-Viele-Beziehung auf der Zielgruppenebene zu unerwarteten Ergebnissen führen. Der Algorithmus, dem Cubes in Campaign zu Grunde liegen, erfordert normalisierte Tabellen. Normalisieren Sie Ihre Daten vor dem Erstellen eines Cube, indem Sie sie unterteilen (auf der Kundenebene beispielsweise durch eine entsprechende Datenvorbereitung).

! Wenn Sie einen Cube auf der Basis nicht normalisierter Dimensionen erstellen, erhalten Sie fehlerhafte Summen in den Crosstab-Berichten. Dies hängt damit zusammen, wie Campaign die IDs der Dimensionen berechnet. Sollten nicht normalisierte Dimensionen unabdingbar sein, erstellen Sie Cubes mit nur zwei Dimensionen. Darüber hinaus sollten Sie auf der untersten Ebene *Transaktionen* anstelle von Kunden-IDs einsetzen, da Transaktionssummen korrekt berechnet werden.

- Beim Erstellen einer Dimension für einen Cube müssen Sie dieser Dimension einen Namen, eine Zielgruppe und eine entsprechende Tabelle zuweisen. Bei der späteren Arbeit in einer Session oder einem Kampagnen-Flowchart können Sie diese Dimension auf die gleiche Art abbilden wie eine Datenbanktabelle.
- Cubes sollten dann erstellt werden, wenn nicht auf sie zugegriffen wird, also idealerweise zwischen den normalen Geschäftszeiten und an Wochenenden.

Verwandte Themen

- Informationen über strategische Segmente
- Informationen über Dimensionshierarchien

12 Verwenden von Berichten in IBM Unica Campaign

- Informationen über die Berichterstattung in IBM Unica Campaign
- Berichtsarten
- Campaign-Liste der Portlets
- IBM Cognos-Berichts-Portlets von Campaign
- Arbeiten mit Berichten
- Liste der Berichte in Campaign

Informationen über die Berichterstattung in IBM Unica Campaign

Die für Campaign verfügbaren Berichte sind von den installierten Produkten und der Konfiguration der Campaign-Umgebung abhängig. Folgende Arten von Berichten sind verfügbar:

- Standardberichte – Im Lieferumfang enthalten, wenn Campaign installiert ist. Sie können über die Seite **Kampagnenanalyse** auf diese Berichte zugreifen.
- Beispielberichte im Kampagnenberichtpaket – Verfügbar, wenn Ihre Campaign-Umgebung in IBM Cognos 8 BI integriert ist. Sie können auf diese Berichte über die Seite **Kampagnenanalyse** und – für ein bestimmtes Objekt, beispielsweise eine Kampagne oder ein Angebot – über die Registerkarte **Analyse** zugreifen.
- Beispielberichte für verwandte Produkte – Verfügbar, wenn Ihre Campaign-Umgebung in IBM Cognos 8 BI integriert ist und Sie Berichtpakete für weitere Campaign-bezogene Produkte wie eMessage, Interact oder Distributed Marketing installiert haben. Sie können für jedes Produkt über die Seite **Analyse** und für bestimmte Objekte wie eine Kampagne oder ein Angebot auf diese Berichte über die Registerkarte **Analyse** zugreifen. Weitere Informationen zu diesen Berichten finden Sie in der Dokumentation zu diesen Produkten.

Darüber hinaus enthält Campaign Flowchart-Zellenberichte mit Informationen zu den Zellen in einer bestimmten Session oder Kampagne. Sie können auf sämtliche Zellenberichte über das Berichtssymbol zugreifen, wenn ein Flowchart im Modus `Edit` angezeigt wird.

Berichtsarten

Campaign unterstützt drei allgemeine Arten von Berichten:

- **Systemweite Berichte** – Berichte zu mehreren Objekten in Campaign. Sie können diese Berichte über die Seite **Campaign-Analyse** aufrufen. Diese erreichen Sie über den Link **Analyse** auf der Hauptseite der Navigation. Über die Ordner auf der Seite **Campaign-Analyse** können Sie beispielsweise auf den Bericht **Terminplan der Kampagne(n)** zugreifen, in dem alle Kampagnen des Systems in einer Kalenderansicht dargestellt werden.
- **Objektspezifische Berichte** – Berichte über ein bestimmtes Objekt (eine Kampagne oder ein Angebot). Auf diese Berichte kann über die Registerkarte **Analyse** eines Objekts zugegriffen werden. In der Registerkarte Analyse einer Kampagne können Sie beispielsweise den zusammenfassenden Bericht zum Kampagnenerfolg nach Angebot aufrufen. Darin werden Informationen zum Erfolg von Kampagnen und Angeboten angezeigt, wobei Angebote nach den entsprechenden Kampagnen gruppiert sind.
- **Flowchart-Zellenberichte** – Berichte, die eine Reihe von Informationen bieten, die sich auf die Zellen in einem bestimmten Flowchart in einer Session oder einer Kampagne beziehen. Sie können auf Zellenberichte durch Klicken auf das Berichtssymbol zugreifen, wenn ein Flowchart im Modus **Bearbeiten** angezeigt wird.

☛ Für den Zugriff auf die Flowcharts, die Registerkarte **Analyse** eines Objekts und die Seite **Campaign-Analyse** müssen Sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen.

Campaign-Liste der Portlets

In diesem Abschnitt werden die standardmäßigen Campaign-Portlets beschrieben, die auch dann für die Verwendung in Übersichten zur Verfügung stehen, wenn das Campaign-Berichtspaket nicht installiert ist.

Bericht	Beschreibung
Meine benutzerdefinierten Favoriten	Eine Liste mit Links zu Websites oder Dateien, die von dem Benutzer erstellt wurden, der den Bericht anzeigt.
Meine aktuellen Kampagnen	Eine Liste der kürzlich von dem Benutzer erstellten Kampagnen, der den Bericht anzeigt.
Meine aktuellen Sessions	Eine Liste der kürzlich von dem Benutzer erstellten Sessions, der den Bericht anzeigt.

Bericht	Beschreibung
Kampagnenüberwachungs-Portlet	Eine Liste der kürzlich oder zurzeit ausgeführten Kampagnen, die durch den Benutzer erstellt wurden, der den Bericht anzeigt.

IBM Cognos-Berichts-Portlets von Campaign

In diesem Abschnitt werden die Übersichts-Portlets beschrieben, die im Campaign-Berichtspaket zur Verfügung stehen.

Bericht	Beschreibung
Campaign-Renditevergleich	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem auf übergeordneter Ebene die Rendite (ROI) von erstellten oder aktualisierten Kampagnen des Benutzers verglichen wird, der den Bericht anzeigt.
Campaign-Antwortraten-Vergleich	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem die Antwortraten von erstellten oder aktualisierten Kampagnen des Benutzers verglichen werden, der den Bericht anzeigt.
Campaign-Ertrags-Vergleich nach Angebot	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem der bis dato erzielte Ertrag pro Kampagne mit Angeboten verglichen wird. Grundlage bilden die Angebote, die von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurden, der den Bericht anzeigt.
Angebotsantworten der letzten 7 Tage	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem die Anzahl der Antworten verglichen wird, die in den letzten 7 Tagen eingegangen sind. Grundlage bilden die einzelnen Angebote, die von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurden, der den Bericht anzeigt.
Antwortraten-Vergleich nach Angebot	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem die Antwortrate nach Angebot verglichen wird. Grundlage bildet das Angebot, das von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurde, der den Bericht anzeigt.
Aufschlüsselung der Angebotsantworten	Ein IBM Cognos-Bericht, in dem die verschiedenen aktiven Angebote nach Status aufgeschlüsselt angezeigt werden, die von dem Benutzer erstellt oder aktualisiert wurden, der den Bericht anzeigt.

Arbeiten mit Berichten

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zur Verwendung von Berichten in Campaign.

- [Informationen über den Zugriff auf und das Anzeigen von Berichten](#)
- [Informationen über Bericht – Steuerelemente](#)

- [Symbolleiste Berichte](#)
- [So senden Sie Berichte per E-Mail:](#)
- [Informationen über das Anzeigen von Berichten in verschiedenen Formaten](#)
- [Informationen über das Aktualisieren von Berichten](#)

Zugriff auf und Anzeige von Berichten

Für den Zugriff auf Berichte müssen Sie über die entsprechenden Zugriffsrechte für ein Objekt bzw. eine Funktion verfügen. Wenn Sie zum Beispiel nicht autorisiert sind, Flowcharts zu bearbeiten, können Sie auch nicht auf die Zellenberichte für Flowcharts zugreifen.

Sie können aus folgenden Bereichen in Campaign auf Berichte zugreifen:

- **Der Link Analyse der Kampagne im Menü Analyse** – über diesen Link öffnen Sie die Seite Campaign-Analyse, auf der Ordner für alle in Campaign verfügbaren Berichte angezeigt werden. Klicken Sie auf den Link zu einem Ordner, um die Unterordner oder eine Liste der verfügbaren Berichte anzuzeigen. Berichte werden mit verändertem Datum und Uhrzeit angezeigt.
- **Die Registerkarte Analyse eines Objekts** – Zeigt Links zu Berichten für diese Kampagne, dieses Angebot oder dieses Segment an. Wählen Sie oben rechts auf der Seite aus der Dropdown-Liste **Berichtstyp** einen Typ aus.
- **Flowchart-Seite im Modus Bearbeiten** – Im oberen Bereich der Seite lassen sich über den Link **Berichte** Zellenberichte für den Flowchart öffnen. Der Zugriff auf Zellenberichte und der Export von Zellenberichten sind von Ihren Zugriffsrechten abhängig.

So rufen Sie Berichte aus der Seite Kampagnenanalyse auf:

1. Wählen Sie **Analyse > Analyse der Kampagne** aus.

Die Startseite **Analyse der Kampagne** wird angezeigt. Sie enthält Ordner für die verfügbaren Berichte in Campaign.

2. Klicken Sie auf den Ordner mit den Berichten, die Sie ansehen möchten. Auf einer neuen Seite wird der Inhalt des Ordners einschließlich eventueller Unterordner angezeigt.
3. Um einen Bericht anzuzeigen, klicken Sie auf den entsprechenden Link. Wenn der Bericht das Filtern erlaubt, wird das Fenster Berichtsparemeter angezeigt.
4. Wählen Sie die Objekte aus, nach denen der Bericht gefiltert werden soll. Beachten Sie, dass nur die Objekte zur Auswahl stehen, auf die Sie Zugriff haben. Bei Berichten, die die Auswahl mehrerer Objekte erlauben, halten Sie zur Auswahl mehrerer Objekte bei der Auswahl die **Strg**-Taste gedrückt.
5. Wenn Sie die Objekte für den Bericht gewählt haben, klicken Sie auf **Bericht erstellen**. Der Bericht wird im gleichen Fenster angezeigt.

So zeigen Sie Berichte über die Registerkarte „Analyse“ einer Kampagne an:

1. Wählen Sie die Kampagne aus, für die Sie einen Bericht erstellen möchten. Die Übersichtsseite der Kampagne wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Analyse**. Die Dropdown-Liste Berichtstyp wird angezeigt.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste Berichtstyp einen Typ aus. Der Bericht wird im gleichen Fenster angezeigt.

Symbole auf der Registerkarte "Analyse" der Seite "Kampagne"

Auf der Registerkarte **Analyse** der Seite **Kampagne** werden die folgenden Symbole verwendet.



Die Symbole werden von links nach rechts in der folgenden Tabelle beschrieben.

- 💡 Zahlreiche Symbole in der Campaign-Benutzeroberfläche sind Funktionen zugeordnet, die Berechtigungen erfordern. Weitere Informationen finden Sie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Symbolname	Beschreibung
Element drucken	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Liste der Flowcharts auf der Registerkarte Analyse zu drucken.
Kampagne verschieben	Klicken Sie auf dieses Symbol, um einen neuen Ort anzugeben, in den die Kampagne verschoben werden soll.
Kampagne löschen	Klicken Sie auf dieses Symbol, um die Kampagne zu löschen.

So rufen Sie Zellenberichte über ein Flowchart auf:

Für den Zugriff auf Zellenberichte müssen Sie über die entsprechenden Rechte verfügen. Wenn Sie zum Beispiel nicht autorisiert sind, Flowcharts zu bearbeiten oder zu überprüfen (bearbeiten ohne zu speichern), können Sie auch nicht auf die Zellenberichte für ein Flowchart zugreifen. Außerdem müssen Sie über explizite Rechte zur Anzeige oder zum Export von Zellenberichten verfügen. Weitere Informationen zu Zellenbericht-bezogenen Rechten für die systemdefinierte Administratorrolle finden Sie im *Campaign-Handbuch für Administratoren*.

1. Klicken Sie im Modus **Bearbeiten** eines Flowchart auf das Symbol **Berichte**. Das Fenster Zellen-spezifische Berichte wird geöffnet. Standardmäßig wird der Bericht Zellenliste angezeigt. Die Dropdown-Liste Bericht anzeigen wird eingeblendet.
2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste Berichtstyp einen Typ aus. Der Bericht wird im gleichen Fenster angezeigt.

3. Sie können optional auf **Optionen** klicken, um eine Ansichtseinstellung auszuwählen, oder klicken Sie auf **Drucken** oder **Exportieren**, um den aktuellen Zellenbericht zu drucken oder zu exportieren.

Bericht – Steuerelemente

Bei der Erstellung eines Berichts zur Ansicht sind folgende Steuerelemente und Informationen verfügbar:

- **Dauer der Berichterstellung** – wird unten rechts im Bericht angezeigt.
- **Datum der Berichterstellung** – wird unten links im Bericht angezeigt.
- **Steuerelement Anfang/Ende** – Klicken Sie auf diese Links, um zum Anfang oder zum Ende des Berichts zu gehen. Wird nur angezeigt, wenn der Bericht länger als eine Seite ist.
- **Steuerelement Seite vor/zurück** – Klicken Sie auf diese Links, um die vorherige oder nächste Seite des Berichts aufzurufen. Wird nur angezeigt, wenn der Bericht länger als eine Seite ist.

Symbolleiste "Berichte"



- ⚡ Die Symbolleiste **Berichte** wird nur bei von Cognos erstellten Berichten angezeigt. Für Kalender- oder Segmentberichte sowie die Zellenberichte in Flowcharts ist sie nicht verfügbar.

Bei der Erstellung eines Berichts wird die Symbolleiste Berichte angezeigt. Sie können damit folgende Schritte durchführen:

- **Diese Version behalten** – Bericht per E-Mail senden
- **Drill Down/Drill Up** – wird für Berichte verwendet, die Dimensional Drilling unterstützen
- **Verwandte Links** – wird für Berichte verwendet, die Dimensional Drilling unterstützen
- **Anzeigeformat** – das Standard-Anzeigeformat für Berichte ist HTML. Sie können aus der Dropdown-Liste andere Anzeigeformate auswählen. Das Symbol für das Anzeigeformat ändert sich je nach der aktuell ausgewählten Anzeigeeoption.

So senden Sie Berichte per E-Mail:

Für diese Option muss Ihr SMTP-Server für die Verwendung mit Cognos konfiguriert sein. Wenn die Funktion nicht verfügbar ist, wenden Sie sich an Ihren Bericht-Administrator.

Wenn Sie Ihre Cognos BI-Lizenz mit Ihren IBM Unica -Produkten erworben haben, wird die Option zur Einfügung eines Links zum Bericht nicht unterstützt. Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie eine Volllizenz für Cognos BI erwerben.

1. Klicken Sie nach Fertigstellung des Berichts auf der Symbolleiste **Berichte** in der Dropdown-Liste auf **Diese Version behalten**. Die Seite E-Mail-Optionen festlegen wird angezeigt. Geben Sie die E-Mail-Empfänger und gegebenenfalls eine Nachricht ein.
2. Um den Bericht als Anlage in einer E-Mail-Nachricht zu versenden, markieren Sie das Kontrollkästchen **Bericht anhängen**, und entfernen Sie die Markierung im Kontrollkästchen **Einen Link zum Bericht einfügen**.
3. Wenn Sie die Einstellungen zum Versenden des Berichts per E-Mail festgelegt haben, klicken Sie auf **OK**. Die Anfrage wird an Ihren E-Mail-Server gesendet.

Anzeigen von Berichten in verschiedenen Formaten

⚠ Nicht alle Berichte können in jedem Format angezeigt werden. Berichte mit mehreren Abfragen zum Beispiel können nicht im CSV oder XML-Format angezeigt werden.

Der Bericht kann in folgenden Formaten angezeigt werden:

- [HTML](#)
- [PDF](#)
- [Excel](#)
- [CSV](#)
- [XML](#)

So zeigen Sie einen Bericht im HTML-Format an:

⚠ Dies ist das Standardformat für Berichte.

Klicken Sie nach Fertigstellung eines Berichts, der nicht im HTML-Format dargestellt wird, in der Symbolleiste **Berichte** auf das Symbol **Anzeigeformat**, und wählen Sie aus dem Dropdown-Menü die Option **Im HTML-Format anzeigen** aus. Die Seite wird aktualisiert, und der Bericht wird im HTML-Format angezeigt. Mit Hilfe von **Bericht-Steuerelemente** können Sie durch den Bericht navigieren, wenn dieser länger als eine Seite ist.

So zeigen Sie einen Bericht im PDF-Format an:

Klicken Sie nach Fertigstellung eines Berichts in der Symbolleiste **Berichte** auf das Symbol **Anzeigeformat**, und wählen Sie aus dem Dropdown-Menü die Option **Im PDF-Format anzeigen** aus. Die Seite wird aktualisiert, und der Bericht wird im PDF-Format angezeigt. Über die Steuerelemente von PDF-Reader können Sie den Bericht speichern oder ausdrucken.

So zeigen Sie einen Bericht im Excel-Format an:

Klicken Sie nach dem Erstellen eines Berichts je nach verwendeter Version von Microsoft Excel in der Symbolleiste **Berichte** auf das Symbol **Anzeigeformat** und dann auf **Optionen zur Anzeige in Excel**, und wählen Sie dann aus der Dropdown-Liste **Im Excel 2007-Format anzeigen**, **Im Excel 2002-Format anzeigen**, **Im einseitigen Excel 2000-Format anzeigen** oder **Im Excel 2000-Format anzeigen** aus. Ein neues Fenster wird geöffnet. Sie werden gefragt, ob Sie die Datei öffnen oder speichern möchten.

- Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Bericht anzusehen, ohne ihn zu speichern. Der Bericht wird auf einer Seite im Excel-Format dargestellt.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um den Bericht zu speichern. Das Fenster Speichern unter wird angezeigt. Wählen Sie den Speicherort für die Datei aus, und geben Sie einen Namen in das Feld **Dateiname** ein. Klicken Sie auf **Speichern**. Wenn die Datei gespeichert wurde, wird das Fenster Download beendet angezeigt.

So zeigen Sie einen Bericht im CSV-Format (durch Kommata getrennte Werte) an:

Klicken Sie nach Fertigstellung eines Berichts in der Symbolleiste **Berichte** auf das Symbol **Anzeigeformat** und auf **Optionen zur Anzeige in Excel**, und wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Im CSV-Format anzeigen** aus. Ein neues Fenster wird geöffnet. Sie werden gefragt, ob Sie die Datei öffnen oder speichern möchten.

- Klicken Sie auf **Öffnen**, um den Bericht anzuzeigen, ohne ihn zu speichern. Der Bericht wird in einer einseitigen Kalkulationstabelle dargestellt.
- Klicken Sie auf **Speichern**, um den Bericht zu speichern. Das Fenster Speichern unter wird angezeigt. Wählen Sie den Speicherort für die Datei aus, und geben Sie einen Namen in das Feld **Dateiname** ein. Standardmäßig wird die Datei als XLS-Datei gespeichert. Klicken Sie auf **Speichern**. Wenn die Datei gespeichert wurde, wird das Fenster Download beendet angezeigt.

So zeigen Sie einen Bericht im XML-Format an:

Klicken Sie nach Fertigstellung eines Berichts in der Symbolleiste **Berichte** auf das Symbol **Anzeigeformat** und wählen Sie aus dem Dropdown-Menü **Im XML-Format anzeigen** aus. Die Seite wird aktualisiert, und der Bericht wird im gleichen Fenster als XML-Datei angezeigt.

Liste der Berichte in Campaign

In diesem Abschnitt werden die Berichte beschrieben, die in Campaign zur Verfügung stehen, gruppiert in die folgenden Kategorien:

Standardberichte:

- [Flowchart-Zellenberichte](#)
- [Berichte Crosstabs im Segment](#)
- [Bericht Terminplan der Kampagne\(n\)](#)

Berichte im Campaign-Berichtpaket (optional):

- [Kampagnen- und Angebotsberichte](#)
- [Erfolgsberichte](#)

Weitere Informationen zur Installation und Konfiguration von IBM Unica -Berichten finden Sie im Installationshandbuch und dem *IBM Unica Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Einzelheiten zu den in den jeweiligen Berichten, Abfragen und Ausdrücken finden Sie im Dokument *IBM Unica Campaign-Berichtinformationen*.

Flowchart-Zellenberichte

Zellenberichte bieten eine Reihe von Informationen, die sich auf die Zellen in einem bestimmten Flowchart in einer Session oder einer Kampagne beziehen. Auf alle Zellenberichte können Sie über das Menü **Berichte** zugreifen, sofern Sie ein Flowchart im Modus **Bearbeiten** ansehen.

Zellenberichte in Campaign lassen sich in folgende Typen unterteilen:

- [Berichte Zellenliste](#)
- [Berichte Zellenvariablenprofil](#)
- [Berichte Zellenvariablen als Crosstab](#)
- [Berichte Zelleninhalt](#)
- [Berichte Zellenwasserfall](#)

So drucken und exportieren Sie Zellenberichte:

Sie können jeden Zellenbericht drucken oder in eine Excel-Tabelle exportieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Drucken** oder **Exportieren** oben auf der Seite Zellenspezifische Berichte klicken.

Bericht "Zellenliste"

Berichte Zellenliste stellen Informationen über alle im aktuellen Flowchart verwendeten Zellen bereit. Die Information ist ein Ergebnis der Zellenausgaben aller Prozesse, die auf dem Flowchart ausgeführt werden.

So generieren Sie einen Bericht „Zellenliste“:

1. Öffnen Sie ein existierendes Flowchart im Modus Bearbeiten oder erzeugen Sie ein neues Flowchart.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Berichte**.

Das Fenster **Zellenspezifische Berichte** wird angezeigt, in dem der Bericht **Zellenliste** als Standard angezeigt wird. Jede Zelle im Flowchart wird in einer Zeile des Berichts angezeigt.

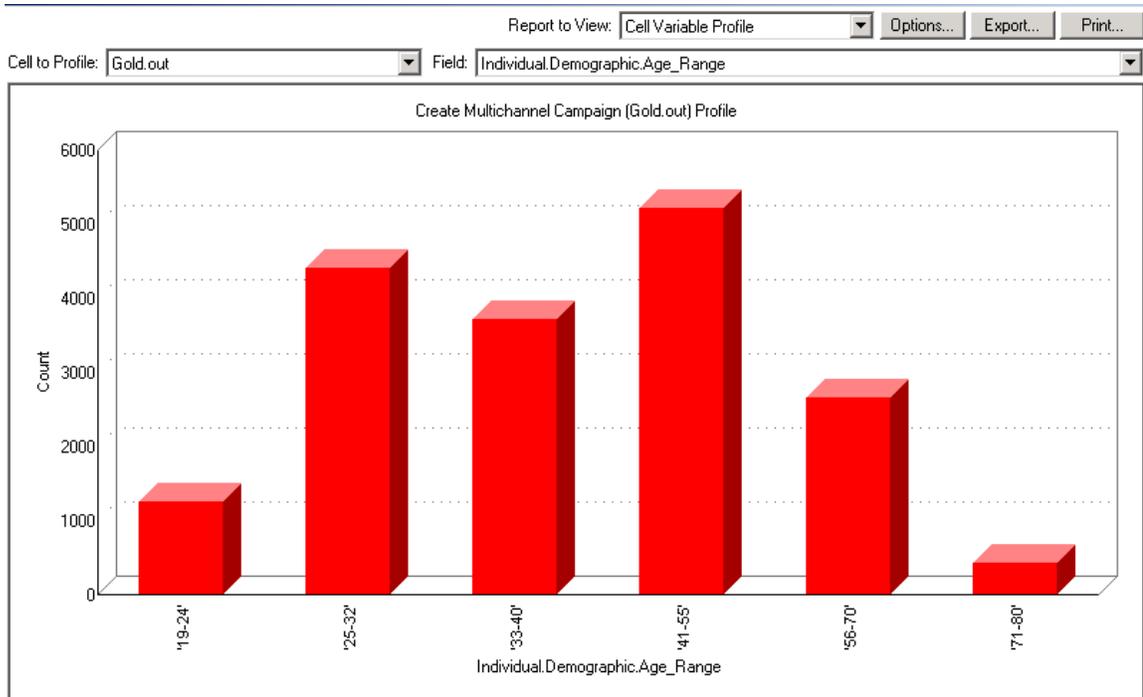
Im Bericht werden Daten von der letzten Flowchart-Ausführung angezeigt. Die Spalte **Status** zeigt an, welche Art von Flowchart-Ausführung durchgeführt wurde: Testlauf oder Produktionsdurchlauf

3. (Optional) Klicken Sie auf **Optionen**, um zwischen den Anzeigen **Baumansicht** und **Tabellenansicht** zu wechseln. Sie sehen das Fenster Berichtsoptionen, in dem Sie eine der folgenden Optionen auswählen können:
 - Baumansicht – Anzeigen der Flowchart-Zellen in einer Baumansicht, welche eine Ordnerhierarchie simuliert. Die Ebenen in dieser Ansicht repräsentieren die Ebenen im Flowchart. Übergeordnete Ordner können auf- oder zugeklappt werden, um die darunter liegenden Einträge anzuzeigen oder zu verbergen.
 - Tabellenansicht – Anzeigen der Flowchart-Zellen in einem Tabellenformat. Dies ist die Standardoption.

Bericht Zellenvariablenprofil

Mit dem Bericht **Zellenvariablenprofil** können Daten angezeigt werden, die einer der Variablen einer ausgewählten Zelle zugeordnet sind. Die folgende Abbildung zeigt beispielsweise die Zelle **Gold.aus** (für Kunden mit goldener Kreditkarte) der Kampagne **Multi-Channel Kundenbindung**. Die Variable **Altersbereich** wird angezeigt, um den Altersbereich von denen zu verdeutlichen, die zur Zelle **Gold.aus** gehören.

Bericht Zellenvariablenprofil



So generieren Sie einen Bericht „Zellenvariablenprofil“:

1. Öffnen Sie ein existierendes Flowchart im Modus **Bearbeiten**, oder erzeugen Sie ein neues Flowchart.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Berichte**. Das Fenster **Zellenspezifische Berichte** wird angezeigt, in dem der Bericht **Zellenliste** als Standard angezeigt wird. Jede Zelle im Flowchart wird in einer Zeile des Berichts angezeigt.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Bericht anzeigen Zellenvariablenprofil** aus.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Profil erstellen für Zelle** die Zelle aus, für die Sie ein Profil wünschen.
5. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Feld** ein Feld aus, auf das sich das Profil der ausgewählten Zelle beziehen soll.
6. Campaign generiert auf Grundlage der ausgewählten Zelle und des Felds ein Zellvariablenprofil.
7. (Optional) Klicken Sie auf **Optionen**, um die Berichtsanzeige zu verändern. Sie sehen das Fenster Berichtsoptionen, in dem Sie aus den folgenden Optionen auswählen können:
 - Anzahl Behälter – Geben Sie die Anzahl Behälter für die Berichtsanzeige an. Die Feldwerte entlang der horizontalen Achse werden in sogenannten Behältern organisiert. Wenn die von Ihnen angegebene Nummer die Zahl der unterschiedlichen Feldwerte unterschreitet, werden einige Felder in einem Behälter zusammengefasst. Die Voreinstellung beträgt 25.

- Profil nach Metatyp – Klicken Sie auf Profil nach Metadaten Weitere Informationen zum Erstellen von Profilen nach Metadaten finden Sie unter **Profilierung nach Metatypen**. Diese Option ist Standardmäßig aktiviert.
- Tabelle anzeigen – Anzeigen des Berichts in einem Tabellenformat. Jeder Behälter wird in einer Zeile repräsentiert, bei der der Zähler für jeden Behälter als Spalte vorliegt.
- Grafik anzeigen – Anzeigen des Berichts als Graphen. Dies ist die Standardoption. Wenn Sie einen zwei- oder dreidimensionalen Bericht ansehen, können Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht klicken, um weitere Anzeigoptionen aufzurufen.
- 2te Zelle anzeigen – Wenn mehr als eine Zelle für die Profilerstellung verfügbar ist, können Sie über diese Option eine zweite Zelle im Bericht ansehen. Wenn Sie diese Option auswählen, sehen Sie eine Dropdown-Liste, über die Sie eine weitere Zelle zur Profilerstellung auswählen können. Die beiden Zellen werden dann nebeneinander in einem grafischen Format angezeigt.

Bericht Zellenvariablen als Crosstab

Der Bericht **Zellvariablen als Crosstab** zeigt Details für eine Zelle an, deren Profil über zwei Felder gleichzeitig erstellt wird. Der Bericht unterteilt jedes ausgewählte Feld in eine Anzahl von Behältern. Dabei repräsentiert die Größe des sich überschneidenden Bereichs die relative Anzahl von Kunden-IDs, welche die ausgewählten Attribute besitzen. In der folgenden Abbildung wird beispielsweise ein Profil für zwei Datensätze der Zelle **Gold.aus** erstellt: Geldsumme (Indiv._Totale_Geldsumme) nach Name (Vorname). Ein anderes Beispiel ist Alter pro transferiertem Betrag.

-
- ⚡ Der Prozess, der die Zelle erzeugt, muss vollständig konfiguriert sein und erfolgreich ausgeführt werden können, damit das Profil für die Zelle erstellt werden kann.
-

Bericht Zellenvariablen als Crosstab



So generieren Sie einen Bericht „Zellenvariablen als Crosstab“

1. Öffnen Sie ein existierendes Flowchart im Modus **Bearbeiten**, oder erzeugen Sie ein neues Flowchart.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Berichte**. Das Fenster **Zellenspezifische Berichte** wird angezeigt, in dem der Bericht **Zellenliste** als Standard angezeigt wird. Jede Zelle im Flowchart wird in einer Zeile des Berichts angezeigt.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Bericht anzeigen Zellenvariablen als Crosstab** aus.
4. Wählen Sie eine Zelle aus der Dropdown-Liste **Zelle** aus.
5. Wählen Sie die Felder (Variablen), für die ein Profil erstellt werden soll, aus den Dropdown-Listen **Feld 1** und **Feld 2** aus.

Campaign generiert den Bericht auf Grundlage Ihrer Auswahl.

6. (Optional) Klicken Sie auf **Optionen**, um die Berichtsanzeige zu verändern. Sie sehen das Fenster Berichtsoptionen, in dem Sie aus den folgenden Optionen auswählen können:
 - Anzahl Behälter – Ändern Sie die Anzahl angezeigter Behälter. Die Feldwerte entlang der horizontalen Achse werden in sogenannten Behältern organisiert. Wenn die von Ihnen angegebene Nummer die Zahl der unterschiedlichen Feldwerte unterschreitet, werden einige Felder in einem Behälter zusammengefasst. Die Voreinstellung beträgt 10.

- Profil nach Metatyp – Klicken Sie auf Profil nach Metadaten Weitere Informationen zum Erstellen von Profilen nach Metadaten finden Sie unter **Profilierung nach Metatypen**. Diese Option ist Standardmäßig aktiviert.
- Tabelle anzeigen – Wählen Sie die Anzeige des Berichts als Tabelle.
- 2-D-Plot anzeigen – Wählen Sie die Anzeige als einen 2-D-Graphen (Standardwert). Wenn Sie einen zwei- oder dreidimensionalen Bericht ansehen, können Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht klicken, um eine Liste mit Anzeigoptionen aufzurufen.
- 3-D-Plot anzeigen – Wählen Sie die Anzeige als einen 3-D-Graphen. Wenn Sie einen zwei- oder dreidimensionalen Bericht ansehen, können Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht klicken, um eine Liste mit Anzeigoptionen aufzurufen.
- Anzeige Zelle 1 – Wählen Sie die Art der Darstellung der Zelleninformation auf der X-Achse aus. Für bestimmte numerische Felder können Sie im Dropdown-Menü **Wertefeld** Felder auswählen, die bearbeitet werden sollen.
- Wertefeld – (sowohl für Anzeige Zelle 1, als auch für Anzeige Zelle 2). Fügen Sie zu der existierenden Variable, für die ein Profil erstellt werden soll, eine andere Variable hinzu. Die zweite Variable wird als Kasten innerhalb des Kastens für die erste Variable erscheinen.

Bericht "Zelleninhalt"

Der Bericht **Zelleninhalt** zeigt die Details der Datensätze innerhalb einer Zelle an. Sie können Werte einer beliebigen Tabellenposition, die für die aktuelle Zielgruppenebene definiert ist, anzeigen. Dieser Bericht kann bei der Überprüfung von Ausführungsergebnissen helfen.

So generieren Sie einen Bericht „Zelleninhalt“:

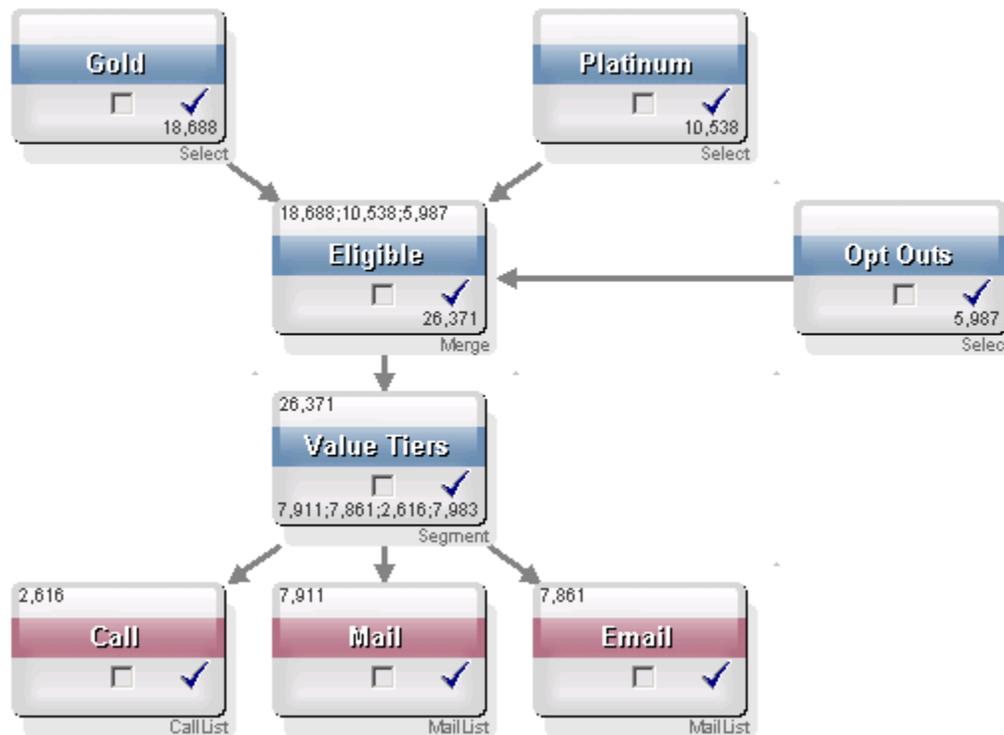
1. Öffnen Sie ein existierendes Flowchart im Modus Bearbeiten oder erzeugen Sie ein neues Flowchart.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Berichte**. Das Fenster **Zellenspezifische Berichte** wird angezeigt, in dem der Bericht **Zellenliste** als Standard angezeigt wird. Jede Zelle im Flowchart wird in einer Zeile des Berichts angezeigt.
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Bericht anzeigen** die Option **Zelleninhalt** aus.
4. Wählen Sie aus dem Pulldown-Menü **Zelle zur Ansicht** eine Zelle aus.
5. (Optional) Klicken Sie auf **Optionen**, um die Berichtsanzeige zu verändern. Sie sehen das Fenster Berichtsoptionen, in dem Sie aus den folgenden Optionen auswählen können:
 - Maximale Anzahl angezeigter Zeilen – Ändern Sie die maximale Anzahl an Zeilen, die der Bericht darstellt. Die Voreinstellung beträgt 100.
 - Anzuzeigende Felder – Wählen Sie die im Bericht anzuzeigenden Felder aus, indem Sie die Felder im Feld **Verfügbare Felder** auswählen und diese dann dem Feld **Anzuzeigende Felder** hinzufügen.

- Datensätze mit doppelten IDs überspringen – Wählen Sie diese Option aus, um Datensätze mit doppelten Feldern zu überspringen. Dies ist bei der Verwendung von nicht-normalisierten Tabellen hilfreich. Diese Option ist Standardmäßig deaktiviert.

Bericht "Zellenwasserfall"

Der Bericht **Zellenwasserfall** zeigt, wie im Laufe der verschiedenen im Flowchart ausgeführten Prozesse zum Ermitteln der Zielgruppe die Anzahl der verbleibenden Adressaten abnimmt. Dieser Bericht identifiziert Prozesse, welche die Ausgabemenge reduziert haben, sowie Details der Reduktion nach Prozent und Quantität. Verwenden Sie die Zellenwasserfall-Berichte, um Zielzählungen zu verbessern, indem Sie den Einfluss durch jedes aufeinanderfolgende Kriterium beobachten.

Im folgenden Beispiel stellt der Bericht ein Profil für die Zelle **Gold.aus** vom Prozess **Gold** im Flowchart **Multichannel-Kampagne zur Kundenbindung** zusammen.



Die IDs in der Zelle **Gold.aus** werden an den Prozess **Zusammenführen** mit Namen **Berechtigt** übergeben. Die Ausgabezelle **Berechtigt.aus** des Prozesses **Zusammenführen** fügt dem Feld **Gold.aus** 7683 IDs hinzu, welches dann mit der Zelle **Planinum.aus** verbunden wird. Dies führt zu einem Anwachsen der IDs anstelle einer Verminderung. Durch den Prozess **Opt aus** werden einige IDs aus dem kombinierten Ergebnis von **Gold.aus** und **Platinum.aus** extrahiert, was zu einer geringeren Zahl als die Summe der beiden Zellen führt. Als Nächstes wird die Zelle **Berechtigt.aus** an einen Prozess **Segment** mit Namen **Werteränge** übergeben, wo **Berechtigt.aus** in mehrere unterschiedliche Kontaktkanäle eingelesen wird.

Der Bericht **Zellenwasserfall** auf Basis dieses Flowchart ist in der folgenden Abbildung angezeigt.

Die Zeile **Total** (Gesamt) im Bericht **Zellenwasserfall** zeigt, dass 10.705 IDs von der Zelle **Gold.aus** entfernt wurden. Der Bericht zeigt ebenso die Anzahl der verbleibenden IDs an wie auch den Prozentsatz der verbleibenden original Gold.aus-IDs.

Bericht Zellenwasserfall für Flowchart Multichannel-Kampagne zur Kundenbindung

Cell Name	Size	#IDs Removed	%Remain	Seq%	#IDs (Removal Query)	Removal Query
Gold.out	18688	0	100.00			
Eligible.out	26371	Added 7683	141.11	0.00	5987	Individual.EMail_Op
Value Tiers	26371	0	141.11			
Preferred_Channel_Direct_Mail	7911			30.00		
Preferred_Channel_E-Mail	7861			29.81		
Preferred_Channel_Telemarketing	2616			9.92		
Preferred_Channel_Unknown	7983			30.27		
Total	18688	10705	42.72			

Berichte "Crosstabs im Segment"

Die Berichte **Crosstabs im Segment** können in Campaign über den Bereich **Analyse** aufgerufen werden. Sie setzen sich aus folgenden Einzelberichten zusammen:

- [Crosstab-Analyse im Segment](#)
- [Profil-Analyse im Segment](#)

Crosstab-Analyse im Segment

Der Crosstab-Analyse-im-Segment-Bericht berechnet detaillierte Informationen über zwei beliebige Informationen in einem Cube, wie im Cube-Prozess definiert, und zeigt die Ergebnisse im Tabellenformat an. Mit diesem Bericht können Sie Informationen über Zellen abrufen und einen Auswahlprozess erstellen, der dann in einem Kampagnen- oder Session-Flowchart verwendet werden kann.

Nur strategische Segmente oder Zellen, die Teil eines Cubes sind, können in dem Crosstab-Analyse-im-Segment-Bericht analysiert werden.

Profil-Analyse im Segment

Der Profil-Analyse-im-Segment-Bericht berechnet die Zählung für die Dimensionen eines strategischen Segments und zeigt sie an. Die Informationen werden in tabellarischer und grafischer Form angezeigt. Nur strategische Segmente oder Zellen, die Teil eines Cubes sind, können in dem Profil-Analyse-im-Segment-Bericht analysiert werden.

Kampagnenkalender

Der Kampagnenkalender-Bericht ermöglicht Ihnen die Anzeige der Anfangs- und Enddaten einer Kampagne auf einem Kalender.

Kampagnen- und Angebotsberichte

Kampagnen- und Angebotsberichte sind nur durch die Installation der IBM Unica - Berichte und des Campaign-Berichtspakets verfügbar. Informationen zur Installation und Konfiguration von IBM Unica -Berichten finden Sie im Installationshandbuch und im *IBM Unica Campaign-Administratorhandbuch*.

Kampagnen- und Angebotsberichte können über den Bereich Analyse in Campaign aufgerufen werden. Sie setzen sich aus folgenden Einzelberichten zusammen:

- [Kampagnenübersicht](#)
- [Angebote zur Kampagne](#)

Kampagnenübersicht

Der Kampagnenübersichtsbericht bietet eine Übersicht über alle erstellten Kampagnen. Er führt den Kampagnencode, das Erstellungsdatum, Anfangs- und Enddatum, das Datum der letzten Ausführung, Initiative und Zweck jeder Kampagne auf.

Angebote zur Kampagne

Der Bericht Angebote zur Kampagne führt Kampagnen nach Angeboten gruppiert auf. Er führt den Kampagnencode, die Initiative, Anfangs- und Enddatum und das Datum der letzten Ausführung auf..

Erfolgsberichte

Erfolgsberichte sind nur mit der Installation der IBM Unica -Berichte und des Campaign-Berichtspakets verfügbar. Informationen zur Installation und Konfiguration von Unica-Berichten finden Sie in der Installationsdokumentation und im *IBM Unica Marketing Platform-Handbuch für Administratoren*.

Beispiele für die Ausgabe von Erfolgsberichten finden Sie im Dokument IBM Unica Campaign-Berichtsspezifikationen.

Erfolgsberichte können über den Bereich **Analyse** in Campaign aufgerufen werden. Sie setzen sich aus folgenden Einzelberichten zusammen:

- „Was wenn“-Finanzübersicht zum Angebot
- Detaillierte Aufschlüsselung der Angebotsantworten zur Kampagne
- Finanzübersicht zur Kampagne nach Angebot (Ist)
- Kampagnen-Angebotserfolg nach Monat
- Kampagnenerfolg im Vergleich
- Kampagnenerfolg im Vergleich (mit Ertrag)
- Kampagnenerfolg im Vergleich nach Initiative
- Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle
- Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle (mit Ertrag)
- Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle und Initiative
- Kampagnenerfolgsübersicht nach Angebot
- Kampagnenerfolgsübersicht nach Angebot (mit Ertrag)
- Angebotserfolg nach Tag
- Angebotserfolg im Vergleich
- Angebotserfolg als Werte
- Angebotserfolgsübersicht nach Kampagne

„Was wenn“-Finanzübersicht zum Angebot

Der „Was wenn“-Finanzübersichtsbericht zum Angebot berechnet die hypothetische finanzielle Leistung eines Angebots, basierend auf Ihrer Eingabe. Sie geben die Parameter für die Evaluierung verschiedener Antwortszenarien an. Der Bericht berechnet die finanzielle Leistung für sechs Szenarien, aufwärts rechnend auf der Grundlage der von Ihnen angegebenen Antwortrate und dem Inkrementwert der Antwortrate. Wenn Sie zum Beispiel eine Antwortrate von 2 % und einen Inkrementwert für die Antwortrate von 0,25 % angegeben haben, gibt der Bericht Leistungsdaten für sechs Szenarien aus, wobei die Antwortrate von 2 % bis 3,25 % ansteigt.

Sie können die Parameter im "Was-Wenn"-Bericht optional ändern, so etwa die Kosten pro Vertrag, die Festkosten für die Auftragserfüllung und den Umsatz pro Antwort.

Detaillierte Aufschlüsselung der Angebotsantworten zur Kampagne

Die detaillierte Aufschlüsselung der Angebotsantworten zur Kampagne bietet Kampagnenerfolgsdaten für verschiedene Antworttypen. Sie führt alle mit einer Kampagne verbundenen Angebote und die Zahl der Antworten für jeden Antworttyp auf.

Finanzübersicht zur Kampagne nach Angebot (Ist)

Die Finanzübersicht zur Kampagne nach Angebot (Ist) bietet finanzielle Daten für Angebote innerhalb von Kampagnen. Sie enthält Daten wie etwa Kontaktkosten, Bruttoumsatz, Nettogewinn und ROI.

Kampagnen-Angebotserfolg nach Monat

Der Bericht Kampagnen-Angebotserfolg nach Monat zeigt den Kampagnenerfolg für einen bestimmten Monat mit Erfolgsdaten für jedes Angebot innerhalb der Kampagne. Er führt die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen und die Antwortrate für den jeweiligen Monat auf.

Kampagnenerfolg im Vergleich

Der Bericht Kampagnenerfolg im Vergleich vergleicht den finanziellen Erfolg von Kampagnen miteinander. Er enthält Daten wie etwa Antworttransaktionen und die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate. Dazu kommen Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

Kampagnenerfolg im Vergleich (mit Ertrag)

Der Bericht **Kampagnenerfolg im Vergleich (mit Ertrag)** vergleicht den finanziellen Erfolg von ausgewählten Kampagnen. Er enthält Daten wie etwa die Zahl der Antworttransaktionen, die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate sowie den eigentlichen Ertrag. Dazu kommen optional Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

Kampagnenerfolg im Vergleich nach Initiative

Der Bericht **Kampagnenerfolg im Vergleich nach Initiative** vergleicht den finanziellen Erfolg von ausgewählten nach Initiativen gruppierten Kampagnen. Er enthält Daten wie etwa Antworttransaktionen und die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate. Dazu kommen optional Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle

Die Erfolgsübersicht zur Kampagne nach Zelle bietet Erfolgsdaten für Kampagnen, wobei die Zellen nach den entsprechenden Kampagnen gruppiert werden. Sie enthält Daten wie etwa die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen, die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate. Dazu kommen Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle (mit Ertrag)

Die Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle (mit Ertrag) bietet Erfolgsdaten für ausgewählte Kampagnen, wobei die Zellen nach den entsprechenden Kampagnen gruppiert werden. Sie enthält Daten wie etwa die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen, die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate sowie den eigentlichen Ertrag. Dazu kommen optional Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

 Für diesen Bericht ist das zusätzlich verfolgte Feld **Ertrag** in der Antwortverlaufstabelle erforderlich.

Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle und Initiative

Die Kampagnenerfolgsübersicht nach Zelle und Initiative bietet Erfolgsdaten für ausgewählte Kampagnen, wobei die Zellen nach den entsprechenden Kampagnen und Initiativen gruppiert werden. Sie enthält Daten wie etwa die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen, die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate. Dazu kommen optional Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

Kampagnenerfolgsübersicht nach Angebot

Die Kampagnenerfolgsübersicht nach Angebot bietet eine Übersicht des Kampagnen- und Angebotserfolgs, wobei ausgewählte Angebote nach den entsprechenden Kampagnen gruppiert werden. Sie enthält Daten wie etwa die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen, die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate. Dazu kommen Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

Kampagnenerfolgsübersicht nach Angebot (mit Ertrag)

Der Bericht **Kampagnenerfolgsübersicht nach Angebot (mit Ertrag)** bietet eine Übersicht des Angebotserfolgs für ausgewählte Kampagnen. Er enthält Daten wie etwa die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen, die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate sowie den eigentlichen Ertrag. Dazu kommen optional Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

Angebotserfolg nach Tag

Der Bericht Angebotserfolg nach Tag zeigt den Erfolg für ein bestimmtes Datum oder einen Datumsbereich. Er führt die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen und die Antwortrate für das jeweilige Datum oder den Datumsbereich auf.

Angebotserfolg im Vergleich

Der Bericht **Angebotserfolg im Vergleich** vergleicht den Erfolg ausgewählter Angebote. Er enthält Daten wie etwa die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen, die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate. Dazu kommen Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

Angebotserfolg als Werte

Der Bericht **Angebotserfolg als Werte** vergleicht den Erfolg ausgewählter Angebote auf der Grundlage verschiedenster Antwortattribute, z. B. Größtmögliche Übereinstimmung, Anteilige Übereinstimmung und Mehrfache Übereinstimmung. Dazu kommen optional Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe sowie unterschiedliche Prozentsätze zwischen verschiedenen Zuordnungsraten.

Angebotserfolgsübersicht nach Kampagne

Der Bericht **Angebotserfolgsübersicht nach Kampagne** bietet eine Übersicht des Angebotserfolgs innerhalb bestimmter Kampagnen. Sie enthält Daten wie etwa die Zahl der gemachten Angebote, die Zahl der Antworttransaktionen, die Antwortrate, die Zahl eindeutiger Antwortender und die Antwortendenrate. Dazu kommen Informationen zur Steigerung gegenüber einer Kontrollgruppe.

A Sonderzeichen in Objektnamen von IBM Unica Campaign

- Informationen über Sonderzeichen
- Ungültige Sonderzeichen
- Objekte ohne Namensbeschränkung
- Objekte mit besonderen Namensbeschränkungen

Informationen über Sonderzeichen

Für die Namen von Objekten in Campaign können besondere Anforderungen gelten. Einige Sonderzeichen werden in Campaign-Objektnamen nicht unterstützt. Darüber hinaus weisen einige Objekte besondere Einschränkungen bei der Namensgebung auf.

- ✦ Wenn Sie Objektnamen an Ihre Datenbank übergeben (zum Beispiel wenn Sie eine Benutzervariable verwenden, die einen Flowchart-Namen enthält), müssen Sie sicherstellen, dass der Objektnamen nur die von Ihrer Datenbank unterstützten Zeichen enthält. Anderenfalls erhalten Sie einen Datenbankfehler.

Ungültige Sonderzeichen

Verwenden Sie in den Namen dieser Objekte keine Zeichen aus der folgenden Tabelle:

- Kampagnen
- Flowcharts
- Ordner
- Angebote
- Angebotslisten
- Segmente
- Sessions

Zeichen	Beschreibung
%	Prozentzeichen
*	Sternchen
?	Fragezeichen
	Vertikale Linie
:	Doppelpunkt
,	Komma
<	„Kleiner als“-Symbol
>	„Größer als“-Symbol
&	Kaufmännisches Und
\	Rückwärtsschrägstrich
/	Vorwärtsschrägstrich
“	Doppeltes Anführungszeichen

Objekte ohne Namensbeschränkung

Die folgenden Objekte in Campaign weisen keine Einschränkungen hinsichtlich der Verwendung von Sonderzeichen im Namen auf:

- Zielgruppenebenen (*Feldnamen* für Zielgruppenebenen weisen Namensbeschränkungen auf.)
- *Anzeigenamen* von benutzerdefinierten Attributen (*Interne Namen* von benutzerdefinierten Attributen weisen Namensbeschränkungen auf.)
- Angebotsvorlagen

Objekte mit besonderen Namensbeschränkungen

Die folgenden Objekte in Campaign weisen besondere Einschränkungen bei der Namensgebung auf:

- *Interne Namen* von benutzerdefinierten Attributen (*Anzeigenamen* von benutzerdefinierten Attributen weisen keine Namensbeschränkungen auf.)

- *Feld*namen für Zielgruppenebenen (Namen von Zielgruppenebenen weisen keine Namensbeschränkungen auf.)
- Zellen
- abgeleitete Felder
- Benutzertabelle und Feldnamen

Diese Objektnamen:

- dürfen lediglich Buchstaben und Ziffern bzw. den Unterstrich () enthalten
- müssen mit einem Buchstaben beginnen.

 Abgeleitete Feldnamen weisen zusätzliche Einschränkungen auf. Weitere Informationen finden Sie unter [Einschränkungen bei der Benennung von abgeleiteten Feldern](#).
